

## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G108

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Limburg-Weilburg. Kommune: Dornburg, Gemarkung Frickhofen. Größe: 4,7 ha

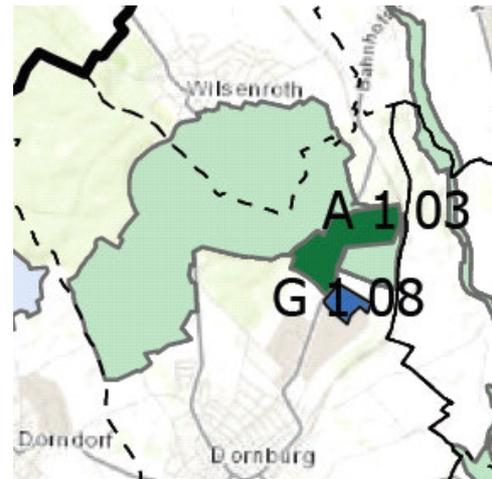
## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Abbaugruben Dornburg-Thalheim

EU-Gebiets-Nr.: 5414-304

Fläche (in ha): 278,91

### Kurzcharakteristik:

Komplexgebiet von Sekundärlebensräumen mit typischer Pionierausstattung durch Abbau. Sehr strukturreich durch verschiedene Sukzessionsflächen und immer wieder neu entstehenden Rohböden mit trocken- warmen Steilhängen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions
- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)
- 8150 Silikatschutthalden der kollinen bis montanen Stufe
- 9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)
- 9180\* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)
- 91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

- Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*)
- Großes Mausohr (*Myotis myotis*)

Gelbbauchunke (*Bombina variegata*)  
Kammolch (*Triturus cristatus*)  
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)  
Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea teleius*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2008), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2016)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Dornburg: A103

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### **Maßnahmenplan (2016):**

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3150: Fischbesatz, starkes Vorkommen der Wasserpest, Freizeitnutzung mit Hunden, LRT 6431: Kleinflächigkeit des LRT,

LRT 6510: Nadelholzbestand angrenzend, Düngung benachbarter Flächen

LRT 8150: Beschattung und Nadelwurf durch angrenzende Lärchen, Beschattung; Verbuschung, nicht heimische Moosart (Neophyt), LRT 9130: Freizeit- und Erholungsdruck, Abbaubetrieb der Steinbrüche

LRT \*91E0: Nicht heimische Strauch- und Baumarten

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6431: Intensive Nutzung, LRT 9130: Zerschneidung durch Verkehrswege, LRT \*91E0: Schädliche Umwelteinflüsse durch intensive Bewirtschaftung

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Kammolch: Zerschneidung durch Verkehrswege, Verlandung, Fischbesatz, frühzeitiges Austrocknen, Beschattung,

Gelbbauchunke: Prädatoren, Verlandung, frühzeitiges Austrocknen, Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Falsche

Mahdzeitpunkte, intensive Bewirtschaftung, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Falsche Mahdzeitpunkte, intensive Bewirtschaftung

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone: 7,2 ha

Im Einwirkungsbereich liegen Flächenanteile des LRT 6510, Wertstufe B und C.

Die geplante Ausweisung grenzt nicht unmittelbar an das FFH-Gebiet an, sondern wird sowohl im Nordosten als auch im Nordwesten durch landwirtschaftliche Nutzflächen räumlich von dem FFH-Gebiet getrennt. Erhebliche

Beeinträchtigungen des überwiegend durch Sekundärlebensräume charakterisierten FFH-Gebiets durch die geplante Gewerbefläche sind nicht zu erwarten bzw. können auf der nachgeordneten Ebene durch Festlegung geeigneter Schadensbegrenzungsmaßnahmen vermieden werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



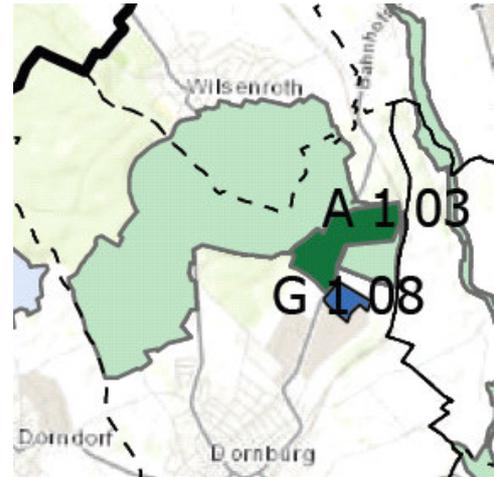
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Abbau oberflächennaher Lagerstätten Planung

**Bezeichnung:** A103

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Limburg-Weilburg. Kommune: Dornburg, Gemarkung Frickhofen. Größe: 22,6 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Abbaugelände Dornburg-Thalheim

EU-Gebiets-Nr.: 5414-304

Fläche (in ha): 278,91

### Kurzcharakteristik:

Komplexgebiet von Sekundärlebensräumen mit typischer Pionierausstattung durch Abbau. Sehr strukturreich durch verschiedene Sukzessionsflächen und immer wieder neu entstehenden Rohböden mit trocken- warmen Steilhängen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions
- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)
- 8150 Silikatschutthalden der kollinen bis montanen Stufe
- 9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)
- 9180\* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)
- 91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*)

Großes Mausohr (*Myotis myotis*)  
Gelbbauchunke (*Bombina variegata*)  
Kammolch (*Triturus cristatus*)  
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)  
Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea teleius*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2008), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2016)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Dornburg: G108

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Lebensraumtypen (LRT):  
LRT 3150: Fischbesatz, starkes Vorkommen der Wasserpest, Freizeitnutzung mit Hunden, LRT 6431: Kleinflächigkeit des LRT,  
LRT 6510: Nadelholzbestand angrenzend, Düngung benachbarter Flächen, LRT 8150: Beschattung und Nadelwurf durch  
angrenzende Lärchen, Beschattung; Verbuschung, nicht heimische Moosart (Neophyt), LRT 9130: Freizeit- und  
Erholungsdruck, Abbaubetrieb der Steinbrüche, LRT \*91E0 Auenwälder: Nicht heimische Strauch- und Baumarten

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6431 Intensive Nutzung, LRT 9130 Zerschneidung durch Verkehrswege, LRT \*91E0 Schädliche Umwelteinflüsse durch  
intensive Bewirtschaftung

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Kammolch: Zerschneidung durch Verkehrswege, Verlandung, Fischbesatz, frühzeitiges Austrocknen, Beschattung,  
Gelbbauchunke: Prädatoren, Verlandung, frühzeitiges Austrocknen, Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Falsche  
Mahdzeitpunkte, intensive Bewirtschaftung, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Falsche Mahdzeitpunkte, intensive  
Bewirtschaftung

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone: 38,2 ha

Die geplante Ausweisung schließt im Nordosten Teile des FFH-Gebiets ein. Wenngleich von der Überlagerung keine  
LRT und keine Anhang II-Arten unmittelbar betroffen sind, können erhebliche Beeinträchtigungen im Falle eines  
direkten Flächenentzugs aufgrund der Hinweise der Oberen Naturschutzbehörde nicht ausgeschlossen werden. Auf  
die Inanspruchnahme der FFH-Gebietsflächen soll daher verzichtet werden.

Im mittelbaren Einwirkungsbereich liegen Teilflächen des LRT 9130 Wertstufe A, B und C, des LRT 6510 Wertstufe B  
und C, des LRT 8150 Wertstufe C und des LRT 9180 Wertstufe B.

Zum Schutz vor negativen Standortveränderungen durch die zukünftige Abbautätigkeit an der Grenze zum FFH-Gebiet  
ist auf der nachfolgenden Ebene ggf. eine vertiefte FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung von  
Schadensbegrenzungsmaßnahmen durchzuführen.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck  
maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können aufgrund der vorgenommenen  
Gebietsverkleinerung auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene  
ausgeschlossen werden



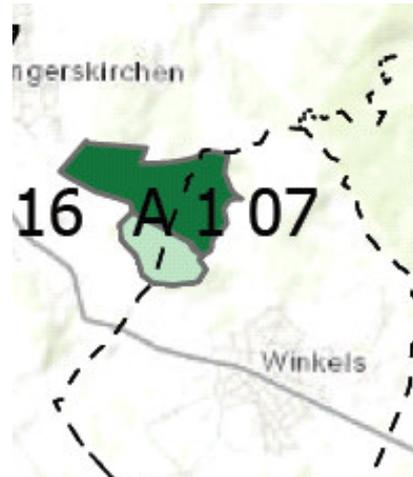
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Abbau oberflächennaher Lagerstätten Planung

**Bezeichnung:** A107

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Limburg-Weilburg. Kommune: Mengerskirchen, Gemarkung: Winkels. Größe: 33,8 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Maienburg bei Winkels

EU-Gebiets-Nr.: 5415-303

Fläche (in ha): 12,48

### Kurzcharakteristik:

Naturnah bewaldete, teilweise lößüberlagerte Basaltkuppe mit stark geneigten bis steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Flacher Nordhang mit sukzessionsgefährdetem Magergrünland.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

6510 Magere Flachland-Mähwiesen  
6230 Artenreiche Borstgrasrasen  
9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)  
9180\* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

---

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2004), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2006)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Es liegen keine weiteren relevanten Pläne und Projekte für dieses Gebiet vor.

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2006):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

Freizeitnutzungen (Lagern, Feuer anzünden, Müllablagerungen), Betreten und Befahren der Waldflächen)

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

derzeitige Nutzungen (landwirtschaftliche Nutzung, Tonabbau) führen zu keinen Beeinträchtigungen.

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone: rd. 12 ha

Die geplante Ausweisung grenzt an der Südseite unmittelbar an das FFH-Gebiet an. Im westlichen Einwirkungsbereich des FFH-Gebiets liegen LRT 6510 Wertstufe B und C und sehr kleinflächige Vorkommen des LRT\*6230 Wertstufe C. Im östlichen Einwirkungsbereich des FFH-Gebiets, auf der Basaltkuppe, sind LRT 9130 Wertstufe B und LRT \*9180 Wertstufe A-C betroffen. Gemäß Grunddatenerhebung (2004) werden LRT \*6230 und LRT 6510 im FFH-Gebiet Maienburg als für den Naturraum Westerwald nicht signifikant eingestuft; die Bestände von LRT \*9180 und LRT 9130 sind zu erhalten.

Durch die geplante Ausweisung des VRG AoL sind Beeinträchtigungen der LRT auf der Basaltkuppe nicht zu erwarten. Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S109

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Limburg-Weilburg. Kommune: Runkel, Gemarkung Runkel. Größe: 7,3 ha

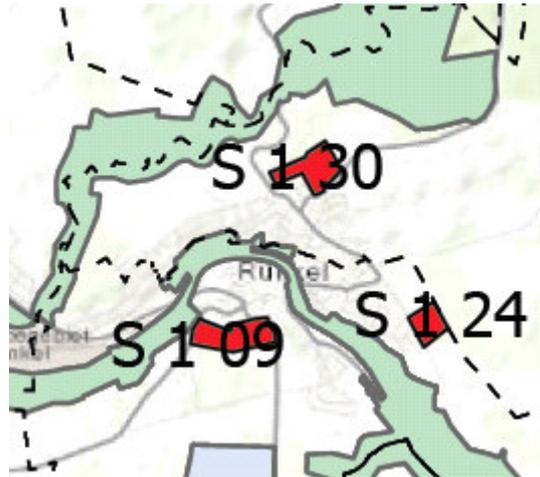
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Lahntal und seine Hänge

**EU-Gebiets-Nr.:** 5515-303

**Fläche (in ha):** 2166,38

### Kurzcharakteristik:

Mittellauf der Lahn zwischen Weilburg und Limburg mit den angrenzenden teilweise felsigen Hängen mit unterschiedlicher Exposition. Geologisch sehr vielfältig.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions
- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion
- 6110\* Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (Alyso-Sedion albi)
- 6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)
- 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
- 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
- 8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii
- 8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen
- 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)
- 9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)
- 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)
- 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)

9180\* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

40A0 Subkontinentale peripannonische Gebüsche

#### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*)

Großes Mausohr (*Myotis myotis*)

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)

Grünes Besenmoos (*Dicranum viride*)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2006), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2016)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Runkel: S124, S130 / Villmar: S110 / Merenberg: G114

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3150: Grauerle (*Alnus incana*), nicht heimische Zwergwelse, Schmuckschildkröte, Verlandung, LRT 3260: Wehre, Sohlabstürze, Neophyten, LRT 6110: Gehölze, Beschattung, Müll, LRT 6210: Sukzession, Verbuschung, Müllablagerungen, LRT 6212: Nutzungswegfall, Vergrasung, Verfilzung, LRT 6430: Neophyten, Uferschäden, Uferbefestigungen, LRT 6510: Verbrachung, Verbuschung, Düngung, Falscher Mahdzeitpunkt, LRT 8210: Verbuschung, Beschattung, LRT 8220: Verbuschung, Beschattung, LRT 8230: Gehölze, Beschattung, Müll, LRT \*91E0: Randliche Ruderalisierung, LRT 9160: forstliche Nutzung der Alteichen, Rückeschneisen, LRT-fremde Baumarten, LRT 9170: LRT-fremde Baumarten, LRT \*9180: LRT-fremde Baumarten

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3150: Wildschweine, LRT 9160: Neophyten *Impatiens glandulifera*, LRT 9170: Müllablagerungen, LRT \*9180: Freizeit- und Erholungsnutzung

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Grünes Besenmoos: Intensive forstliche Nutzung, Konkurrenzstarke Begleitarten

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II:

Luftverschmutzung. Die beiden Fledermausarten sind nicht gefährdet, die Winterquartiere sind mit Metalltüren gesichert.

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone: 11,2 ha

Die geplante Ausweisung tangiert im Nordwesten mittelbar das FFH-Gebiet. Die Landesstraße L 3020 stellt die Begrenzung dar und übernimmt insofern eine Pufferfunktion. Im Einwirkungsbereich liegen Flächenanteile von LRT 9170 Wertstufe C, Flächenanteile von LRT \*91E0 Wertstufe C sowie jenseits des Fließgewässers geringfügig Flächenanteile von LRT 8230 Wertstufe A und C. Der Maßnahmenplan (2016) sieht innerhalb des Einwirkungsbereichs Ordnungsgemäße Forstwirtschaft (Maßnahme 16.02), Naturnahe Waldnutzung (Maßnahme 02.02), Freistellen von Felsen (Maßnahme 12.01 02.02) sowie Schaffung eines durchgehenden Gewässers (Maßnahme 04.04.01) vor. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT und Anhang II-Arten ist durch die Siedlungserweiterung auf der anderen Seite der Landesstraße und unter Berücksichtigung der im Verhältnis zur Gesamtgröße des Schutzgebiets sehr geringen Wirkzone nicht zu erwarten. Dafür spricht auch, dass die Wirkzone in Teilen bereits durch Siedlungsbestand vorbelastet ist. Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S124

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Limburg-Weilburg. Kommune: Runkel, Gemarkung Runkel. Größe: 3,4 ha

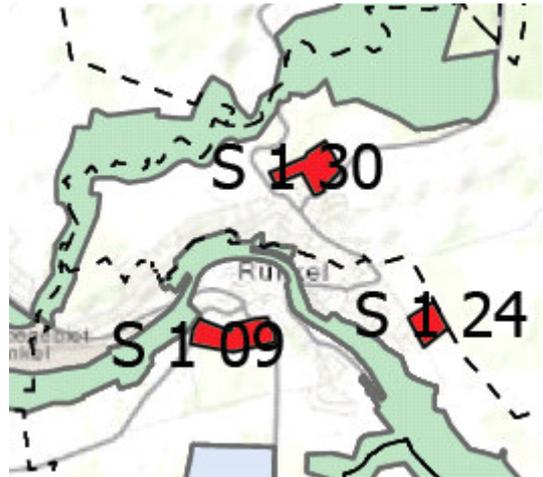
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Lahntal und seine Hänge

**EU-Gebiets-Nr.:** 5515-303

**Fläche (in ha):** 2166,38

### Kurzcharakteristik:

Mittellauf der Lahn zwischen Weilburg und Limburg mit den angrenzenden teilweise felsigen Hängen mit unterschiedlicher Exposition. Geologisch sehr vielfältig.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions
- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion
- 6110\* Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (Alyso-Sedion albi)
- 6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)
- 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
- 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
- 8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii
- 8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen
- 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)
- 9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)
- 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)
- 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)

9180\* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

40A0 Subkontinentale peripannonische Gebüsche

#### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*)

Großes Mausohr (*Myotis myotis*)

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)

Grünes Besenmoos (*Dicranum viride*)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2006), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2016)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Runkel: S109, S130 / Villmar: S110 / Merenberg: G114

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3150: Grauerle (*Alnus incana*), nicht heimische Zwergwelse, Schmuckschildkröte, Verlandung, LRT 3260: Wehre, Sohlabstürze, Neophyten, LRT 6110: Gehölze, Beschattung, Müll, LRT 6210: Sukzession, Verbuschung, Müllablagerungen, LRT 6212: Nutzungswegfall, Vergrasung, Verfilzung, LRT 6430: Neophyten, Uferschäden, Uferbefestigungen, LRT 6510: Verbrachung, Verbuschung, Düngung, Falscher Mahdzeitpunkt, LRT 8210: Verbuschung, Beschattung, LRT 8220: Verbuschung, Beschattung, LRT 8230: Gehölze, Beschattung, Müll, LRT \*91E0: Randliche Ruderalisierung, LRT 9160: forstliche Nutzung der Alteichen, Rückeschneisen, LRT-fremde Baumarten, LRT 9170: LRT-fremde Baumarten, LRT \*9180: LRT-fremde Baumarten

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3150: Wildschweine, LRT 9160: Neophyten *Impatiens glandulifera*, LRT 9170: Müllablagerungen, LRT \*9180: Freizeit- und Erholungsnutzung

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Grünes Besenmoos: Intensive forstliche Nutzung, Konkurrenzstarke Begleitarten

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II:

Luftverschmutzung. Die beiden Fledermausarten sind nicht gefährdet, die Winterquartiere sind mit Metalltüren gesichert.

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone: 5,9 ha

Im Einwirkungsbereich liegen Flächenanteile von LRT 8230 Wertstufe A. Die geplante Ausweisung grenzt nicht unmittelbar an das FFH-Gebiet an, sondern wird durch einen Siedlungsbestand räumlich getrennt. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets ist nicht zu erwarten. Hierfür spricht auch die im Verhältnis zur Gesamtgröße des Schutzgebiets sehr geringe Wirkzone.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S110

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Limburg-Weilburg. Kommune: Villmar, Gemarkung Villmar. Größe: 14,3 ha

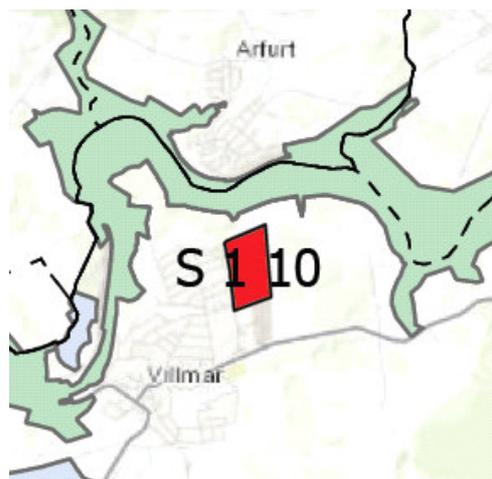
## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Lahntal und seine Hänge

**EU-Gebiets-Nr.:** 5515-303

**Fläche (in ha):** 2166,38

### Kurzcharakteristik:

Mittellauf der Lahn zwischen Weilburg und Limburg mit den angrenzenden teilweise felsigen Hängen mit unterschiedlicher Exposition. Geologisch sehr vielfältig.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions
- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion
- 6110\* Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (Alyso-Sedion albi)
- 6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)
- 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
- 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
- 8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii
- 8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen
- 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)
- 9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)
- 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)
- 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)

9180\* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

40A0 Subkontinentale peripannonische Gebüsche

#### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*)

Großes Mausohr (*Myotis myotis*)

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)

Grünes Besenmoos (*Dicranum viride*)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2006), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2016)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Runkel: S109, S124, S130 / Merenberg: G114

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3150: Grauerle (*Alnus incana*), nicht heimische Zwergwelse, Schmuckschildkröte, Verlandung, LRT 3260: Wehre, Sohlabstürze, Neophyten, LRT 6110: Gehölze, Beschattung, Müll, LRT 6210: Sukzession, Verbuschung, Müllablagerungen, LRT 6212: Nutzungswegfall, Vergrasung, Verfilzung, LRT 6430: Neophyten, Uferschäden, Uferbefestigungen, LRT 6510: Verbrachung, Verbuschung, Düngung, Falscher Mahdzeitpunkt, LRT 8210: Verbuschung, Beschattung, LRT 8220: Verbuschung, Beschattung, LRT 8230: Gehölze, Beschattung, Müll, LRT \*91E0: Randliche Ruderalisierung, LRT 9160: forstliche Nutzung der Alteichen, Rückeschneisen, LRT-fremde Baumarten, LRT 9170: LRT-fremde Baumarten, LRT \*9180: LRT-fremde Baumarten

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3150: Wildschweine, LRT 9160: Neophyten *Impatiens glandulifera*, LRT 9170: Müllablagerungen, LRT \*9180: Freizeit- und Erholungsnutzung

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Grünes Besenmoos: Intensive forstliche Nutzung, Konkurrenzstarke Begleitarten

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II:

Luftverschmutzung. Die beiden Fledermausarten sind nicht gefährdet, die Winterquartiere sind mit Metalltüren gesichert.

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone: 7,9 ha.

Im Einwirkungsbereich liegen Flächenanteile von LRT \*91E0 Wertstufe C, für die der Maßnahmenplan die Maßnahmen 15.01. Sukzession und 16.02 Ordnungsgemäße Forstwirtschaft vorsieht. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets ist durch die geplante Ausweisung nicht zu erwarten. Hierfür spricht auch die im Verhältnis zur Gesamtgröße des Schutzgebiets sehr geringe Wirkzone.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G114

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Limburg-Weilburg. Kommune: Merenberg, Gemarkung Allendorf. Größe: 10,3 ha

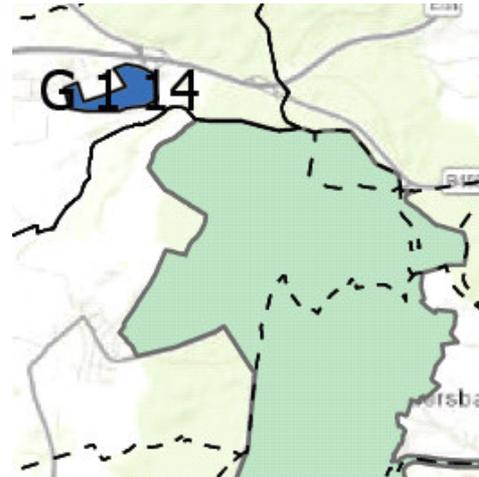
## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Lahntal und seine Hänge

**EU-Gebiets-Nr.:** 5515-303

**Fläche (in ha):** 2166,38

### Kurzcharakteristik:

Mittellauf der Lahn zwischen Weilburg und Limburg mit den angrenzenden teilweise felsigen Hängen mit unterschiedlicher Exposition. Geologisch sehr vielfältig.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions
- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion
- 6110\* Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (Alyso-Sedion albi)
- 6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)
- 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
- 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
- 8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii
- 8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen
- 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)
- 9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)
- 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)
- 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)

9180\* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

40A0 Subkontinentale peripannonische Gebüsche

#### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*)

Großes Mausohr (*Myotis myotis*)

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)

Grünes Besenmoos (*Dicranum viride*)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2006), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2016)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Runkel: S109, S124, S130 / Villmar: S110

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3150: Grauerle (*Alnus incana*), nicht heimische Zwergwelse, Schmuckschildkröte, Verlandung, LRT 3260: Wehre, Sohlabstürze, Neophyten, LRT 6110: Gehölze, Beschattung, Müll, LRT 6210: Sukzession, Verbuschung, Müllablagerungen, LRT 6212: Nutzungswegfall, Vergrasung, Verfilzung, LRT 6430: Neophyten, Uferschäden, Uferbefestigungen, LRT 6510: Verbrachung, Verbuschung, Düngung, Falscher Mahdzeitpunkt, LRT 8210: Verbuschung, Beschattung, LRT 8220: Verbuschung, Beschattung, LRT 8230: Gehölze, Beschattung, Müll, LRT \*91E0: Randliche Ruderalisierung, LRT 9160: forstliche Nutzung der Alteichen, Rückeschneisen, LRT-fremde Baumarten, LRT 9170: LRT-fremde Baumarten, LRT \*9180: LRT-fremde Baumarten

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3150: Wildschweine, LRT 9160: Neophyten *Impatiens glandulifera*, LRT 9170: Müllablagerungen, LRT \*9180: Freizeit- und Erholungsnutzung

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Grünes Besenmoos: Intensive forstliche Nutzung, Konkurrenzstarke Begleitarten

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II:

Luftverschmutzung. Die beiden Fledermausarten sind nicht gefährdet, die Winterquartiere sind mit Metalltüren gesichert.

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone: 0,6 ha.

Im Einwirkungsbereich ist randlich LRT 9130 Wertstufe B betroffen. Der Maßnahmenplan sieht die Maßnahme 17 Waldvertragsnaturschutz vor. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets ist nicht zu erwarten. In Anbetracht der kleinräumigen Wirkzone kann auf eine vertiefte Prüfung verzichtet werden. Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G112

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Limburg-Weilburg. Kommune: Mengerskirchen, Gemarkung Waldernbach. Größe: 4,8 ha

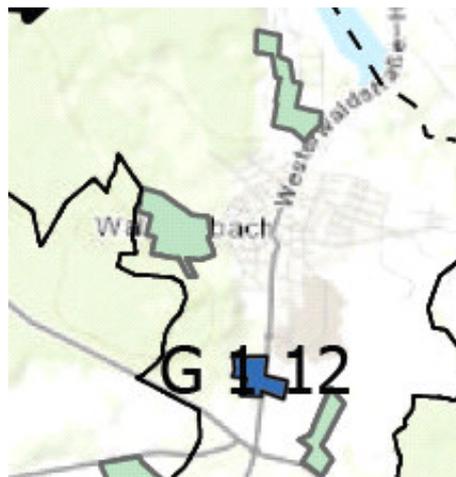
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Kugelhornmoosflächen im Vogelsberg und im Wester

EU-Gebiets-Nr.: 5521-303

Fläche (in ha): 40,91

### Kurzcharakteristik:

Ackerflächen mit Fundpunkten des Kugel-Hornmooses (*Notothylas orbicularis*)

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

Es liegen keine Informationen zu Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie vor.

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Kugel-Hornmoos (*Notothylas orbicularis*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2007), Standard-Datenbogen (2015), Maßnahmenplan (2014)

## III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Es liegen keine anderen relevanten Pläne und Projekte für dieses Gebiet vor.

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

**Maßnahmenplan (2014):**

Das Kugel-Hornmoos (*Notothylas orbicularis*) ist eine kurzlebige Art, die in Hessen ausschließlich auf feuchten Äckern in Basaltgebieten wächst. Zu den wichtigsten Gefährdungsfaktoren für das Kugel-Hornmoos gehört die intensive landwirtschaftliche Nutzung der Äcker, die vor allem durch das frühe Pflügen kurz nach der Ernte den Moosen keine Zeit zu ihrer Entwicklung lässt, sowie die Umwandlung von Äckern in Grünland.

**Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone: 2,3 ha.

Die geplante Ausweisung betrifft die südliche der drei im räumlichen Umfeld gelegenen Teilflächen des FFH-Gebiets. Die Ausweisung grenzt jedoch nicht unmittelbar an das FFH-Gebiet an, sondern befindet sich in rd. 200m Entfernung und wird durch eine landwirtschaftliche Nutzfläche räumlich getrennt. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Anhang II-Art ist durch die geplante Gewerbeentwicklung nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

**IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G209

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill-Kreis. Kommune: Dietzhölztal, Gemarkung Ewersbach. Größe: 8,4 ha

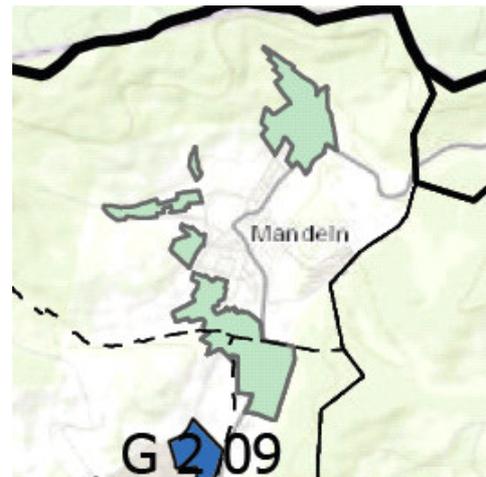
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Extensivgrünland um Mandeln

EU-Gebiets-Nr.: 5116-302

Fläche (in ha): 61,42

### Kurzcharakteristik:

Durch Bäche, Gehölze und Geländestrukturen sowie Parzellierung und mosaikartige Vegetationsstrukturierung reich gegliedertes, extensives (teils braches) bis mäßig intensiv genutztes Grünland.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculus fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*  
6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)  
6430 Feuchte Hochstaudenfluren  
6510 Magere Flachland-Mähwiesen  
91E0 Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2005), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2010)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Es liegen keine anderen relevanten Pläne und Projekte für dieses Gebiet vor.

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2010):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3260 Begradigung, Querverbauung, Sohlabstürze, Verschlammung, LRT 6410 Verbrachung, Verfilzung, Beweidung, LRT 6510 Verbrachung, Verbuschung, Nicht angepasste Beweidung, LRT \*91E0 Fragmentierung

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

keine Angaben

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Mahd bzw. intensive Beweidung während der Reproduktionsphase

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II:

keine Angaben

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone: 0,2 ha.

Im Einwirkungsbereich ist kein LRT betroffen.

Die geplante Ausweisung grenzt nicht unmittelbar an das FFH-Gebiet heran, sondern wird durch eine landwirtschaftliche Nutzfläche, die einen ausreichend breit bemessenen Puffer bildet, von dem FFH-Gebiet getrennt.

Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets ist nicht zu erwarten. In

Anbetracht der kleinräumigen Wirkzone kann auf eine vertiefte Prüfung verzichtet werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G214

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill, Kommune: Eschenburg, Gemarkungen Eibelshausen, Simmersbach. Größe: 27,5 ha

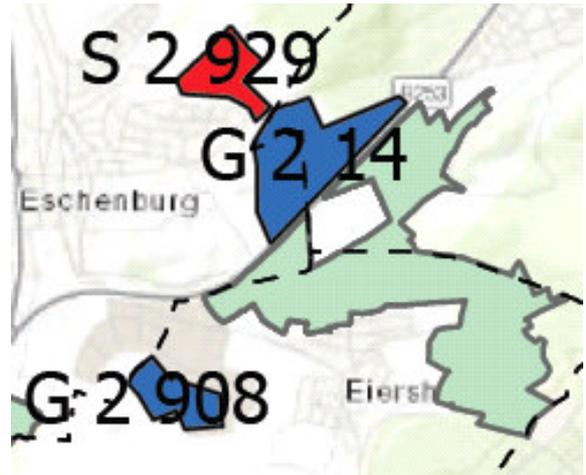
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Grünland um den Weis-Berg bei Eiershausen

**EU-Gebiets-Nr.:** 5116-304

**Fläche (in ha):** 105,11

### Kurzcharakteristik:

Das Gebiet umfasst trockenes bis feuchtes Grünland sowie den Ober- und Mittellauf eines Mittelgebirgsbaches (Simmersbach). Es liegt innerhalb einer waldreichen Mittelgebirgslandschaft.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen
- 6230\* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
- 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)
- 91E0 Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder
- 9110 Hainsimsen-Buchenwälder

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2004), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2013)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Es liegen keine anderen relevanten Pläne und Projekte für dieses Gebiet vor.

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2013):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 5130 Verbrachung, Verbuschung, LRT 6410: Pferdebeweidung, LRT 6510 nicht angepasste Rinderbeweidung, Frühschnitt, Düngung, LRT 6230 Verbuschung, Pferdebeweidung

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

keine Angaben

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone: 24,3 ha.

Im Einwirkungsbereich ist LRT 6510, Wertstufe B und C und kleinflächig am äußeren Rand LRT 6410 Wertstufe A betroffen. Die geplante Ausweisung grenzt unmittelbar an das FFH-Gebiet an.

Zum Schutz vor negativen Standortveränderungen durch die zukünftige Gewerbeentwicklung ist auf der nachfolgenden Ebene eine vertiefte FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen durchzuführen.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



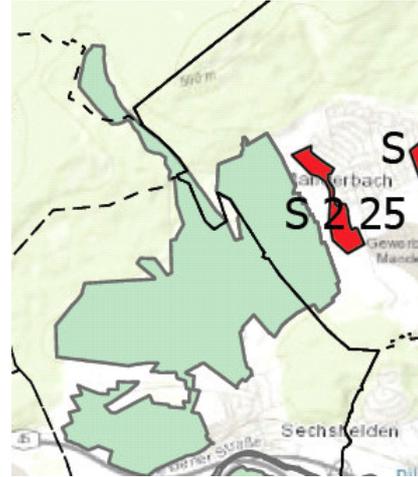
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S225

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Dillenburg, Gemarkung Manderbach. Größe: 12,8 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Krombachswiesen und Struth bei Sechshelden

EU-Gebiets-Nr.: 5215-305

Fläche (in ha): 342,38

### Kurzcharakteristik:

Großräumiger Grünlandkomplex aus artenreichen Wiesen, Mähweiden und wechselfeuchtem Grünland. In typischer Vegetationsabfolge schließt hangaufwärts eine ehemalige Hutung mit Borstgrasrasen an.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion*
- 5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen
- 6230\* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
- 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)
- 91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

- Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)
- Groppe (*Cottus gobio*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Es liegen keine anderen relevanten Pläne und Projekte für dieses Gebiet vor.

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2013):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 5130 Verbrachung, Motorsport, Aufforstung, Ablagerung von Stallmist, Freizeitnutzung, LRT 6230\* Unterbeweidung, Verbrachung, Ablagerung von Stallmist, LRT 6410 Silageschnitt, Düngung, Viehtritt, Ablagerung von Stallmist, LRT 6510 Silageschnitt, Düngung, Viehtritt, Ablagerung von Stallmist Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

keine Angaben

Beeinträchtigung und Störungen in Bezug auf die Arten des Anhang II:

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Silagenutzung/Vielschnitt, Falsche Mahdtermine, Düngung, Groppe: Verrohrung, Abstürze

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone: 22,9 ha.

Im Einwirkungsbereich, der den nordöstlichen Randbereich des FFH-Gebiets betrifft, ist kleinflächig LRT 6410 und eine Fläche für die Anhang II Art Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling betroffen. Die geplante Ausweisung grenzt nicht unmittelbar an das FFH-Gebiet an, sondern wird durch eine landwirtschaftliche Nutzfläche, die als Puffer wirkt, räumlich getrennt. Zum Schutz vor Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf den LRT und die Anhang II-Art ist auf der nachfolgenden Ebene ggf. eine vertiefte FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen durchzuführen.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



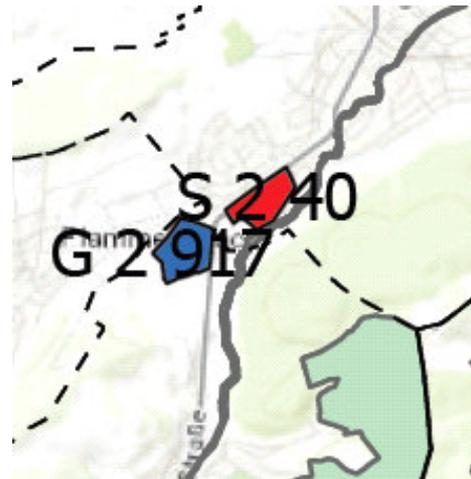
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G2917

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Haiger, Gemarkung Langenaubach. Größe: 8,3 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Dill bis Herborn-Burg mit Zuflüssen

EU-Gebiets-Nr.: 5215-306

Fläche (in ha): 93,97

### Kurzcharakteristik:

Naturnahes, strukturreiches Fließgewässersystem von guter Wasserqualität als Lebensraum für die Groppe. Projektgebiet der Wiederansiedlung des Lachses. Gewässerbegleitende Lebensraumtypen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)
- 9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)
- 9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)
- 91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

- Groppe (*Cottus gobio*)
- Bachneunauge (*Lampetra planeri*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Haiger: S217, S218, S240, G220

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3260: Sohl-, Ufer- und Querverbau auf fast 92%, teilw. Starke chemisch/biologische Belastung, (Amdorfbach), Einleitung von Feinsediment (Aubach), Schädigung der submersen Vegetation (z.B. Ranunculusarten) durch Wasserbelastung (schwebende Partikel), LRT 6431: intensive Landnutzung bis an den Biotoprand, regelmäßige Mahd, Nährstoffeintrag mit Ruderalisierungsfolge (Dominanz von Brennessel und Giersch), Ausbreitung des Neophyt Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*)

LRT 6510: schleichende Nutzungsintensivierung, Nährstoffeintrag aus benachbarten intensiv genutzten Flächen, LRT \*91E0: schleichende Nutzungsintensivierung, Nährstoffeintrag aus benachbarten intensiv genutzten Flächen

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3260: Gefährdung der Wasserqualität/Belastung des Gewässers durch (Nähr-)Stoffeintrag in das Gewässer durch intensive landwirtschaftliche Nutzung in der Aue, LRT 6431: Gefährdung des Bestandsaufbaus des LRT durch

Nährstoffeintrag aus der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung in der Aue sowie Beeinträchtigung durch die intensive Nutzung bis an den Biotoprand, LRT \*91E0: intensive Grünlandnutzung bis an den Biotoprand, Gefährdung des Bestandsaufbaus des LRT durch Nährstoffeintrag aus der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung in der Aue

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Groppe: teilweise immer noch unzureichende Wasserqualität, stellenweise strukturelle Uniformität des Gewässers durch Verbau, Unterbrechung der linearen Durchgängigkeit durch Querbauwerke

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhang II:

Gefährdung der Lebensraumqualität durch verminderte Wasserqualität / Belastung des Gewässers durch (Nähr-)Stoffeintrag in das Gewässer durch intensive landwirtschaftliche Nutzung in der Aue

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone: 1,7 ha.

Im Einwirkungsbereich ist geringfügig LRT 3260 betroffen.

Das geplante Gewerbegebiet liegt außerhalb der Aue, in deutlicher Entfernung zum FFH-Gebiet und wird durch die Landesstraße L 3044 von dem Schutzgebiet räumlich abgeschirmt. Zum LRT und den dort vorgesehenen Maßnahmen besteht ein hinreichend großer Puffer. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf den LRT ist durch die Gewerbeentwicklung nicht zu erwarten. In Anbetracht der kleinräumigen Wirkzone kann auf eine vertiefte Prüfung verzichtet werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

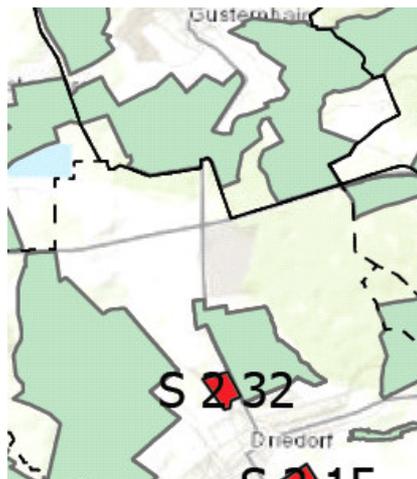
**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S232

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Driedorf, Gemarkung Driedorf.

Größe: 4,3 ha



### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Hoher Westerwald

EU-Gebiets-Nr.: 5314-301

Fläche (in ha): 1965,11

### Kurzcharakteristik:

Repräsentativer Ausschnitt der extensiv genutzten Kulturlandschaft des Hohen Westerwaldes mit zahlreichen Arten und vielfältig ausgebildeten Lebensgemeinschaften der submontanen Höhenstufen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion*

6110\* Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (*Alyso-Sedion albi*)

6230\* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

6520 Berg-Mähwiesen

8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

9180\* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)

91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

## Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Blauschillernder Feuerfalter (Lycaena helle)  
Goldener Scheckenfalter (Euphydryas aurinia)  
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea nausithous)  
Hirschkäfer (Lucanus cervus)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2006), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2013)

## III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Es liegen keine anderen relevanten Pläne und Projekte für dieses Gebiet vor.

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2013):

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die LRT:

LRT 3260: wasserbauliche Maßnahmen (Begradigung, Befestigung, Eintiefung), Gewässerbelastung (Wasserableitung/-einleitung, Beweidung mit lokaler Eutrophierung/Trittschäden), LRT6230: Nutzungsintensivierung (Silage, Düngung), Verfilzung, LRT 6431: Tritt und Beweidung, Verbrachung und Verfilzung, Gehölz- und Grasschnittablagerungen, LRT 6510: Teilbebauung und Verfüllung bzw. Auffüllung, intensive Beweidung, nicht einheimische oder giftige Arten (z.B. Lupine, Jakobskreuzkraut), Silage, Düngung, Wildschäden, LRT 6520: verfüllung, Ablagerungen (Gehölz-, Grasschnitt), nicht einheimische oder giftige Arten (z.B. Lupine, Jakobskreuzkraut), Silage und Düngung, Verfilzung und Verbuschung, intensive Beweidung, Wildschäden, (potentiell Aufforstung), LRT 6110/8215: Beschattung, Verbuschung, Trampelpfade, LRT 9110/9130: nicht heimische Baumarten, LRT 9189: Verfüllung und Auffüllung, Bodenverdichtung durch Maschinen, nicht heimische Baum- und Straucharten, Ulmensterben, LRT\*91E0: Tritt und Beweidung, nicht einheimische Baumarten (Fichte, Pappel), Erlensterben

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Intensivierung der Bewirtschaftung (Silage, Düngung), falscher Mahdzeitpunkt (Mahd oder intensive Beweidung während der reproduktionsphase Mitte Juli - Anfang Sept.) , Nutzung als Behelfsparkplatz, Blauschillernder Feuerfalter: Entwässerung von Feuchgebieten, Nutzungsintensivierung, Aufforstung von Feuchtgrünland, Verinselung, Hirschkäfer: Intensive Forstwirtschaft, Verlust von Totholz, (Wildschweine)

### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone 15,7 ha.

Im Einwirkungsbereich ist kleinflächig LRT 6510 vorhanden, für den der Maßnahmenplan Erhalt ökologisch wertvoller Mähwiesen durch ein- bis zweischürige Mahd (Maßnahmencode 01.02.01) vorsieht. Darüber hinaus ist im Einwirkungsbereich Ordnungsgemäße forstwirtschaftliche Nutzung außerhalb von Lebensraumtypen und Habitaten von Anhang II-Arten (Maßnahmencode 16.02.) bzw. Ordnungsgemäße landwirtschaftliche Nutzung außerhalb von Lebensraumtypen und Habitaten von Anhang II-Arten (Maßnahmencode 16.01) festgelegt.

Die geplante Ausweisung grenzt nicht unmittelbar an das FFH-Gebiet, sondern wird durch die Landesstraße L 3044 räumlich abgeschirmt. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen oder Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets ist durch die Siedlungsentwicklung nicht zu erwarten. Dafür spricht auch, dass die Wirkzone bereits durch Siedlungsbestand weitgehend vorbelastet ist. Zudem ist sie im Verhältnis zur Gesamtgröße des Schutzgebiets sehr gering.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

## IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S203

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Greifenstein, Gemarkung Haiern.

Größe: 5,6 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Ulmbachtal und Wiesen in den Hainerlen

**EU-Gebiets-Nr.:** 5315-305

**Fläche (in ha):** 144,67

### Kurzcharakteristik:

Ausgedehntes Fließgewässersystem des Ulmbaches mit Zuflüssen und angrenzenden Wiesen. Ulmbach setzt sich aus 3 Teilabschnitten zusammen, die von der Gewässermorphologie und der Vegetation naturnah ausgebildet sind.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion*
- 6210 Kalk-(Halb-)Trockenrasen und ihre Verbuschungsstadien (\* orchideenreiche Bestände)
- 6230\* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
- 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)
- 91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)
- 9180 Schlucht- und Hangmischwälder
- 9110 Hainsimsen-Buchenwälder
- 9130 Waldmeister-Buchenwälder
- 3150 Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-gesellschaften

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Groppe (*Cottus gobio*)  
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)  
Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea teleius*)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2003), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2011)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Es liegen keine anderen relevanten Pläne und Projekte für dieses Gebiet vor.

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2011):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3150: Beweidung im Umfeld (Trittschäden, Gewässereutrophierung), nicht einheimische Arten (Goldfische, Staudenknöterich)

LRT 3260: wasserbauliche Maßnahmen (Begradigung, Befestigung, Eintiefung), Gewässerbelastung (Wasserableitung, Beweidung mit Eutrophierung und Trittschäden)

LRT 6212: fehlende Nutzung (Verbrachung, Verfilzung, Artenverarmung)

LRT 6410: fehlende Nutzung (Verbrachung), Gehölzaufkommen, Müllablagerung, (Düngung)

LRT 6510: Düngung, Überdüngung, zu früher Schnittzeitpunkt, (Überweidung)

LRT 9110/9130: (kleinflächige Nadelbaumbestände)

LRT \*91E0: Rinderweiden (Trittschäden), Schwarzwildschäden, Müll und andere Ablagerungen, gebietsfremde Arten (vereinzelt)

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3260: Wasserableitung, (Wassereinleitung)

LRT 6230: (Nährstoffeintrag)

LRT 6410: Müllablagerung

LRT 6431: Nährstoffeintrag, Ablagerungen im Ufersaum (Gras-, Astschnitt), Fichten

LRT 6510: Schwarzwildschäden

LRT 9180: Müll, Bauschutt, Gras- und Gehölzschnitt (randlich)

LRT 91E0: gewässerbauliche Maßnahmen, geplanter Basaltabbau am Reitelsberg

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Groppe: genetische Isolation durch Barrieren (Talsperre, Querverbauungen), Wasserentnahmen (Fischteiche, Mühlgraben), Nährstoffeintrag (Viehtränke)

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II: von außerhalb in das FFH-Gebiet: Ulmbachtalsperre (Barriere; Wanderhindernis)

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone: 5,8 ha.

Im Einwirkungsbereich sind kleinflächig Anteile von LRT 6510 und LRT 3260 betroffen. Anhang II - Arten sind nicht betroffen. Die geplante Ausweisung grenzt nicht unmittelbar an das FFH-Gebiet, sondern wird durch Siedlungsbestand räumlich davon abgeschirmt. Dementsprechend ist die Wirkzone bereits von den Vorbelastungen geprägt. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf den LRT ist durch die Siedlungsentwicklung nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

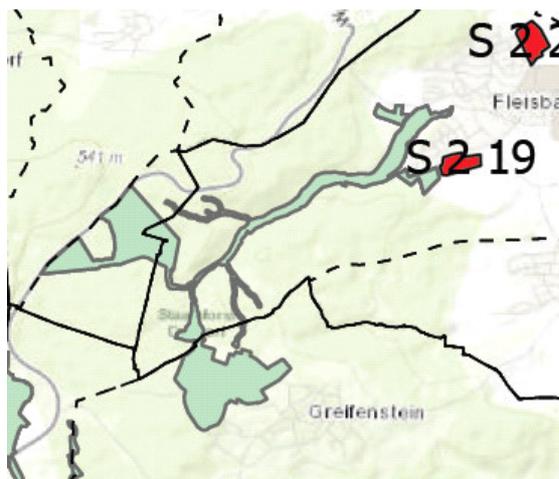
**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S219

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Sinn, Gemarkung Fleisbach.

Größe: 3,8 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Fleisbachtal und Hindstein

EU-Gebiets-Nr.: 5315-306

Fläche (in ha): 102,69

### Kurzcharakteristik:

Fleisbachtal mit wertvollem Bachlauf, Bachauenwald, Grünlandflächen und feuchten Saumstrukturen sowie das Naturschutzgebiet mit Buchenwald und wertvollen Grünlandflächen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

9180\* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion*

3150 natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-gesellschaften

6230\* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

4030 Trockene Heiden

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Großes Mausohr (*Myotis myotis*)

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)

Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea teleius*)  
Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2003), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2015)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Es liegen keine anderen relevanten Pläne und Projekte für dieses Gebiet vor.

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2015):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3260: Standortfremde Baumarten

LRT 4030: Verbrachung, unangepasste Nutzung

LRT 6230: Unternutzung bzw. keine landwirtschaftliche Nutzung, LRT-fremde Arten, Beschattung einzelner Bäume

LRT 6410: Verbrachung, LRT-fremde Arten

LRT 6510: Verbrachung, Trittschäden durch Beweidung bzw. Freizeitnutzung

LRT \*91E0: LRT-fremde Baumarten

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

keine Angaben

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Großes Mausohr: Holzernte

Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Ungünstige Mahdtermine, Trittschäden

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Ungünstige Mahdtermine, Trittschäden

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II: keine Angaben

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone: 2,9 ha.

Im Einwirkungsbereich ist LRT 6230 Wertstufe A - C sowie sehr kleinflächig LRT 4030, Wertstufe C betroffen. Arten des Anhangs II sind nicht betroffen. Als sonstige bemerkenswerte Art ist ein Vorkommen von *Lycaena tityrus* (Brauner Feuerfalter, RLH 3) betroffen. Die geplante Ausweisung ist durch einen Feldweg von dem südwestlich liegenden FFH-Gebiet getrennt. Zum Schutz vor Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT ist ggf. auf der nachfolgenden Ebene eine vertiefte FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen durchzuführen.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



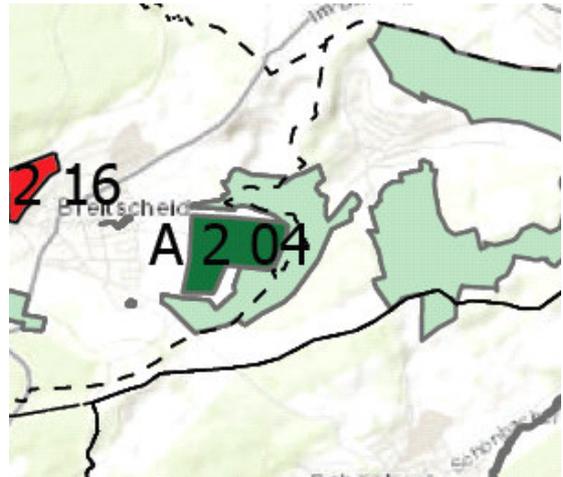
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Abbau oberflächennaher Lagerstätten Planung

**Bezeichnung:** A204

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Breitscheid, Gemarkung Breitscheid. Größe: 23,7 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Grünland und Höhlen bei Erdbach und Medenbach

**EU-Gebiets-Nr.:** 5315-309

**Fläche (in ha):** 306,81

### Kurzcharakteristik:

Ein aus 9 Teilflächen bestehendes Karst-Gebiet mit kleinräumigem Mosaik von Extensivgrünland, Gebüsch, Magerrasen, Buchenwald und kleinflächigem Ahorn-Ulmenwald in der Erdbachschlucht sowie landesweit bedeutsamen Naturhöhlen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*
- 6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)
- 6520 Berg-Mähwiesen
- 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
- 8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dillenii*
- 8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen
- 9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)
- 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*)
- 9180\* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)
- 91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

## Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*)  
Großes Mausohr (*Myotis myotis*)  
Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea teleius*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2006), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2014)

## III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Es liegen keine anderen relevanten Pläne und Projekte für dieses Gebiet vor.

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2014):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3260: Verbau  
LRT 6212: Verbuschung, Unterbeweidung  
LRT 6510: Verbuschung, Unterbeweidung  
LRT 6520: Verbuschung, Unternutzung/Unterbeweidung  
LRT 8210: Verbuschung  
LRT 8230: Verbuschung  
LRT 8310: Erschließung, Besucherverkehr  
LRT 9130: LRT-fremde Baumarten  
LRT 9170: LRT-fremde Baumarten  
LRT \*9180: LRT-fremde Baumarten  
LRT \*91E0: LRT-fremde Baumarten

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6212: Atmosphärische Stickstoffeinträge  
LRT 6510: Atmosphärische Stickstoffeinträge  
LRT 6520: Atmosphärische Stickstoffeinträge  
LRT 8210: Atmosphärische Stickstoffeinträge  
LRT 8230: Atmosphärische Stickstoffeinträge

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II:

Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Nicht zeitgerechte Mahd, Düngung  
Bechsteinfledermaus: zu geringer Altholzanteil, starke Entnahme von Eichen  
Großes Mausohr: Zu geringer Altholzanteil

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II:

Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Freizeitaktivitäten, atmosphärische Stickstoffeinträge

### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone: 44,6 ha.

Das geplante Abbaugelände wird an drei Seiten von dem FFH-Gebiet eingerahmt, tlw. auch unmittelbar angrenzend. Die Abgrenzung des FFH-Gebiets ist nahezu identisch mit der Abgrenzung des NSG Erdbacher Höhlen, das zudem noch erweitert werden soll.

Im Einwirkungsbereich des FFH-Gebiets ist LRT 9130 Wertstufe B, LRT 9180 Wertstufe B sowie mit geringen bzw. geringsten Flächenanteilen LRT \*91E0 und LRT 6520 betroffen. Der Maßnahmenplan (2014) sieht in dem Bereich insbesondere die Rücknahme der Nutzung (Maßnahme 02.01), die Entwicklung zu standorttypischen Waldgesellschaften zur Entwicklung der LRT 9130 und 9180 (Maßnahme 02.02.01.03), gelenkte Sukzession auf ehemaligen lw. Genutzten Flächen (Maßnahme 15.01.03) sowie sichelförmig um die geplante Ausweisung einer naturverträglichen Grünlandnutzung bzw. Maßnahmen zur Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustandes von LRT und Arten bzw. deren Habitaten (Maßnahme 01.02) bzw. kleinflächig die Rücknahme von Gewässerausbauten (Maßnahme 04.04.05) vor. Darüber hinaus sind Maßnahmen zur Beibehaltung und Unterstützung der ordnungsgemäßen Land-, Forst- oder Fischereiwirtschaft festgelegt.

Zum Schutz vor negativen Standortveränderungen durch die zukünftige Abbautätigkeit an der Grenze zum FFH-Gebiet ist auf der nachfolgenden Ebene eine vertiefte FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen durchzuführen.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



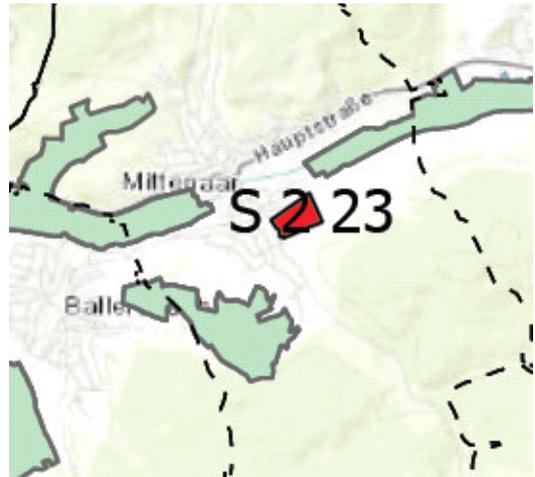
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S223

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Mittenaar, Gemarkung Bicken.  
Größe: 4,6 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Grünlandkomplexe von Herbornseelbach bis Ballersb

EU-Gebiets-Nr.: 5316-302

Fläche (in ha): 412,94

### Kurzcharakteristik:

Das Gebiet umfasst ausgedehntes, extensives, als Heuwiese genutztes mageres Grünland feuchter bis nasser sowie frischer Standorte, Magerrasen, Feuchtbrachen, Hochstaudenfluren und Sukzessionsgebüsch. Maculinea-Lebensraum.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)
- 6230\* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
- 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)
- 91E0\* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

- Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea nausithous)
- Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea teleius)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Herborn: S237

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2012):

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die LRT:

LRT 6112: Nutzungsaufgabe (Verbrachung, Vergrasung, Verbuschung), Nutzungsintensivierung, Mahd oder Beweidung der Vermehrungshabitate der Arten während der Reproduktionszeit, Bodenverdichtung durch Tritt/Maschinen, Gehölzpflanzung, Gehölz- und/oder Grasschnittablagerung

LRT 6230: Nutzungsaufgabe (Verbrachung, Vergrasung, Verfilzung, Verbuschung), Unterbeweidung / Überbeweidung, Bodenverdichtung durch Tritt/Maschinen, Gehölz- und/oder Grasschnittablagerung, Freizeit- und Erholungsnutzung

LRT 6410: Verbrachung, Freizeitnutzung (Trampelpfade, Hundekot)

LRT 6431: Gehölz- und Grasschnittablagerungen, nicht heimische Arten

LRT 6510: Nutzungsintensivierung, Nutzungsaufgabe (Verbrachung, Vergrasung, Verbuschung), Mahd oder Beweidung der Vermehrungshabitate der Arten während der Reproduktionszeit, Bodenverdichtung durch Tritt/Maschinen, Siedlungsentwicklung, Verfüllung, Auffüllung; Lagerplatz, nicht einheimische Arten

\*91E0: Ablagerungen (Müll), Trittschäden

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Anhang II-Arten:

Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Mahd oder Beweidung der Vermehrungshabitate der WiesenknopfAmeisenbläulingsarten während der Reproduktionszeit Juli-August, Pferdekoppeln (z. T. ganzjährig), Nutzungsintensivierung (z.B. Überdüngung durch Schafpferch), Bodenverdichtung durch Maschinen

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone 2,5 ha.

Im Einwirkungsbereich liegt LRT 6510 Wertstufe B. Betroffen sind zudem am Rande des Einwirkungsbereichs Artrelevante Flächen ohne aktuelles Vorkommen von *Maculinea teleius* und *Maculinea nausithous*. Die geplante Ausweisung schließt südlich an Siedlungsbestand an. Eine unmittelbare Angrenzung an das FFH-Gebiet erfolgt nicht. Zum Schutz vor Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf den LRT ist ggf. auf der nachfolgenden Ebene eine vertiefte FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen durchzuführen.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



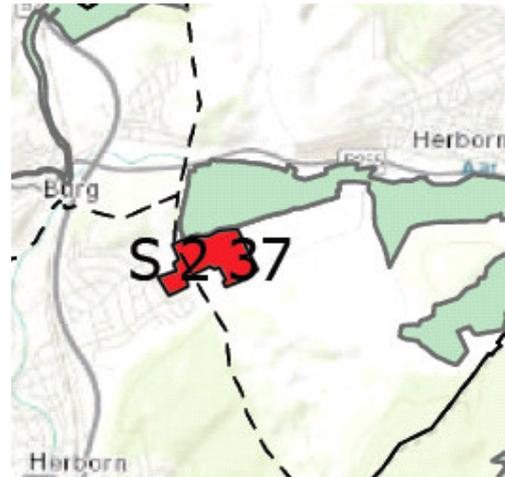
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S237

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Herborn, Gemarkung Herbornseelbach. Größe: 14,1 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Grünlandkomplexe von Herbornseelbach bis Ballersb

EU-Gebiets-Nr.: 5316-302

Fläche (in ha): 412,94

### Kurzcharakteristik:

Das Gebiet umfasst ausgedehntes, extensives, als Heuwiese genutztes mageres Grünland feuchter bis nasser sowie frischer Standorte, Magerrasen, Feuchtbrachen, Hochstaudenfluren und Sukzessionsgebüsch. Maculinea-Lebensraum.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)
- 6230\* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
- 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)
- 91E0\* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

- Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea nausithous)
- Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea teleius)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Mittenaar: S223

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2012):

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die LRT:

LRT 6112: Nutzungsaufgabe (Verbrachung, Vergrasung, Verbuschung), Nutzungsintensivierung, Mahd oder Beweidung der Vermehrungshabitate der Arten während der Reproduktionszeit, Bodenverdichtung durch Tritt/Maschinen, Gehölzpflanzung, Gehölz- und/oder Grasschnittablagerung

LRT 6230: Nutzungsaufgabe (Verbrachung, Vergrasung, Verfilzung, Verbuschung), Unterbeweidung / Überbeweidung, Bodenverdichtung durch Tritt/Maschinen, Gehölz- und/oder Grasschnittablagerung, Freizeit- und Erholungsnutzung

LRT 6410: Verbrachung, Freizeitnutzung (Trampelpfade, Hundekot)

LRT 6431: Gehölz- und Grasschnittablagerungen, nicht heimische Arten

LRT 6510: Nutzungsintensivierung, Nutzungsaufgabe (Verbrachung, Vergrasung, Verbuschung), Mahd oder Beweidung der Vermehrungshabitate der Arten während der Reproduktionszeit, Bodenverdichtung durch Tritt/Maschinen, Siedlungsentwicklung, Verfüllung, Auffüllung; Lagerplatz, nicht einheimische Arten

\*91E0: Ablagerungen (Müll), Trittschäden

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Mahd oder Beweidung der Vermehrungshabitate während der Reproduktionszeit Juli-August, Pferdekoppeln (z. T. ganzjährig), Nutzungsintensivierung (z.B. Überdüngung durch Schafpferch), Bodenverdichtung durch Maschinen

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone 11,2 ha.

Im Einwirkungsbereich ist fast flächendeckend LRT 6510 Wertstufe B und Wertstufe C mit Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings, auf Teilflächen auch des Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings betroffen. Zudem Vorkommen von *Lycaena tityrus* (Brauner Feuerfalter) als sonstige Art. Die geplante Siedlungsfläche grenzt unmittelbar an das FFH-Gebiet und überlagert zudem z.T. sehr wertvolle Biotopkomplexe.

Zum Schutz vor Beeinträchtigungen ist ggf. auf der nachfolgenden Ebene eine vertiefte FFH-

Verträglichkeitsuntersuchung unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen durchzuführen.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



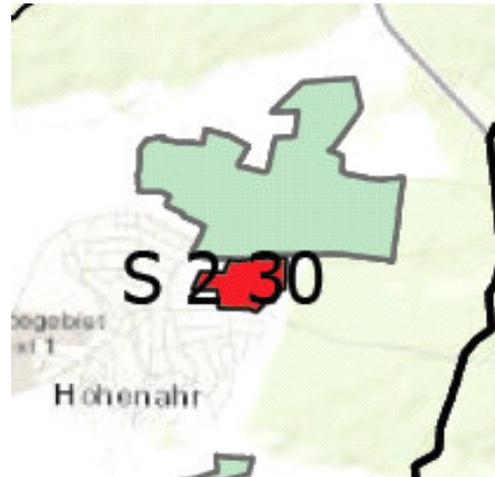
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S230, später S2930

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Hohenahr, Gemarkung Erda.  
Größe: 8,9ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Helfholzwiesen und Brühl bei Erda

EU-Gebiets-Nr.: 5317-302

Fläche (in ha): 121,89

### Kurzcharakteristik:

Das Gebiet umfasst großflächige, zusammenhängende, extensiv genutzte wechselfeuchte Grünlandbestände. Sie bieten Lebensraum für viele gefährdete Tierarten, insbesondere feuchtwiesengebundene Vogelarten.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

6230 Artenreiche Borstgraswiesen

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2004), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2010)

## III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Es liegen keine anderen relevanten Pläne und Projekte für dieses Gebiet vor.

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2010):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6230: infolge Nutzungsaufgabe Dominanz von Rot-Schwingel und rasenbildender Untergräser

LRT 6410: Ungünstige oder ungenügende Pflege (Mahd), dadurch Verfilzung, Überbeweidung (Trittschäden u. kein relevanter Nährstoffentzug) oder lang anhaltende Brache (durch Streuauflage Anreicherung mit Stickstoff), zu später Mahdtermin (Mitte Juli)

LRT 6510: LRT-fremde Arten (Acker-Kratzdistel), Düngung (Gülle u. Stallmist), Trittschäden u. Nährstoffanreicherung (Beweidung), Verbrachung u. Verfilzung, (ungenügende Pflege)

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

keine Angaben

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Nutzung (Mahd) zwischen Anfang Juli und 10. September, Verbrachung

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II:

keine Angaben

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 10,3 ha.

Betroffen ist das Teilgebiet 2 des FFH-Gebiets nordöstlich der Ortslage Erda. Die zunächst vorgesehene Siedlungsentwicklung im Umfang von 8,9 ha grenzte unmittelbar an das FFH-Gebiet. Im Einwirkungsbereich liegen LRT 6510 Wertstufe b und Wertstufe C sowie Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings. In dieser Flächenausdehnung können erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets nicht ausgeschlossen werden. Zum Schutz vor Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT und die Anhang II-Art wird das potenzielle Siedlungsgebiet daher erheblich verkleinert mit der Folge, dass nunmehr ein breiter Puffer zwischen der Siedlungserweiterung und dem FFH-Gebiet freigehalten werden kann. Das zur Ausweisung vorgesehene Gebiet erhält die Bezeichnung S2930 und weist eine Größe von 4,9ha auf.

Weitere Maßnahmen zur Schadensbegrenzung können bei Bedarf auf der nachfolgenden Ebene im Rahmen einer vertieften FFH-Verträglichkeitsprüfung festgelegt werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



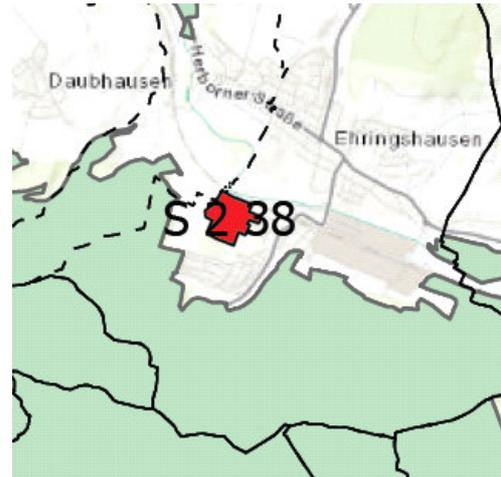
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S238

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Ehringshausen, Gemarkung Ehringshausen. Größe: 10,4 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Waldgebiet östlich von Allendorf und nördlich von Le

**EU-Gebiets-Nr.:** 5416-302

**Fläche (in ha):** 3224,55

### Kurzcharakteristik:

Großflächiger Waldmeister-Buchenwald in Übergängen zu Hainsimsen-Buchenwald und bachbegleitenden Erlen-Eschenwäldern zwischen Dill und Ulmtal.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculus fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)
- 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation
- 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation
- 9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)
- 9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)
- 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*)
- 9180\* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)
- 91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*)

Großes Mausohr (*Myotis myotis*)  
Kammolch (*Triturus cristatus*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2008), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2014)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Leun: A206

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2015):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT \*91E0: Nichteinheimische Arten (Herkulesstaude, Kanadische Pappel, Douglasie)

LRT 3260: Gewässereintiefung, Intensive Nutzung bis an den Biotoprund, Dämme

LRT 6510: Bodenverdichtung durch Trittschäden, Beweidung, Überdüngung

LRT 9170: Trampelpfad

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

keine Angaben

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Großes Mausohr: Derzeit sind keine Beeinträchtigungen gegeben. Jedoch können folgende in der Zukunft möglich sein:

Umwandlung Laubholz- in Nadelholzbestände, Holzernte, damit verbunden großflächige Naturverjüngung

Bechsteinfledermaus: Geringe Populationsdichte, Geringe Lebensqualität im FFH-Gebiet, Mangelhafte Ausstattung an Eichen-Hainbuchenbeständen, Buchenhallenwaldbestände

Kammolch: Fischbesatz, Besucherverkehr (Dianatal), Ungünstige Ufer- und Flachwasserstruktur (Dianatal), Überschirmung und fehlende Versteckmöglichkeiten, Stark befahrene Forstwege

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 1,0 ha.

Im Einwirkungsbereich liegen geringe Flächenanteile von LRT 9130 Wertstufe B. Vorkommen der Anhang II-Arten sind nicht betroffen. Der Maßnahmenplan sieht in diesem Bereich eine naturgemäße Waldbewirtschaftung (Maßnahencode 02.02) vor.

Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf den LRT ist nicht zu erwarten. In Anbetracht der kleinräumigen Wirkzone kann auf eine vertiefte Prüfung verzichtet werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G213

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Aßlar, Gemarkung Werdorf.  
Größe: 5,9 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Dillauen bei der Luthermühle

EU-Gebiets-Nr.: 5416-304

Fläche (in ha): 30,34

### Kurzcharakteristik:

Extensiv genutztes Grünland in der Dillaue als Lebensraum für *Maculinea nausithous*.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)

Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea teleius*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2006), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2010)

## III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Es liegen keine anderen relevanten Pläne und Projekte für dieses Gebiet vor.

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2010):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6510: Tritt/Verdichtung, Verbrachung, Verfilzung, Eutrophierung, Neophyten, Brennholz Lagerung - und Aufbereitung, Eingezäuntes Garten- und Freizeitgrundstück, Störungen wegen fehlender Nutzung, nicht angepasster landwirtschaftlicher Nutzung (Überdüngung), intens. Beweidung mit Pferden und

Rindern, Behinderung der landwirtschaftl. Nutzung

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT: Narbenschäden durch Wildschweine

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Heller und Dunkler Wiesen-Ameisenbläuling: falscher Mahdzeitpunkt, Nutzungsintensivierung, Nutzungsdefizit wg.

Wildschweinschäden, Bodenverdichtung (Maschinen)

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II:

unangepasste landwirtschaftliche Nutzung, Wildschweine

**Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone: 4,3 ha.

Die Wirkzone überlagert Flächenanteile von LRT 6510 Wertstufe C und Flächen mit Vorkommen des Hellen und Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings.

Die geplante Ausweisung liegt nördlich in einem Abstand zum Fließgewässer Dill. Das FFH-Gebiet grenzt auf der südlichen Seite an die Dill. Der Gewässerlauf ist in diesem Abschnitt aber nicht Teil des Schutzgebiets und wirkt insofern als Puffer bzw. zur Abschirmung. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT und Arten des Anhangs II ist nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S310

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Biedenkopf, Gemarkung Kombach. Größe: 15,1 ha

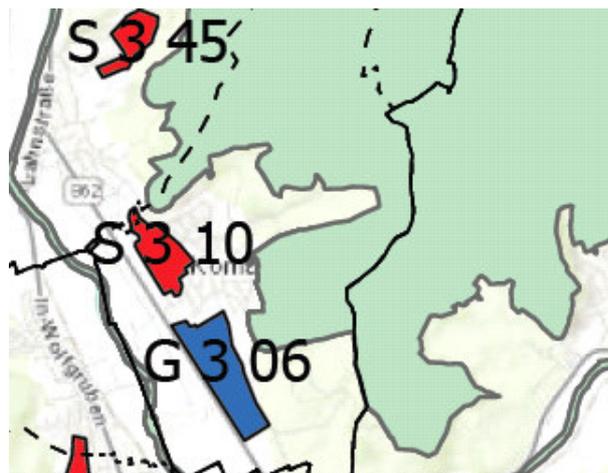
## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Lahnhänge zwischen Biedenkopf und Marburg

**EU-Gebiets-Nr.:** 5017-305

**Fläche (in ha):** 9457,35

### Kurzcharakteristik:

Bewaldete Hänge nördl. u. südl. der Lahn zw. Biedenkopf u. Marburg mit hohem Laubholzanteil u. bedeutsamen Fledermausvorkommen (Jagdgebiete u. Winterquartiere für Mopsfledermaus, Großes Mausohr u. Bechsteinfledermaus).

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion
- 5130 Formationen von Juniperus communis auf Kalkheiden und -rasen
- 6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (\* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
- 6230 Artenreiche Borstgrasrasen
- 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)
- 8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas
- 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
- 8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii
- 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)
- 9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)  
9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)  
9180\* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)  
91E0\* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)  
3150 Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften  
4030 Trockene Heiden

#### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Mopsfledermaus (Barbastella barbastellus)  
Bechsteinfledermaus (Myotis bechsteinii)  
Großes Mausohr (Myotis myotis)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2007), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2016)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Biedenkopf: S312, S345, G306

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3260: Begradigung, Verbauung, LRT 5130: Verbuschung, Unterbeweidung, LRT 6210: Verbuschung, Unterbeweidung,  
LRT 6410: Verbuschung, Unterbeweidung, LRT 6431: Verbuschung, LRT 6510: Verbuschung, Unterbeweidung, LRT 8150:  
Verbuschung, LRT 8220: Verbuschung, LRT 8230: Verbuschung

LRT 9160: LRT-fremde Baumarten, LRT 9170: LRT-fremde Baumarten, LRT \*9180 LRT-fremde Baumarten

LRT \*91E0 LRT-fremde Baumarten, andere nichteinheimische Arten

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

keine Angaben

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

keine Angaben

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone 4,1 ha.

Im Einwirkungsbereich sind keine Flächenanteile eines LRT oder Vorkommen der Anhang II-Arten betroffen. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT und Arten des Anhangs II ist durch die Siedlungsentwicklung insofern nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S312

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Biedenkopf,  
Gemarkung Wallau. Größe: 11,9 ha

### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Lahnhänge zwischen Biedenkopf und Marburg

**EU-Gebiets-Nr.:** 5017-305

**Fläche (in ha):** 9457,35

### Kurzcharakteristik:

Bewaldete Hänge nördl. u. südl. der Lahn zw. Biedenkopf u. Marburg mit hohem Laubholzanteil u. bedeutsamen Fledermausvorkommen (Jagdgebiete u. Winterquartiere für Mopsfledermaus, Großes Mausohr u. Bechsteinfledermaus).

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion
- 5130 Formationen von Juniperus communis auf Kalkheiden und -rasen
- 6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (\* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
- 6230 Artenreiche Borstgrasrasen
- 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)
- 8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas
- 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
- 8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii
- 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)
- 9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)  
9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)  
9180\* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)  
91E0\* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)  
3150 Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften  
4030 Trockene Heiden

#### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Mopsfledermaus (Barbastella barbastellus)  
Bechsteinfledermaus (Myotis bechsteinii)  
Großes Mausohr (Myotis myotis)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2007), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2016)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Biedenkopf: S310, S345, G306

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3260: Begradigung, Verbauung, LRT 5130: Verbuschung, Unterbeweidung, LRT 6210: Verbuschung, Unterbeweidung,  
LRT 6410: Verbuschung, Unterbeweidung, LRT 6431: Verbuschung, LRT 6510: Verbuschung, Unterbeweidung, LRT 8150:  
Verbuschung, LRT 8220: Verbuschung, LRT 8230: Verbuschung

LRT 9160: LRT-fremde Baumarten, LRT 9170: LRT-fremde Baumarten, LRT \*9180 LRT-fremde Baumarten

LRT \*91E0 LRT-fremde Baumarten, andere nichteinheimische Arten

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

keine Angaben

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

keine Angaben

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone 2,7 ha

Im Einwirkungsbereich liegt mit geringen Flächenanteilen LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) und LRT 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Galio-Carpinetum. Vorkommen der Anhang II-Arten sind nicht betroffen, für die der Maßnahmenplan Ordnungsgemäße Forstwirtschaft bzw. Vertragsnaturschutz auf Nicht-LRT-Flächen vorsieht. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT ist nicht zu erwarten. In Anbetracht der kleinräumigen Wirkzone kann auf eine vertiefte Prüfung verzichtet werden. Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G306

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Biedenkopf,  
Gemarkung Kombach. Größe: 19,7 ha

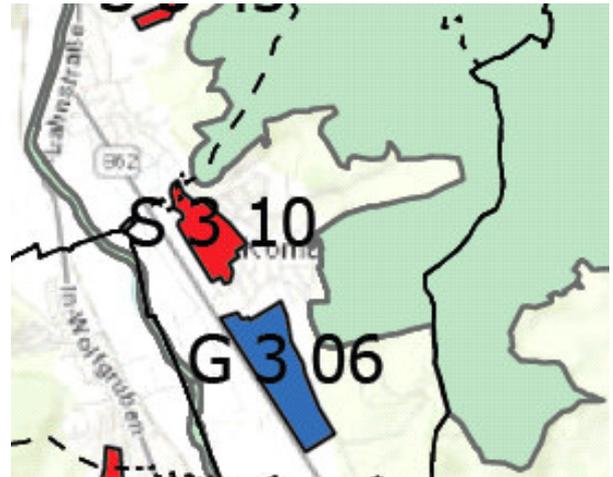
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Lahnhänge zwischen Biedenkopf und Marburg

**EU-Gebiets-Nr.:** 5017-305

**Fläche (in ha):** 9457,35

### Kurzcharakteristik:

Bewaldete Hänge nördl. u. südl. der Lahn zw. Biedenkopf u. Marburg mit hohem Laubholzanteil u. bedeutsamen Fledermausvorkommen (Jagdgebiete u. Winterquartiere für Mopsfledermaus, Großes Mausohr u. Bechsteinfledermaus).

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion
- 5130 Formationen von Juniperus communis auf Kalkheiden und -rasen
- 6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (\* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
- 6230 Artenreiche Borstgrasrasen
- 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)
- 8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas
- 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
- 8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii
- 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)
- 9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)  
9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)  
9180\* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)  
91E0\* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)  
3150 Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften  
4030 Trockene Heiden

#### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Mopsfledermaus (Barbastella barbastellus)  
Bechsteinfledermaus (Myotis bechsteinii)  
Großes Mausohr (Myotis myotis)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2007), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2016)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Biedenkopf: S310, S312, S345

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3260: Begradigung, Verbauung, LRT 5130: Verbuschung, Unterbeweidung, LRT 6210: Verbuschung, Unterbeweidung,  
LRT 6410: Verbuschung, Unterbeweidung, LRT 6431: Verbuschung, LRT 6510: Verbuschung, Unterbeweidung, LRT 8150:  
Verbuschung, LRT 8220: Verbuschung, LRT 8230: Verbuschung

LRT 9160: LRT-fremde Baumarten, LRT 9170: LRT-fremde Baumarten, LRT \*9180 LRT-fremde Baumarten

LRT \*91E0 LRT-fremde Baumarten, andere nichteinheimische Arten

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

keine Angaben

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

keine Angaben

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone 5,1 ha.

Im Einwirkungsbereich liegt kleinflächig LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiese Wertstufe C. Vorkommen der Anhang II-Arten sind nicht betroffen. Die geplante Ausweisung grenzt nicht unmittelbar an das FFH-Gebiet, sondern wird durch eine landwirtschaftliche, als Pufferzone wirkende Nutzfläche davon räumlich getrennt. Zudem ist die Größe der Wirkzone bezogen auf die Gesamtgröße des FFH-Gebiets sehr gering. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf den LRT ist nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



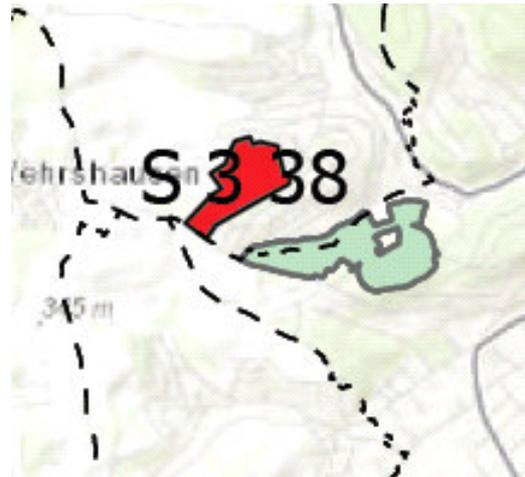
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S338

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Marburg, Gemarkung Marbach. Größe: 11,8 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Dammelsberg und Köhlersgrund

EU-Gebiets-Nr.: 5118-301

Fläche (in ha): 21,8

### Kurzcharakteristik:

Biotopkomplex aus naturnahen Hainsimsen-Buchenwald mit z.T. sehr alten Eichen, Gehölzsäumen und naturnahen Stillgewässern als Lebensraum für den Hirschkäfer sowie für Fledermausarten.

**Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):**

---

**Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):**

Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*)

Großes Mausohr (*Myotis myotis*)

Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2004), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2012)

## III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Es liegen keine anderen relevanten Pläne und Projekte für dieses Gebiet vor.

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2012):

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Hirschkäfer: z.T. Beschattung durch Buchen-Ahorn-Eschen-Zwischenstand, störende Strauchschicht

Großes Mausohr: Buchen-Ahorn-Eschen-Zwischenstand (Flughindernis)

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 2,2 ha.

Im Einwirkungsbereich, der den westlichen Randbereich des FFH-Gebiets betrifft, liegen LRT 01.181, 01.183 und 06.120, zudem sehr kleinflächig 02.100. Vorkommen von Anhang II-Arten sind nicht betroffen, aber ein Vorkommen des Grünspechts als bemerkenswerte Art.

Der Maßnahmenplan sieht in dem Bereich eine Rücknahme der Nutzung des Waldes (Maßnahmencode 02.01), Zweischürige Mahd (Maßnahmencode 01.02.01.02) und das Zulassen der natürlichen Sukzession in Teilflächen/ größere Teilbereiche ohne Bewirtschaftung (Maßnahmencode 01.01.03) vor.

Das geplante Siedlungsgebiet liegt in einem Abstand > 200m zum FFH-Gebiet. Dazwischen befindet sich bereits Siedlungsbestand. Dementsprechend ist der Einwirkungsbereich bereits vorbelastet. Eine Zunahme der

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT ist nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S312

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Biedenkopf,  
Gemarkung Wallau. Größe: 11,9 ha

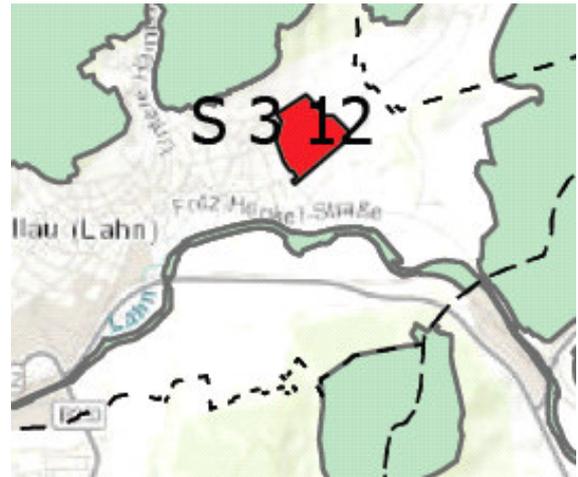
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Obere Lahn und Wetschaft mit Nebengewässern

**EU-Gebiets-Nr.:** 5118-302

**Fläche (in ha):** 378,8

### Kurzcharakteristik:

Naturnahe Abschnitte des Oberlaufs der Lahn, der Wetschaft und weiterer Nebengewässer sowie angrenzende, in der Regel 10 m breite Uferrandstreifen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions
- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)
- 91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

- Groppe (*Cottus gobio*)
- Bachneunauge (*Lampetra planeri*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2006), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan Planungsraum Obere Lahn (2014)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Münchhausen: S317, S318 / Wetter: G312, G313 / Münchhausen: G316 / Lahntal: A303

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2014):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3260: ausgebaute, begradigte Gewässerabschnitte, Strukturarmut, mangelnde Durchgängigkeit des Gewässers

LRT 3150, LRT 6431 und LRT \*91E0: Strukturarmut, Ausleitung von Wasser für einige Mühlen, erhöhte Nährstoffeinträge aufgrund gewässernaher, intensiver landwirtschaftlicher Nutzung, Einleitung des

Abwassers von Kläranlagen, Verkehrs – und Siedlungsflächen, Ausbreitung von Neophyten wie z.B. Riesenbärenklau

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II:

Groppe und Bachneunauge: ausgebaute, begradigte Gewässerabschnitte, Strukturarmut oder Staudenknöterich.

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone 2,7 ha.

Im Einwirkungsbereich liegen randlich Flächenanteile des LRT 3260 und 91E0\*.

Die gepl. Ausweisung liegt auf der nördlichen Seite der Lahn und ihrer Aue in ausreichendem Abstand und wird zudem durch die Bundesstraße B 62 davon räumlich abgeschirmt. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf den LRT ist durch die Siedlungsentwicklung nicht zu erwarten. In Anbetracht der kleinräumigen Wirkzone kann auf eine vertiefte Prüfung verzichtet werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S317

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Münchhausen,  
Gemarkung Münchhausen. Größe: 3,7 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Obere Lahn und Wetschaft mit Nebengewässern

**EU-Gebiets-Nr.:** 5118-302

**Fläche (in ha):** 378,8

### Kurzcharakteristik:

Naturnahe Abschnitte des Oberlaufs der Lahn, der Wetschaft und weiterer Nebengewässer sowie angrenzende, in der Regel 10 m breite Uferrandstreifen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions
- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)
- 91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

- Groppe (*Cottus gobio*)
- Bachneunauge (*Lampetra planeri*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2006), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan Planungsraum Wetschaft (2016)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Biedenkopf: S312 / Münchhausen: S318, G316 / Wetter: G312, G313 / Lahntal: A303

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3150: Starke Ausbreitung des Neophyts Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*) entlang der Ufer, Nährstoffeinträge

LRT 3260: Profileintiefung durch Begradigung, Einschränkung der Gewässerdynamik, Wehre und Sohlabstürze, Wasserentnahme (Mühlen), Nährstoffeintrag (verschiedene Quellen), Fischbesatz: Wollmar (Überbesatz der Bachforelle), Wetschaft Blaubandbärbling

L6431: gestörter Wasser- und Geschiebehaushalt durch Veränderungen am Gewässer (s.o.), durch Nährstoffeintrag, veränderter Bestandsaufbau (Dominanz Große Brennnessel), Eindringen von Drüsigem Springkraut (*Impatiens glandulifera*)

LRT \*91E0: Verdrängung typischer Auwaldarten durch Dominanz von Brennnessel und Springkraut, Veränderte Standortbedingungen durch Stauwehre, Uferbefestigung und Gewässereintiefung, Verlust der Vertikalstruktur als Folge fehlender Uferstrandstreifen und intensiver Nutzung bis an den Biotoprund

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 5310: Gefährdung der Wasserqualität/Belastung des Gewässers durch (Nähr-)Stoffeintrag in das Gewässer durch intensive landwirtschaftliche Nutzung in der Aue

LRT 3260: Gefährdung der Wasserqualität/Belastung des Gewässers durch (Nähr-)Stoffeintrag in das Gewässer durch intensive landwirtschaftliche Nutzung in der Aue

LRT 6431: Gefährdung des Bestandsaufbaus des LRT durch Nährstoffeintrag aus der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung in der Aue

LRT \*91E0: intensive Grünlandnutzung bis an den Biotoprund, Gefährdung des Bestandsaufbaus des LRT durch Nährstoffeintrag aus der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung in der Aue

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Bachneunauge und Groppe: Strukturarmut und Habitatverlust durch Gewässerausbau, fehlende Passierbarkeit der Querbauwerke, streckenweise mangelnde Wasserqualität, Fischbesatz

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II:

Bachneunauge und Groppe: Gefährdung der Lebensraumqualität durch verminderte Wasserqualität/Belastung des Gewässers durch (Nähr-)Stoffeintrag in das Gewässer durch intensive landwirtschaftliche Nutzung in der Aue

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone 2,7 ha

Im Einwirkungsbereich liegen Flächenanteile von LRT 3260 und 91E0\*.

Das gepl. Siedlungsvorhaben liegt in ausreichendem Abstand außerhalb der Aue der Wetschaft und wird zudem durch ein Straßen- und Schienennetz von dem FFH-Gebiet räumlich abgeschirmt. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT ist durch die Siedlungsentwicklung nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S318

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Münchhausen, Gemarkung Münchhausen. Größe: 5,4 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Obere Lahn und Wetschaft mit Nebengewässern

**EU-Gebiets-Nr.:** 5118-302

**Fläche (in ha):** 378,8

### Kurzcharakteristik:

Naturnahe Abschnitte des Oberlaufs der Lahn, der Wetschaft und weiterer Nebengewässer sowie angrenzende, in der Regel 10 m breite Uferrandstreifen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions
- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)
- 91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

- Groppe (*Cottus gobio*)
- Bachneunauge (*Lampetra planeri*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2006), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan Planungsraum Wetschaft (2016)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Biedenkopf: S312 / Münchhausen: S317, G316 / Wetter: G312, G313 / Lahntal: A303

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3150: Starke Ausbreitung des Neophyts Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*) entlang der Ufer, Nährstoffeinträge

LRT 3260: Profileintiefung durch Begradigung, Einschränkung der Gewässerdynamik, Wehre und Sohlabstürze,

Wasserentnahme (Mühlen), Nährstoffeintrag (verschiedene Quellen), Fischbesatz: Wollmar (Überbesatz der Bachforelle),

Wetschaft Blaubandbärbling

L6431: gestörter Wasser- und Geschiebehaushalt durch Veränderungen am Gewässer (s.o.), durch Nährstoffeintrag,

veränderter Bestandsaufbau (Dominanz Große Brennnessel), Eindringen von Drüsigem Springkraut (*Impatiens glandulifera*)

LRT \*91E0: Verdrängung typischer Auwaldarten durch Dominanz von Brennnessel und Springkraut, Veränderte

Standortbedingungen durch Stauwehre, Uferbefestigung und Gewässereintiefung, Verlust der Vertikalstruktur als Folge

fehlender Uferstrandstreifen und intensiver Nutzung bis an den Biotoprund

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 5310: Gefährdung der Wasserqualität/Belastung des Gewässers durch (Nähr-)Stoffeintrag in das Gewässer durch

intensive landwirtschaftliche Nutzung in der Aue

LRT 3260: Gefährdung der Wasserqualität/Belastung des Gewässers durch (Nähr-)Stoffeintrag in das Gewässer durch

intensive landwirtschaftliche Nutzung in der Aue

LRT 6431: Gefährdung des Bestandsaufbaus des LRT durch Nährstoffeintrag aus der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung

in der Aue

LRT \*91E0: intensive Grünlandnutzung bis an den Biotoprund, Gefährdung des Bestandsaufbaus des LRT durch

Nährstoffeintrag aus der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung in der Aue

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Bachneunauge und Groppe: Strukturarmut und Habitatverlust durch Gewässerausbau, fehlende Passierbarkeit der

Querbauwerke, streckenweise mangelnde Wasserqualität, Fischbesatz

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II: Gefährdung der

Lebensraumqualität durch verminderte Wasserqualität/Belastung des Gewässers durch (Nähr-)Stoffeintrag in das Gewässer

durch intensive landwirtschaftliche Nutzung in der Aue

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone 1,6 ha

Im Einwirkungsbereich liegen Flächenanteile von LRT 3260 und 91E0\* .

Das gepl. Siedlungsvorhaben liegt in ausreichendem Abstand außerhalb der Aue der Wetschaft und wird zudem durch

die Bundesstraße B252 von dem FFH-Gebiet räumlich abgeschirmt. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und

Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT ist durch die Siedlungsentwicklung nicht zu erwarten.

Dafür spricht auch, dass die Wirkzone bezogen auf die Gesamtgröße des Schutzgebiets sehr klein ist.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck

maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen

werden.

#### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G312

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Wetter, Gemarkung Wetter. Größe: 2,3 ha

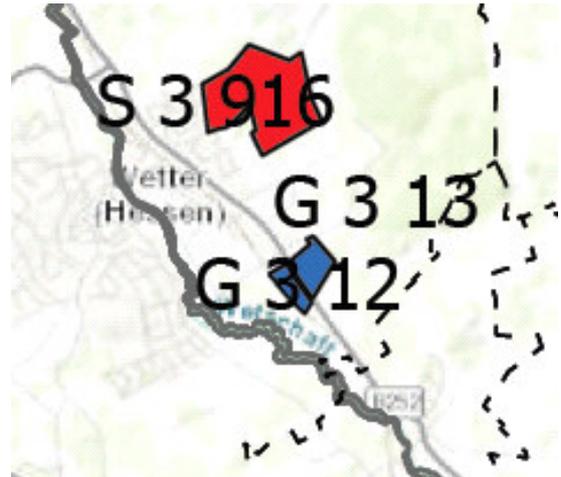
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Obere Lahn und Wetschaft mit Nebengewässern

**EU-Gebiets-Nr.:** 5118-302

**Fläche (in ha):** 378,8

### Kurzcharakteristik:

Naturnahe Abschnitte des Oberlaufs der Lahn, der Wetschaft und weiterer Nebengewässer sowie angrenzende, in der Regel 10 m breite Uferrandstreifen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions  
3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion  
6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe  
6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)  
91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Groppe (*Cottus gobio*)  
Bachneunauge (*Lampetra planeri*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2006), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan Planungsraum Wetschaft (2016)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Biedenkopf: S312 / Münchhausen: S317, S318, G316 / Wetter: G313 / Lahntal: A303

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3150: Starke Ausbreitung des Neophyts Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*) entlang der Ufer, Nährstoffeinträge

LRT 3260: Profileintiefung durch Begradigung, Einschränkung der Gewässerdynamik, Wehre und Sohlabstürze, Wasserentnahme (Mühlen), Nährstoffeintrag (verschiedene Quellen), Fischbesatz: Wollmar (Überbesatz der Bachforelle), Wetschaft Blaubandbärbling

L6431: gestörter Wasser- und Geschiebehaushalt durch Veränderungen am Gewässer (s.o.), durch Nährstoffeintrag, veränderter Bestandsaufbau (Dominanz Große Brennnessel), Eindringen von Drüsigem Springkraut (*Impatiens glandulifera*)

LRT \*91E0: Verdrängung typischer Auwaldarten durch Dominanz von Brennnessel und Springkraut, Veränderte Standortbedingungen durch Stauwehre, Uferbefestigung und Gewässereintiefung, Verlust der Vertikalstruktur als Folge fehlender Uferstrandstreifen und intensiver Nutzung bis an den Biotoprund

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 5310: Gefährdung der Wasserqualität/Belastung des Gewässers durch (Nähr-)Stoffeintrag in das Gewässer durch intensive landwirtschaftliche Nutzung in der Aue

LRT 3260: Gefährdung der Wasserqualität/Belastung des Gewässers durch (Nähr-)Stoffeintrag in das Gewässer durch intensive landwirtschaftliche Nutzung in der Aue

LRT 6431: Gefährdung des Bestandsaufbaus des LRT durch Nährstoffeintrag aus der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung in der Aue

LRT \*91E0: intensive Grünlandnutzung bis an den Biotoprund, Gefährdung des Bestandsaufbaus des LRT durch Nährstoffeintrag aus der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung in der Aue

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Bachneunauge und Groppe: Strukturarmut und Habitatverlust durch Gewässerausbau, fehlende Passierbarkeit der Querbauwerke, streckenweise mangelnde Wasserqualität, Fischbesatz

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II:

Bachneunauge und Groppe: Gefährdung der Lebensraumqualität durch verminderte Wasserqualität/Belastung des Gewässers durch (Nähr-)Stoffeintrag in das Gewässer durch intensive landwirtschaftliche Nutzung in der Aue

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung der Wirkzone 2,4 ha.

Im Einwirkungsbereich liegen Flächenanteile von LRT 3260 und 91E0\*.

Das gepl. Gewerbegebiet liegt in ausreichendem Abstand außerhalb der Aue der Wetschaft und wird zudem durch die Schienentrasse von dem FFH-Gebiet räumlich abgeschirmt. Insofern ist eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT durch die Gewerbeentwicklung nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

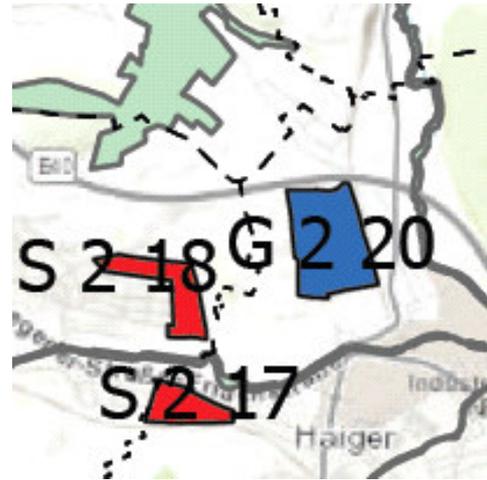
**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S217 (nördliche Teilfläche)

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill, Kommune: Haiger, Gemarkung Haiger.

Größe: ca. 7 ha



### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Dill bis Herborn-Burg mit Zuflüssen

EU-Gebiets-Nr.: 5215-306

Fläche (in ha): 93,97

### Kurzcharakteristik:

Naturnahes, strukturreiches Fließgewässersystem von guter Wasserqualität als Lebensraum für die Groppe. Projektgebiet der Wiederansiedlung des Lachses. Gewässerbegleitende Lebensraumtypen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion*

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Groppe (*Cottus gobio*)

Bachneunauge (*Lampetra planeri*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Haiger: S218, S240, G2917, G220

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3260: Sohl-, Ufer- und Querverbau auf fast 92%, teilw. Starke chemisch/biologische Belastung, (Amdorfbach), Einleitung von Feinsediment (Aubach), Schädigung der submersen Vegetation (z.B. Ranunculusarten) durch Wasserbelastung (schwebende Partikel), LRT 6431: intensive Landnutzung bis an den Biotoprand, regelmäßige Mahd, Nährstoffeintrag mit Ruderalisierungsfolge (Dominanz von Brennessel und Giersch), Ausbreitung des Neophyt Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*)

LRT 6510: schleichende Nutzungsintensivierung, Nährstoffeintrag aus benachbarten intensiv genutzten Flächen, LRT \*91E0: schleichende Nutzungsintensivierung, Nährstoffeintrag aus benachbarten intensiv genutzten Flächen

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3260: Gefährdung der Wasserqualität/Belastung des Gewässers durch (Nähr-)Stoffeintrag in das Gewässer durch intensive landwirtschaftliche Nutzung in der Aue, LRT 6431: Gefährdung des Bestandsaufbaus des LRT durch

Nährstoffeintrag aus der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung in der Aue sowie Beeinträchtigung durch die intensive Nutzung bis an den Biotoprand, LRT \*91E0: intensive Grünlandnutzung bis an den Biotoprand, Gefährdung des Bestandsaufbaus des LRT durch Nährstoffeintrag aus der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung in der Aue

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Grope: teilweise immer noch unzureichende Wasserqualität, stellenweise strukturelle Uniformität des Gewässers durch Verbau, Unterbrechung der linearen Durchgängigkeit durch Querbauwerke

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhang II:

Gefährdung der Lebensraumqualität durch verminderte Wasserqualität / Belastung des Gewässers durch (Nähr-)Stoffeintrag in das Gewässer durch intensive landwirtschaftliche Nutzung in der Aue

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone: 2,2 ha

Im Einwirkungsbereich sieht der Maßnahmenplan für den LRT \*91E0 Sukzession (15.01.01) bzw. unbegrenzte Sukzession (15.01.01), für den LRT 6510 eine zweischürige Mahd (02.02) und zum Erhalt von LRT 6431 Duldung von natürlichen Prozessen (15.01) vor.

Die geplante Ausweisung liegt südlich in einem Abstand zur Aue und wird durch die Bundesstraße B 255 vom FFH-Gebiet zudem räumlich abgeschirmt. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets ist nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



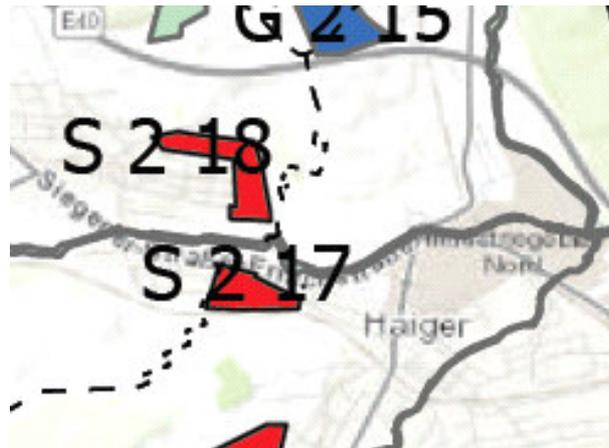
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S218

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill, Kommune: Haiger, Gemarkung Allendorf.  
Größe: 9,3 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Dill bis Herborn-Burg mit Zuflüssen

EU-Gebiets-Nr.: 5215-306

Fläche (in ha): 93,97

### Kurzcharakteristik:

Naturnahes, strukturreiches Fließgewässersystem von guter Wasserqualität als Lebensraum für die Groppe. Projektgebiet der Wiederansiedlung des Lachses. Gewässerbegleitende Lebensraumtypen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion*
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)
- 9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)
- 9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)
- 91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

- Groppe (*Cottus gobio*)
- Bachneunauge (*Lampetra planeri*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Haiger: S217, S240, G2917, G220

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3260: Sohl-, Ufer- und Querverbau auf fast 92%, teilw. Starke chemisch/biologische Belastung, (Amdorfbach), Einleitung von Feinsediment (Aubach), Schädigung der submersen Vegetation (z.B. Ranunculusarten) durch Wasserbelastung (schwebende Partikel), LRT 6431: intensive Landnutzung bis an den Biotoprand, regelmäßige Mahd, Nährstoffeintrag mit Ruderalisierungsfolge (Dominanz von Brennessel und Giersch), Ausbreitung des Neophyt Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*)

LRT 6510: schleichende Nutzungsintensivierung, Nährstoffeintrag aus benachbarten intensiv genutzten Flächen, LRT \*91E0: schleichende Nutzungsintensivierung, Nährstoffeintrag aus benachbarten intensiv genutzten Flächen

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3260: Gefährdung der Wasserqualität/Belastung des Gewässers durch (Nähr-)Stoffeintrag in das Gewässer durch intensive landwirtschaftliche Nutzung in der Aue, LRT 6431: Gefährdung des Bestandsaufbaus des LRT durch

Nährstoffeintrag aus der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung in der Aue sowie Beeinträchtigung durch die intensive Nutzung bis an den Biotoprand, LRT \*91E0: intensive Grünlandnutzung bis an den Biotoprand, Gefährdung des Bestandsaufbaus des LRT durch Nährstoffeintrag aus der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung in der Aue

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Groppe: teilweise immer noch unzureichende Wasserqualität, stellenweise strukturelle Uniformität des Gewässers durch Verbau, Unterbrechung der linearen Durchgängigkeit durch Querbauwerke

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhang II:

Gefährdung der Lebensraumqualität durch verminderte Wasserqualität / Belastung des Gewässers durch (Nähr-)Stoffeintrag in das Gewässer durch intensive landwirtschaftliche Nutzung in der Aue

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone: 2,4 ha.

Im Einwirkungsbereich sieht der Maßnahmenplan für LRT\*91E0 Sukzession (15.01.01.) bzw. unbegrenzte Sukzession (Code 15.01.01.), für den LRT 6510 zweischürige Mahd (02.02.) sowie zum Erhalt von LRT 6431 Duldung von natürlichen Prozessen (15.01) vor.

Die geplante Siedlungsfläche liegt nördlich der Aue und wird dort weitestgehend durch Siedlungsbestand von dem FFH-Gebiet räumlich getrennt. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets ist nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



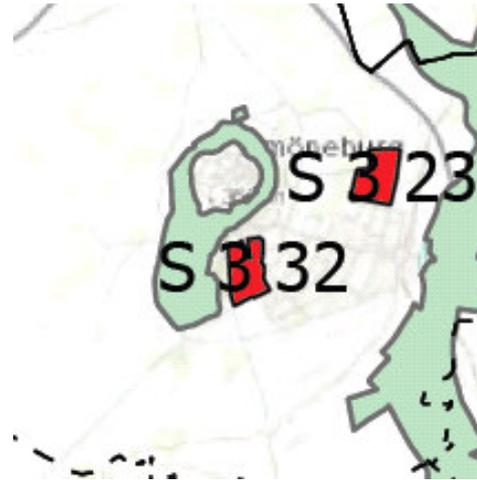
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S332

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Amöneburg,  
Gemarkung Amöneburg. Größe: 5,6 ha



### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Amöneburg

EU-Gebiets-Nr.: 5219-301

Fläche (in ha): 31,62

### Kurzcharakteristik:

Auf dem basaltischen Bergkegel befinden sich Blockschuttwälder (Tilio-Ulmetum), Magerrasen und Streuobstflächen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

LRT 6210 Kalk-(Halb-)Trockenrasen und ihre Verbuschungsstadien (\* Orchideenreiche Bestände)

LRT 8230 Silikatfelsen mit Pionierrasen

LRT 8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

LRT 9180 Schlucht- und Hangmischwälder

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2001), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2015)

## III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Es liegen keine anderen relevanten Pläne und Projekte für dieses Gebiet vor.

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2015):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6210: Geringer Druck auf Vegetation durch schnelle Bewirtschaftung, Verbuschung und Wurzelbrut von Robinien, Eindringen von Schwarz- und Weißdorn, Vergrasung; potentiell: Tourismus (Begehen, Lagern), Botanisieren in empfindlichen Bereichen, festinstallierte Sitz-Bank auf Trockenrasen

LRT 8230: Verbuschung, Vergrasung

LRT 8310: Störung durch anthropogenen Einfluss

LRT 9180: Eindringen gebietsfremder Arten

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 8310: Entsorgung von Gartenabfällen und anderem Müll aus dem angrenzenden Stadtgebiet

LRT 9180: Entsorgung von Gartenabfällen und anderem Müll aus dem angrenzenden Stadtgebiet

**Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 1,7 ha. Im Einwirkungsbereich ist vor allem LRT 6210 Wertstufe B und C betroffen.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen können durch die geplante Ausweisung nach den Hinweisen der ONB nicht ausgeschlossen werden.

Auf die Ausweisung wird daher verzichtet und eine Alternativfläche für die Siedlungsentwicklung vorgesehen (S347).

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S429

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Allendorf (Lumda) Gemarkung Allendorf (Lumda). Größe: 6,4 ha

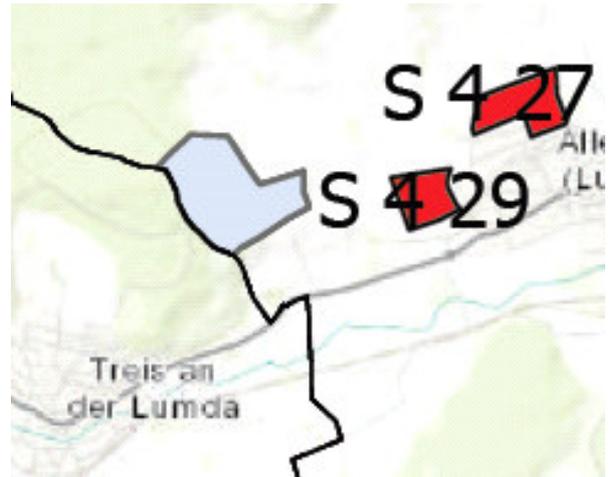
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Steinbrüche in Mittelhessen

**EU-Gebiets-Nr.:** 5414-450

**Fläche (in ha):** 327,33

### Kurzcharakteristik:

Acht stillgelegte und sieben noch im Abbau befindliche Steinbrüche in halboffener Kulturlandschaft.

**Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):**

**Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):**

Uhu (Bufo bufo)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2010), Standard-Datenbogen (2012)

## III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Dornburg: A108 / Buseck: G408 / Leun: S205

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 0 ha. Überlagerung Wirkzone 0-800m 10,4 ha

Die geplante Ausweisung überlagert mit der erweiterten Wirkzone zwischen 300 und 800m das Teilgebiet 13 Steinbruch Allendorf an der Lumda" des Vogelschutzgebiets "Steinbrüche in Mittelhessen" mit Erhaltungszielen für den Uhu.

In Anbetracht der kleinräumigen Wirkzone kann auf eine vertiefte Prüfung verzichtet werden.

Im Einwirkungsbereich ist eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets durch die Siedlungsentwicklung nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S205

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Leun, Gemarkung Leun. Größe: 3,8 ha

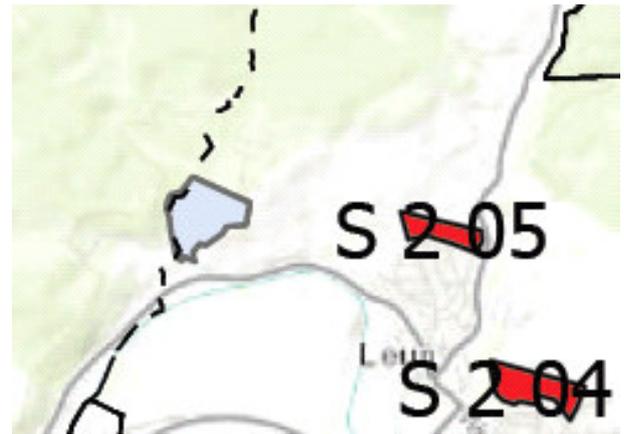
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Steinbrüche in Mittelhessen

**EU-Gebiets-Nr.:** 5414-450

**Fläche (in ha):** 327,33

### Kurzcharakteristik:

Acht stillgelegte und sieben noch im Abbau befindliche Steinbrüche in halboffener Kulturlandschaft.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Uhu (Bufo bufo)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2010), Standard-Datenbogen (2012)

## III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Allendorf (Lumda): S429 / Dornburg: A108 / Buseck: G408

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 0 ha. Überlagerung Wirkzone 0-800m 0,7 ha

Die geplante Ausweisung überlagert mit der erweiterten Wirkzone zwischen 300 und 800m minimal das Teilgebiet 8 "Steinbruch Leun" des Vogelschutzgebiets "Steinbrüche in Mittelhessen" mit Erhaltungszielen für den Uhu.

Im Einwirkungsbereich ist eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets durch die Siedlungsentwicklung nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S317

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Münchhausen,  
Gemarkung: Münchhausen, Größe der Planung: 3,7 ha.



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Burgwald

EU-Gebiets-Nr.: 5018-401

Fläche (in ha): 14971,11

### Kurzcharakteristik:

Großer, geschlossener bodensaurer Mischwald auf Buntsandstein mit zahlr. vermoorten Talgründen, Stillgewässern, Waldwiesen u. offenen Sandstellen, Hainsimsen-Buchenw. sowie Fichten- u. Kiefernbestände prägen d. Waldbild, daneben auch Bacherlen- und Eichenwälder.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Uhu (*Bubo bubo*)

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

Neuntöter (*Lanius collurio*)

Rotmilan (*Milvus milvus*)  
Wespenbussard (*Pernis apivorus*)  
Grauspecht (*Picus canus*)

Zugvögel:  
*Ardea cinerea*, *Columba oenas*, *Corvus monedula*, *Coturnix coturnix*, *Falco subbuteo*, *Scolopax rusticola*, *Tachybaptus ruficollis*

Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutz-Richtlinie

Brutvogel (B)

Graureiher (*Ardea cinerea*)  
Wachtel (*Coturnix coturnix*)  
Baumfalke (*Falco subbuteo*)  
Dohle (*Corvus monedula*)  
Hohltaube (*Columba oenas*)  
Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)  
Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2008), Standard-Datenbogen (2012), SPA-Monitoring-Bericht (2015)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Münchhausen: S318 / Wohratal: S328

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 0 ha und Wirkzone 0-800m 18,4 ha.

Das Vogelschutzgebiet zählt zu den größten in Mittelhessen und schließt in den Randbereichen teilweise Pufferzonen ein. Im Einwirkungsbereich, der überwiegend Nadelwald in unterschiedlicher Ausprägung (Habitat 151 und 154) sowie geringfügig Mischwald (Habitat 131) und Strukturierte Kulturlandschaft (Habitat 212) überlagert, ist eine Erhaltungszielart in ihrem Vorkommen nicht betroffen.

Die geplante Ausweisung liegt im Abstand > 300m zum Vogelschutzgebiet. Die erweiterte Wirkzone bis 800m überlagert das Schutzgebiet nur kleinflächig und in einem bereits durch Siedlungsbestand vorbelasteten Wirkraum.

Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets ist nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



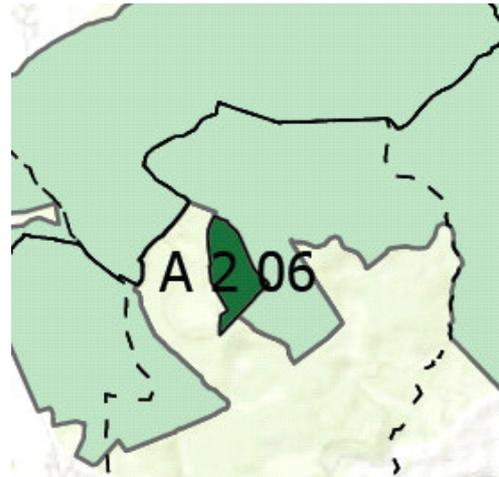
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet für den Abbau oberflächennaher Lagerstätten Planung

**Bezeichnung:** A206

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Leun, Gemarkung . Größe: 16,4 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Waldgebiet östlich von Allendorf und nördlich von Le

EU-Gebiets-Nr.: 5416-302

Fläche (in ha): 3224,55

### Kurzcharakteristik:

Großflächiger Waldmeister-Buchenwald in Übergängen zu Hainsimsen-Buchenwald und bachbegleitenden Erlen-Eschenwäldern zwischen Dill und Ulmtal.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

6430 Feuchte Hochstaudenfluren

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*)

9180\* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)

91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Großes Mausohr (*Myotis myotis*),  
Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*)  
Kammolch (*Triturus cristatus*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2008), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2014)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Ehringshausen: S238

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2015):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT \*91E0: Nichteinheimische Arten (Herkulesstaude, Kanadische Pappel, Douglasie)

LRT 3260: Gewässereintiefung, Intensive Nutzung bis an den Biotoprund, Dämme

LRT 6510: Bodenverdichtung durch Trittschäden, Beweidung, Überdüngung

LRT 9170: Trampelpfad

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

keine Angaben

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Großes Mausohr: Derzeit sind keine Beeinträchtigungen gegeben. Jedoch können folgende in der Zukunft möglich sein:

Umwandlung Laubholz- in Nadelholzbestände, Holzernte, damit verbunden großflächige Naturverjüngung

Bechsteinfledermaus: Geringe Populationsdichte, Geringe Lebensqualität im FFH-Gebiet, Mangelhafte Ausstattung an Eichen-Hainbuchenbeständen, Buchenhallenwaldbestände

Kammolch: Fischbesatz, Besucherverkehr (Dianatal), Ungünstige Ufer- und Flachwasserstruktur (Dianatal), Überschirmung und fehlende Versteckmöglichkeiten, Stark befahrene Forstwege

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Im Einwirkungsbereich ist LRT 9110 Wertstufe B sowie LRT 9130 Wertstufe B und C betroffen.

Die geplante Ausweisung grenzt unmittelbar an einen Netzfangbereich für Anhang II-Fledermausarten an, der im FFH-Gebiet als Untersuchungsraum festgelegt wurde (Netzfangbereich 10). Der Raum ist bereits durch eine bestehende und unmittelbar an A206 angrenzende Abbaufäche vorbelastet. Zum Schutz vor Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT und/oder Anhang II-Arten ist auf der nachfolgenden Ebene ggf. eine vertiefte FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen durchzuführen.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S327

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Rauschenberg,  
Gemarkung Rauschenberg. Größe der Fläche: 9 ha

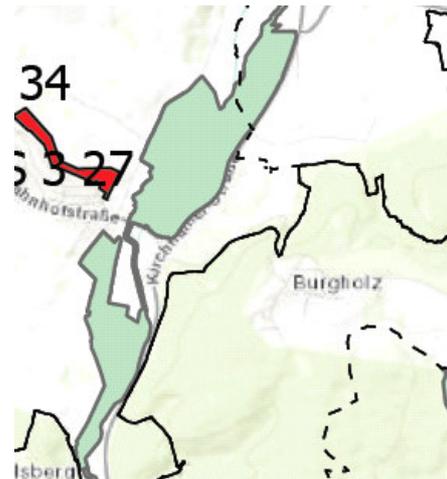
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Wohratal zwischen Kirchhain und Gemünden

EU-Gebiets-Nr.: 5119-302

Fläche (in ha): 278,93

### Kurzcharakteristik:

Naturnahe Abschnitte der Wohra mit Nebengewässern und Teile der Wohraue mit extensiv genutztem Auengrünland.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculon fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion* 91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Groppe (*Cottus gobio*)  
Bachneunauge (*Lampetra planeri*)  
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2006), Maßnahmenplan (2012)

## III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Kirchhain: S333

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2012):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3260: geschlossener Längsverbau verhindert die Bildung von Kolken und Buchten sowie eine Strömungs- und Substratdiversität; Gewässerräumung

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Anhang II-Arten:

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Mahd oder intensive Beweidung während der Reproduktionsphase; Düngung der Vermehrungshabitate

Mühlgroppe: mäßige Belastung durch diffuse Einträge innerorts und außerorts; mäßige thermische Belastung durch Stauhaltung; unpassierbare Wanderhindernisse; standortfremde Fischarten wie Regenbogenforelle und Aal

Bachneunauge: massiver Längsverbau, unpassierbare Wanderhindernisse, diffuse Stoffeinträge; Aal und Forelle als standortfremde Fischarten;

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf LRT sowie in Bezug auf Mühlgroppe und Bachneunauge: diffuse Stoffeinträge

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Im Einwirkungsbereich sind kleinflächig ein aktueller Vermehrungshabitat sowie potentielle Wiederbesiedlungshabitate des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings betroffen. Zudem besitzt das Fließgewässer (Wohra) in dem überlagerten Gewässerabschnitt potentielle Eignung als Lebensraum für Groppe und Bachneunauge. Die geplante Ausweisung legt sich bandförmig an den Siedlungsbestand und ist überwiegend außerhalb des Einwirkungsbereichs des FFH-Gebiets vorgesehen. Die südöstliche Teilfläche ragt mit ihrer Wirkzone in das Schutzgebiet hinein. Aufgrund der Hinweise der ONB ist die FFH-Verträglichkeit für die östliche Teilfläche nicht gegeben.

Die geplante Ausweisung wird daher zur Vermeidung von erheblichen Beeinträchtigungen des FFH-Gebiets entsprechend verkleinert.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen können durch die verkleinerte Ausweisung auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S130

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Limburg-Weilburg. Kommune: Runkel, Gemarkung Runkel. Größe: 6,1 ha

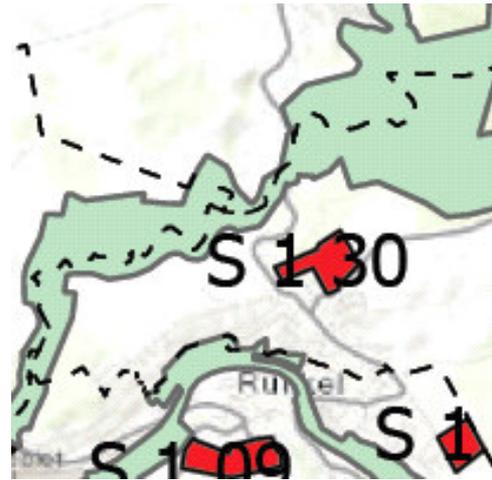
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Lahntal und seine Hänge

**EU-Gebiets-Nr.:** 5515-303

**Fläche (in ha):** 2166,38

### Kurzcharakteristik:

Mittellauf der Lahn zwischen Weilburg und Limburg mit den angrenzenden teilweise felsigen Hängen mit unterschiedlicher Exposition. Geologisch sehr vielfältig.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions
- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion
- 6110\* Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (Alyso-Sedion albi)
- 6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)
- 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
- 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
- 8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii
- 8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen
- 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)
- 9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)
- 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)
- 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)

9180\* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

40A0 Subkontinentale peripannonische Gebüsche

#### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*)

Großes Mausohr (*Myotis myotis*)

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)

Grünes Besenmoos (*Dicranum viride*)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2006), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2016)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Runkel: S109, S124 / Villmar: S110 / Merenberg: G114

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3150: Grauerle (*Alnus incana*), nicht heimische Zwergwelse, Schmuckschildkröte, Verlandung, LRT 3260: Wehre, Sohlabstürze, Neophyten, LRT 6110: Gehölze, Beschattung, Müll, LRT 6210: Sukzession, Verbuschung, Müllablagerungen, LRT 6212: Nutzungswegfall, Vergrasung, Verfilzung, LRT 6430: Neophyten, Uferschäden, Uferbefestigungen, LRT 6510: Verbrachung, Verbuschung, Düngung, Falscher Mahdzeitpunkt, LRT 8210: Verbuschung, Beschattung, LRT 8220: Verbuschung, Beschattung, LRT 8230: Gehölze, Beschattung, Müll, LRT \*91E0: Randliche Ruderalisierung, LRT 9160: forstliche Nutzung der Alteichen, Rückeschneisen, LRT-fremde Baumarten, LRT 9170: LRT-fremde Baumarten, LRT \*9180: LRT-fremde Baumarten

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3150: Wildschweine, LRT 9160: Neophyten *Impatiens glandulifera*, LRT 9170: Müllablagerungen, LRT \*9180: Freizeit- und Erholungsnutzung

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Grünes Besenmoos: Intensive forstliche Nutzung, Konkurrenzstarke Begleitarten

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II:

Luftverschmutzung. Die beiden Fledermausarten sind nicht gefährdet, die Winterquartiere sind mit Metalltüren gesichert.

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Im Einwirkungsbereich liegen Flächenanteile von LRT 8230 Wertstufe A. Die geplante Ausweisung liegt in einem Abstand von mindestens 300m zum FFH-Gebiet und wird im Norden durch einen geschlossenen Waldbestand, im Süden durch Siedlungsbestand vom FFH-Gebiet abgeschirmt. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets ist nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

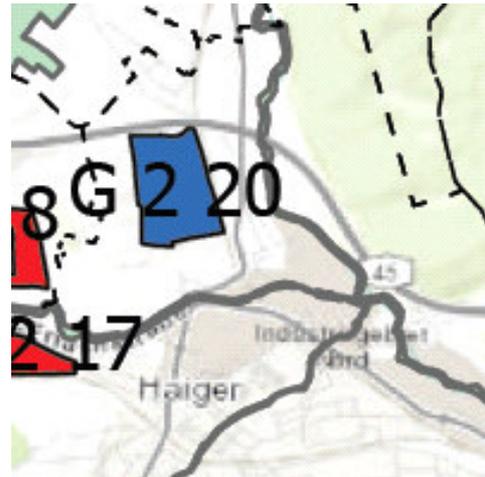
**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G220

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Haiger, Gemarkung Haiger.

Größe: 20,2 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Dill bis Herborn-Burg mit Zuflüssen

EU-Gebiets-Nr.: 5215-306

Fläche (in ha): 93,97

### Kurzcharakteristik:

Naturnahes, strukturreiches Fließgewässersystem von guter Wasserqualität als Lebensraum für die Groppe. Projektgebiet der Wiederansiedlung des Lachses. Gewässerbegleitende Lebensraumtypen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion*

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Groppe (*Cottus gobio*)

Bachneunauge (*Lampetra planeri*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Haiger: S217, S218, S240, G2917

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3260: Sohl-, Ufer- und Querverbau auf fast 92%, teilw. Starke chemisch/biologische Belastung, (Amdorfbach), Einleitung von Feinsediment (Aubach), Schädigung der submersen Vegetation (z.B. Ranunculusarten) durch Wasserbelastung (schwebende Partikel), LRT 6431: intensive Landnutzung bis an den Biotoprand, regelmäßige Mahd, Nährstoffeintrag mit Ruderalisierungsfolge (Dominanz von Brennessel und Giersch), Ausbreitung des Neophyt Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*)

LRT 6510: schleichende Nutzungsintensivierung, Nährstoffeintrag aus benachbarten intensiv genutzten Flächen, LRT \*91E0: schleichende Nutzungsintensivierung, Nährstoffeintrag aus benachbarten intensiv genutzten Flächen

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3260: Gefährdung der Wasserqualität/Belastung des Gewässers durch (Nähr-)Stoffeintrag in das Gewässer durch intensive landwirtschaftliche Nutzung in der Aue, LRT 6431: Gefährdung des Bestandsaufbaus des LRT durch

Nährstoffeintrag aus der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung in der Aue sowie Beeinträchtigung durch die intensive Nutzung bis an den Biotoprand, LRT \*91E0: intensive Grünlandnutzung bis an den Biotoprand, Gefährdung des Bestandsaufbaus des LRT durch Nährstoffeintrag aus der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung in der Aue

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Groppe: teilweise immer noch unzureichende Wasserqualität, stellenweise strukturelle Uniformität des Gewässers durch Verbau, Unterbrechung der linearen Durchgängigkeit durch Querbauwerke

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhang II:

Gefährdung der Lebensraumqualität durch verminderte Wasserqualität / Belastung des Gewässers durch (Nähr-)Stoffeintrag in das Gewässer durch intensive landwirtschaftliche Nutzung in der Aue

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Das geplante Gewerbegebiet grenzt im Osten randlich an das FFH-Gebiet. Von dem Schutzgebiet wird es durch Gewerbebestand, eine Schienenstrecke und die Bundesstraße B277 räumlich getrennt. Der Einwirkungsbereich ist dementsprechend vorbelastet. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen ist nicht zu erwarten. Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



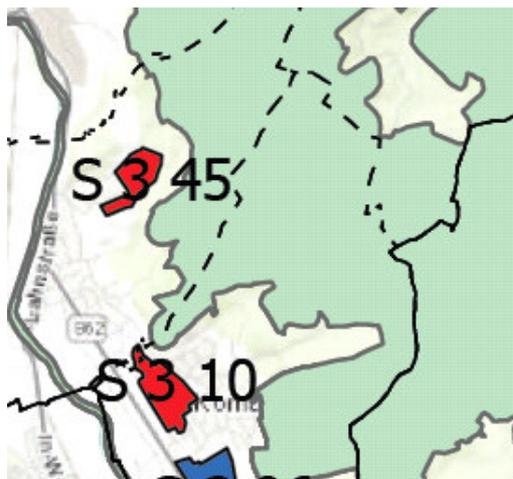
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S345

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Biedenkopf, Gemarkung Eckelshausen. Größe: 7,2 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Lahnhänge zwischen Biedenkopf und Marburg

**EU-Gebiets-Nr.:** 5017-305

**Fläche (in ha):** 9457,35

### Kurzcharakteristik:

Bewaldete Hänge nördl. u. südl. der Lahn zw. Biedenkopf u. Marburg mit hohem Laubholzanteil u. bedeutsamen Fledermausvorkommen (Jagdgebiete u. Winterquartiere für Mopsfledermaus, Großes Mausohr u. Bechsteinfledermaus).

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion
- 5130 Formationen von Juniperus communis auf Kalkheiden und -rasen
- 6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (\* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
- 6230 Artenreiche Borstgrasrasen
- 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)
- 8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas
- 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
- 8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii
- 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)
- 9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)  
9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)  
9180\* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)  
91E0\* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)  
3150 Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften  
4030 Trockene Heiden

#### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Mopsfledermaus (Barbastella barbastellus)  
Bechsteinfledermaus (Myotis bechsteinii)  
Großes Mausohr (Myotis myotis)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2007), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2016)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Biedenkopf: S310, S315, G306

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3260: Begradigung, Verbauung, LRT 5130: Verbuschung, Unterbeweidung, LRT 6210: Verbuschung, Unterbeweidung,  
LRT 6410: Verbuschung, Unterbeweidung, LRT 6431: Verbuschung, LRT 6510: Verbuschung, Unterbeweidung, LRT 8150:  
Verbuschung, LRT 8220: Verbuschung, LRT 8230: Verbuschung

LRT 9160: LRT-fremde Baumarten, LRT 9170: LRT-fremde Baumarten, LRT \*9180 LRT-fremde Baumarten

LRT \*91E0 LRT-fremde Baumarten, andere nichteinheimische Arten

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

keine Angaben

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

keine Angaben

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Das geplante Siedlungsgebiet ragt mit seiner Wirkzone randlich in das FFH-Gebiet hinein. Betroffen sind Flächenanteile von LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (Wertstufe B) und LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum) (Wertstufe B und C). Vorkommen von Anhang II-Arten sind nicht betroffen, sondern ausschließlich potenzielle Habitate.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S347

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Amöneburg,  
Gemarkung: Amöneburg. Größe: 5,7ha

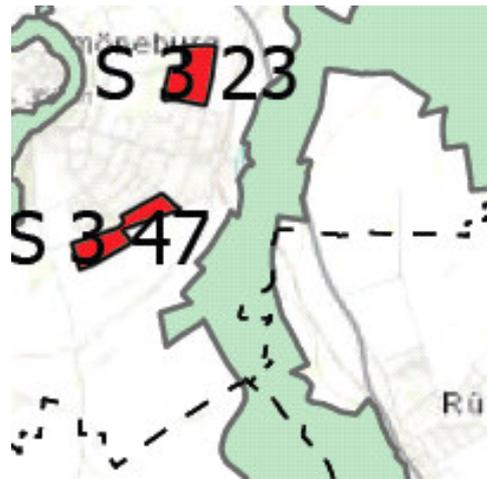
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Ohmwiesen bei Rüdigheim

**EU-Gebiets-Nr.:** 5219-303

**Fläche (in ha):** 198,44

### Kurzcharakteristik:

Das Gebiet verfügt über extensiv genutzte Wiesenflächen auf wechselfeuchten bis feuchten Standorten im Auenbereich der Ohm. Die betreffenden Wiesen dienen der Tagfalterart *Maculinea nausithous* als Lebensraum.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion*  
6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2005), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2009)

## III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2009):

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die LRT:

LRT 6510: LRT-fremde Arten, Düngung; angrenzende Ackernutzung, LRT 3260: Gewässergüteklasse II-III

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Aktuelle Nutzung (Düngung, Mahd/Beweidung während der Flugzeit) der Habitate und angrenzender Nutzflächen

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Die geplante Ausweisung überlagert mit ihrer Wirkzone im Osten randlich das FFH-Gebiet. LRT bzw. Anhang II-Arten oder potenzielle Wiederbesiedlungshabitate sind nicht betroffen.

Innerhalb der Wirkzone liegen zudem bereits zwei landwirtschaftliche Gehöfte. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen ist nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S347

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Amöneburg,  
Gemarkung Amöneburg. Größe: 5,7 ha

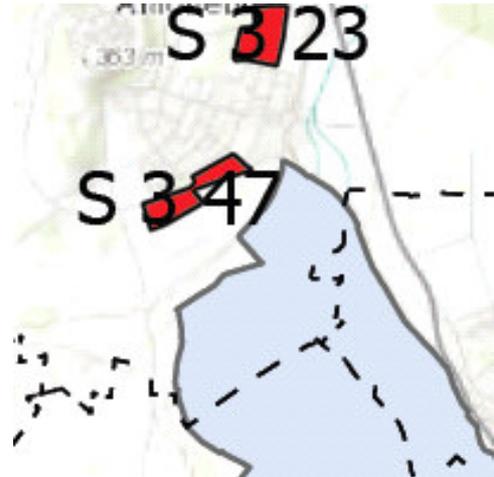
## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Amöneburger Becken

**EU-Gebiets-Nr.:** 5219-401

**Fläche (in ha):** 1325,08

### Kurzcharakteristik:

Vorherrschend sind wechselfeuchte bis nasse Wiesen aller Bewirtschaftungsintensitäten inmitten der weiten offenen Ackerflur, darin eingestreut sind Teiche, Fließgewässer, Schilfröhrichte, Seggenrieder und kleine Felsgehölze.

**Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):**

**Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):**

Anhang I Vogelarten

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

Nonnengans (*Branta leucopsis*)

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Wiesenweihe (*Circus pygargus*)

Silberreiher (*Egretta alba*)

Merlin (*Falco columbarius*)

Kranich (*Grus grus*)  
Neuntöter (*Lanius collurio*)  
Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)  
Zwergsäger (*Mergus albellus*)  
Schwarzmilan (*Milvus migrans*)  
Rotmilan (*Milvus milvus*)  
Fischadler (*Pandion haliaetus*)  
Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)  
Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)  
Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)  
Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Zugvögel:  
Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Pfeifente (*Anas penelope*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Bläaagans (*Anser albifrons*), Graugans (*Anser anser*), Saatgans (*Anser fabalis*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Schellente (*Bucephala clangula*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*), Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*), Temminckläufer (*Calidris temminckii*), Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Hohltaube (*Columba oenas*), Dohle (*Corvus monedula*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Raubwürger (*Lanius excubitor*), Lachmöwe (*Larus ridibundus*), Uferschnepfe (*Limosa limosa*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Trauerente (*Melanitta nigra*), Gänsesäger (*Mergus merganser*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2005), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2014), SPA-Monitoring-Bericht "Amöneburger

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Amöneburg: S323

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Von der Ausweisung ist der südliche Teilkomplex des Vogelschutzgebiets und innerhalb dieses Komplexes die nördliche Randzone betroffen. Im Einwirkungsbereich liegen Habitatkomplex 222 Intensivgrünland (grünlanddominierte, intensiv genutzte, strukturarme Kulturlandschaft), 224 Frischgrünland, extensiv genutzt (strukturarme Kulturlandschaft) und 221 Ackerkomplex (acker-dominierte, strukturarme Kulturlandschaft). Die Wirkzone der geplanten Ausweisung überlagert den nördlichen Randbereich des Hauptstrastgebiets Nr. 6: Bekassinenloch mit Rohrweihe, Kranich (Übersommerung von 2 Individuen im Jahr 2005), Goldregenpfeifer, Sandregenpfeifer, Kiebitz, Dunkler Wasserläufer, Waldwasserläufer, Bekassine, Hohltaube, Sumpfohreule sowie des Hauptstrastgebiets Nr. 8: Ohmwiesen bei Rüdigheim mit Rohrweihe, Kiebitz, Grünschenkel. Zudem ein aktuelles Brutgebiet für Arten des Offenlands. Die Vorkommen von Neuntöter, Kiebitz und wachtel liegen aber außerhalb der Wirkzone.

Die geplante Ausweisung grenzt nördlich an Siedlungsbestand. Innerhalb der Wirkzone liegen zwei landwirtschaftliche Gehöfte. Der Einwirkungsbereich ist dementsprechend teilweise vorbelastet. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen durch die geplante Ausweisung ist auf der nachfolgenden Ebene ggf. eine vertiefte FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen durchzuführen.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen

werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

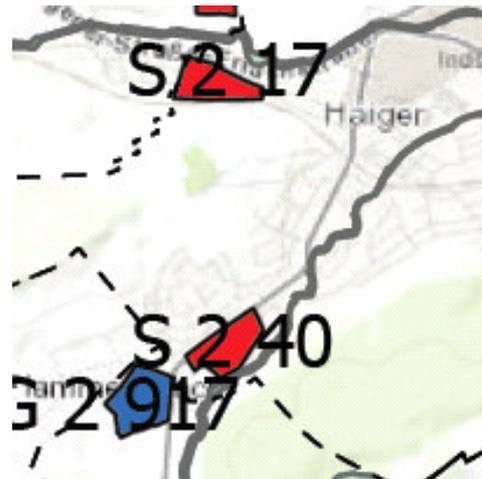
**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S240

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Haiger, Gemarkung Haiger.

Größe: 6,9ha



### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Dill bis Herborn-Burg mit Zuflüssen

EU-Gebiets-Nr.: 5215-306

Fläche (in ha): 93,97

### Kurzcharakteristik:

Naturnahes, strukturreiches Fließgewässersystem von guter Wasserqualität als Lebensraum für die Groppe. Projektgebiet der Wiederansiedlung des Lachses. Gewässerbegleitende Lebensraumtypen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion*

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Groppe (*Cottus gobio*)

Bachneunauge (*Lampetra planeri*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

S217, S218, G2917, G220

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3260: Sohl-, Ufer- und Querverbau auf fast 92%, teilw. Starke chemisch/biologische Belastung, (Amdorfbach), Einleitung von Feinsediment (Aubach), Schädigung der submersen Vegetation (z.B. Ranunculusarten) durch Wasserbelastung (schwebende Partikel), LRT 6431: intensive Landnutzung bis an den Biotoprand, regelmäßige Mahd, Nährstoffeintrag mit Ruderalisierungsfolge (Dominanz von Brennessel und Giersch), Ausbreitung des Neophyt Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*)

LRT 6510: schleichende Nutzungsintensivierung, Nährstoffeintrag aus benachbarten intensiv genutzten Flächen, LRT \*91E0: schleichende Nutzungsintensivierung, Nährstoffeintrag aus benachbarten intensiv genutzten Flächen

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3260: Gefährdung der Wasserqualität/Belastung des Gewässers durch (Nähr-)Stoffeintrag in das Gewässer durch intensive landwirtschaftliche Nutzung in der Aue, LRT 6431: Gefährdung des Bestandsaufbaus des LRT durch

Nährstoffeintrag aus der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung in der Aue sowie Beeinträchtigung durch die intensive Nutzung bis an den Biotoprand, LRT \*91E0: intensive Grünlandnutzung bis an den Biotoprand, Gefährdung des Bestandsaufbaus des LRT durch Nährstoffeintrag aus der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung in der Aue

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Groppe: teilweise immer noch unzureichende Wasserqualität, stellenweise strukturelle Uniformität des Gewässers durch Verbau, Unterbrechung der linearen Durchgängigkeit durch Querbauwerke

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhang II:

Gefährdung der Lebensraumqualität durch verminderte Wasserqualität / Belastung des Gewässers durch (Nähr-)Stoffeintrag in das Gewässer durch intensive landwirtschaftliche Nutzung in der Aue

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone

Die geplante Ausweisung wird an der Seite zum FFH-Gebiet überwiegend bereits durch Siedlungsbestand vom Schutzgebiet abgetrennt. Dementsprechend ist der Einwirkungsbereich bereits vorbelastet. Im Süden grenzt das geplante Siedlungsgebiet unmittelbar an das Schutzgebiet heran. Mögliche Konflikte können auf der nachfolgenden Ebene durch Berücksichtigung von geeigneten Maßnahmen vermieden werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G501

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Vogelsberg. Kommune: Herbstein, Gemarkung Herbstein. Größe: 6,8 ha

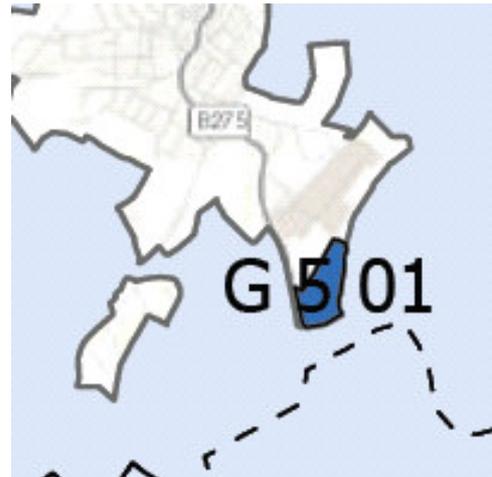
## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Vogelsberg

EU-Gebiets-Nr.: 5421-401

Fläche (in ha): 63644,97

### Kurzcharakteristik:

Mittelgebirgslandschaft auf Basaltschild, die Hochlagen werden von großen weitgehend geschlossenen Wäldern bestimmt, teils von Fichtenwald, teils von Buchenwäldern, eingestreut liegen tlw. heckenreiche Bergwiesen u. -weiden, Vermoorungen, Quellfluren u. Bäche.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

---

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*), Eisvogel (*Alcedo atthis*), Rohrdommel (*Botaurus stellaris*), Uhu (*Bubo bubo*), Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybrida*), Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*), Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Singschwan (*Cygnus cygnus*), Mittelspecht (*Dendrocopos medius*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Silberreiher (*Egretta alba*), Seidenreiher (*Egretta garzetta*), Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*), Kranich (*Grus grus*), Seeadler (*Haliaeetus albicilla*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Schwarzmilan (*Milvus migrans*), Rotmilan (*Milvus milvus*), Fischadler (*Pandion haliaetus*), Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Kampfläufer (*Philomachus pugnax*), Grauspecht (*Picus canus*), Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*), Ohrentaucher (*Podiceps auritus*), Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*), Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*),

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Zugvögel:

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Pfeifente (*Anas penelope*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Schellente (*Bucephala clangula*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*), Hohltaube (*Columba oenas*), Dohle (*Corvus monedula*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Baumfalke (*Falco subbuteo*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Wendehals (*Jynx torquilla*), Raubwürger (*Lanius excubitor*), Lachmöwe (*Larus ridibundus*), Uferschnepfe (*Limosa limosa*), Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Gänsesäger (*Mergus merganser*), Mittelsäger (*Mergus serrator*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2011), Standard-Datenbogen (2012)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Schotten: G508 / Laubach: S4942 / Hungen: G419 / Mücke: S507

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Der Vogelsberg ist das größte Vogelschutzgebiet Hessens und schließt in den Randbereichen teilweise Pufferflächen ein. Im Einwirkungsbereich des Vogelschutzgebiets ist lt. GDE-Habitatkarte überwiegend Gehölzarme Kulturlandschaft, Grünland-dominiert, intensiv genutzt (222) und darüber hinaus Gehölzreiche Kulturlandschaft Grünland-dominiert, intensiv genutzt (212) betroffen. Die geplante Ausweisung grenzt nördlich an ein bestehendes Gewerbegebiet. Zum westlich angrenzenden Vogelschutzgebiet wird sie durch die Bundesstraße B 275 räumlich getrennt. Dementsprechend ist der Raum bereits vorbelastet.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S423

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Buseck, Gemarkung Großen-Buseck. Größe: 3,6 ha

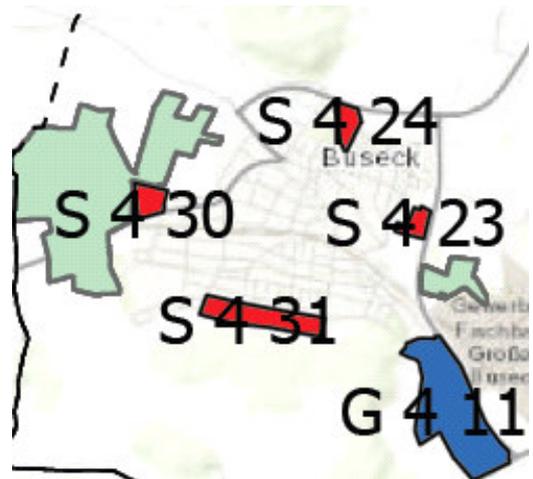
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Wieseckau und Josolleraue

**EU-Gebiets-Nr.:** 5318-302

**Fläche (in ha):** 649,67

### Kurzcharakteristik:

Offene, grünlandgeprägte Aue mit nassen bis feuchten und wechselfeuchten bis frischen Wiesen in denen Metapopulationen des Dunklen und Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings siedeln. In den Hanglagen überwiegen frische bis trockenfrische Glatthaferwiesen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)
- 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)
- 91E0\* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

- Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea nausithous)
- Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea teleius)
- Schmale Windelschnecke (Vertigo angustior)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Reiskirchen: S425, G417 / Buseck: S430, G411 / Gießen: S436, S437

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6210: Verbrachung/Verbuschung, Anlage von Nachtpferchen, Überführung der Flächen in Pferdekoppeln, LRT 6410: Bodenverdichtung durch Tritt, Verfilzung/Beweidung/Überweidung, Gehölzaufkommen, Müllablagerung, (Düngung), LRT 6510: Düngung/Überdüngung, zu früher Schnitzeitpunkt, Überweidung, Verbrachung/Verfilzung/Verbuschung, Bodenverdichtung durch Tritt und Maschinen, Degradation durch nicht angepasste Weidenutzung, LRT 91E0\*: Vorkommen von LRT-fremden Baum- und Straucharten (gebietsfremde Arten), Nährstoffeinträge durch Gewässerbelastung, Grundwasserabsenkung durch tief eingeschnittene Gewässersohlen, Ablagerung von Aushub aus der Gewässerverlegung randlich vom Gewässer

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6210: Düngung, Tritt und Befahren, LRT 6410: Müllablagerung, Düngung, LRT 6510: Sonstige Gefährdungen, LRT 91E0\*: gewässerbauliche Maßnahmen, Störungen durch randliche Fichtenforste

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: falscher Mahdzeitpunkt (Mahd oder intensive Rinderbeweidung während der Reproduktionsphase 15. Juni - 15. Sept.), Verbrachung

Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling: falscher Mahdzeitpunkt (Mahd oder intensive Rinderbeweidung während der Reproduktionsphase 15. Juni - 15. Sept.), Verbrachung

Windelschnecke: Bodenversauerung durch Niederschläge; Versauerung und Veränderung der Molluskenfauna, Störung des Feuchtehaushaltes, falsche Pflege (Mahd, Zeitpunkt, Schnitthöhe), Verfilzte Vegetationsschicht

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II:

Windelschnecke: Beschattung, Aufschüttungen

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Betroffen ist der Teilbereich 4 des FFH-Gebiets.

Überlagerung Wirkzone 2,8 ha.

Im Einwirkungsbereich liegen LRT 6510 Wertstufe B und C sowie kleinflächig LRT \*91E0 Wertstufe C. Außerdem ist ein potenzielles Wiederbesiedlungshabitat des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling betroffen.

Das geplante Siedlungsvorhaben grenzt nicht unmittelbar an das FFH-Gebiet, sondern wird durch die Landesstraße L 3128, den Bersroder Bach inkl. Aue und landwirtschaftliche Nutzflächen von dem FFH-Gebiet räumlich getrennt. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT und die Anhang II-Art ist durch die Siedlungsentwicklung nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



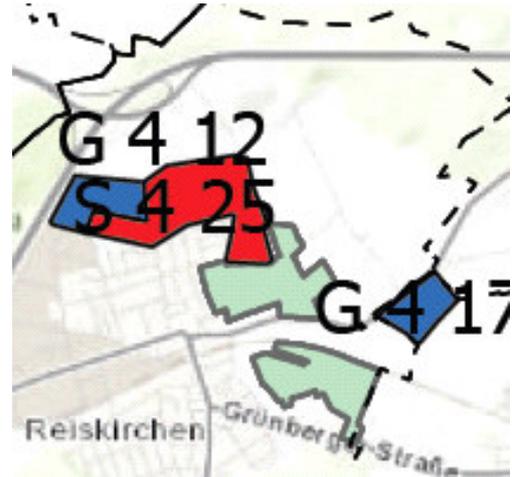
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S425

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Reiskirchen, Gemarkung Reiskirchen. Größe: 26,3 ha



### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Wieseckau und Josolleraue

**EU-Gebiets-Nr.:** 5318-302

**Fläche (in ha):** 649,67

### Kurzcharakteristik:

Offene, grünlandgeprägte Aue mit nassen bis feuchten und wechselfeuchten bis frischen Wiesen in denen Metapopulationen des Dunklen und Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings siedeln. In den Hanglagen überwiegen frische bis trockenfrische Glatthaferwiesen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)
- 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)
- 91E0\* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

- Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea nausithous)
- Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea teleius)
- Schmale Windelschnecke (Vertigo angustior)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Buseck: S423, S430, G411 / Gießen: S436, S437 / Reiskirchen: G417

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6210: Verbrachung/Verbuschung, Anlage von Nachtpferchen, Überführung der Flächen in Pferdekoppeln, LRT 6410: Bodenverdichtung durch Tritt, Verfilzung/Beweidung/Überweidung, Gehölzaufkommen, Müllablagerung, (Düngung), LRT 6510: Düngung/Überdüngung, zu früher Schnitzeitpunkt, Überweidung, Verbrachung/Verfilzung/Verbuschung, Bodenverdichtung durch Tritt und Maschinen, Degradation durch nicht angepasste Weidenutzung, LRT 91E0\*: Vorkommen von LRT-fremden Baum- und Straucharten (gebietsfremde Arten), Nährstoffeinträge durch Gewässerbelastung, Grundwasserabsenkung durch tief eingeschnittene Gewässersohlen, Ablagerung von Aushub aus der Gewässerverlegung randlich vom Gewässer

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6210: Düngung, Tritt und Befahren, LRT 6410: Müllablagerung, Düngung, LRT 6510: Sonstige Gefährdungen, LRT 91E0\*: gewässerbauliche Maßnahmen, Störungen durch randliche Fichtenforste

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: falscher Mahdzeitpunkt (Mahd oder intensive Rinderbeweidung während der Reproduktionsphase 15. Juni - 15. Sept.), Verbrachung

Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling: falscher Mahdzeitpunkt (Mahd oder intensive Rinderbeweidung während der Reproduktionsphase 15. Juni - 15. Sept.), Verbrachung

Windelschnecke: Bodenversauerung durch Niederschläge; Versauerung und Veränderung der Molluskenfauna, Störung des Feuchtehaushaltes, falsche Pflege (Mahd, Zeitpunkt, Schnitthöhe), Verfilzte Vegetationsschicht

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II:

Windelschnecke: Beschattung, Aufschüttungen

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Betroffen ist der Teilbereich 8 des FFH-Gebiets.

Überlagerung der Wirkzone: 16,5 ha.

Im Einwirkungsbereich, der fast den gesamten Teilbereich 8 umfasst, liegt LRT 6510 Wertstufe B und C. Darüber hinaus sind randlich ein aktuelles Vermehrungshabitat und ein potenzielles Wiederbesiedlungshabitat des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings betroffen. Das geplante Siedlungsgebiet grenzt an einer Seite unmittelbar an das FFH-Gebiet an. Zum Schutz vor Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets ist auf der nachfolgenden Ebene eine vertiefte FFH-Verträglichkeitsuntersuchung unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen durchzuführen.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S430

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Buseck, Gemarkung Großen-Buseck. Größe: 2,8 ha

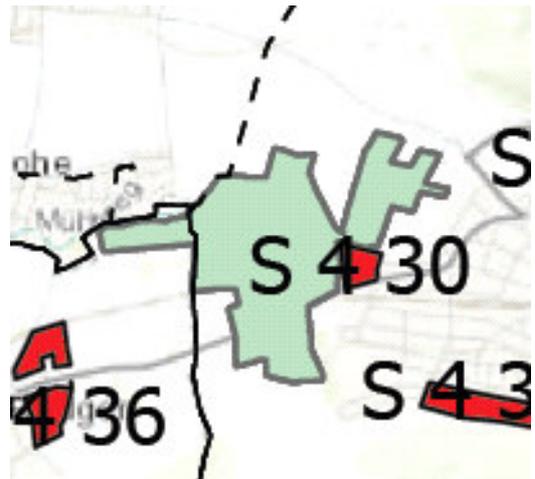
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Wieseckau und Josolleraue

EU-Gebiets-Nr.: 5318-302

Fläche (in ha): 649,67

### Kurzcharakteristik:

Offene, grünlandgeprägte Aue mit nassen bis feuchten und wechselfeuchten bis frischen Wiesen in denen Metapopulationen des Dunklen und Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings siedeln. In den Hanglagen überwiegen frische bis trockenfrische Glatthaferwiesen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)
- 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)
- 91E0\* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

- Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea nausithous)
- Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea teleius)
- Schmale Windelschnecke (Vertigo angustior)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Buseck: S423, G411 / Gießen: S436, S437 / Reiskirchen: S425, G417

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6210: Verbrachung/Verbuschung, Anlage von Nachtpferchen, Überführung der Flächen in Pferdekoppeln, LRT 6410: Bodenverdichtung durch Tritt, Verfilzung/Beweidung/Überweidung, Gehölzaufkommen, Müllablagerung, (Düngung), LRT 6510: Düngung/Überdüngung, zu früher Schnittzeitpunkt, Überweidung, Verbrachung/Verfilzung/Verbuschung, Bodenverdichtung durch Tritt und Maschinen, Degradation durch nicht angepasste Weidenutzung, LRT 91E0\*: Vorkommen von LRT-fremden Baum- und Straucharten (gebietsfremde Arten), Nährstoffeinträge durch Gewässerbelastung, Grundwasserabsenkung durch tief eingeschnittene Gewässersohlen, Ablagerung von Aushub aus der Gewässerverlegung randlich vom Gewässer

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6210: Düngung, Tritt und Befahren, LRT 6410: Müllablagerung, Düngung, LRT 6510: Sonstige Gefährdungen, LRT 91E0\*: gewässerbauliche Maßnahmen, Störungen durch randliche Fichtenforste

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: falscher Mahdzeitpunkt (Mahd oder intensive Rinderbeweidung während der Reproduktionsphase 15. Juni - 15. Sept.), Verbrachung

Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling: falscher Mahdzeitpunkt (Mahd oder intensive Rinderbeweidung während der Reproduktionsphase 15. Juni - 15. Sept.), Verbrachung

Windelschnecke: Bodenversauerung durch Niederschläge; Versauerung und Veränderung der Molluskenfauna, Störung des Feuchtehaushaltes, falsche Pflege (Mahd, Zeitpunkt, Schnitthöhe), Verfilzte Vegetationsschicht

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II:

Windelschnecke: Beschattung, Aufschüttungen

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Betroffen ist der Teilbereich östlich Buseck (Teilbereich 2 lt. GDE bzw. Teilbereich 3 lt. Maßnahmenplan) des FFH-Gebiets.

Überlagerung der Wirkzone: 20,3 ha.

Im Einwirkungsbereich liegen Flächenanteile des LRT 6510 in der Wertstufe C (überwiegend) und in der Wertstufe B zudem geringfügig Flächenanteile des LRT \*91E0 Wertstufe C. Darüber hinaus sind vier, z.T. jedoch sehr kleinflächige potenzielle Wiederbesiedlungshabitate des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings betroffen.

Das geplante Siedlungsgebiet grenzt im Norden und im Westen unmittelbar an das FFH-Gebiet, auf der östlichen Seite fügt es sich an den Siedlungsbestand an. Zum Schutz vor Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT und Anhang II-Arten ist auf der nachfolgenden Ebene ggf. eine vertiefte FFH-

Verträglichkeitsuntersuchung unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen durchzuführen.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S436

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Gießen, Gemarkung Rödgen.

Größe: 7,5 ha

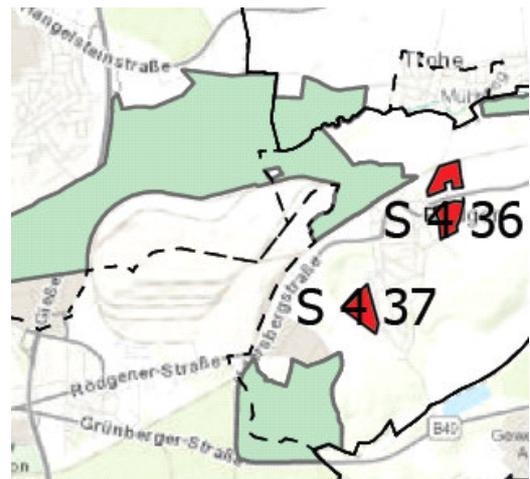
## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Wieseckau und Josolleraue

EU-Gebiets-Nr.: 5318-302

Fläche (in ha): 649,67

### Kurzcharakteristik:

Offene, grünlandgeprägte Aue mit nassen bis feuchten und wechselfeuchten bis frischen Wiesen in denen Metapopulationen des Dunklen und Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings siedeln. In den Hanglagen überwiegen frische bis trockenfrische Glatthaferwiesen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

91E0\* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea nausithous)

Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea teleius)

Schmale Windelschnecke (Vertigo angustior)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Buseck S423, S430, G411 / Gießen: S437 / Reiskirchen: S425, G417

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6210: Verbrachung/Verbuschung, Anlage von Nachtpferchen, Überführung der Flächen in Pferdekoppeln, LRT 6410: Bodenverdichtung durch Tritt, Verfilzung/Beweidung/Überweidung, Gehölzaufkommen, Müllablagerung, (Düngung), LRT 6510: Düngung/Überdüngung, zu früher Schnittzeitpunkt, Überweidung, Verbrachung/Verfilzung/Verbuschung, Bodenverdichtung durch Tritt und Maschinen, Degradation durch nicht angepasste Weidenutzung, LRT 91E0\*: Vorkommen von LRT-fremden Baum- und Straucharten (gebietsfremde Arten), Nährstoffeinträge durch Gewässerbelastung, Grundwasserabsenkung durch tief eingeschnittene Gewässersohlen, Ablagerung von Aushub aus der Gewässerverlegung randlich vom Gewässer

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6210: Düngung, Tritt und Befahren, LRT 6410: Müllablagerung, Düngung, LRT 6510: Sonstige Gefährdungen, LRT 91E0\*: gewässerbauliche Maßnahmen, Störungen durch randliche Fichtenforste

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: falscher Mahdzeitpunkt (Mahd oder intensive Rinderbeweidung während der Reproduktionsphase 15. Juni - 15. Sept.), Verbrachung

Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling: falscher Mahdzeitpunkt (Mahd oder intensive Rinderbeweidung während der Reproduktionsphase 15. Juni - 15. Sept.), Verbrachung

Windelschnecke: Bodenversauerung durch Niederschläge; Versauerung und Veränderung der Molluskenfauna, Störung des Feuchtehaushaltes, falsche Pflege (Mahd, Zeitpunkt, Schnitthöhe), Verfilzte Vegetationsschicht

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II:

Windelschnecke: Beschattung, Aufschüttungen

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Betroffen ist der südöstliche Zipfel des Teilbereichs 1 des FFH-Gebiets.

Überlagerung der Wirkzone: 2,1 ha.

Im Einwirkungsbereich liegen Flächenanteile des LRT 6510, jeweils eine LRT-Fläche in der Wertstufe B und C. Darüber hinaus ist ein potenzielles Wiederbesiedlungshabitat des Dunklen und Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings betroffen sowie am äußersten Rand des FFH-Gebiets ein Nachweis der Windelschnecke bzw. außerhalb des FFH-Gebiets ein mögliches Habitat der Windelschnecke.

Das geplante Siedlungsvorhaben hat keinen unmittelbaren Anschluss an das FFH-Gebiet und wird durch die Eisenbahnlinie und die Kreisstraße K 31 räumlich abgeschirmt. Zum Schutz vor Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT und/oder Anhang II-Arten ist dennoch auf der nachfolgenden Ebene ggf. eine vertiefte FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen durchzuführen.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S437

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Gießen, Gemarkung Rödgen.  
Größe: 4,6 ha

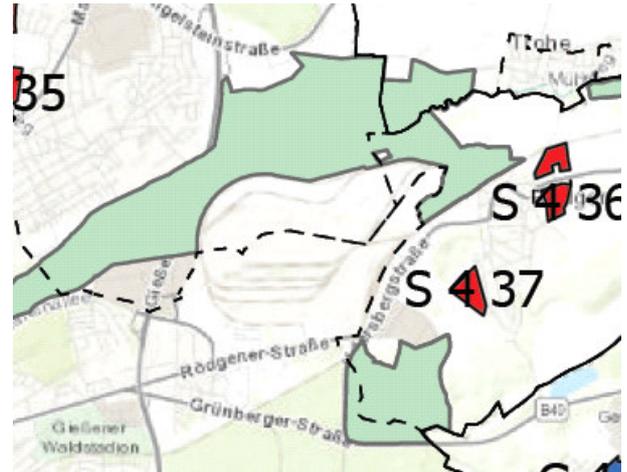
## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Wieseckau und Josolleraue

EU-Gebiets-Nr.: 5318-302

Fläche (in ha): 649,67

### Kurzcharakteristik:

Offene, grünlandgeprägte Aue mit nassen bis feuchten und wechselfeuchten bis frischen Wiesen in denen Metapopulationen des Dunklen und Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings siedeln. In den Hanglagen überwiegen frische bis trockenfrische Glatthaferwiesen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)
- 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)
- 91E0\* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

- Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea nausithous)
- Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea teleius)
- Schmale Windelschnecke (Vertigo angustior)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Gießen: S436 / Buseck: S423, S430, G411 / Reiskirchen: S425, G417

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6210: Verbrachung/Verbuschung, Anlage von Nachtpferchen, Überführung der Flächen in Pferdekoppeln, LRT 6410: Bodenverdichtung durch Tritt, Verfilzung/Beweidung/Überweidung, Gehölzaufkommen, Müllablagerung, (Düngung), LRT 6510: Düngung/Überdüngung, zu früher Schnittzeitpunkt, Überweidung, Verbrachung/Verfilzung/Verbuschung, Bodenverdichtung durch Tritt und Maschinen, Degradation durch nicht angepasste Weidenutzung, LRT 91E0\*: Vorkommen von LRT-fremden Baum- und Straucharten (gebietsfremde Arten), Nährstoffeinträge durch Gewässerbelastung, Grundwasserabsenkung durch tief eingeschnittene Gewässersohlen, Ablagerung von Aushub aus der Gewässerverlegung randlich vom Gewässer

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6210: Düngung, Tritt und Befahren, LRT 6410: Müllablagerung, Düngung, LRT 6510: Sonstige Gefährdungen, LRT 91E0\*: gewässerbauliche Maßnahmen, Störungen durch randliche Fichtenforste

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: falscher Mahdzeitpunkt (Mahd oder intensive Rinderbeweidung während der Reproduktionsphase 15. Juni - 15. Sept.), Verbrachung

Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling: falscher Mahdzeitpunkt (Mahd oder intensive Rinderbeweidung während der Reproduktionsphase 15. Juni - 15. Sept.), Verbrachung

Windelschnecke: Bodenversauerung durch Niederschläge; Versauerung und Veränderung der Molluskenfauna, Störung des Feuchtehaushaltes, falsche Pflege (Mahd, Zeitpunkt, Schnitthöhe), Verfilzte Vegetationsschicht

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II:

Windelschnecke: Beschattung, Aufschüttungen

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Betroffen ist der Teilbereich zwischen US-Depot und Rödgen (Teilbereich 3 lt. GDE bzw. Teilbereich 2 lt. Maßnahmenplan) des FFH-Gebiets.

Überlagerung der Wirkzone: 0,1 ha.

Im Einwirkungsbereich liegt kein LRT. Außerdem ist kein aktuelles Vermehrungshabitat bzw. potenzielles Wiederbesiedlungshabitat des Dunklen und Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings betroffen.

Zwischen der geplanten Ausweisung und dem FFH-Gebiet liegt zudem eine landwirtschaftliche Nutzfläche, die als Puffer dienen kann. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT und Anhang II-Arten ist nicht zu erwarten. In Anbetracht der kleinräumigen Wirkzone kann auf eine vertiefte Prüfung verzichtet werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G411

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Buseck, Gemarkung Großen-Buseck. Größe: 23,8 ha

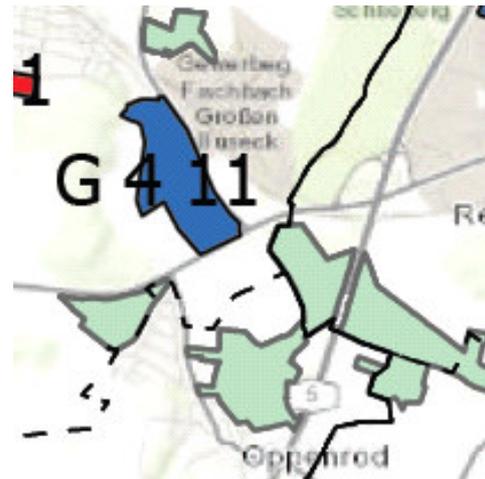
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Wieseckau und Josolleraue

EU-Gebiets-Nr.: 5318-302

Fläche (in ha): 649,67

### Kurzcharakteristik:

Offene, grünlandgeprägte Aue mit nassen bis feuchten und wechselfeuchten bis frischen Wiesen in denen Metapopulationen des Dunklen und Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings siedeln. In den Hanglagen überwiegen frische bis trockenfrische Glatthaferwiesen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)
- 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)
- 91E0\* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

- Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea nausithous)
- Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea teleius)
- Schmale Windelschnecke (Vertigo angustior)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Buseck S423, S430 / Gießen: S436, S437 / Reiskirchen: S425, G417

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6210: Verbrachung/Verbuschung, Anlage von Nachtpferchen, Überführung der Flächen in Pferdekoppeln, LRT 6410: Bodenverdichtung durch Tritt, Verfilzung/Beweidung/Überweidung, Gehölzaufkommen, Müllablagerung, (Düngung), LRT 6510: Düngung/Überdüngung, zu früher Schnitzeitpunkt, Überweidung, Verbrachung/Verfilzung/Verbuschung, Bodenverdichtung durch Tritt und Maschinen, Degradation durch nicht angepasste Weidenutzung, LRT 91E0\*: Vorkommen von LRT-fremden Baum- und Straucharten (gebietsfremde Arten), Nährstoffeinträge durch Gewässerbelastung, Grundwasserabsenkung durch tief eingeschnittene Gewässersohlen, Ablagerung von Aushub aus der Gewässerverlegung randlich vom Gewässer

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6210: Düngung, Tritt und Befahren, LRT 6410: Müllablagerung, Düngung, LRT 6510: Sonstige Gefährdungen, LRT 91E0\*: gewässerbauliche Maßnahmen, Störungen durch randliche Fichtenforste

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: falscher Mahdzeitpunkt (Mahd oder intensive Rinderbeweidung während der Reproduktionsphase 15. Juni - 15. Sept.), Verbrachung

Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling: falscher Mahdzeitpunkt (Mahd oder intensive Rinderbeweidung während der Reproduktionsphase 15. Juni - 15. Sept.), Verbrachung

Windelschnecke: Bodenversauerung durch Niederschläge; Versauerung und Veränderung der Molluskenfauna, Störung des Feuchtehaushaltes, falsche Pflege (Mahd, Zeitpunkt, Schnitthöhe), Verfilzte Vegetationsschicht

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II:

Windelschnecke: Beschattung, Aufschüttungen

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Betroffen ist der Teilbereich 6 des FFH-Gebiets nördlich von Oppenrod, westlich der Autobahn A 5.

Überlagerung der Wirkzone: 3,9 ha.

Im Einwirkungsbereich liegen kleinflächig Anteile des LRT 6510 Wertstufe B und C sowie Flächenanteile des LRT \*91E0. Ein aktuelles Vermehrungshabitat bzw. potenzielles Wiederbesiedlungshabitat des Dunklen und Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings ist nicht betroffen.

Das geplante Gewerbegebiet liegt in ausreichendem Abstand zum FFH-Gebiets und wird zudem durch landwirtschaftliche Nutzflächen, die als Puffer wirken, und die Bundesstraße B 49 räumlich getrennt. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT ist durch die Gewerbeentwicklung nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G417

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Reiskirchen, Gemarkung Reiskirchen. Größe: 7 ha

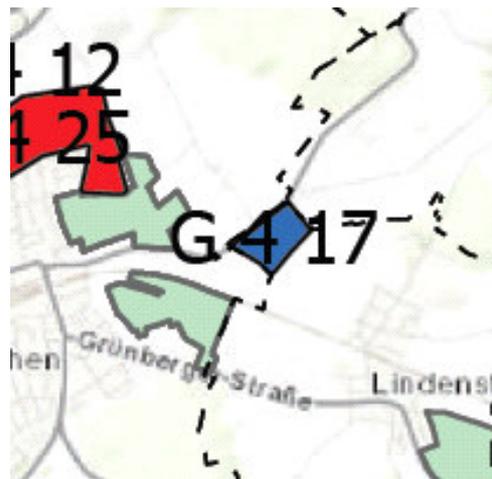
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Wieseckau und Josolleraue

EU-Gebiets-Nr.: 5318-302

Fläche (in ha): 649,67

### Kurzcharakteristik:

Offene, grünlandgeprägte Aue mit nassen bis feuchten und wechselfeuchten bis frischen Wiesen in denen Metapopulationen des Dunklen und Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings siedeln. In den Hanglagen überwiegen frische bis trockenfrische Glatthaferwiesen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)
- 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)
- 91E0\* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

- Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea nausithous)
- Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea teleius)
- Schmale Windelschnecke (Vertigo angustior)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Reiskirchen: S425 / Buseck: S423, S430, G411 / Gießen: S436, S437

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6210: Verbrachung/Verbuschung, Anlage von Nachtpferchen, Überführung der Flächen in Pferdekoppeln, LRT 6410: Bodenverdichtung durch Tritt, Verfilzung/Beweidung/Überweidung, Gehölzaufkommen, Müllablagerung, (Düngung), LRT 6510: Düngung/Überdüngung, zu früher Schnitzeitpunkt, Überweidung, Verbrachung/Verfilzung/Verbuschung, Bodenverdichtung durch Tritt und Maschinen, Degradation durch nicht angepasste Weidenutzung, LRT 91E0\*: Vorkommen von LRT-fremden Baum- und Straucharten (gebietsfremde Arten), Nährstoffeinträge durch Gewässerbelastung, Grundwasserabsenkung durch tief eingeschnittene Gewässersohlen, Ablagerung von Aushub aus der Gewässerverlegung randlich vom Gewässer

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6210: Düngung, Tritt und Befahren, LRT 6410: Müllablagerung, Düngung, LRT 6510: Sonstige Gefährdungen, LRT 91E0\*: gewässerbauliche Maßnahmen, Störungen durch randliche Fichtenforste

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: falscher Mahdzeitpunkt (Mahd oder intensive Rinderbeweidung während der Reproduktionsphase 15. Juni - 15. Sept.), Verbrachung

Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling: falscher Mahdzeitpunkt (Mahd oder intensive Rinderbeweidung während der Reproduktionsphase 15. Juni - 15. Sept.), Verbrachung

Windelschnecke: Bodenversauerung durch Niederschläge; Versauerung und Veränderung der Molluskenfauna, Störung des Feuchtehaushaltes, falsche Pflege (Mahd, Zeitpunkt, Schnitthöhe), Verfilzte Vegetationsschicht

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II:

Windelschnecke: Beschattung, Aufschüttungen

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Betroffen ist der Teilbereich 9 des FFH-Gebiets östlich von Reiskirchen.

Überlagerung Wirkzone 1,3 ha.

Im Einwirkungsbereich liegt LRT 6510 Wertstufe C. Betroffen sind zudem größere potenzielle Wiederbesiedlungshabitate und kleinflächig ein aktuelles Vermehrungshabitat des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings.

Das geplante Gewerbegebiet liegt in ausreichendem Abstand zum FFH-Gebiet. Beide Bereiche werden zudem durch die Eisenbahnlinie räumlich voneinander getrennt. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT und Anhang II-Art ist nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S445

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Staufenberg, Gemarkung Daubringen. Größe: 3,6 ha

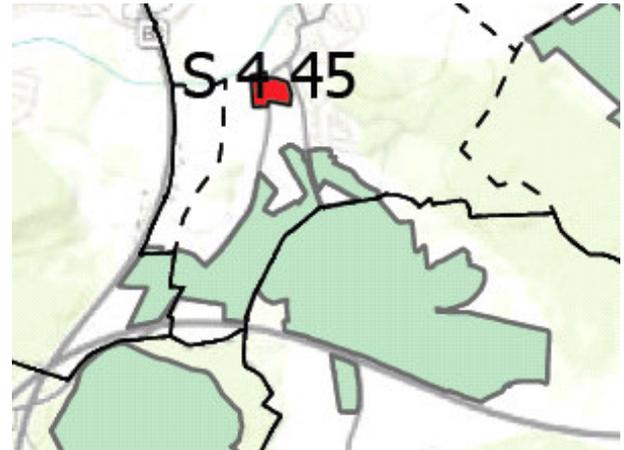
## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Feuchtwiesen bei Daubringen

EU-Gebiets-Nr.: 5318-303

Fläche (in ha): 164,78

### Kurzcharakteristik:

Vielfältige Borstgrasrasen, Frisch- und Feuchtwiesen auf den weitläufigen überwiegend leicht nördlich exponierten Hanglagen zwischen Daubringen und Alten-Buseck mit Schwerpunktorkommen von *Maculinea teleius* und *nausithous*.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 6210 Kalk-(Halb-)Trockenrasen und ihre Verbuschungsstadien (\*orchideenreiche Bestände)
- 6230\* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
- 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

- Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)
- Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea teleius*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2002), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2016)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Es liegen keine anderen relevanten Pläne und Projekte für dieses Gebiet vor.

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigung und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6510: ☒ Nutzungsaufgabe/Unternutzung, Nutzungsintensivierung, Nährstoffeinträge, Beweidung / Überbeweidung, Schädigung der Grasnarbe durch Schwarzwild, Stauden-Lupine/invasiver Neophyt

LRT 6410: Nutzungsaufgabe/Unternutzung, Nutzungsintensivierung, Nährstoffeinträge, Schädigung der Grasnarbe durch Schwarzwild

LRT 6230\*: Nutzungsaufgabe/Unternutzung, Nutzungsintensivierung, Nährstoffeinträge, Unzureichende, unsachgemäße Beweidung (mit Schafen), Trittschäden

Beeinträchtigung und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6510/LRT 6410/LRT 6230\*: Nährstoffeintrag

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling: falscher Mahdzeitpunkt (Mahd oder intensive Rinderbeweidung während der Reproduktionsphase Mitte Juni - Anfang Sept.), Nutzungsintensivierung, Nährstoffeinträge

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone 0,5 ha.

Der Einwirkungsbereich betrifft den nordwestlichen Rand des FFH-Gebiets mit Flächenanteilen eines sich nach Südosten ausdehnenden wichtigen Vermehrungshabitats des Dunklen und Hellen Wiesenknopf- Ameisenbläulings.

LRTs sind von der Überlagerung nicht betroffen.

Zwischen der geplanten Ausweisung und dem FFH-Gebiet bilden landwirtschaftliche Nutzflächen einen ausreichend großen Puffer. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Anhang II-Arten ist nicht zu erwarten. In Anbetracht der kleinräumigen Wirkzone kann auf eine vertiefte Prüfung verzichtet werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S434

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Gießen, Gemarkung Wieseck.

Größe: 25,8 ha

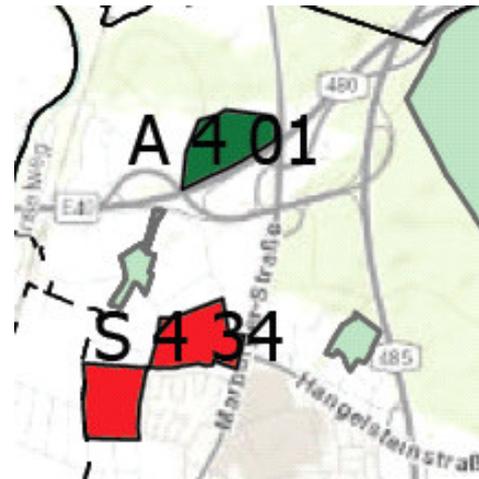
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Borstgrasrasen bei Wieseck und Callunaheiden bei M

EU-Gebiets-Nr.: 5318-305

Fläche (in ha): 11,26

### Kurzcharakteristik:

Zweigeteiltes Gebiet mit Vorkommen von Borstgrasrasen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

6230\* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden  
6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

---

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2003), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2015)

## III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Gießen: A401 / Staufenberg: S446, S447

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2015):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6510: Nutzungsaufgabe/Unternutzung, Nutzungsintensivierung, Holzlagerung, Überweidung

LRT 6230\*: Nutzungsaufgabe/Unternutzung, Nutzungsintensivierung, Holzlagerung

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6510 / LRT 6230\*: Nährstoffeintrag

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 2 ha.

Im Einwirkungsbereich liegen Flächenanteile von LRT 6510 Wertstufe A-C und LRT 6230\* Wertstufe B.

Das geplante Siedlungsgebiet grenzt nicht unmittelbar an das FFH-Gebiet an, sondern wird durch landwirtschaftliche Nutzflächen, die als Puffer wirken können, räumlich getrennt. Zunehmende Beeinträchtigungen in Bezug auf die LRT sind nicht zu erwarten bzw. können auf der nachfolgenden Ebene unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen vermieden werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S446

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Staufenberg, Gemarkung Staufenberg. Größe: 3,2 ha

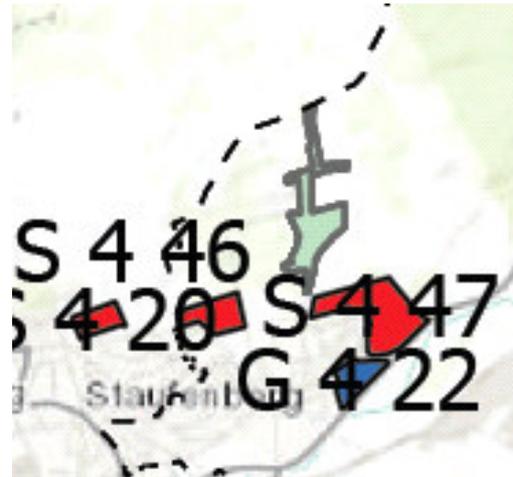
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Borstgrasrasen bei Wieseck und Callunaheiden bei M

**EU-Gebiets-Nr.:** 5318-305

**Fläche (in ha):** 11,26

### Kurzcharakteristik:

Zweigeteiltes Gebiet mit Vorkommen von Borstgrasrasen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

6230\* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden  
6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

---

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2003), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2015)

## III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2015):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6510: Nutzungsaufgabe/Unternutzung, Nutzungsintensivierung, Holzlagerung, Überweidung

LRT 6230\*: Nutzungsaufgabe/Unternutzung, Nutzungsintensivierung, Holzlagerung

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6510 / LRT 6230\*: Nährstoffeintrag

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0,3 ha.

Im Einwirkungsbereich ist kein LRT betroffen.

Die geplante Ausweisung besitzt einen ausreichend großen Puffer zum FFH-Gebiet, der überwiegend landwirtschaftlich genutzt wird. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets ist durch die Siedlungsentwicklung nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S447

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Staufenberg, Gemarkung Mainzlar.  
Größe: 8 ha

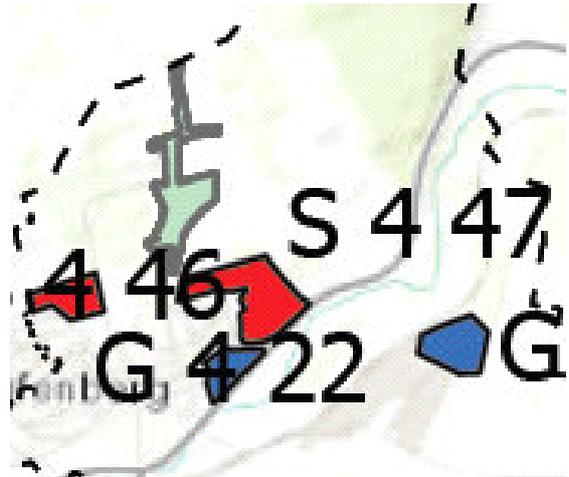
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Borstgrasrasen bei Wieseck und Callunaheiden bei M

EU-Gebiets-Nr.: 5318-305

Fläche (in ha): 11,26

### Kurzcharakteristik:

Zweigeteiltes Gebiet mit Vorkommen von Borstgrasrasen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

6230\* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden  
6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

---

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2003), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2015)

## III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2015):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6510: Nutzungsaufgabe/Unternutzung, Nutzungsintensivierung, Holzlagerung, Überweidung

LRT 6230\*: Nutzungsaufgabe/Unternutzung, Nutzungsintensivierung, Holzlagerung

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6510 / LRT 6230\*: Nährstoffeintrag

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 2,9 ha.

Im Einwirkungsbereich liegt kleinflächig LRT 6510 Wertstufe C.

Das geplante Siedlungsgebiet grenzt an einen Siedlungsbestand. Zum FFH-Gebiet wird die Siedlungsentwicklung durch landwirtschaftliche Nutzflächen und Biotopstrukturen bzw. einen Ortsverbindungsweg räumlich abgeschirmt. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf den LRT ist nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



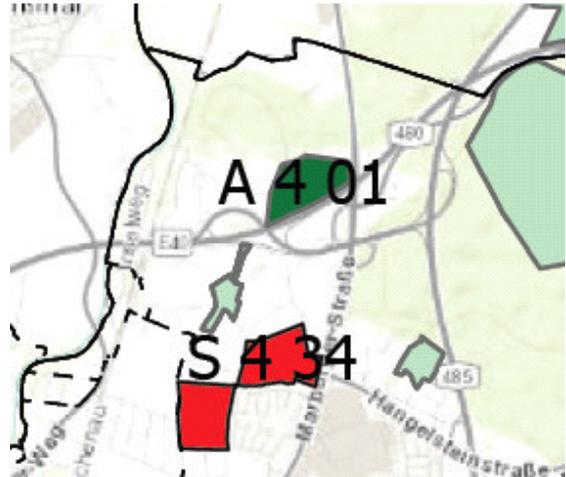
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Abbau oberflächennaher Lagerstätten Planung

**Bezeichnung:** A401

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Gießen, Gemarkung Wieseck.  
Größe: 13,2 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Borstgrasrasen bei Wieseck und Callunaheiden bei M

EU-Gebiets-Nr.: 5318-305

Fläche (in ha): 11,26

### Kurzcharakteristik:

Zweigeteiltes Gebiet mit Vorkommen von Borstgrasrasen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

6230\* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden  
6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

---

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2003), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2015)

## III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Gießen: S434 / Staufenberg: S446, S447

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2015):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6510: Nutzungsaufgabe/Unternutzung, Nutzungsintensivierung, Holzlagerung, Überweidung

LRT 6230\*: Nutzungsaufgabe/Unternutzung, Nutzungsintensivierung, Holzlagerung, Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6510 / LRT 6230\*: Nährstoffeintrag

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0,4 ha.

Im Einwirkungsbereich liegt jeweils kleinflächig LRT 6510 Wertstufe B und C sowie LRT 6230\* Wertstufe B und C.

Das geplante Abbaugelände liegt nördlich der Autobahn A 480 und wird dadurch von dem südlich der A 480 liegenden FFH-Gebiet räumlich getrennt. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT ist durch die Siedlungsentwicklung nicht zu erwarten. In Anbetracht der kleinräumigen Wirkzone kann auf eine vertiefte Prüfung verzichtet werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

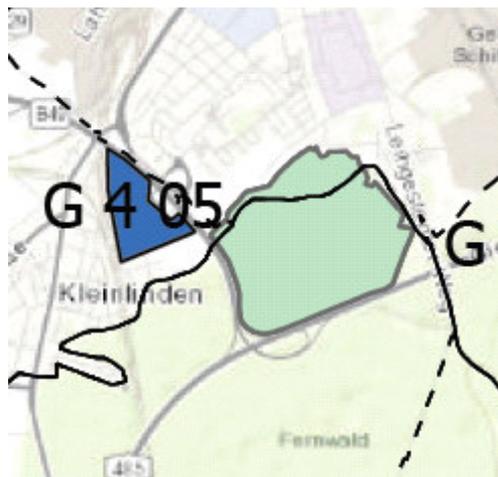
**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G405

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Gießen, Gemarkung Klein-Linden.

Größe: 16,4 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Gießener Bergwerkswald

EU-Gebiets-Nr.: 5418-301

Fläche (in ha): 85,85

### Kurzcharakteristik:

Ehem. Tagebergbaugebiet, das zahlreiche Seen und Teiche aufweist. Im Norden dominieren artenreiche Gebüsche mit Magerrasen und Saumfragmenten. Im Süden überwiegend Laubwälder.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

8210 Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Kammolch (*Triturus cristatus*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2003), Standard-Datenbogen (2010), Maßnahmenplan (2016)

## III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Es liegen keine anderen relevanten Pläne und Projekte für dieses Gebiet vor.

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3150: Beschattung durch angrenzenden Wald, Nährstoffanreicherung und Fäulnisprozesse durch

Laubeintrag, Neophyt (Kanadische Wasserpest) im Gewässer Nr. 8, Freizeitnutzung, freilaufende und badende Hunde, LRT

8210: Beschattung durch benachbarte Bäume, Verbuschung, Freizeitnutzung, Ausgraben von Hirschzunge, LRT 9130: noch hohe Anteile gebiets- und LRT-fremder Kiefer (Sukzessionsreste), LRT 9170: noch hohe Anteile gebiets- und LRT-fremder Kiefer (Sukzessionsreste), Fehlende Eichen-Naturverjüngung bzw. starke Konkurrenzwirkung der Buchen-Naturverjüngung, Verbiss der Naturverjüngung durch Rehwild

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3150/LRT 8210/LRT9130/LRT 9170: z. Zt. Nicht erkennbar

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Anhang II-Arten:

Kammolch: innerhalb des FFH-Gebiets Beschattung der Laichgewässer, Fischbesatz in einigen Gewässern, badende Hunde,

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets z.Zt. Nicht erkennbar

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 4,1 ha.

Im Einwirkungsbereich liegt jeweils kleinflächig LRT 9130 Wertstufe B und C, für die der Maßnahmenplan (2016) Naturnahe Waldnutzung (02.02.) vorsieht.

Die geplante Ausweisung ist durch die Autobahn A 485 bzw. Bundesstraße B 49 von dem FFH-Gebiet räumlich getrennt. Zudem trägt das Straßenbegleitgrün zur weiteren Abschirmung bei. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf den LRT ist nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



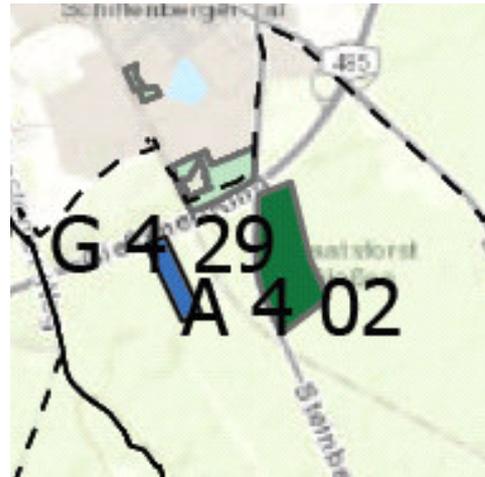
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G429

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Gießen, Gemarkung Schiffenberg.  
Größe: 4,1 ha.



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Gewässer in den Gailschen Tongruben

EU-Gebiets-Nr.: 5418-302

Fläche (in ha): 6,65

### Kurzcharakteristik:

Am Stadtrand gelegenes, strukturreiches ehemaliges Tonabbaugelände mit einer großen Zahl unterschiedlicher Teiche und Tümpel.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Gelbbauchunke (*Bombina variegata*)  
Kammolch (*Triturus cristatus*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2006), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2016)

## III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf LRT:

LRT 3150: Beschattung und Laubeintrag / schnelle Verlandung,

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf LRT:

z.Zt. Nicht erkennbar

Beeinträchtigungen und Störungen der Anhang II-Arten:

innerhalb des FFH-Gebiets:

Kammolch: Bei hohem Wasserstand können Fische aus dem Silbersee in Laichgewässer gelangen, Beschattung und

Laubeintrag / Verlandung der Laichgewässer, Gelbbauchunke: Verlust der Laichgewässer durch Sukzession

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets:

Kammolch: Gefahr des Überfahrenwerdens bei Wanderungen, Gelbbauchunke: Fraß durch Waschbären, Gefahr des Überfahrenwerdens bei Wanderungen

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 1,1 ha.

Im Einwirkungsbereich liegen bestehende und potenzielle Laichgewässer des Kammolchs sowie ein außerhalb des FFH-Gebiets liegendes Laichgewässer der Gelbbauchunke. Zudem sind die Gesamtverbreitungsgebiete beider Arten innerhalb und außerhalb des FFH-Gebiets betroffen.

Das geplante Gewerbegebiet liegt südlich in ausreichendem Abstand und wird von dem Schutzgebiet durch die Autobahn A 485 räumlich getrennt. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT und die Anhang II-Arten ist nicht zu erwarten. Sofern es erforderlich ist, können zudem auf der nachfolgenden Ebene wirksame Maßnahmen für den Kammolch und die Gelbbauchunke festgelegt werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Abbau oberflächennaher Lagerstätten Planung

**Bezeichnung:** A402

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Gießen, Gemarkung Schiffenberg.  
Größe: 14,9 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Gewässer in den Gailschen Tongruben

EU-Gebiets-Nr.: 5418-302

Fläche (in ha): 6,65

### Kurzcharakteristik:

Am Stadtrand gelegenes, strukturreiches ehemaliges Tonabbaugelände mit einer großen Zahl unterschiedlicher Teiche und Tümpel.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Gelbbauchunke (*Bombina variegata*)

Kammolch (*Triturus cristatus*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2006), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2016)

## III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Gießen: G429

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf LRT:

LRT 3150: Beschattung und Laubeintrag / schnelle Verlandung,

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf LRT:

z.Zt. Nicht erkennbar

Beeinträchtigungen und Störungen der Anhang II-Arten:

innerhalb des FFH-Gebiets:

Kammolch: Bei hohem Wasserstand können Fische aus dem Silbersee in Laichgewässer gelangen, Beschattung und

Laubeintrag / Verlandung der Laichgewässer, Gelbbauchunke: Verlust der Laichgewässer durch Sukzession

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets:

Kammolch: Gefahr des Überfahrenwerdens bei Wanderungen, Gelbbauchunke: Fraß durch Waschbären, Gefahr des

Überfahrenwerdens bei Wanderungen

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 4,4 ha.

Im Einwirkungsbereich ist kein LRT betroffen. Das Laichgewässer und das Gesamtverbreitungsgebiet der Gelbbauchunke ist ebenfalls nicht betroffen.

Die geplante Ausweisung liegt in ausreichendem Abstand zum FFH-Gebiet, jedoch im Gesamtverbreitungsgebiet des Kammolchs, das große Flächen außerhalb des FFH-Gebiets einschließt. Potenzielle Laichgewässer sind nicht betroffen. Sofern es erforderlich ist, können auf der nachfolgenden Planungsebene wirksame Maßnahmen für den Kammolch außerhalb des FFH-Gebiets festgelegt werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G4902

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Langgöns, Gemarkung Lang-Göns.

Größe: 15,9 ha

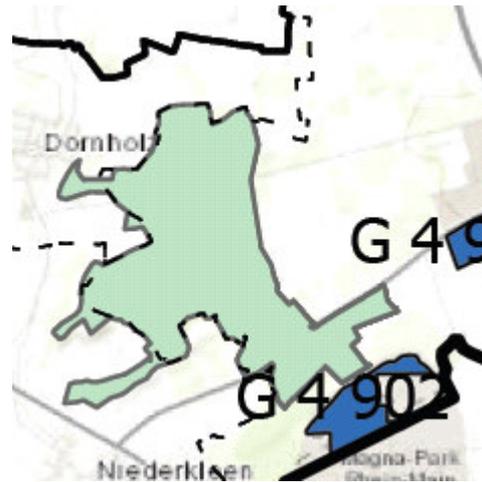
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Wehrholz

EU-Gebiets-Nr.: 5517-301

Fläche (in ha): 157,63

### Kurzcharakteristik:

Lößüberlagertes mitteldevonisches Kalkgebiet mit einem arrondierten naturnahen Laub- und Mischwaldkomplex sowie Rohboden-Kleinstgewässer und amphibienreichen Motorsportgelände.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

6110\* Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (Alyso-Sedion albi)

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)

6510 Magere Flachland-Mähwiesen

8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)

91E0 Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Gelbbauchunke (*Bombina variegata*)

## Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2008), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2012)

## III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 9160: LRT-fremde Arten, Verbiss, Bodenverdichtung, Grundwasserabsenkung, Wildschweinsuhlen, Verkehr, Schutt-, Müllablagerungen, Wegebau, LRT 9170: Verbiss, LRT-fremde Arten, Freizeit- und Erholungsnutzung, Verfüllung, Gehölzschnittablagerung, Schuttablagerung, Erdablagerung, Entnahme ökolog. Wertvoller Bäume, Bodenverdichtung, Unterbau, Wildschweinsuhlen, Müll, LRT 3150: Freizeit- und Erholungsnutzung, Nichteinheimische Arten, Verlandung/Sukzession, LRT 6212/\*6110: Pflegerückstand, Verbuschung, Verinselung, Vergrasung, Verfilzung, Dominanzbestand, Verbrachung, Bodenverdichtung, Ackernutzung, Freizeit- und Erholungsnutzung, Trampelpfade, Lager/Feuerstelle

LRT 6510: Aktuelle Nutzung, Beweidung, Beschattung, Ehem. Ackernutzung, Vergrasung, verbuschung, Bodenverdichtung, Verbrachung, Freizeit- und Erholungsnutzung, Gehölzschnittablagerungen, Schuttablagerungen, LRT 8210: Beschattung, Verbuschung, Nichteinheimische Arten, Müllablagerungen

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

keine Angaben

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Gelbbauchunke: Verlust der Laichgewässer durch Sukzession, Beschattung

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II: Landstraße

## Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone 10,9 ha.

Im Einwirkungsbereich liegen Flächenanteile von LRT 9160 Wertstufe B und LRT 9130 Wertstufe B, für die der Maßnahmenplan (2016) Naturnahe Waldnutzung (Maßnahme 02.02) vorsieht.

Das geplante Gewerbegebiet hat nach Süden Anschluss an einen bestehenden Gewerbepark in der Gemarkung Kirchgöns der Nachbarkommune Butzbach. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in bezug auf die LRT ist nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

## IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S441

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Hungen, Gemarkung Hungen.

Größe: 3,2 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Horloffaue zwischen Hungen und Grund-Schalheim

EU-Gebiets-Nr.: 5519-304

Fläche (in ha): 604,45

### Kurzcharakteristik:

Tallandschaft der Horloff und Nebengewässer mit frisch-feuchtem Grünland, artenreichen Senken mit periodisch trockenfallenden Mulden und Auwaldresten. Landschaftsökologisch und ästhetisch wertvolles Gebiet mit Offenlandcharakter.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

1340\* Salzwiesen im Binnenland

3130 Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Isoëto-Nanojuncetea

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

91E0\* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Biber (Castor fiber)

Kammolch (Triturus cristatus)

Helm-Azurjungfer (Coenagrion mercuriale)  
Hirschkäfer (Lucanus cervus)  
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea nausithous)  
Eremit (\*Osmoderma eremita)  
Schlammpeitzger (Misgurnus fossilis)  
Bitterling (Rhodeus amarus)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2006), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2016)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Es liegen keine anderen relevanten Pläne und Projekte für dieses Gebiet vor.

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3130: Freizeitnutzung (Lagern, Baden, Tauchen, Nährstoffeintrag durch Drainage und Überschwemmungen, Jagd, LRT

3150: Nährstoffeintrag durch Gewässer, Beunruhigung durch Freizeitnutzung, LRT 6210: Verbuschung und Verbrachung, Schutt- u. Grasablagerung (Bereich Triescher)

LRT 6430: Nährstoffeintrag, Brache/Sukzession, Aufbringen von Grabenaushub, LRT 6510: Düngung, zu früher Schnittzeitpunkt, Silageschnitt, Vernässung durch Grundwasseranstieg, vermehrt Herbstzeitlose

LRT 91E0\*: (Kulturpappeln), permanenter Wassereinstau durch Geländesenkungen

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3110: Nährstoffeintrag durch Drainage, Jagd, LRT 3150: (Grundwasserabsenkung), Überfahren der Amphibien auf Straße/Feldweg, LRT 6210: Ablagerungen, LRT 6430: Nährstoffeintrag, Neophyten (z.B.Springkraut), LRT 6510:

Nährstoffeintrag, Reduzierung der Grundwasserentnahme, Jakobskreuzkraut, Herbstzeitlose, LRT 91E0\*: (Freizeitnutzung)

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Kammolch: Fischbesatz, unzureichende Unterwasservegetation im Uferbereich

Eremit: Überalterung und Verlust weiterer Kopfweiden und Obstbäume durch mangelnde Pflege, Verinselung der Vorkommen, Schlammpeitzger: Grabenräumung, Biber: Zu geringe Randstreifen am Gewässer, Jagd (Verwechslung mit Bisamratte), Ungelenkter „Bibertourismus“, Bitterling: Grabenräumung

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II:

Schlammpeitzger / Bitterling: Sedimenteintrag aus Steinbruch, Biber: Verluste durch Verkehrstod

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 1,2 ha.

Im Einwirkungsbereich liegt am nordwestlichen Rand des FFH-Gebiets jeweils kleinflächig LRT 6210 Wertstufe C, LRT 6510 Wertstufe C und LRT \*91E0 Wertstufe C.

Das geplante Siedlungsgebiet liegt in ausreichenden Abstand zum FFH-Gebiet wird durch die Bundesstraße B 457 zudem räumlich getrennt. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT ist nicht zu erwarten. In Anbetracht der kleinräumigen Wirkzone kann auf eine vertiefte Prüfung verzichtet werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



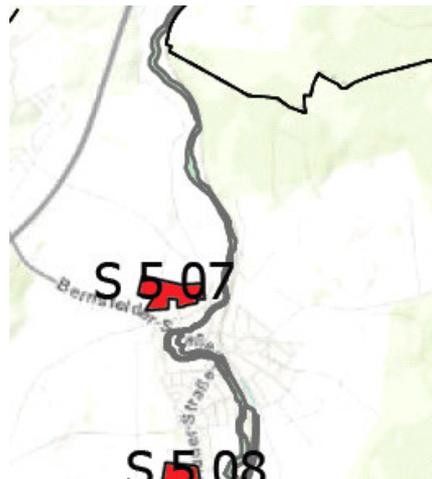
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S507

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Vogelsberg. Kommune: Mücke, Gemarkung Nieder-Ohmen. Größe: 7,7 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Feldatal / Kahlofen und Ohmaue

EU-Gebiets-Nr.: 5320-303

Fläche (in ha): 969,78

### Kurzcharakteristik:

Waldwiesentäler mit naturnahen Waldgesellschaften, Feuchtwiesen, Borstgrasrasenfragmenten, Röhrichten u. Großseggenrieden. Fließgewässersystem mit 2 Hauptbächen in land- und forstwirtschaftlich genutztem Mittelgebirge (Vogelsberg).

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion  
6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)  
6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe  
6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)  
9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)  
9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)  
91E0\* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)  
3150 natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Groppe (Cottus gobio)  
Bachneunauge (Lampetra planeri)

Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*)  
Großes Mausohr (*Myotis myotis*)  
Gemeine Flussmuschel (*Unio crassus*)  
Grünes Besenmoos (*Dicranum viride*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2008), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2016)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Es liegen keine anderen relevanten Pläne und Projekte für dieses Gebiet vor.

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die LRT:

LRT 3150: Hoher Nährstoffgehalt (Algenwachstum), Neophyten, angrenzende Intensivnutzung, Beschattung, Verlandung,

LRT 3260: Gewässereintiefung, Begradigung, Verrohrung, Ufer- und

Sohlenbefestigung, Gewässerverlegung, Querverbau, Gewässerbelastung, Neophyten, angrenzende Intensivnutzung, Ab- und Brauchwassereinleitung, LRT 6410: Unternutzung, Wildschweinschäden

LRT 6431: Intensive Nutzung angrenzender Flächen, LRT 6510: Teilweise sehr hohes Nährstoffniveau - Überdüngung (wegen guter Nährstoffversorgung des Auenstandortes oder aufgrund zurückliegender Intensivnutzung), intensive Rinderbeweidung,

Unternutzung, Wildschweinschäden, LRT 9110/LRT 9130: Nicht einheimische bzw. nicht standortgerechte Baumarten,

Strukturveränderungen, LRT \*91E0: Entwässerung, Neophyten, Müll, nicht einheimische bzw. nicht standortgerechte

Baumarten, Strukturveränderungen, hohe Randeinflüsse der angrenzenden Nutzungen bei den linear ausgeprägten

Beständen

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Groppe: Querbauwerke, Substratüberdeckung, Teichanlagen im Nebenschluss , Wasserverschmutzung

Bachneunauge: Geringer Anteil an Stillen und Abschnitten mit geringer Fließgeschwindigkeit, Sauerstoffmangel und

Substratüberdeckung durch Verschlammung und hohen Detrituseintrag (Bodenerosion, Viehtritt), Querbauwerke,

Bechsteinfledermaus: Einschlag höhlenreifer Laubbäume, geringe Baumhöhlendichte, Grünes Besenmoos:

Windwurfschäden, Luftverschmutzung, veränderte Form der Forstwirtschaft

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 2 ha.

Im Einwirkungsbereich liegt ein kurzer Gewässerabschnitt der Ohm nördlich der Ortslage Nieder-Ohmen mit LRT 3260

Wertstufe B und C sowie kleinflächig LRT \*91E0 Wertstufe C.

Die geplante Ausweisung ist außerhalb der Aue vorgesehen. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT ist durch die Siedlungsentwicklung nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

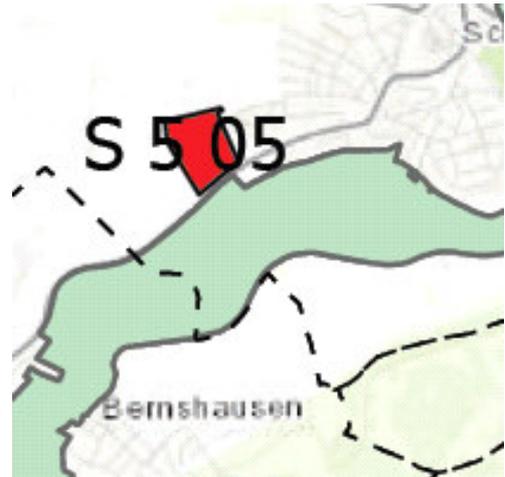
**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S505

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Vogelsberg. Kommune: Schlitz, Gemarkung Schlitz.

Größe: 9,7 ha



### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Obere und Mittlere Fuldaaue

EU-Gebiets-Nr.: 5323-303

Fläche (in ha): 2538,5

### Kurzcharakteristik:

Mittelgebirgsfluß-Ökosystem mit Relikten natürlicher Auenelemente, wie extensiv genutzten, regelmäßig überschwemmten Wiesen, artenreichen Glatthaferwiesen, naturnahen Ufergehölzen der Weichholzaue, Altarmen, Altgewässern.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions
- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitricho-Batrachion
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)
- 6520 Berg-Mähwiesen
- 9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)
- 9130 Waldmeister-Buchenwälder
- 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*) [Stellario-Carpinetum]
- 91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Biber (*Castor fiber*)  
Großes Mausohr (*Myotis myotis*)  
Europäische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*)  
Gelbbauchunke (*Bombina variegata*)  
Groppe (*Cottus gobio*)  
Bachneunauge (*Lampetra planeri*)  
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2007), Standard-Datenbogen (2015), Maßnahmenplan (2016)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Schlitz: G506

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3150: intensive Grünlandnutzung bis an den Biotoprand, verbunden mit diffusen Nährstoffeinträgen, Reduzierte Überflutungsdynamik in der Aue führt z. T. zu vermehrter Verschlammung bis hin zur Faulschlamm-Bildung, vereinzelt Störung durch Naherholungssuchende westlich von Fulda, LRT 3260: (unterhalb der Stadt Fulda) Starke Regulierung der Fließgewässer, Größere Wehranlagen verhindern die Durchgängigkeit bzw. beeinträchtigen den Geschiebetransport und verursachen größere Rückstaubereiche mit Faulschlamm-Bildung, Gelegentlich stark verändertes und begradigtes Gewässerbett sowie vorhandene Uferbefestigungen verhindern die natürliche Gewässerdynamik und die Ausbildung natürlicher, flach überströmter Uferbereiche, Diffuse Nährstoffeinträge aus der Grünlanddüngung (z.B. Drainagen), Kleinere Störungen durch Angelfischerei und Freizeitbootsverkehr, LRT 6430: Bestände zeigen sich von angrenzendem, intensiv genutztem Grünland eutrophiert oder eigene Streuanreicherung, Ausbreitung von Neophyten (*Impatiens glandulifera*, *Heracleum mantegazzianum*) und Nitrophyten, LRT 6510: Nutzungsintensivierung (Aufdüngung, Vielschnittnutzung, intensive Nachbeweidung), Pflegerückstand/unregelmäßige Nutzung/Nutzungsaufgabe, LRT 6520: Überwiegende bis ausschließliche Nutzung als Weide, Intensivierung der Nutzung, Nutzungsaufgabe, LRT \*91E0: Schmal-lineare Ausbildung als Ufergaleriewald und daher i.d.R. zu schmal, um z.B. Düng- und Pestizid-Einträge von angrenzender landwirtschaftliche Intensiv-Nutzung abzapfen, Anthropogene Überformung der Gehölzbestände, eingeschränkte Gewässerdynamik, veränderter Grundwasserspiegel, stellenweise Vorkommen von Hybridpappeln, Ablagerung von organischem Material, Müll oder Bauschutt im Uferbereich, Starke Eutrophierung der Erlenbruchwälder

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung verdrängt die Wirtspflanze *Sanguisorba officinalis* oder verhindert eine Blüte zur richtigen Zeit (Juli – Anfang September), (nicht angepasste Mahd/ Beweidung während der Reproduktionsphase von Mitte Juni bis Mitte September, Dauerhafte Nutzungsaufgabe von bisher geeigneten Flächen, Beseitigung von linearen Strukturen an Wegen und Gräben vernichtet aktuelle Lebensräume des Falters, In Teilbereichen bereits starke Isolation von (Teil-) Populationen  
Europäische Sumpfschildkröte: Gefährdung durch Straßenverkehr, Verletzung von Tieren bei der Wiesenmahd oder sonstigen landwirtschaftlichen Tätigkeiten (z. B. Unterpflügen), Entnahme aus der Natur (Aquarien, Gartenteiche, ...), Konkurrenz durch das Aussetzen von exotischen Fremdschildkröten

Groppe: Zahlreiche Wanderhindernisse (Wehranlagen, an der Lütter); die Durchgängigkeit ist zu keiner Jahreszeit vorhanden, Mindestwassermenge an Wasserkraftanlagen ist nicht gewährleistet, Fehlen der Groppe oberhalb Oberlütter: Grund ist nicht abschließend geklärt. Möglicherweise sind Sedimentfrachten, die mitunter zu sauerstoffzehrenden Verhältnissen führen, verantwortlich.

Bachneunauge: Zahlreiche Wanderhindernisse (Wehranlagen, an der Lütter); die Durchgängigkeit ist zu keiner Jahreszeit vorhanden, Mindestwassermenge an Wasserkraftanlagen ist nicht gewährleistet, Isolation von (Teil-) Populationen

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 14,6 ha.

Im Einwirkungsbereich liegt kleinflächig LRT 6510 Wertstufe C.

Die geplante Ausweisung liegt außerhalb der Aue und wird durch die Landesstraße L3141 sowie durch eine

zusätzlichen Puffer räumlich von dem südlich der L 3141 liegenden FFH-Gebiet abgeschirmt.

Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf den LRT ist nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



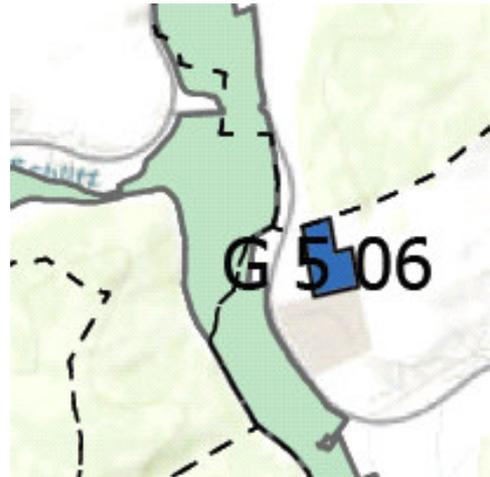
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G506

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Vogelsberg. Kommune: Schlitz, Gemarkung Fraurombach. Größe: 7,1 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Obere und Mittlere Fuldaaue

EU-Gebiets-Nr.: 5323-303

Fläche (in ha): 2538,5

### Kurzcharakteristik:

Mittelgebirgsfluß-Ökosystem mit Relikten natürlicher Auenelemente, wie extensiv genutzten, regelmäßig überschwemmten Wiesen, artenreichen Glatthaferwiesen, naturnahen Ufergehölzen der Weichholzaue, Altarmen, Altgewässern.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions
- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitricho-Batrachion
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)
- 6520 Berg-Mähwiesen
- 9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)
- 9130 Waldmeister-Buchenwälder
- 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*) [Stellario-Carpinetum]
- 91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Biber (*Castor fiber*)  
Großes Mausohr (*Myotis myotis*)  
Europäische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*)  
Gelbbauchunke (*Bombina variegata*)  
Groppe (*Cottus gobio*)  
Bachneunauge (*Lampetra planeri*)  
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2007), Standard-Datenbogen (2015), Maßnahmenplan (2016)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Schlitz: S505

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3150: intensive Grünlandnutzung bis an den Biotoprand, verbunden mit diffusen Nährstoffeinträgen, Reduzierte Überflutungsdynamik in der Aue führt z. T. zu vermehrter Verschlammung bis hin zur Faulschlamm-Bildung, vereinzelt Störung durch Naherholungssuchende westlich von Fulda, LRT 3260: (unterhalb der Stadt Fulda) Starke Regulierung der Fließgewässer, Größere Wehranlagen verhindern die Durchgängigkeit bzw. beeinträchtigen den Geschiebetransport und verursachen größere Rückstaubereiche mit Faulschlamm-Bildung, Gelegentlich stark verändertes und begradigtes Gewässerbett sowie vorhandene Uferbefestigungen verhindern die natürliche Gewässerdynamik und die Ausbildung natürlicher, flach überströmter Uferbereiche, Diffuse Nährstoffeinträge aus der Grünlanddüngung (z.B. Drainagen), Kleinere Störungen durch Angelfischerei und Freizeitbootsverkehr, LRT 6430: Bestände zeigen sich von angrenzendem, intensiv genutztem Grünland eutrophiert oder eigene Streuanreicherung, Ausbreitung von Neophyten (*Impatiens glandulifera*, *Heracleum mantegazzianum*) und Nitrophyten, LRT 6510: Nutzungsintensivierung (Aufdüngung, Vielschnittnutzung, intensive Nachbeweidung), Pflegerückstand/unregelmäßige Nutzung/Nutzungsaufgabe, LRT 6520: Überwiegende bis ausschließliche Nutzung als Weide, Intensivierung der Nutzung, Nutzungsaufgabe, LRT \*91E0: Schmal-lineare Ausbildung als Ufergaleriewald und daher i.d.R. zu schmal, um z.B. Düng- und Pestizid-Einträge von angrenzender landwirtschaftliche Intensiv-Nutzung abzapfen, Anthropogene Überformung der Gehölzbestände, eingeschränkte Gewässerdynamik, veränderter Grundwasserspiegel, stellenweise Vorkommen von Hybridpappeln, Ablagerung von organischem Material, Müll oder Bauschutt im Uferbereich, Starke Eutrophierung der Erlenbruchwälder

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung verdrängt die Wirtspflanze *Sanguisorba officinalis* oder verhindert eine Blüte zur richtigen Zeit (Juli – Anfang September), (nicht angepasste Mahd/ Beweidung während der Reproduktionsphase von Mitte Juni bis Mitte September, Dauerhafte Nutzungsaufgabe von bisher geeigneten Flächen, Beseitigung von linearen Strukturen an Wegen und Gräben vernichtet aktuelle Lebensräume des Falters, In Teilbereichen bereits starke Isolation von (Teil-) Populationen  
Europäische Sumpfschildkröte: Gefährdung durch Straßenverkehr, Verletzung von Tieren bei der Wiesenmahd oder sonstigen landwirtschaftlichen Tätigkeiten (z. B. Unterpflügen), Entnahme aus der Natur (Aquarien, Gartenteiche, ...), Konkurrenz durch das Aussetzen von exotischen Fremdschildkröten

Groppe: Zahlreiche Wanderhindernisse (Wehranlagen, an der Lütter); die Durchgängigkeit ist zu keiner Jahreszeit vorhanden, Mindestwassermenge an Wasserkraftanlagen ist nicht gewährleistet, Fehlen der Groppe oberhalb Oberlütter: Grund ist nicht abschließend geklärt. Möglicherweise sind Sedimentfrachten, die mitunter zu sauerstoffzehrenden Verhältnissen führen, verantwortlich.

Bachneunauge: Zahlreiche Wanderhindernisse (Wehranlagen, an der Lütter); die Durchgängigkeit ist zu keiner Jahreszeit vorhanden, Mindestwassermenge an Wasserkraftanlagen ist nicht gewährleistet, Isolation von (Teil-) Populationen

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 5,3 ha

Im Einwirkungsbereich liegen LRT 3260 Wertstufe C sowie kleinflächig LRT \*91E= Wertstufe C und LRT 6510 Wertstufe C.

Das geplante Gewerbegebiet schließt nordwestlich der Ortslage Frauombach an Gewerbebestand an und wird vom FFH-Gebiet mit der Fuldaaue durch die Landesstraße L 3176 räumlich getrennt.

Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf den LRT ist nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G501

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Vogelsberg. Kommune: Herbstein, Gemarkung Herbstein. Größe: 6,8 ha



### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Talauen bei Herbstein

EU-Gebiets-Nr.: 5422-303

Fläche (in ha): 1379,11

### Kurzcharakteristik:

Natürliche, strukturreiche, fast durchgängige Gewässerläufe und kleinere naturnahe Seen, artenreiches Grünland in historischer, tlw. reich gegliederter Gehölz- und Heckenlandschaft im östlichen unteren Vogelsberg.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions
- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion
- 6210\* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (\* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
- 6230\* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
- 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6520 Berg-Mähwiesen
- 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
- 9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)
- 9180\* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)
- 91E0\* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

## Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Groppe (*Cottus gobio*)  
Bachneunauge (*Lampetra planeri*)  
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)  
Flussperlmuschel (*Margaritifera margaritifera*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2004), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2011)

## III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Es liegen keine anderen relevanten Pläne und Projekte für dieses Gebiet vor.

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2011)

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3150: Dominanzbestände durch standortfremde Arten, evtl. Störung durch den Angelsport, Freizeit- und Erholungsnutzung, LRT 3260: mäßige/schlechte Gewässergüte, Geruchsbildung, Schlamm- und Algenbildung, vermehrter Algenwuchs, Querbauwerke, standortfremde Baumarten, Viehtritt, übermäßiger Nährstoff- Feinsedimenteintrag, Müll und Abraum im Bereich Uferstrand, Austrocknung, Wasserentnahme, Gewässereintiefung, Begradigung, Uferverbau, LRT 6212:

Unterbeweidung, Verbrachung, Verbuschung, LRT \*6230: Bei Rinderbeweidung Beeinträchtigung durch Ausbreitung von Drahtschmiele als Weideunkraut, Verbrachung, Verbuschung, LRT 6410: zu späte und sporadische Nutzung, Verbrachung, Ausbreitung von Drahtschmiele, Pflanzbeweidung, Verbuschung, LRT 6431: Isolierte Vorkommen nicht ausreichender Saumstreifen, LRT 6520: Überbeweidung, zu wenig Mahd, Verbrachung, LRT \*9180 einzelne Fichten, Ulmensterben, Entnahme von wertvollen Einzelbäumen

LRT \*91E0: sehr schmal in der Ausprägung, hoher Nährstoffeintrag, Viehtritt, fehlende Altersstruktur, standortfremde Baumarten

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3150: übermäßiger Nährstoff- und Feinsedimenteintrag, LRT 3260: Gülleausbringung, Erosion, Ableitung von Fischteichen, an die Gewässer angrenzende Nadelgehölze, LRT 6410: Dominanzbestände der Drahtschmiele am Randbereich, LRT 6431 / LRT \*91E0: Grünlandnutzung bis an den Uferstreifen

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Bachneunauge und Groppe: Begradigung und Verbau, Querbauwerke, Austrocknungserscheinungen (zum Teil durch Wasserentnahmen), Flussperlmuschel: Stauwerke, Viehtritt (Tränkstellen), Schlammreiche Abschnitte, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Verbrachung und Verbuschung, falscher Mahdzeitpunkt, zu tiefe Mahd, intensive Nutzung

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II:

Bachneunauge und Groppe: schlechte Wasserqualität (punktuelle und diffuse Einträge), Entfernen von Ufergehölzen, Flussperlmuschel: Nährstoffeintrag

### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone 17,8 ha.

Im Einwirkungsbereich liegen Flächenanteile von LRT 6520 Wertstufe B und überwiegend C. Anhang II-Arten sind nicht betroffen.

Die geplante Ausweisung hat Anschluss an das bestehende Gewerbegebiet auf der östlichen Seite der Bundesstraße B 275 und ist durch dadurch von der westlich der B 275 befindlichen FFH-Teilgebietsfläche räumlich getrennt.

Mögliche Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT und/oder Anhang II-Arten können ggf. unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen auf der nachfolgenden Planungsebene vermieden werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

## IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S3907

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Kreis: Marburg-Biedenkopf, Kommune: Steffenberg, Gemarkung Niedereisenhausen. Größe: 9,4 ha

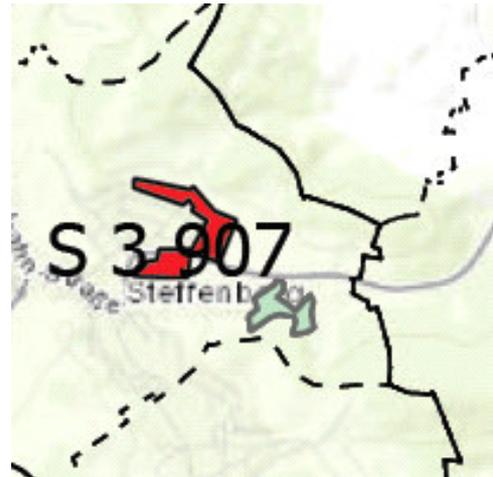
## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Magerrasen bei Steinperf und Brachehöll bei Niedere

EU-Gebiets-Nr.: 5116-310

Fläche (in ha): 8,71

### Kurzcharakteristik:

Artenreiche Magerrasen mit großer Bedeutung für blütenbesuchende Tagfalter und andere Insekten

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

LRT 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen

LRT 5130 Formationen von Juniperus communis auf Kalkheiden- und Rasen

LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2006), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2009)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Es liegen keine anderen relevanten Pläne und Projekte für dieses Gebiet vor.

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2009):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb de FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 5130: Verbuschung und Unterbeweidung, LRT 6212: Verbuschung, Unterbeweidung, Aufforstung, bauliche Einrichtungen, LRT 6510: Potenziell: Zu häufige Mahd, LRT 8230: Verbuschung

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6212: Ablagerungen

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone 0,4 ha

Im Einwirkungsbereich liegt LRT 6212 Wertstufe B, für den der Maßnahmenplan eine Beweidung vorsieht.

Die geplante Ausweisung legt sich bandförmig um den Siedlungsbestand. Zum FFH-Gebiet besteht ausreichend Puffer durch landwirtschaftliche Nutzflächen. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf den LRT sind nicht zu erwarten. In Anbetracht der kleinräumigen Wirkzone kann auf eine vertiefte Prüfung verzichtet werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S312

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Biedenkopf,  
Gemarkung Wallau. Größe: 11,9 ha

### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Hessisches Rothaargebirge

EU-Gebiets-Nr.: 4917-401

Fläche (in ha): 27273,34

### Kurzcharakteristik:

Fast geschlossen bewaldetes Mittelgebirge mit tiefen engen Talzügen, überwiegend bodensaure Buchenwälder m. ausgedehnten Althölzern, z.T mit Blockschuttwäldern, im Gebiet befinden sich sehr naturnahe und struktureiche Bachläufe.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

---

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

Neuntöter (*Lanius collurio*)

Heidelerche (*Lullula arborea*)

Rotmilan (*Milvus milvus*)  
Wespenbussard (*Pernis apivorus*)  
Grauspecht (*Picus canus*)

Zugvögel

*Lanius excubitor*, *Saxicola rubetra*, *Scolopax rusticola*

Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutz-Richtlinie

Brutvogel (B)

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

im Naturschutzregister (Natureg) sind keine Dokumente verfügbar (Stand: 21.06.2021).

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Es liegen keine anderen relevanten Pläne und Projekte für dieses Gebiet vor.

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 1,9 ha. Überlagerung Wirkzone 0-800m 58 ha.

Das Vogelschutzgebiet zählt zu den größten in Hessen und schließt in den Randbereichen teilweise auch Pufferflächen mit ein. Die geplante Siedlungsausweisung grenzt im Westen unmittelbar an den Siedlungsbestand. Zum Rand des Vogelschutzgebiets wird mit Ausnahme geringer Flächenanteile ein Abstand > 300m eingehalten, sodass die von der geplanten Ausweisung betroffene engere Wirkzone bis 300m sehr kleinflächig und daher bei der Betrachtung vernachlässigbar ist. Die erweiterte Wirkzone bis 800m liegt zudem fast vollständig in einem durch Siedlungsbestand bereits vorbelasteten Wirkraum.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S318

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Münchhausen, Gemarkung Münchhausen. Größe: 5,4 ha

## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Burgwald

EU-Gebiets-Nr.: 5018-401

Fläche (in ha): 14971,11

### Kurzcharakteristik:

Großer, geschlossener bodensaurer Mischwald auf Buntsandstein mit zahlr. vermoorten Talgründen, Stillgewässern, Waldwiesen u. offenen Sandstellen, Hainsimsen-Buchenw. sowie Fichten- u. Kiefernbestände prägen d. Waldbild, daneben auch Bacherlen- und Eichenwälder.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

---

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Uhu (*Bubo bubo*)

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

Neuntöter (*Lanius collurio*)

Rotmilan (*Milvus milvus*)  
Wespenbussard (*Pernis apivorus*)  
Grauspecht (*Picus canus*)

Zugvögel:  
*Ardea cinerea*, *Columba oenas*, *Corvus monedula*, *Coturnix coturnix*, *Falco subbuteo*, *Scolopax rusticola*, *Tachybaptus ruficollis*

Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutz-Richtlinie

Brutvogel (B)  
Graureiher (*Ardea cinerea*)  
Wachtel (*Coturnix coturnix*)  
Baumfalke ( *Falco subbuteo* )  
Dohle (*Corvus monedula*)  
Hohltaube (*Columba oenas*)  
Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)  
Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2008), Standard-Datenbogen (2012), SPA-Monitoring-Bericht (2015)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Münchhausen: S317 / Wohratal: S328

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m: 13,6 ha. Überlagerung Wirkzone 0-800m: 117,6 ha  
Das Vogelschutzgebiet zählt zu den größten in Mittelhessen und schließt in den Randbereichen teilweise auch Pufferflächen ein. Im Einwirkungsbereich, der überwiegend aus Nadelwald in unterschiedlicher Ausprägung (Habitat 141, 142, 151-155), daneben Mischwald (Habitat 131 und 135) sowie Strukturierte Kulturlandschaft (Habitat 212 und 213) steht, ist kein Vorkommen einer Erhaltungszielart betroffen. Die erweiterte Wirkzone bis 800m liegt zudem fast vollständig in einem durch Siedlungsbestand bereits vorbelasteten Wirkraum.  
Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S328

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Wohrtal, Gemarkung Wohra. Größe: 6,2 ha.



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Burgwald

EU-Gebiets-Nr.: 5018-401

Fläche (in ha): 14971,11

### Kurzcharakteristik:

Großer, geschlossener bodensaurer Mischwald auf Buntsandstein mit zahlr. vermoorten Talgründen, Stillgewässern, Waldwiesen u. offenen Sandstellen, Hainsimsen-Buchenw. sowie Fichten- u. Kiefernbestände prägen d. Waldbild, daneben auch Bacherlen- und Eichenwälder.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

---

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Anhang I Vogelarten:

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Uhu (*Bubo bubo*)

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

Neuntöter (*Lanius collurio*)

Rotmilan (*Milvus milvus*)  
Wespenbussard (*Pernis apivorus*)  
Grauspecht (*Picus canus*)

Zugvögel:  
*Ardea cinerea*, *Columba oenas*, *Corvus monedula*, *Coturnix coturnix*, *Falco subbuteo*, *Scolopax rusticola*, *Tachybaptus ruficollis*

Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutz-Richtlinie

Brutvogel (B)  
Graureiher (*Ardea cinerea*)  
Wachtel (*Coturnix coturnix*)  
Baumfalke (*Falco subbuteo*)  
Dohle (*Corvus monedula*)  
Hohltaube (*Columba oenas*)  
Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)  
Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2008), Standard-Datenbogen (2012), SPA-Monitoring-Bericht (2015)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Münchhausen: S317, S318

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 1,2 ha und Wirkzone 0-800m 88,1 ha.

Das Vogelschutzgebiet zählt zu den größten in Mittelhessen und schließt in den Randbereichen teilweise auch Pufferflächen ein. Im Einwirkungsbereich, der überwiegend strukturierte Kulturlandschaft (Habitat 212 und 213) umfasst, ist kein Vorkommen einer Erhaltungszielart betroffen.

Zum Rand des Vogelschutzgebiets wird mit Ausnahme geringer Flächenanteile ein Abstand > 300m eingehalten, sodass die von der geplanten Ausweisung betroffene engere Wirkzone bis 300m sehr kleinflächig und daher bei der Betrachtung vernachlässigbar ist. Die erweiterte Wirkzone bis 800m liegt zudem vollständig in einem durch Siedlungsbestand bereits vorbelasteten Wirkraum.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S228

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Dietzhölztal, Gemarkung Ewersbach. Größe: 7,4 ha

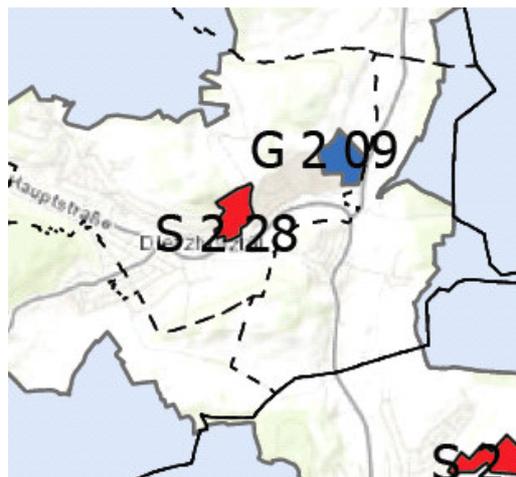
## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Hauberge bei Haiger

**EU-Gebiets-Nr.:** 5115-401

**Fläche (in ha):** 7686,59

### Kurzcharakteristik:

Stark gegliedertes höheres Mittelgeb. mit überw. Laubmischwaldbest., trad. bewirtsch. Haubergen und bachbegl. Erlen- und Weidengehölzen auf sauren Böden über paläozoischen Schiefen und Grauwacken. Eingestr. zahlr. Quellfl. u. beerkrautr. Lichtungen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

---

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)  
Haselhuhn (*Tetrastes bonasia*)  
Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)  
Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*)  
Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)  
Wachtelkönig (*Crex crex*)  
Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)  
Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)  
Neuntöter (*Lanius collurio*)  
Rotmilan (*Milvus milvus*)  
Grauspecht (*Picus canus*)

Zugvögel:

*Anthus pratensis*, *Corvus monedula*, *Coturnix coturnix*, *Falco subbuteo*, *Lanius excubitor*, *Phoenicurus phoenicurus*,  
*Saxicola rubetra*, *Scolopax rusticola*

Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutz-Richtlinie

Brutvogel (B)  
Dohle (*Corvus monedula*)  
Wachtel (*Coturnix coturnix*)  
Baumfalke ( *Falco subbuteo* )  
Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)  
Raubwürger (*Lanius excubitor*)  
Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)  
Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2006), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2021)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Dietzhölztal: G209 / Eschenburg: S2929, G2908, G214 / Breidenbach: G303

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2021):

Zielvorgaben für Vogelarten nach Anhang I der VS-RL:

Das Schutzgebiet hat eine hohe Bedeutung für die Art in Hessen: Grauspecht, Haselhuhn, Raubwürger, Raufußkauz, Schwarzstorch und Sperlingskauz.

Das Schutzgebiet hat eine mittlere Bedeutung für die Art in Hessen: Rotmilan, Schwarzspecht, Wachtelkönig und Ziegenmelker.

Das Schutzgebiet hat eine geringe Bedeutung für die Art in Hessen: Heidelerche, Neuntöter, Uhu und Wespenbussard.

Zielvorgaben für Vogelarten nach Art. 4 Abs. 2 der VS-RL:

Die Bedeutung der Art für das Vogelschutzgebiet ist hoch: keine Art

Die Bedeutung der Art für das Vogelschutzgebiet ist mittel: Braunkehlchen (Bv), Waldschnepfe (Bv), Wiesenpieper (Bv) und Gartenrotschwanz (Bv).

Die Bedeutung der Art für das Vogelschutzgebiet ist gering: Dohle (Bv), Bekassine und Wachtel

Prognose zur Entwicklung der VSG-Biotopkomplexe:

Lebensraum Wald: Hohe Bedeutung (Dohle, Grauspecht, Haselhuhn, Rotmilan, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Raufußkauz, Sperlingskauz, Wespenbussard) / Gebietsentwicklung: langfristig positiv bei Umsetzung der Maßnahmen.

Lebensraum Halboffenland: mittlere Bedeutung (Baumfalke, Baumpieper, Gartenrotschwanz, Raubwürger) / Gebietsentwicklung: Verbesserung bei Umsetzung der Maßnahmen.

Lebensraum Offenland: geringe Bedeutung (Neuntöter, Wachtel) / Gebietsentwicklung: Gleichbleibend

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 0 ha, Überlagerung Wirkzone 0-800m 6,5 ha.

Das Vogelschutzgebiet zählt zu den größten in Mittelhessen und schließt in den Randbereichen teilweise auch Pufferflächen ein. Im Einwirkungsbereich, der überwiegend Niederwald (Habitat 180) sowie Nadelwald (Habitat 152) umfasst, ist kein Vorkommen einer Erhaltungszielart betroffen.

Die geplante Ausweisung liegt in einem Abstand > 500m zum Rand des Vogelschutzgebiets. Die Wirkzone bis 800m liegt zudem vollständig in dem durch Siedlungsbestand bereits vorbelasteten Wirkraum.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck

maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S2929

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Eschenburg, Gemarkung Eibelshausen. Größe: 10,8 ha

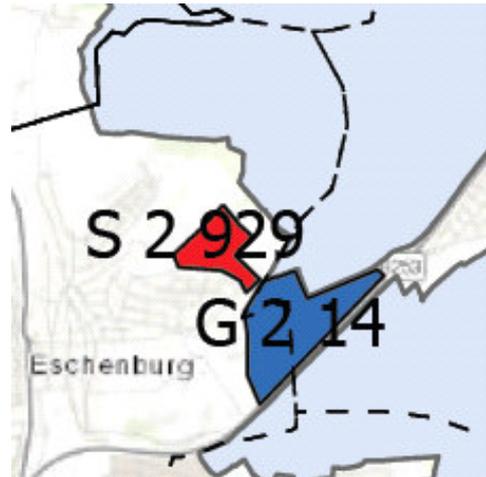
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Hauberge bei Haiger

EU-Gebiets-Nr.: 5115-401

Fläche (in ha): 7686,59

### Kurzcharakteristik:

Stark gegliedertes höheres Mittelgeb. mit überw. Laubmischwaldbest., trad. bewirtsch. Haubergen und bachbegl. Erlen- und Weidengehölzen auf sauren Böden über paläozoischen Schiefen und Grauwacken. Eingestr. zahlr. Quellfl. u. beerkrautr. Lichtungen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

---

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)  
Haselhuhn (*Tetrastes bonasia*)  
Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)  
Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*)  
Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)  
Wachtelkönig (*Crex crex*)  
Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)  
Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)  
Neuntöter (*Lanius collurio*)  
Rotmilan (*Milvus milvus*)  
Grauspecht (*Picus canus*)

Zugvögel:

*Anthus pratensis*, *Corvus monedula*, *Coturnix coturnix*, *Falco subbuteo*, *Lanius excubitor*, *Phoenicurus phoenicurus*,  
*Saxicola rubetra*, *Scolopax rusticola*

Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutz-Richtlinie

Brutvogel (B)  
Dohle (*Corvus monedula*)  
Wachtel (*Coturnix coturnix*)  
Baumfalke (*Falco subbuteo*)  
Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)  
Raubwürger (*Lanius excubitor*)  
Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)  
Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2006), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2021)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Eschenburg: G2908, G214 / Dietzhöhlztal: S228, G209 / Breidenbach: G303

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2021):

Zielvorgaben für Vogelarten nach Anhang I der VS-RL:

Das Schutzgebiet hat eine hohe Bedeutung für die Art in Hessen: Grauspecht, Haselhuhn, Raubwürger, Raufußkauz, Schwarzstorch und Sperlingskauz.

Das Schutzgebiet hat eine mittlere Bedeutung für die Art in Hessen: Rotmilan, Schwarzspecht, Wachtelkönig und Ziegenmelker.

Das Schutzgebiet hat eine geringe Bedeutung für die Art in Hessen: Heidelerche, Neuntöter, Uhu und Wespenbussard.

Zielvorgaben für Vogelarten nach Art. 4 Abs. 2 der VS-RL:

Die Bedeutung der Art für das Vogelschutzgebiet ist hoch: keine Art

Die Bedeutung der Art für das Vogelschutzgebiet ist mittel: Braunkehlchen (Bv), Waldschnepfe (Bv), Wiesenpieper (Bv) und Gartenrotschwanz (Bv).

Die Bedeutung der Art für das Vogelschutzgebiet ist gering: Dohle (Bv), Bekassine und Wachtel

Prognose zur Entwicklung der VSG-Biotopkomplexe:

Lebensraum Wald: Hohe Bedeutung (Dohle, Grauspecht, Haselhuhn, Rotmilan, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Raufußkauz, Sperlingskauz, Wespenbussard) / Gebietsentwicklung: langfristig positiv bei Umsetzung der Maßnahmen.

Lebensraum Halboffenland: mittlere Bedeutung (Baumfalke, Baumpieper, Gartenrotschwanz, Raubwürger) / Gebietsentwicklung: Verbesserung bei Umsetzung der Maßnahmen.

Lebensraum Offenland: geringe Bedeutung (Neuntöter, Wachtel) / Gebietsentwicklung: Gleichbleibend

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 10,9 ha. Überlagerung Wirkzone 0-800m 121,2 ha.

Das Vogelschutzgebiet zählt zu den größten in Mittelhessen und schließt in den Randbereichen teilweise Pufferflächen ein. Im Einwirkungsbereich, der in der Nähe der geplanten Ausweisung vor allem Strukturierte Kulturlandschaft (Habitat 211) und Nadelwald (Habitat 141), in größerer Entfernung überwiegend Strukturarme Kulturlandschaft, extensiv genutztes Frischgrünland (Habitat 224), Nadelwald in unterschiedlichen Ausprägungen (Habitat 141, 142, 143) sowie kleinflächig Laubwald (Habitat 124, Mischwald (Habitat 132), Strukturierte Kulturlandschaft (Habitat 211), Niederwald (Habitat 180) sowie Sukzessionsflächen (Habitat 233) umfasst, sind 2

Braunkehlchen-Vorkommen und 2-3 Neuntöter-Vorkommen betroffen sowie tlw. eine Schwerpunktfäche für das Haselhuhn.

Die geplante Ausweisung hält einen Puffer zum Vogelschutzgebiet ein. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen oder Störungen in Bezug auf die Arten nach Anhang I bzw. die Arten nach Artikel 4 (2) VS-RL ist auf der nachfolgenden Ebene eine vertiefte FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen durchzuführen.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G2908

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Eschenburg, Gemarkung Eiershausen. Größe: 9,8 ha

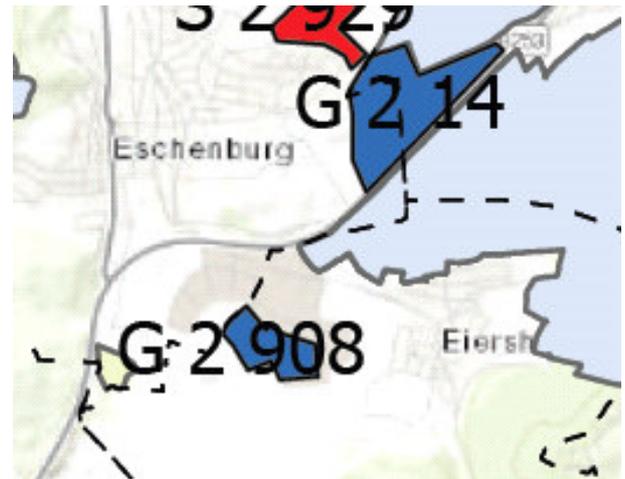
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Hauberge bei Haiger

EU-Gebiets-Nr.: 5115-401

Fläche (in ha): 7686,59

### Kurzcharakteristik:

Stark gegliedertes höheres Mittelgeb. mit überw. Laubmischwaldbest., trad. bewirtsch. Haubergen und bachbegl. Erlen- und Weidengehölzen auf sauren Böden über paläozoischen Schiefern und Grauwacken. Eingestr. zahlr. Quellfl. u. beerkrautr. Lichtungen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

---

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)

Haselhuhn (*Tetrastes bonasia*)

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*)

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Wachtelkönig (*Crex crex*)

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)  
Neuntöter (*Lanius collurio*)  
Rotmilan (*Milvus milvus*)  
Grauspecht (*Picus canus*)

Zugvögel:

*Anthus pratensis*, *Corvus monedula*, *Coturnix coturnix*, *Falco subbuteo*, *Lanius excubitor*, *Phoenicurus phoenicurus*,  
*Saxicola rubetra*, *Scolopax rusticola*

Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutz-Richtlinie

Brutvogel (B)  
Dohle (*Corvus monedula*)  
Wachtel (*Coturnix coturnix*)  
Baumfalke (*Falco subbuteo*)  
Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)  
Raubwürger (*Lanius excubitor*)  
Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)  
Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2006), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2021)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Eschenburg: S2929, G214 / Dietzhöhlztal: S228, G209 / Breidenbach: G303

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2021):

Zielvorgaben für Vogelarten nach Anhang I der VS-RL:

Das Schutzgebiet hat eine hohe Bedeutung für die Art in Hessen: Grauspecht, Haselhuhn, Raubwürger, Raufußkauz, Schwarzstorch und Sperlingskauz.

Das Schutzgebiet hat eine mittlere Bedeutung für die Art in Hessen: Rotmilan, Schwarzspecht, Wachtelkönig und Ziegenmelker.

Das Schutzgebiet hat eine geringe Bedeutung für die Art in Hessen: Heidelerche, Neuntöter, Uhu und Wespenbussard.

Zielvorgaben für Vogelarten nach Art. 4 Abs. 2 der VS-RL:

Die Bedeutung der Art für das Vogelschutzgebiet ist hoch: keine Art

Die Bedeutung der Art für das Vogelschutzgebiet ist mittel: Braunkehlchen (Bv), Waldschnepfe (Bv), Wiesenpieper (Bv) und Gartenrotschwanz (Bv).

Die Bedeutung der Art für das Vogelschutzgebiet ist gering: Dohle (Bv), Bekassine und Wachtel

Prognose zur Entwicklung der VSG-Biotopkomplexe:

Lebensraum Wald: Hohe Bedeutung (Dohle, Grauspecht, Haselhuhn, Rotmilan, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Raufußkauz, Sperlingskauz, Wespenbussard) / Gebietsentwicklung: langfristig positiv bei Umsetzung der Maßnahmen.

Lebensraum Halboffenland: mittlere Bedeutung (Baumfalke, Baumpieper, Gartenrotschwanz, Raubwürger) / Gebietsentwicklung: Verbesserung bei Umsetzung der Maßnahmen.

Lebensraum Offenland: geringe Bedeutung (Neuntöter, Wachtel) / Gebietsentwicklung: Gleichbleibend

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 0 ha. Überlagerung Wirkzone 0-800m 17 ha.

Das Vogelschutzgebiet zählt zu den größten in Mittelhessen und schließt in den Randbereichen teilweise Pufferflächen ein. Im Einwirkungsbereich, der randlich Strukturarme Kulturlandschaft, Frischgrünland, extensiv genutzt (Habitat 224) überlagert, sind keine Vorkommen von Arten des Anhangs I oder des Artikels 4.2 VS-RL betroffen.

Die Gewerbeentwicklung schließt auf der dem Vogelschutzgebiet abgewandten Seite an Gewerbebestand an. Die erweiterte Wirkzone bis 800m überlagert das Vogelschutzgebiet kleinflächig. Jedoch ausschließlich in einem Bereich,

der bereits durch den vom Gewerbebestand überlagerten Wirkraum vorbelastet ist. Zusätzliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G209

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Dietzhölztal, Gemarkung Ewersbach. Größe: 8,4 ha

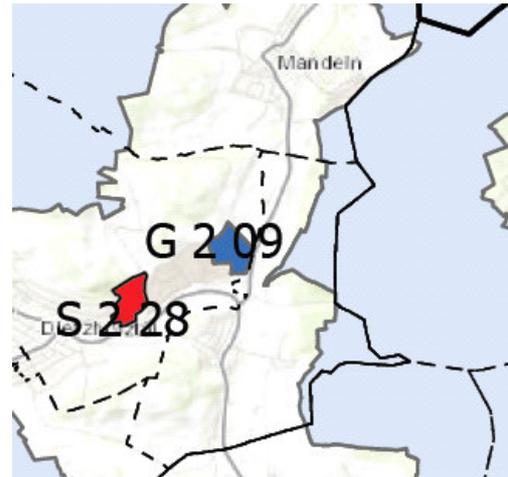
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Hauberge bei Haiger

EU-Gebiets-Nr.: 5115-401

Fläche (in ha): 7686,59

### Kurzcharakteristik:

Stark gegliedertes höheres Mittelgeb. mit überw. Laubmischwaldbest., trad. bewirtsch. Haubergen und bachbegl. Erlen- und Weidengehölzen auf sauren Böden über paläozoischen Schiefen und Grauwacken. Eingestr. zahlr. Quellfl. u. beerkrautr. Lichtungen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

---

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)  
Haselhuhn (*Tetrastes bonasia*)  
Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)  
Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*)  
Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)  
Wachtelkönig (*Crex crex*)  
Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)  
Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)  
Neuntöter (*Lanius collurio*)  
Rotmilan (*Milvus milvus*)  
Grauspecht (*Picus canus*)

Zugvögel:

*Anthus pratensis*, *Corvus monedula*, *Coturnix coturnix*, *Falco subbuteo*, *Lanius excubitor*, *Phoenicurus phoenicurus*,  
*Saxicola rubetra*, *Scolopax rusticola*

Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutz-Richtlinie

Brutvogel (B)  
Dohle (*Corvus monedula*)  
Wachtel (*Coturnix coturnix*)  
Baumfalke (*Falco subbuteo*)  
Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)  
Raubwürger (*Lanius excubitor*)  
Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)  
Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2006), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2021)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Dietzhölzta: S228 / Eschenburg: S2929, G2908, G214 / Breidenbach: G303

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2021):

Zielvorgaben für Vogelarten nach Anhang I der VS-RL:

Das Schutzgebiet hat eine hohe Bedeutung für die Art in Hessen: Grauspecht, Haselhuhn, Raubwürger, Raufußkauz, Schwarzstorch und Sperlingskauz.

Das Schutzgebiet hat eine mittlere Bedeutung für die Art in Hessen: Rotmilan, Schwarzspecht, Wachtelkönig und Ziegenmelker.

Das Schutzgebiet hat eine geringe Bedeutung für die Art in Hessen: Heidelerche, Neuntöter, Uhu und Wespenbussard.

Zielvorgaben für Vogelarten nach Art. 4 Abs. 2 der VS-RL:

Die Bedeutung der Art für das Vogelschutzgebiet ist hoch: keine Art

Die Bedeutung der Art für das Vogelschutzgebiet ist mittel: Braunkehlchen (Bv), Waldschnepfe (Bv), Wiesenpieper (Bv) und Gartenrotschwanz (Bv).

Die Bedeutung der Art für das Vogelschutzgebiet ist gering: Dohle (Bv), Bekassine und Wachtel

Prognose zur Entwicklung der VSG-Biotopkomplexe:

Lebensraum Wald: Hohe Bedeutung (Dohle, Grauspecht, Haselhuhn, Rotmilan, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Raufußkauz, Sperlingskauz, Wespenbussard) / Gebietsentwicklung: langfristig positiv bei Umsetzung der Maßnahmen.

Lebensraum Halboffenland: mittlere Bedeutung (Baumfalke, Baumpieper, Gartenrotschwanz, Raubwürger) / Gebietsentwicklung: Verbesserung bei Umsetzung der Maßnahmen.

Lebensraum Offenland: geringe Bedeutung (Neuntöter, Wachtel) / Gebietsentwicklung: Gleichbleibend

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 1,3 ha. Überlagerung Wirkzone 0-800m 34,7 ha.

Das Vogelschutzgebiet zählt zu den größten in Mittelhessen und schließt in den Randbereichen teilweise Pufferflächen ein. Im Einwirkungsbereich, der überwiegend Nadelwald (Habitat 141 und 142), aber auch Niederwald (Habitat 180) und Mischwald (Habitat 132) sowie kleinflächig strukturierte Kulturlandschaft, grünland-dominiert, extensiv genutzt (Habitat 211) überlagert, sind keine Vorkommen der Arten des Anhang I und Artikel 4.2 VSRL betroffen.

Die geplante Gewerbefläche schließt an einen Gewerbebestand an. Von dem Vogelschutzgebiet wird der Bereich

durch die Landesstraße L 3043 und die Mandelbach-Aue weiträumig abgetrennt.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G214

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Eschenburg, Gemarkung Eibelshausen. Größe: 27,5 ha

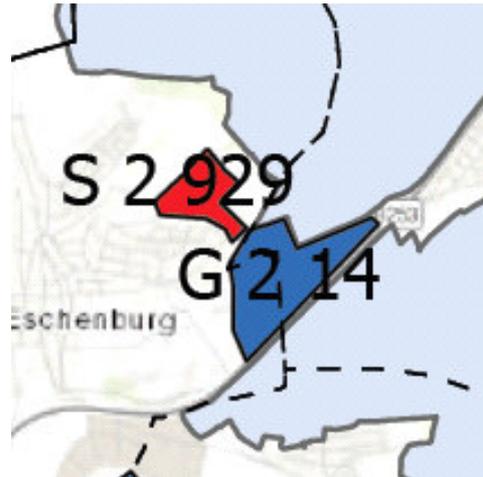
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Hauberge bei Haiger

EU-Gebiets-Nr.: 5115-401

Fläche (in ha): 7686,59

### Kurzcharakteristik:

Stark gegliedertes höheres Mittelgeb. mit überw. Laubmischwaldbest., trad. bewirtsch. Haubergen und bachbegl. Erlen- und Weidengehölzen auf sauren Böden über paläozoischen Schiefern und Grauwacken. Eingestr. zahlr. Quellfl. u. beerkrautr. Lichtungen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

---

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)

Haselhuhn (*Tetrastes bonasia*)

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*)

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Wachtelkönig (*Crex crex*)

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)  
Neuntöter (*Lanius collurio*)  
Rotmilan (*Milvus milvus*)  
Grauspecht (*Picus canus*)

Zugvögel:

*Anthus pratensis*, *Corvus monedula*, *Coturnix coturnix*, *Falco subbuteo*, *Lanius excubitor*, *Phoenicurus phoenicurus*,  
*Saxicola rubetra*, *Scolopax rusticola*

Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutz-Richtlinie

Brutvogel (B)  
Dohle (*Corvus monedula*)  
Wachtel (*Coturnix coturnix*)  
Baumfalke (*Falco subbuteo*)  
Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)  
Raubwürger (*Lanius excubitor*)  
Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)  
Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2006), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2021)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Eschenburg: S2929, G2908 / Dietzhöhlztal: S228, G209 / Breidenbach: G303

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2021):

Zielvorgaben für Vogelarten nach Anhang I der VS-RL:

Das Schutzgebiet hat eine hohe Bedeutung für die Art in Hessen: Grauspecht, Haselhuhn, Raubwürger, Raufußkauz, Schwarzstorch und Sperlingskauz.

Das Schutzgebiet hat eine mittlere Bedeutung für die Art in Hessen: Rotmilan, Schwarzspecht, Wachtelkönig und Ziegenmelker.

Das Schutzgebiet hat eine geringe Bedeutung für die Art in Hessen: Heidelerche, Neuntöter, Uhu und Wespenbussard.

Zielvorgaben für Vogelarten nach Art. 4 Abs. 2 der VS-RL:

Die Bedeutung der Art für das Vogelschutzgebiet ist hoch: keine Art

Die Bedeutung der Art für das Vogelschutzgebiet ist mittel: Braunkehlchen (Bv), Waldschnepfe (Bv), Wiesenpieper (Bv) und Gartenrotschwanz (Bv).

Die Bedeutung der Art für das Vogelschutzgebiet ist gering: Dohle (Bv), Bekassine und Wachtel

Prognose zur Entwicklung der VSG-Biotopkomplexe:

Lebensraum Wald: Hohe Bedeutung (Dohle, Grauspecht, Haselhuhn, Rotmilan, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Raufußkauz, Sperlingskauz, Wespenbussard) / Gebietsentwicklung: langfristig positiv bei Umsetzung der Maßnahmen.

Lebensraum Halboffenland: mittlere Bedeutung (Baumfalke, Baumpieper, Gartenrotschwanz, Raubwürger) / Gebietsentwicklung: Verbesserung bei Umsetzung der Maßnahmen.

Lebensraum Offenland: geringe Bedeutung (Neuntöter, Wachtel) / Gebietsentwicklung: Gleichbleibend

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 56,9 ha, Überlagerung Wirkzone 0-800m 197,3 ha.

Das Vogelschutzgebiet zählt zu den größten in Mittelhessen und schließt in den Randbereichen teilweise Pufferzonen ein. Im Einwirkungsbereich, der überwiegend Strukturarme Kulturlandschaft, Frischgrünland, extensiv genutzt (Habitat 224), außerdem Nadelwald (Habitat 141 und 142), kleinflächig Stillgewässer, Teiche, Weiher (Habitat 321), Laubwald (Habitat 112), Sukzessionsflächen (Habitat 233) und Niederwald (Habitat 180) überlagert, sind 2 Braunkehlchen-Vorkommen und 2-3 Neuntöter - Vorkommen sowie teilweise eine Schwerpunktfläche für das Haselhuhn betroffen. Das geplante Gewerbegebiet hat im Südwesten Anschluss an Gewerbeflächenbestand. Im nordöstlichen Teil wird es

auf der einen Seite von der Bundesstraße B 253 und auf der anderen Seite durch eine Kreisstraße von dem Vogelschutzgebiet getrennt. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen oder Störungen in Bezug auf die Arten nach Anhang I bzw. die Arten nach Artikel 4 (2) VS-RL ist ggf. auf der nachfolgenden Ebene eine vertiefte FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen durchzuführen. Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G303

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Breidenbach, Gemarkung Oberdieten. Größe: 6,5 ha



### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Hauberge bei Haiger

EU-Gebiets-Nr.: 5115-401

Fläche (in ha): 7686,59

### Kurzcharakteristik:

Stark gegliedertes höheres Mittelgeb. mit überw. Laubmischwaldbest., trad. bewirtsch. Haubergen und bachbegl. Erlen- und Weidengehölzen auf sauren Böden über paläozoischen Schiefen und Grauwacken. Eingestr. zahlr. Quellfl. u. beerkrautr. Lichtungen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

---

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)  
Haselhuhn (*Tetrastes bonasia*)  
Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)  
Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*)  
Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)  
Wachtelkönig (*Crex crex*)  
Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)  
Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)  
Neuntöter (*Lanius collurio*)  
Rotmilan (*Milvus milvus*)  
Grauspecht (*Picus canus*)

Zugvögel:

*Anthus pratensis*, *Corvus monedula*, *Coturnix coturnix*, *Falco subbuteo*, *Lanius excubitor*, *Phoenicurus phoenicurus*,  
*Saxicola rubetra*, *Scolopax rusticola*

Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutz-Richtlinie

Brutvogel (B)

Dohle (*Corvus monedula*)

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

Baumfalke ( *Falco subbuteo* )

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2006), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2021)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Eschenburg: S229, G208, G 214 / Dietzhöhlztal: S228, G209

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2021):

Zielvorgaben für Vogelarten nach Anhang I der VS-RL:

Das Schutzgebiet hat eine hohe Bedeutung für die Art in Hessen: Grauspecht, Haselhuhn, Raubwürger, Raufußkauz, Schwarzstorch und Sperlingskauz.

Das Schutzgebiet hat eine mittlere Bedeutung für die Art in Hessen: Rotmilan, Schwarzspecht, Wachtelkönig und Ziegenmelker.

Das Schutzgebiet hat eine geringe Bedeutung für die Art in Hessen: Heidelerche, Neuntöter, Uhu und Wespenbussard.

Zielvorgaben für Vogelarten nach Art. 4 Abs. 2 der VS-RL:

Die Bedeutung der Art für das Vogelschutzgebiet ist hoch: keine Art

Die Bedeutung der Art für das Vogelschutzgebiet ist mittel: Braunkehlchen (Bv), Waldschnepfe (Bv), Wiesenpieper (Bv) und Gartenrotschwanz (Bv).

Die Bedeutung der Art für das Vogelschutzgebiet ist gering: Dohle (Bv), Bekassine und Wachtel

Prognose zur Entwicklung der VSG-Biotopkomplexe:

Lebensraum Wald: Hohe Bedeutung (Dohle, Grauspecht, Haselhuhn, Rotmilan, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Raufußkauz, Sperlingskauz, Wespenbussard) / Gebietsentwicklung: langfristig positiv bei Umsetzung der Maßnahmen.

Lebensraum Halboffenland: mittlere Bedeutung (Baumfalke, Baumpieper, Gartenrotschwanz, Raubwürger) / Gebietsentwicklung: Verbesserung bei Umsetzung der Maßnahmen.

Lebensraum Offenland: geringe Bedeutung (Neuntöter, Wachtel) / Gebietsentwicklung: Gleichbleibend

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 16,2 ha. Überlagerung Wirkzone 0-800m 96,5 ha.

Das Vogelschutzgebiet zählt zu den größten in Mittelhessen und schließt in den Randbereichen teilweise Pufferflächen ein. Im Einwirkungsbereich, der Strukturarme Kulturlandschaft, ackerdominiert (Habitat 221), Strukturarme Kulturlandschaft, Frischgrünland, extensiv genutzt (Habitat 224) sowie kleinflächig Sukzessionsflächen (Habitat 233) überlagert, sind bis zu 4 Braunkehlchen-Vorkommen und 2 Neuntöter - Vorkommen sowie randlich 2 Vorkommen des Wiesenpiepers betroffen.

Die geplante Gewerbefläche schließt im Osten an ein bestehendes Gewerbegebiet an. Die Wirkzone ist

dementsprechend z.T. bereits vorbelastet.

Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen oder Störungen in Bezug auf die Arten nach Anhang I bzw. die Arten nach Artikel 4 (2) VS-RL ist auf der nachfolgenden Ebene ggf. eine vertiefte FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen durchzuführen.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S303

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Weimar, Gemarkung Niederwalgern. Größe: 9,1 ha.

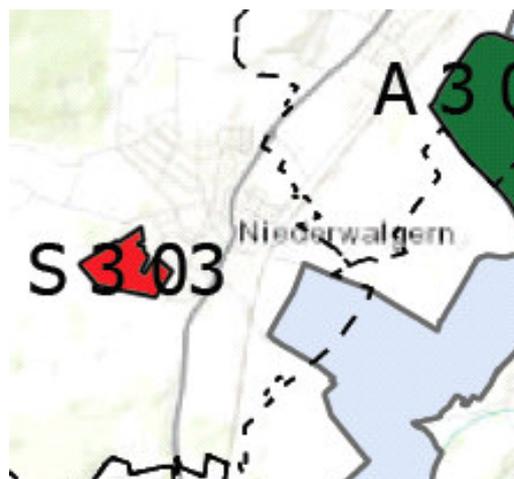
## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Lahntal zwischen Marburg und Gießen

EU-Gebiets-Nr.: 5218-401

Fläche (in ha): 742,78

### Kurzcharakteristik:

Breites, offenes Flusstal im Hügelland, geprägt von intensiver Landwirtschaft, wenige Gehölze, eingestreut einige naturnahe Altarmreste, Röhrichte, Rieder, Teiche, Tümpel und Gräben.

**Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):**

---

**Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):**

Anhang I Vogelarten:

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Brachpieper (*Anthus campestris*)

Sumpfohreule (*Asio flammeus*)

Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*)

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

(*Circus pygargus*)

Wachtelkönig (*Crex crex*)

Singschwan (*Cygnus cygnus*)  
Silberreiher (*Egretta alba*)  
Ortolan (*Emberiza hortulana*)  
Merlin (*Falco columbarius*)  
Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*)  
Neuntöter (*Lanius collurio*)  
Heidelerche (*Lullula arborea*)  
Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)  
Fischadler (*Pandion haliaetus*)  
Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)  
Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)  
Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)  
Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)  
Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*)  
Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

#### Zugvögel:

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*), Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*), Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Krickente (*Anas crecca*), Knäkente (*Anas querquedula*), Blässgans (*Anser albifrons*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Grauammer (*Emberiza calandra*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Wendehals (*Jynx torquilla*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Zwergtaucher (*Podiceps ruficollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2008), Standard-Datenbogen (2012)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Weimar: G302, A304 / Lollar: S418, G409

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone 0-300m 0 ha, Überlagerung 0-800m 7,5 ha.

Im Einwirkungsbereich ist randlich mit Flächenanteilen das Rastgebiet 3 "Baggerteiche Niederwalgern und Umland" betroffen.

Die geplante Ausweisung liegt in einem Abstand > 500m zum Vogelschutzgebiet und wird zudem durch die Landesstraße L 3093 und eine Schienenstrecke von dem Rastgebiet räumlich getrennt. Eine Zunahme der Beunruhigung und Störung des Rastgebiets ist aufgrund der räumlichen Entfernung daher nicht zu erwarten. Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S418

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Lollar, Gemarkungen Odenhausen/Lahn und Ruttershausen. Größe: 26,2 ha

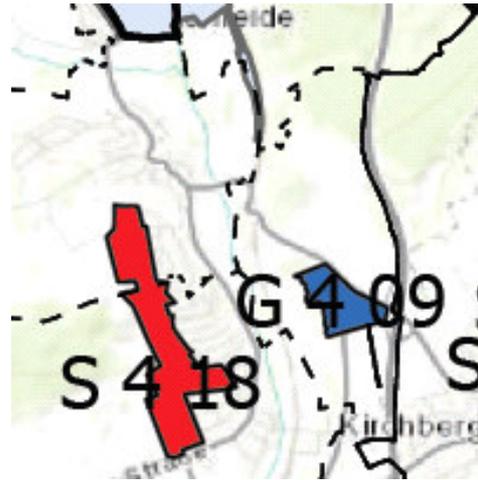
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Lahntal zwischen Marburg und Gießen

EU-Gebiets-Nr.: 5218-401

Fläche (in ha): 742,78

### Kurzcharakteristik:

Breites, offenes Flusstal im Hügelland, geprägt von intensiver Landwirtschaft, wenige Gehölze, eingestreut einige naturnahe Altarmreste, Röhrichte, Rieder, Teiche, Tümpel und Gräben.

Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

---

Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Anhang I Vogelarten:

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Brachpieper (*Anthus campestris*)

Sumpfohreule (*Asio flammeus*)

Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*)

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

(*Circus pygargus*)

Wachtelkönig (*Crex crex*)

Singschwan (*Cygnus cygnus*)  
Silberreiher (*Egretta alba*)  
Ortolan (*Emberiza hortulana*)  
Merlin (*Falco columbarius*)  
Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*)  
Neuntöter (*Lanius collurio*)  
Heidelerche (*Lullula arborea*)  
Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)  
Fischadler (*Pandion haliaetus*)  
Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)  
Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)  
Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)  
Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)  
Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*)  
Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

#### Zugvögel:

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*), Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*), Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Krickente (*Anas crecca*), Knäkente (*Anas querquedula*), Blässgans (*Anser albifrons*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Grauammer (*Emberiza calandra*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Wendehals (*Jynx torquilla*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Zwergtaucher (*Podiceps ruficollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2008), Standard-Datenbogen (2012)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Lollar: G409 / Weimar: S303, G302, A304

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone 0-300m 0 ha, Überlagerung Wirkzone 0-800m 0,4 ha.

Im Einwirkungsbereich, der geringflächig Gehölzstrukturen entlang des Bahndamms östlich Odenhausen umfasst, befinden sich keine maßgeblichen Brutvogelarten und Brutgebiete des Vogelschutzgebiets. Das geplante Siedlungsgebiet liegt mit Ausnahme der kleinflächigen Wirkzone in einem Abstand > 800m zum nördlich liegenden Vogelschutzgebiet.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



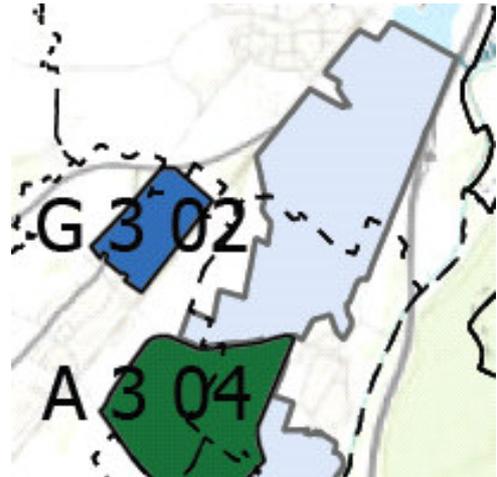
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G302

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Weimar,  
Gemarkungen Wenkbach und Niederweimar. Größe: 18,6 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Lahntal zwischen Marburg und Gießen

**EU-Gebiets-Nr.:** 5218-401

**Fläche (in ha):** 742,78

### Kurzcharakteristik:

Breites, offenes Flusstal im Hügelland, geprägt von intensiver Landwirtschaft, wenige Gehölze, eingestreut einige naturnahe Altarmreste, Röhrichte, Rieder, Teiche, Tümpel und Gräben.

**Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):**

---

**Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):**

Anhang I Vogelarten:

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Brachpieper (*Anthus campestris*)

Sumpfohreule (*Asio flammeus*)

Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*)

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

(*Circus pygargus*)

Wachtelkönig (*Crex crex*)

Singschwan (*Cygnus cygnus*)  
Silberreiher (*Egretta alba*)  
Ortolan (*Emberiza hortulana*)  
Merlin (*Falco columbarius*)  
Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*)  
Neuntöter (*Lanius collurio*)  
Heidelerche (*Lullula arborea*)  
Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)  
Fischadler (*Pandion haliaetus*)  
Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)  
Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)  
Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)  
Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)  
Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*)  
Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

#### Zugvögel:

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*), Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*), Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Krickente (*Anas crecca*), Knäkente (*Anas querquedula*), Blässgans (*Anser albifrons*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Grauammer (*Emberiza calandra*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Wendehals (*Jynx torquilla*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Zwergtaucher (*Podiceps ruficollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2008), Standard-Datenbogen (2012)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Weimar: S303, A304 / Lollar: S418, G409

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone 0-300m 1,2 ha. Überlagerung Wirkzone 0-800m 67,6 ha.

Im Einwirkungsbereich liegen Flächenanteile des Brutgebiets Nr. 1.3 Kiesgrube Niederweimar, Nr. 1.4 Neue Grube Weimar und Nr. 2 Ackerkomplex bei Wenkbach.

Die geplante Gewerbeentwicklung liegt bis auf sehr geringe Flächenanteile in einer Entfernung > 300m zum Vogelschutzgebiet. Zudem liegen eine Schienenstrecke und eine Abbaufäche zwischen den beiden Bereichen und schirmen diese voneinander ab. Die Anbindung des Gewerbegebiets erfolgt im Übrigen über die Landesstraße L 3093 und die Bundesstraße B 255 auf der dem Vogelschutzgebiet abgewandeten Seite. Von einer zusätzlichen Beunruhigung/Störung der relevanten Arten im Vogelschutzgebiet ist nicht auszugehen.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G409

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Lollar, Gemarkung Lollar. Größe: 9,8 ha

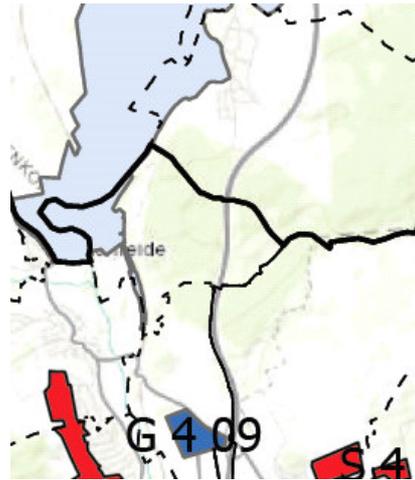
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Lahntal zwischen Marburg und Gießen

EU-Gebiets-Nr.: 5218-401

Fläche (in ha): 742,78

### Kurzcharakteristik:

Breites, offenes Flusstal im Hügelland, geprägt von intensiver Landwirtschaft, wenige Gehölze, eingestreut einige naturnahe Altarmreste, Röhrichte, Rieder, Teiche, Tümpel und Gräben.

Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

---

Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Anhang I Vogelarten:

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Brachpieper (*Anthus campestris*)

Sumpfohreule (*Asio flammeus*)

Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*)

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

(*Circus pygargus*)

Wachtelkönig (*Crex crex*)

Singschwan (*Cygnus cygnus*)  
Silberreiher (*Egretta alba*)  
Ortolan (*Emberiza hortulana*)  
Merlin (*Falco columbarius*)  
Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*)  
Neuntöter (*Lanius collurio*)  
Heidelerche (*Lullula arborea*)  
Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)  
Fischadler (*Pandion haliaetus*)  
Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)  
Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)  
Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)  
Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)  
Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*)  
Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

#### Zugvögel:

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*), Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*), Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Krickente (*Anas crecca*), Knäkente (*Anas querquedula*), Blässgans (*Anser albifrons*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Grauammer (*Emberiza calandra*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Wendehals (*Jynx torquilla*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Zwergtaucher (*Podiceps ruficollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2008), Standard-Datenbogen (2012)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Lollar: S418 / Weimar: S303, G302, A304

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone 0-300m 0 ha. Überlagerung Wirkzone 0-800m 0,2 ha.

Im Einwirkungsbereich, der kleinflächig Gehölzstrukturen entlang des Bahndamms östlich Odenhausen überlagert, sind keine maßgeblichen Brutgebiete bzw. Brutvogelarten betroffen.

Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen, die von außerhalb in das nördlich liegende Vogelschutzgebiet einwirken, ist nicht zu erwarten. In Anbetracht der kleinräumigen Wirkzone kann auf eine vertiefte Prüfung verzichtet werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



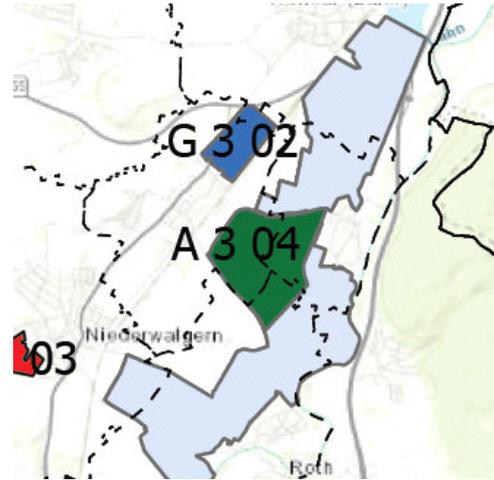
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Abbau oberflächennaher Lagerstätten Planung

**Bezeichnung:** A304

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Weimar, Gemarkungen Wenkbach, Argenstein und Roth. Größe: 57,3 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Lahntal zwischen Marburg und Gießen

**EU-Gebiets-Nr.:** 5218-401

**Fläche (in ha):** 742,78

### Kurzcharakteristik:

Breites, offenes Flusstal im Hügelland, geprägt von intensiver Landwirtschaft, wenige Gehölze, eingestreut einige naturnahe Altarmreste, Röhrichte, Rieder, Teiche, Tümpel und Gräben.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

---

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Eisvogel (*Alcedo atthis*)  
Brachpieper (*Anthus campestris*)  
Sumpfohreule (*Asio flammeus*)  
Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*)  
Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)  
Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)  
Kornweihe (*Circus cyaneus*)  
(*Circus pygargus*)

Wachtelkönig (*Crex crex*)  
Singschwam (Cygnus cygnus)  
Silberreiher (*Egretta alba*)  
Ortolan (*Emberiza hortulana*)  
Merlin (*Falco columbarius*)  
Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*)  
Neuntöter (*Lanius collurio*)  
Heidelerche (*Lullula arborea*)  
Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)  
Fischadler (*Pandion haliaetus*)  
Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)  
Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)  
Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)  
Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)  
Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*)  
Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

#### Zugvögel:

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*), Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*), Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Krickente (*Anas crecca*), Knäkente (*Anas querquedula*), Blässgans (*Anser albifrons*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Grauammer (*Emberiza calandra*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Wendehals (*Jynx torquilla*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Zwergtaucher (*Podiceps ruficollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung 2008), Standard-Datenbogen (2012)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Weimar: S303, G302 / Lollar: S418, G409

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

GDE-Gutachtentext (2008): Das Leitbild für das Vogelschutzgebiet ist eine offene Flussauen-Kulturlandschaft mit einem hohen Anteil extensiver Nutzungsformen. Charakteristisch und prägend für weite Bereiche des VSG ist das Lebens- und Gestaltungselement „Wasser“ mit seinen vielfältigen Auswirkungen auf Standorte, Habitatstrukturen und die Vogelwelt. Laut Standard-Datenbogen widerspricht die Fortführung des genehmigten Kiesabbaus 'Roth' sowie Abbau im BOL-Bereich zwischen Niederweimar und Roth nicht den Zielen der VS-RL, wenn hier entsprechend Renaturierungsplan 'Niederweimar' v. 20.10.00 rekultiviert wird.

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Teilweise im VSG, Überlagerung Wirkzone 0-300m 71,9 ha. Überlagerung Wirkzone 0-800m 110,8 ha.

Das geplante Abbauvorhaben liegt teilweise innerhalb des Vogelschutzgebiets. Maßgebliche Brutgebiete innerhalb des Vogelschutzgebiets sind von der geplanten Ausweisung nicht betroffen. Die grundsätzliche Verträglichkeit mit dem VSG wurde bereits in 2004 bestätigt.

Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen oder Störungen in Bezug auf die Arten nach Anhang I bzw. die Arten nach Artikel 4 (2) VS-RL ist dennoch auf der nachfolgenden Ebene ggf. eine vertiefte FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen durchzuführen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Abbau zu einer anschließenden Aufwertung der Flächen i.R. der Renaturierung führen soll.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck

maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden

## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S323

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Amöneburg,  
Gemarkung Amöneburg. Größe: 5,7 ha

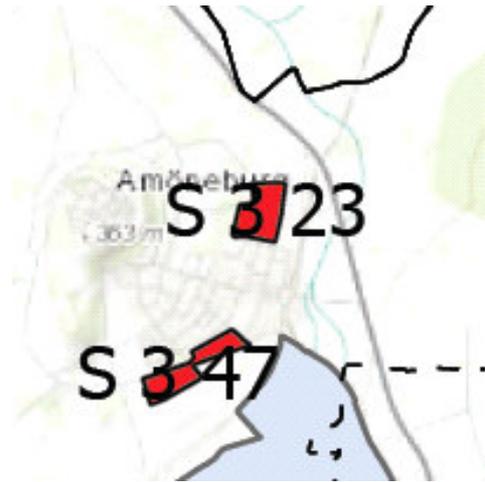
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Amöneburger Becken

EU-Gebiets-Nr.: 5219-401

Fläche (in ha): 1325,08

### Kurzcharakteristik:

Vorherrschend sind wechselfeuchte bis nasse Wiesen aller Bewirtschaftungsintensitäten inmitten der weiten offenen Ackerflur, darin eingestreut sind Teiche, Fließgewässer, Schilfröhrichte, Seggenrieder und kleine Feldgehölze.

**Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):**

**Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):**

Anhang I Vogelarten

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

Nonnengans (*Branta leucopsis*)

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Wiesenweihe (*Circus pygargus*)

Silberreiher (*Egretta alba*)

Merlin (*Falco columbarius*)

Kranich (*Grus grus*)  
Neuntöter (*Lanius collurio*)  
Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)  
Zwergsäger (*Mergus albellus*)  
Schwarzmilan (*Milvus migrans*)  
Rotmilan (*Milvus milvus*)  
Fischadler (*Pandion haliaetus*)  
Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)  
Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)  
Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)  
Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Zugvögel:  
Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Pfeifente (*Anas penelope*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Bläaagans (*Anser albifrons*), Graugans (*Anser anser*), Saatgans (*Anser fabalis*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Schellente (*Bucephala clangula*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*), Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*), Temminckläufer (*Calidris temminckii*), Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Hohлтаube (*Columba oenas*), Dohle (*Corvus monedula*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Raubwürger (*Lanius excubitor*), Lachmöwe (*Larus ridibundus*), Uferschnepfe (*Limosa limosa*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Trauerente (*Melanitta nigra*), Gänsesäger (*Mergus merganser*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2005), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2014), SPA-Monitoring-Bericht "Amöneburger

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Amöneburg: S347, (S332) / Kirchhain: A301, A302

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 0 ha, Überlagerung Wirkzone 0-800m 7,5 ha.

Im Einwirkungsbereich, der kleinflächig den nordwestlichen Randbereich der südlichen Teilfläche des Vogelschutzgebiets und konkret überwiegend Habitatkomplex 222 Intensivgrünland (grünland-dominierte, intensiv genutzte, strukturarme Kulturlandschaft), darüber hinaus Habitatkomplex 221 Ackerkomplex (acker-dominierte, strukturarme Kulturlandschaft) und kleinflächig Habitatkomplex 224 Frischgrünland, extensiv genutzt (strukturarme Kulturlandschaft) überlagert, sind aktuelle Brutgebiete der Brutvogelarten der VSRL und aktuelle Hauptrastgebiete nicht betroffen.

Die geplante Ausweisung schließt nördlich an Siedlungsbestand an und rückt dementsprechend weiter vom Vogelschutzgebiet ab als der Bestand. Der Siedlungsbestand bildet den Puffer. Zunehmende Beeinträchtigungen oder Störungen in Bezug auf die Arten nach Anhang I bzw. die Arten nach Artikel 4 (2) VS-RL sind nicht zu erwarten. Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



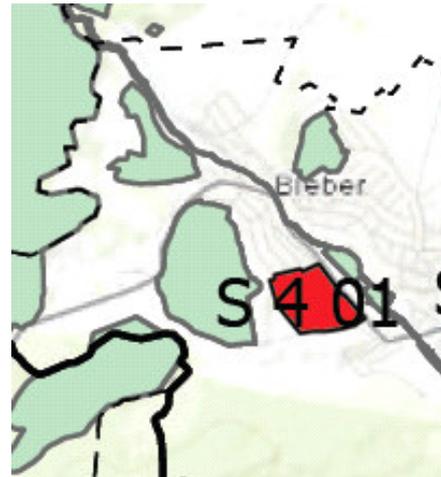
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S401

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Biebertal, Gemarkung Rodheim-Bieber. Größe: 12,7 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Grünland und Wälder zwischen Frankenbach und He

EU-Gebiets-Nr.: 5317-305

Fläche (in ha): 499,73

### Kurzcharakteristik:

Das Gebiet umfasst die naturnahen und extensiv genutzten Auen der Bergbäche Bieber u. Dünsbergbach mit Auwäldern und artenreichem wechselfeuchtem bis feuchtem Grünland sowie die angrenzenden Hänge mit artenreichen Frischwiesen, Magerrasen und Laubwäldern.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)

91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

6210\* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (\* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

6230 Artenreiche Borstgrasrasen

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)

6430 Feuchte Hochstaudenfluren

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

8210 Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

**Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):**

Groppe (*Cottus gobio*)  
Bachneunauge (*Lampetra planeri*)  
Kammolch (*Triturus cristatus*)  
Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)  
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)

**Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2010), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2016)

**III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Es liegen keine anderen relevanten Pläne und Projekte für dieses Gebiet vor.

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3260: fehlende Durchgängigkeit, geringe Strukturdiversität, fehlende Gewässerdynamik, ungeeignetes Substrat, eingetiefte Sohle, keine extensive Uferstreifen, LRT \*6212/LRT \*6230: ungenügende/ keine Pflege, falscher Mahdzeitpunkt, Verfilzung, LRT 6410/LRT 6431: Umbruch, Beweidung, ungenügende/fehlende Pflege, falscher Mahdzeitpunkt, Drainage, LRT 6510: falscher Mahdzeitpunkt, ungenügende/fehlende Pflege, Pferdebeweidung, Verfilzung, Bewirtschaftungsaufgabe, Umbruch, Düngung, LRT 8210/LRT 8310: Freizeitnutzung, Trittschäden, Wiederaufnahme der Nutzung, LRT 9110/LRT 9130/LRT 9150/LRT 9170: fehlende Habitatbäume, zu wenig Totholz, keine Ei-Nachzucht, zu hoher Wilddruck, LRT \*91E0: fehlende Strukturen, ungenügende Pflege, Baumartenarmut

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3260: Wasserqualität, Düngereintrag, LRT \*6212, LRT \*6230, LRT 6410, LRT 6431, LRT 6510: Düngereintrag, LRT 9110/LRT 9130/LRT 9150/LRT 9170: Windwurf

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhang II:

Hirschkäfer: fehlende Eichenstubben, ungenügende Belichtung, zu junge Bestände, zu hoher Schwarzwildbestand, Groppe und Bachneunauge: keine Gewässerdurchgängigkeit, ungeeignetes Sohlsubstrat, fehlende Strukturvielfalt, Kammolch: fehlende Stillgewässer, keine Unterwasserflora, zu früher Wasserverlust, konkurrierende Wasserbenutzung, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: fehlender Großer Wiesenknopf, ungünstiges Mahdregime, Umbruch, Pfeifengraswiesen, ungeeignete Wasserverhältnisse

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II: Groppe,

Bachneunauge: Wasserqualität, Düngereintrag

Kammolch: Gewässerverschmutzung

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Düngereintrag

**Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 12,3 ha.

Im Einwirkungsbereich liegen LRT 9130 Wertstufe B und LRT 9110 Wertstufe B. Es handelt sich v.a. um Gemeindewaldflächen, die lt. Maßnahmenplan für den Vertragsnaturschutz vorgesehen sind.

Die geplante Ausweisung schließt nördlich an Siedlungsbestand an. Zum westlich liegenden FFH-Gebiet wird eine Pufferzone freigehalten. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT ist durch die Siedlungsentwicklung nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

**IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S332

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Amöneburg,  
Gemarkung Amöneburg. Größe: 5,6 ha

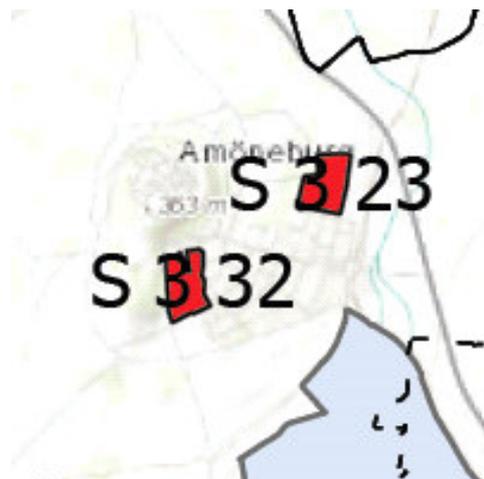
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Amöneburger Becken

EU-Gebiets-Nr.: 5219-401

Fläche (in ha): 1325,08

### Kurzcharakteristik:

Vorherrschend sind wechselfeuchte bis nasse Wiesen aller Bewirtschaftungsintensitäten inmitten der weiten offenen Ackerflur, darin eingestreut sind Teiche, Fließgewässer, Schilfröhrichte, Seggenrieder und kleine Feldgehölze.

**Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):**

**Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):**

Anhang I Vogelarten

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

Nonnengans (*Branta leucopsis*)

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Wiesenweihe (*Circus pygargus*)

Silberreiher (*Egretta alba*)

Merlin (*Falco columbarius*)

Kranich (*Grus grus*)  
Neuntöter (*Lanius collurio*)  
Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)  
Zwergsäger (*Mergus albellus*)  
Schwarzmilan (*Milvus migrans*)  
Rotmilan (*Milvus milvus*)  
Fischadler (*Pandion haliaetus*)  
Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)  
Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)  
Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)  
Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Zugvögel:

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Pfeifente (*Anas penelope*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Bläaagans (*Anser albifrons*), Graugans (*Anser anser*), Saatgans (*Anser fabalis*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Schellente (*Bucephala clangula*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*), Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*), Temminckläufer (*Calidris temminckii*), Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Hohltaube (*Columba oenas*), Dohle (*Corvus monedula*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Raubwürger (*Lanius excubitor*), Lachmöwe (*Larus ridibundus*), Uferschnepfe (*Limosa limosa*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Trauerente (*Melanitta nigra*), Gänsesäger (*Mergus merganser*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2005), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2014), SPA-Monitoring-Bericht "Amöneburger

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Amöneburg: S323, S347 / Kirchhain: A301, A302

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 5 ha, Überlagerung 0-800m 54,1 ha.

Im Einwirkungsbereich liegen Habitatkomplex 222 Intensivgrünland (grünland-dominierte, intensiv genutzte, strukturarme Kulturlandschaft), 221 Ackerkomplex (acker-dominierte, strukturarme Kulturlandschaft) und sehr kleinflächig 224 Frischgrünland, extensiv genutzt (strukturarme Kulturlandschaft). Betroffen ist der nördliche Randbereich des Haupttrastgebiets Nr. 6 Bekassinenloch mit Rohrweihe, Kranich (Übersommerung von 2 Individuen im Jahr 2005), Goldregenpfeifer, Sandregenpfeifer, Kiebitz, Dunkler Wasserläufer, Waldwasserläufer, Bekassine, Hohltaube, Sumpfohreule. Betroffen ist ebenso der nördliche Randbereich eines aktuellen Brutgebiets für Arten des Offenlands. Die Vorkommen Neuntöter und Kiebitz liegen aber außerhalb der Wirkzone.

Das geplante Siedlungsgebiet wird an drei Seiten von Siedlungsbestand umschlossen. Der im Südosten angrenzende Siedlungsbestand liegt näher am Vogelschutzgebiet. Dementsprechend ist der Einwirkungsbereich bereits vorbelastet.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

Im Westen befindet sich in räumlicher Nähe das FFH-Gebiet 5219-301 Amöneburg. Wegen zu erwartender erheblicher Beeinträchtigungen des FFH-Gebiets wird auf die Planfestlegung S332 verzichtet.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Abbau oberflächennaher Lagerstätten Planung

**Bezeichnung:** A301

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Kirchhain, Gemarkung Niederwald. Größe: 15,6 ha

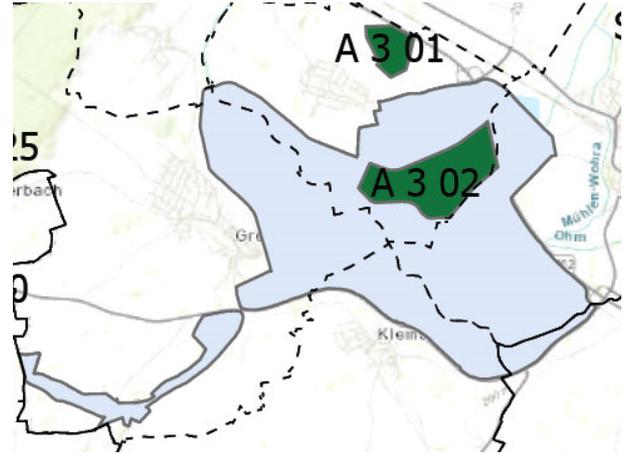
## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Amöneburger Becken

EU-Gebiets-Nr.: 5219-401

Fläche (in ha): 1325,08

### Kurzcharakteristik:

Vorherrschend sind wechselfeuchte bis nasse Wiesen aller Bewirtschaftungsintensitäten inmitten der weiten offenen Ackerflur, darin eingestreut sind Teiche, Fließgewässer, Schilfröhrichte, Seggenrieder und kleine Feldgehölze.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)  
Nonnengans (*Branta leucopsis*)  
Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)  
Weißstorch (*Ciconia ciconia*)  
Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)  
Kornweihe (*Circus cyaneus*)  
Wiesenweihe (*Circus pygargus*)  
Silberreiher (*Egretta alba*)

Merlin (*Falco columbarius*)  
Kranich (*Grus grus*)  
Neuntöter (*Lanius collurio*)  
Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)  
Zwergsäger (*Mergus albellus*)  
Schwarzmilan (*Milvus migrans*)  
Rotmilan (*Milvus milvus*)  
Fischadler (*Pandion haliaetus*)  
Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)  
Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)  
Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)  
Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Zugvögel:  
Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Pfeifente (*Anas penelope*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Bläaagans (*Anser albifrons*), Graugans (*Anser anser*), Saatgans (*Anser fabalis*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Schellente (*Bucephala clangula*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*), Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*), Temminckläufer (*Calidris temminckii*), Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Hohltaube (*Columba oenas*), Dohle (*Corvus monedula*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Raubwürger (*Lanius excubitor*), Lachmöwe (*Larus ridibundus*), Uferschnepfe (*Limosa limosa*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Trauerente (*Melanitta nigra*), Gänsesäger (*Mergus merganser*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2005), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2014), SPA-Monitoring-Bericht "Amöneburger

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Kirchhain: A302 / Amöneburg: S323, S347, (S332)

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 3,5 ha. Überlagerung 0-800m 18,6 ha.

Im Einwirkungsbereich, der den Habitatkomplex 221 Ackerkomplex (acker-dominierte, strukturarme Kulturlandschaft) und den Habitatkomplex 322 Abtragungsgewässer (Kiessee) überlagert, ist das Haupttrastgebiet Nr. 3 Baggersee Niederwald mit Bläßgans, Graugans, Löffelente, Knäkente, Tafelente, Reiherente, Fischadler, Kiebitz, Temminckstrandläufer, Kampfläufer, Flußuferläufer, Trauerseeschwalbe sowie ein Brutgebiet für Arten des Gewässers, konkret für Uferschwalbe, Flussregenpfeifer und Graugans betroffen.

Angrenzend befindet sich bereits eine Wasserfläche, die aus dem Kiesabbau entstanden ist.

Für das geplante Abbauvorhaben in A301 läuft derzeit ein Planfeststellungsverfahren. Mögliche Konflikte können auf dieser Ebene voraussichtlich gelöst werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Abbau oberflächennaher Lagerstätten Planung

**Bezeichnung:** A302

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Kirchhain, Gemarkung Niederwald. Größe: 59,6 ha.

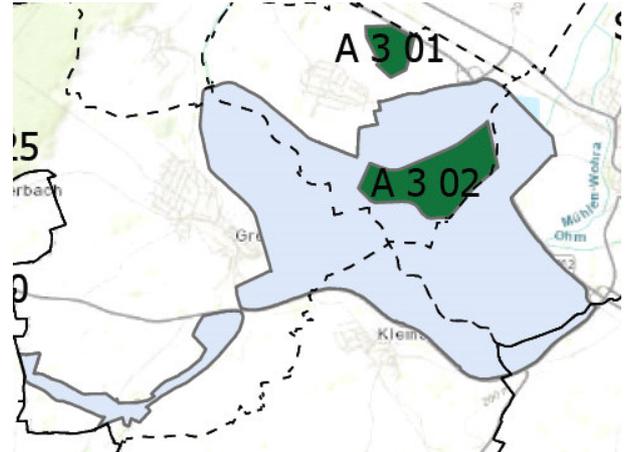
## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Amöneburger Becken

EU-Gebiets-Nr.: 5219-401

Fläche (in ha): 1325,08

### Kurzcharakteristik:

Vorherrschend sind wechselfeuchte bis nasse Wiesen aller Bewirtschaftungsintensitäten inmitten der weiten offenen Ackerflur, darin eingestreut sind Teiche, Fließgewässer, Schilfröhrichte, Seggenrieder und kleine Felsgehölze.

**Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):**

**Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):**

Anhang I Vogelarten

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

Nonnengans (*Branta leucopsis*)

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Wiesenweihe (*Circus pygargus*)

Silberreiher (*Egretta alba*)

Merlin (*Falco columbarius*)  
Kranich (*Grus grus*)  
Neuntöter (*Lanius collurio*)  
Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)  
Zwergsäger (*Mergus albellus*)  
Schwarzmilan (*Milvus migrans*)  
Rotmilan (*Milvus milvus*)  
Fischadler (*Pandion haliaetus*)  
Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)  
Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)  
Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)  
Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Zugvögel:

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Pfeifente (*Anas penelope*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Bläaagans (*Anser albifrons*), Graugans (*Anser anser*), Saatgans (*Anser fabalis*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Schellente (*Bucephala clangula*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*), Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*), Temminckläufer (*Calidris temminckii*), Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Hohltaube (*Columba oenas*), Dohle (*Corvus monedula*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Raubwürger (*Lanius excubitor*), Lachmöwe (*Larus ridibundus*), Uferschnepfe (*Limosa limosa*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Trauerente (*Melanitta nigra*), Gänsesäger (*Mergus merganser*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2005), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2014), SPA-Monitoring-Bericht "Amöneburger

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Kirchhain: A301 / Amöneburg: S323, S347, (S332)

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Lage im Vogelschutzgebiet, Überlagerung Wirkzone 0-300m 195,6 ha, Überlagerung Wirkzone 0-800m 288,7 ha. Die geplante Abbaufäche liegt im Habitatkomplex 222 Intensivgrünland (grünland-dominierte, intensiv genutzte, strukturarme Kulturlandschaft) und kleinflächig in 221 Ackerkomplex (acker-dominierte, strukturarme Kulturlandschaft). Die Wirkzone überlagert Habitatkomplex 322 Abgrabungsgewässer (Kiessee) und 227 Strukturreiche Feuchtgrünlandkomplexe, extensiv genutzt. Betroffen sind innerhalb des Einwirkungsbereichs aktuelle Brutgebiete für Arten der Gewässer, hier insbesondere für Uferschwalbe, Graugans, Haubentaucher und Flussregenpfeifer sowie ein aktuelles Brutgebiet für Arten des Offenlandes, hier für den Neuntöter. Ebenfalls in der Wirkzone betroffen ist das aktuelle Rastgebiet 3 "Baggersee Niederwald" mit Bläßgans, Graugans, Löffelente, Knäkente, Tafelente, Reiherente, Fischadler, Kiebitz, Temminckstrandläufer sowie das aktuelle Rastgebiet 2 "NSG Brießelserlen" mit Haubentaucher, Kormoran, Löffelente, Tafelente, Reiherente, Gänsesäger. Kleinflächig von direktem Flächenentzug durch Abbau betroffen ist das Rastgebiet 5 Ohm Rückhaltebecken mit Zwergtaucher, Reiherente, Gänsesäger Aue: Silberreiher, Weißstorch, Schwarzmilan, Kornweihe, Kiebitz, Steinschmätzer. Der überwiegende Teil dieses Rastgebiets bleibt unberührt. Die grundsätzliche Verträglichkeit mit dem VSG wurde bereits in 2005 bestätigt. Zur Vermeidung von

Beeinträchtigungen oder Störungen in Bezug auf die Arten nach Anhang I bzw. die Arten nach Artikel 4 (2) VS-RL ist dennoch auf der nachfolgenden Ebene ggf. eine vertiefte FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen durchzuführen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Abbau zu einer anschließenden Aufwertung der Flächen i.R. der Renaturierung führen soll.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedung Planung

**Bezeichnung:** S203

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Greifenstein, Gemarkung Haiern.  
Größe: 5,6 ha

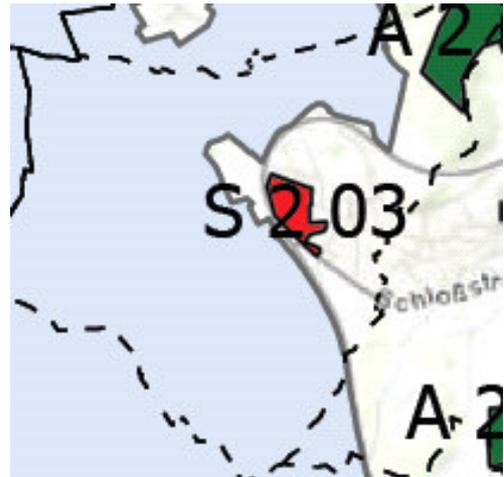
## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Hoher Westerwald

EU-Gebiets-Nr.: 5314-450

Fläche (in ha): 7610,81

### Kurzcharakteristik:

Repräsent. Ausschnitt extensiv genutzter Kulturlandschaft des Hohen Westerwaldes mit zahlr. Arten und vielfältig ausgebildeten Lebensgemeinschaften der submontanen bis montanen Höhenstufen insbes. Bergwiesen, Feuchtgebiete, Gewässer u. naturnahe Wälder.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

---

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Brachpieper (*Anthus campestris*)

Moorente (*Aythya nyroca*)

Haselhuhn (*Tetrastes bonasia*)

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Wachtelkönig (*Crex crex*)  
Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)  
Prachtaucher (*Gavia arctica*)  
Sterntaucher (*Gavia stellata*)  
Neuntöter (*Lanius collurio*)  
Heidelerche (*Lullula arborea*)  
Schwarzmilan (*Milvus migrans*)  
Rotmilan (*Milvus milvus*)  
Fischadler (*Pandion haliaetus*)  
Wespenbussard (*Pernis apivorus*)  
Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)  
Grauspecht (*Picus canus*)  
Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)  
Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Zugvögel:  
Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Pfeifente (*Anas penelope*), Stockente (*Anas platyrhynchos*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Baumpieper (*Anthus trivialis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Bergente (*Aythya marila*), Schellente (*Bucephala clangula*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*), Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Hohлтаube (*Columba oenas*), Baumfalke (*Falco subbuteo*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Teichralle (*Gallinula chloropus*), Wendehals (*Jynx torquilla*), Raubwürger (*Lanius excubitor*), Lachmöwe (*Larus ridibundus*), Gänsesäger (*Mergus merganser*), Mittelsäger (*Mergus serrator*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Brandgans (*Tadorna tadorna*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Ringdrossel (*Turdus torquatus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2012), Standard-Datenbogen (2012), SPA-Monitoring-Bericht "Hoher Westerwald" (2015)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Greifenstein: A201 / Breitscheid: S216 / Driedorf: S215, S232 / Mengerskirchen: S117

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 20,1 ha, Überlagerung Wirkzone 0-800m 167,5 ha.

Das Vogelschutzgebiet zählt zu den größten in Mittelhessen und schließt in den Randbereichen teilweise Pufferflächen ein. Im Einwirkungsbereich, der die Habitatkomplexe 222 Strukturarme Kulturlandschaft, grünland-dominiert, intensiv genutzt, 211 Strukturierte Kulturlandschaft, grünland-dominiert, extensiv genutzt, 212 Strukturierte Kulturlandschaft, grünland-dominiert, intensiv genutzt, 213 Strukturierte Kulturlandschaft, acker-dominiert, außerdem kleinflächig 115, Laubwald, stark dimensioniert, strukturreich, 114 Laubwald, stark dimensioniert und 112 Laubwald, mittel dimensioniert überlagert, sind keine Vorkommen der Vogelarten nach Anhang I und Art. 4.2 der VSRL betroffen.

Die Siedlungsentwicklung grenzt an drei Seiten an den Siedlungsbestand und schließt die verbleibende Lücke bis zur Landesstraße L 3046. Das Vogelschutzgebiet grenzt auf der gegenüberliegenden Seite an die Landesstraße an. Der Einwirkungsbereich ist durch den Siedlungsbestand entsprechend vorbelastet.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck

maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden

## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S232

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Driedorf, Gemarkung Driedorf.

Größe: 4,3 ha

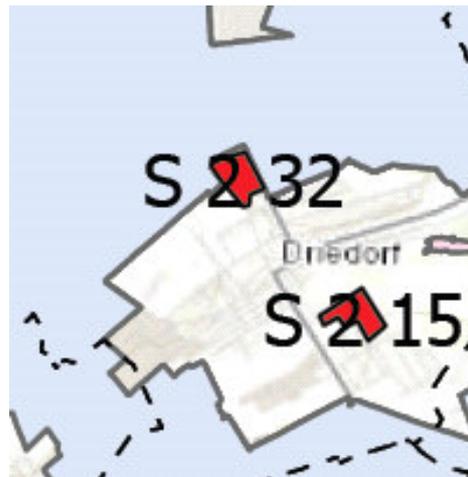
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Hoher Westerwald

EU-Gebiets-Nr.: 5314-450

Fläche (in ha): 7610,81

### Kurzcharakteristik:

Repräsent. Ausschnitt extensiv genutzter Kulturlandschaft des Hohen Westerwaldes mit zahlr. Arten und vielfältig ausgebildeten Lebensgemeinschaften der submontanen bis montanen Höhenstufen insbes. Bergwiesen, Feuchtgebiete, Gewässer u. naturnahe Wälder.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Brachpieper (*Anthus campestris*)

Moorente (*Aythya nyroca*)

Haselhuhn (*Tetrastes bonasia*)

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Wachtelkönig (*Crex crex*)  
Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)  
Prachtaucher (*Gavia arctica*)  
Sterntaucher (*Gavia stellata*)  
Neuntöter (*Lanius collurio*)  
Heidelerche (*Lullula arborea*)  
Schwarzmilan (*Milvus migrans*)  
Rotmilan (*Milvus milvus*)  
Fischadler (*Pandion haliaetus*)  
Wespenbussard (*Pernis apivorus*)  
Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)  
Grauspecht (*Picus canus*)  
Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)  
Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Zugvögel:  
Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Pfeifente (*Anas penelope*), Stockente (*Anas platyrhynchos*), Knärente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Baumpieper (*Anthus trivialis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Bergente (*Aythya marila*), Schellente (*Bucephala clangula*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*), Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Hohлтаube (*Columba oenas*), Baumfalke (*Falco subbuteo*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Teichralle (*Gallinula chloropus*), Wendehals (*Jynx torquilla*), Raubwürger (*Lanius excubitor*), Lachmöwe (*Larus ridibundus*), Gänsesäger (*Mergus merganser*), Mittelsäger (*Mergus serrator*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Brandgans (*Tadorna tadorna*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Ringdrossel (*Turdus torquatus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2012), Standard-Datenbogen (2012), SPA-Monitoring-Bericht "Hoher Westerwald" (2015)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Driedorf: S215 /Breitscheid: S216 / Greifenstein: S203, A201 / Mengerskirchen: S117

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 32,4 ha. Überlagerung Wirkzone 0-800m 153 ha.

Das Vogelschutzgebiet zählt zu den größten in Mittelhessen und schließt in den Randbereichen teilweise Pufferflächen ein. Im Einwirkungsbereich, der vor allem Habitatkomplex 224 Strukturarme Kulturlandschaft, Frischgrünland, extensiv genutzt und 222 Strukturarme Kulturlandschaft, grünland-dominiert, intensiv genutzt sowie an den Rändern 114 Laubwald, stark dimensioniert, 141 Nadelwald, schwach dimensioniert und 142 Nadelwald, mittel dimensioniert überlagert, ist die artspezifisch repräsentative Teilfläche (A.R.T.) Nr. 3 für Braunkehlchen und Neuntöter betroffen. Die Wirkzone bis 300m tangiert ein Braunkehlchen-Vorkommen. Die Wirkzone bis 800m grenzt zudem an zwei weitere Braunkehlchen- und ein Neuntöter-Vorkommen. Das Hauptverbreitungsgebiet dieser Vogelarten innerhalb der A.R.T. befindet sich aber weiter nördlich außerhalb der Wirkzone.

Die geplante Ausweisung grenzt auf der südöstlichen Seite an den Siedlungsbestand an. Westlich befinden sich Sportanlagen. Der Einwirkungsbereich ist insofern durch die bestehende Nutzung bereits sehr stark vorbelastet. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen oder Störungen in Bezug auf die Arten nach Anhang I bzw. die Arten nach Artikel

4 (2) VS-RL ist auf der nachfolgenden Ebene ggf. eine vertiefte FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen durchzuführen.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S216

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Breitscheid, Gemarkung Breitscheid. Größe: 7,9 ha

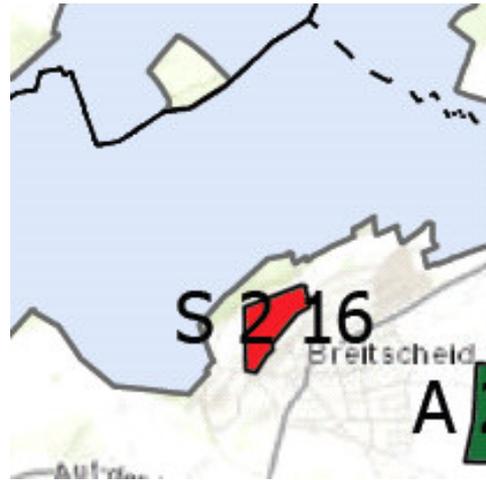
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Hoher Westerwald

EU-Gebiets-Nr.: 5314-450

Fläche (in ha): 7610,81

### Kurzcharakteristik:

Repräsent. Ausschnitt extensiv genutzter Kulturlandschaft des Hohen Westerwaldes mit zahlr. Arten und vielfältig ausgebildeten Lebensgemeinschaften der submontanen bis montanen Höhenstufen insbes. Bergwiesen, Feuchtgebiete, Gewässer u. naturnahe Wälder.

**Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):**

**Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):**

Anhang I Vogelarten:

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Brachpieper (*Anthus campestris*)

Moorente (*Aythya nyroca*)

Haselhuhn (*Tetrastes bonasia*)

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Wachtelkönig (*Crex crex*)  
Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)  
Prachtaucher (*Gavia arctica*)  
Sterntaucher (*Gavia stellata*)  
Neuntöter (*Lanius collurio*)  
Heidelerche (*Lullula arborea*)  
Schwarzmilan (*Milvus migrans*)  
Rotmilan (*Milvus milvus*)  
Fischadler (*Pandion haliaetus*)  
Wespenbussard (*Pernis apivorus*)  
Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)  
Grauspecht (*Picus canus*)  
Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)  
Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Zugvögel:  
Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Pfeifente (*Anas penelope*), Stockente (*Anas platyrhynchos*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Baumpieper (*Anthus trivialis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Bergente (*Aythya marila*), Schellente (*Bucephala clangula*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*), Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Hohлтаube (*Columba oenas*), Baumfalke (*Falco subbuteo*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Teichralle (*Gallinula chloropus*), Wendehals (*Jynx torquilla*), Raubwürger (*Lanius excubitor*), Lachmöwe (*Larus ridibundus*), Gänsesäger (*Mergus merganser*), Mittelsäger (*Mergus serrator*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Brandgans (*Tadorna tadorna*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Ringdrossel (*Turdus torquatus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2012), Standard-Datenbogen (2012), SPA-Monitoring-Bericht "Hoher Westerwald" (2015)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Greifenstein: S203, A201 / Driedorf: S215, S232 / Mengerskirchen: S117

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 16,2 ha. Überlagerung Wirkzone 0-800m 127,3 ha.

Das Vogelschutzgebiet zählt zu den größten in Mittelhessen und schließt in den Randbereichen teilweise Pufferflächen ein. Im Einwirkungsbereich, der überwiegend Habitatkomplex 114 Laubwald, stark dimensioniert und 111 Laubwald, schwach dimensioniert und 211 Strukturierte Kulturlandschaft, grünland-dominiert, extensiv genutzt, außerdem kleinflächig 131 Mischwald, schwach dimensioniert, 132 Mischwald mitteldimensioniert, 141 Nadelwald, schwach dimensioniert, 142 Nadelwald mittel dimensioniert und 212 Strukturierte Kulturlandschaft grünland-dominiert, intensiv genutzt, überlagert, ist die artspezifisch repräsentative Teilfläche (A.R.T.) Nr. 1 mit einem Vorkommen des Grauspechts randlich in der Wirkzone bis 300m sowie einem Vorkommen des Schwarzspechts in bzw. einem Vorkommen der Waldschnepfe randlich an der Grenze des Wirkraums bis 800m betroffen.

Das geplante Siedlungsgebiet schließt an den Siedlungsbestand. Dadurch ist der Einwirkungsbereich bereits entsprechend vorbelastet. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen oder Störungen in Bezug auf die Arten nach Anhang I bzw. die Arten nach Artikel 4 (2) VS-RL ist auf der nachfolgenden Ebene ggf. eine vertiefte FFH-

Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen durchzuführen.  
Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S215

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Driedorf, Gemarkung Driedorf.  
Größe: 4 ha

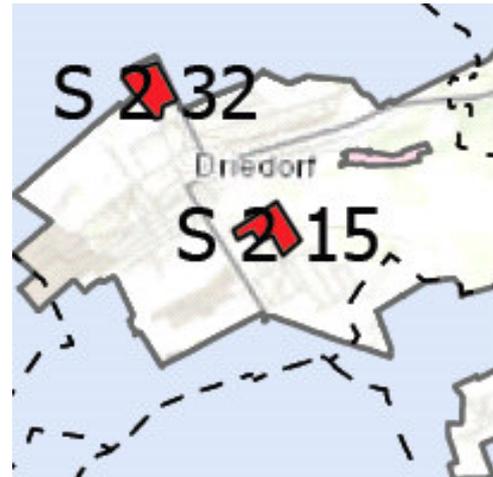
## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Hoher Westerwald

EU-Gebiets-Nr.: 5314-450

Fläche (in ha): 7610,81

### Kurzcharakteristik:

Repräsent. Ausschnitt extensiv genutzter Kulturlandschaft des Hohen Westerwaldes mit zahlr. Arten und vielfältig ausgebildeten Lebensgemeinschaften der submontanen bis montanen Höhenstufen insbes. Bergwiesen, Feuchtgebiete, Gewässer u. naturnahe Wälder.

**Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):**

**Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):**

Anhang I Vogelarten:

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Brachpieper (*Anthus campestris*)

Moorente (*Aythya nyroca*)

Haselhuhn (*Tetrastes bonasia*)

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Wachtelkönig (*Crex crex*)  
Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)  
Prachtaucher (*Gavia arctica*)  
Sterntaucher (*Gavia stellata*)  
Neuntöter (*Lanius collurio*)  
Heidelerche (*Lullula arborea*)  
Schwarzmilan (*Milvus migrans*)  
Rotmilan (*Milvus milvus*)  
Fischadler (*Pandion haliaetus*)  
Wespenbussard (*Pernis apivorus*)  
Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)  
Grauspecht (*Picus canus*)  
Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)  
Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Zugvögel:  
Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Pfeifente (*Anas penelope*), Stockente (*Anas platyrhynchos*), Knäkenente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Baumpieper (*Anthus trivialis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Bergente (*Aythya marila*), Schellente (*Bucephala clangula*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*), Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Hohлтаube (*Columba oenas*), Baumfalke (*Falco subbuteo*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Teichralle (*Gallinula chloropus*), Wendehals (*Jynx torquilla*), Raubwürger (*Lanius excubitor*), Lachmöwe (*Larus ridibundus*), Gänsesäger (*Mergus merganser*), Mittelsäger (*Mergus serrator*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Brandgans (*Tadorna tadorna*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Ringdrossel (*Turdus torquatus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2012), Standard-Datenbogen (2012), SPA-Monitoring-Bericht "HoherWesterwald" (2015)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Driedorf: S232 / Greifenstein: S203, A201 / Breitscheid: S216 / Mengerskirchen: S117

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkungszone 0-300m 0 ha. Überlagerung Wirkungszone 0-800m 67,6 ha.

Das Vogelschutzgebiet zählt zu den größten in Mittelhessen und schließt in den Randbereichen teilweise Pufferflächen ein. Im Einwirkungsbereich, der Habitatkomplex 222 Strukturarme Kulturlandschaft, grünland-dominiert, intensiv genutzt, außerdem kleinflächig 132 Mischwald, mittel-dimensioniert, 142 Nadelwald mittel dimensioniert, 224 Strukturarme Kulturlandschaft, Frischgrünland, extensiv genutzt und 323 Stillgeässer, Stausee, Weiher überlagert, sind Vogelarten nach Anhang I und Art. 4.2 der VSRL Vogelarten sind lt. Verbreitungskarte nicht betroffen.

Die geplante Ausweisung liegt mit Ausnahme einer kleinen Fläche am Südrand in einem Abstand > 500m zum Vogelschutzgebiet. Die gesamte Wirkzone ist zudem aufgrund bestehender Nutzungen bereits vorbelastet. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des Vogelschutzgebiets ist nicht zu erwarten. Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen

werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S117

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Limburg-Weilburg. Kommune: Mengerskirchen, Gemarkung Mengerskirchen. Größe: 2,1 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Hoher Westerwald

EU-Gebiets-Nr.: 5314-450

Fläche (in ha): 7610,81

### Kurzcharakteristik:

Repräsent. Ausschnitt extensiv genutzter Kulturlandschaft des Hohen Westerwaldes mit zahlr. Arten und vielfältig ausgebildeten Lebensgemeinschaften der submontanen bis montanen Höhenstufen insbes. Bergwiesen, Feuchtgebiete, Gewässer u. naturnahe Wälder.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Brachpieper (*Anthus campestris*)

Moorente (*Aythya nyroca*)

Haselhuhn (*Tetrastes bonasia*)

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Wachtelkönig (*Crex crex*)  
Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)  
Prachtaucher (*Gavia arctica*)  
Sterntaucher (*Gavia stellata*)  
Neuntöter (*Lanius collurio*)  
Heidelerche (*Lullula arborea*)  
Schwarzmilan (*Milvus migrans*)  
Rotmilan (*Milvus milvus*)  
Fischadler (*Pandion haliaetus*)  
Wespenbussard (*Pernis apivorus*)  
Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)  
Grauspecht (*Picus canus*)  
Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)  
Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Zugvögel:  
Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Pfeifente (*Anas penelope*), Stockente (*Anas platyrhynchos*), Knäkenente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Baumpieper (*Anthus trivialis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Bergente (*Aythya marila*), Schellente (*Bucephala clangula*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*), Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Hohлтаube (*Columba oenas*), Baumfalke (*Falco subbuteo*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Teichralle (*Gallinula chloropus*), Wendehals (*Jynx torquilla*), Raubwürger (*Lanius excubitor*), Lachmöwe (*Larus ridibundus*), Gänsesäger (*Mergus merganser*), Mittelsäger (*Mergus serrator*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Brandgans (*Tadorna tadorna*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Ringdrossel (*Turdus torquatus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2012), Standard-Datenbogen (2012), SPA-Monitoring-Bericht "Hoher Westerwald" (2015)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Driedorf: S215, S232 / Greifenstein: S203, A201 / Breitscheid: S216

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 0 ha. Überlagerung Wirkzone 0-800m 9,7 ha.

Das Vogelschutzgebiet zählt zu den größten in Mittelhessen und schließt in den Randbereichen teilweise Pufferflächen ein. Im Einwirkungsbereich, der fast ausschließlich Habitatkomplex 211 Strukturierte Kulturlandschaft, grünland-dominiert, extensiv genutzt überlagert, sind randlich kleinflächig Anteile der repräsentativen Teilfläche (A.R.T.) Nr. 6 für Braunkehlchen, Neuntöter und Wiesenpieper betroffen. Konkrete Vorkommen liegen lt. Verbreitungskarte jedoch außerhalb der Wirkzone.

Die geplante Ausweisung schließt östlich und südlich an den Siedlungsbestand an. Zum Vogelschutzgebiet besteht ein Puffer von mindestens 500m. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Abbau oberflächennaher Lagerstätten Planung

**Bezeichnung:** A201

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Greifenstein, Gemarkungen Haiern und Beilstein. Größe: 15,2 ha

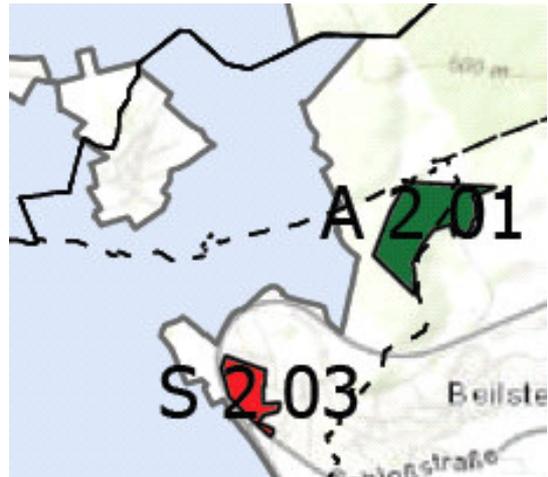
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Hoher Westerwald

EU-Gebiets-Nr.: 5314-450

Fläche (in ha): 7610,81

### Kurzcharakteristik:

Repräsent. Ausschnitt extensiv genutzter Kulturlandschaft des Hohen Westerwaldes mit zahlr. Arten und vielfältig ausgebildeten Lebensgemeinschaften der submontanen bis montanen Höhenstufen insbes. Bergwiesen, Feuchtgebiete, Gewässer u. naturnahe Wälder.

**Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):**

**Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):**

Anhang I Vogelarten:

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Brachpieper (*Anthus campestris*)

Moorente (*Aythya nyroca*)

Haselhuhn (*Tetrastes bonasia*)

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Kornweihe (*Circus cyaneus*)  
Wachtelkönig (*Crex crex*)  
Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)  
Prachtaucher (*Gavia arctica*)  
Sterntaucher (*Gavia stellata*)  
Neuntöter (*Lanius collurio*)  
Heidelerche (*Lullula arborea*)  
Schwarzmilan (*Milvus migrans*)  
Rotmilan (*Milvus milvus*)  
Fischadler (*Pandion haliaetus*)  
Wespenbussard (*Pernis apivorus*)  
Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)  
Grauspecht (*Picus canus*)  
Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)  
Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Zugvögel:  
Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Pfeifente (*Anas penelope*), Stockente (*Anas platyrhynchos*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Baumpieper (*Anthus trivialis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Bergente (*Aythya marila*), Schellente (*Bucephala clangula*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*), Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Hohлтаube (*Columba oenas*), Baumfalke (*Falco subbuteo*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Teichralle (*Gallinula chloropus*), Wendehals (*Jynx torquilla*), Raubwürger (*Lanius excubitor*), Lachmöwe (*Larus ridibundus*), Gänsesäger (*Mergus merganser*), Mittelsäger (*Mergus serrator*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Brandgans (*Tadorna tadorna*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Ringdrossel (*Turdus torquatus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2012), Standard-Datenbogen (2012), SPA-Monitoring-Bericht "Hoher Westerwald" (2015)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Greifenstein: S203 / Driedorf: S215, S232 / Breitscheid: S216 / Mengerskirchen: S117

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 6,6 ha. Überlagerung Wirkzone 0-800m 22,6 ha.

Das Vogelschutzgebiet zählt zu den größten in Mittelhessen und schließt in den Randbereichen teilweise Pufferflächen ein. Im Einwirkungsbereich, der überwiegend Habitatkomplex 222 Strukturarme Kulturlandschaft, grünland-dominiert, intensiv genutzt, 212 Strukturierte Kulturlandschaft, grünland-dominiert, intensiv genutzt, darüber hinaus 211 Strukturierte Kulturlandschaft, grünland-dominiert, extensiv genutzt, 111 Laubwald, schwach dimensioniert, 141 Nadelwald, schwach dimensioniert und 142 Nadelwald, mittel dimensioniert überlagert, sind Vogelarten nach Anhang I und Art. 4.2 der VSRL lt. Verbreitungskarte nicht betroffen.

Die geplante Ausweisung hat auf der östlichen Seite Anschluss an ein bestehendes Abbaugelände. Soweit erforderlich können mögliche Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des Vogelschutzgebiets durch Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen auf der nachfolgenden Ebene vermieden werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck

maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



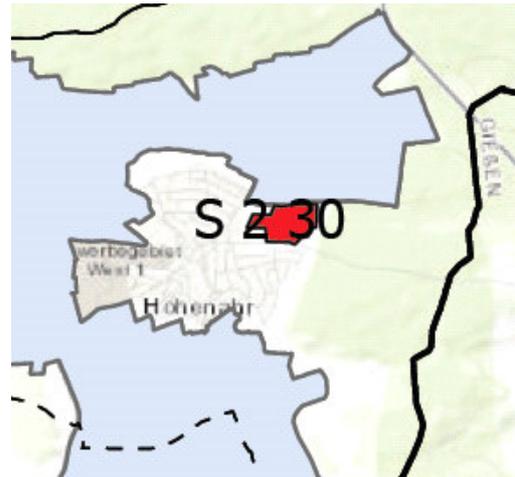
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S230 (später 2930)

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Hohenahr, Gemarkung Erda.  
Größe: 4,9ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Wiesentäler um Hohenahr und die Aartalsperre

EU-Gebiets-Nr.: 5316-401

Fläche (in ha): 2036,9

### Kurzcharakteristik:

Mosaik aus feuchten bis nassen Wiesentälern mit extensiver Bewirtschaftung, Acker- und Grünlandflächen, kleinflächig auch Wacholderheiden und Laubwaldkuppen, am Nordrand des Gebietes die Aartalsperre und ein flaches Vorstaubecken mit Naturschutzfunktion.

**Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):**

**Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):**

Anhang I Vogelarten:

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Moorente (*Aythya nyroca*)

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Wachtelkönig (*Crex crex*)

Silberreiher (*Egretta alba*)

Prachttaucher (*Gavia arctica*)  
Sterntaucher (*Gavia stellata*)  
Neuntöter (*Lanius collurio*)  
Heidelerche (*Lullula arborea*)  
Zwergsäger (*Mergus albellus*)  
Schwarzmilan (*Milvus migrans*)  
Rotmilan (*Milvus milvus*)  
Fischadler (*Pandion haliaetus*)  
Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)  
Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Zugvögel:  
Flußuferläufer (*Actitis hypoleos*), Spießente (*Anas ata*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Pfeifente (*Anas penelope*), Knäkenente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Bergente (*Aythya marila*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Hohltaube (*Columba oenas*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Baumfalke (*Falco subbuteo*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Raubwürger (*Lanius excubitor*), Lachmöwe (*Larus ridibundus*), Gänsesäger (*Mergus merganser*), Kolbenente (*Netta rufina*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2008), Standard-Datenbogen (2012), SPA-Monitoring-Bericht (2016)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Es liegen keine anderen relevanten Pläne und Projekte für dieses Gebiet vor.

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

ursprünglich S230: Überlagerung Wirkzone 0-300m 10,3 ha und Wirkzone 0-800m 83,9ha. Für diese Planfestlegung konnten erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets nicht ausgeschlossen werden. Die geplante Siedlungsfläche wurde daraufhin in ihrer Ausdehnung deutlich reduziert (vgl. Planziffer S2930).

Im Einwirkungsbereich von S2930, der ausschließlich Habitatkomplex 224 Frischgrünland, extensiv genutzt, überlagert, ist die artspezifische, repräsentative Teilfläche (A.R.T.) Nr. 4 mit vier Vorkommen des Wiesenpiepers in der Wirkzone bis 300m betroffen.

Die geplante Ausweisung hat im Süden und Westen Anschluss an den Siedlungsbestand. Dementsprechend ist der Raum bereits vorbelastet. Aufgrund der deutlichen Flächenreduzierung und Freihaltung eines Puffers zum Vogelschutzgebiet ist eine Zunahme von Beeinträchtigungen und Störungen durch die Planfestlegung nicht zu erwarten bzw. sind mögliche Konflikte auf der nachgeordneten Ebene unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen lösbar.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S2921

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Herborn. Gemarkung Herborn.  
Größe: 12,7 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Hörre bei Herborn und Lemptal

**EU-Gebiets-Nr.:** 5316-402

**Fläche (in ha):** 5066,16

### Kurzcharakteristik:

Bewaldeter Berggrücken mit überwiegendem Laubholz, reich gegliederte Waldränder mit Sukzessionsflächen, Hecken und Obstgehölzen.

**Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):**

---

**Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):**

Anhang I Vogelarten:

Eisvogel (*Alcedo atthis*)  
Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)  
Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)  
Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)  
Neuntöter (*Lanius collurio*)  
Rotmilan (*Milvus milvus*)  
Wespenbussard (*Pernis apivorus*)  
Grauspecht (*Picus canus*)

Zugvögel:  
Graureiher (*Ardea cinerea*), Hohltaube (*Columba oenas*), Dohle (*Corvus monedula*), Wachtel (*Coturnix coturnix*),  
Baumfalke (*Falco subbuteo*), Wendehals (*Jynx torquilla*), Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*), Waldschnepfe  
(*Scolopax rusticola*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2010), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2015)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Herborn: S237 / Herborn und Sinn: G204 / Mittenaar: S223 / Ehringshausen: G210

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2015):

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Anhang I Arten:

Eisvogel: Ver- und Entsorgungsleitungen, Fischereiliche Bewirtschaftung

Grauspecht: Entnahme ökologisch wertvolle Bäume, Altbäume mit geringem Anteil, Nichteinheimische/ standortfremde Baumarten

Mittelspecht: Entnahme ökologisch wertvoller Bäume, Baumartenwahl

Neuntöter: Intensive Grünlandbewirtschaftung, Verbuschung

Rotmilan: Ver- und Entsorgungsleitungen, Holzernte zur Reproduktionszeit, Jagd- Hochsitz/Pirschpfad

Schwarzstorch: Ver- und Entsorgungsleitungen

Altbäume mit geringem Anteil, Holzernte zur Reproduktionszeit, Jagd- Hochsitz/Pirschpfad, Fischereiliche Bewirtschaftung

Schwarzmilan: Ver- und Entsorgungsleitungen, Holzernte zur Reproduktionszeit, Jagd- Hochsitz/Pirschpfad

Schwarzspecht: Entnahme ökologisch wertvolle Bäume, Altbäume mit geringem Anteil Nichteinheimische Baum- und Straucharten

Wespenbussard: Altbäume mit geringem Anteil, Jagd- Hochsitz/Pirschpfad

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Arten nach Artikel 4 (2) VSRL:

Gartenrotschwanz: Fehlende Obstbaumpflege, Nutzungsaufgabe

Wendehals: Intensive Grünlandbewirtschaftung, Verfilzung, Verbuschung wegen Nutzungsaufgabe, Fehlende Obstbaumpflege

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 0 ha. Überlagerung 0-800m 8,6 ha.

Im Einwirkungsbereich, der Habitatkomplex 152 Nadelwald, mittel dimensioniert, 141 Nadelwald, schwach dimensioniert und 122 Laubwald, mittel dimensioniert überlagert, ist eine Artspezifische, repräsentative Teilfläche bzw. Vorkommen von Vogelarten nach Anhang I und Art. 4.2 der VSRL lt. Verbreitungskarte nicht betroffen.

Die geplante Ausweisung grenzt im Norden an Siedlungsbestand. Zum östlich liegenden Vogelschutzgebiet wird ein Puffer von mindestens 600m eingehalten, der zudem durch die Dillaue, die Bundesstraße B277 und eine Schienenstrecke räumlich getrennt ist. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des Vogelschutzgebiets ist nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G313

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Wetter, Gemarkung Wetter. Größe: 3,9 ha

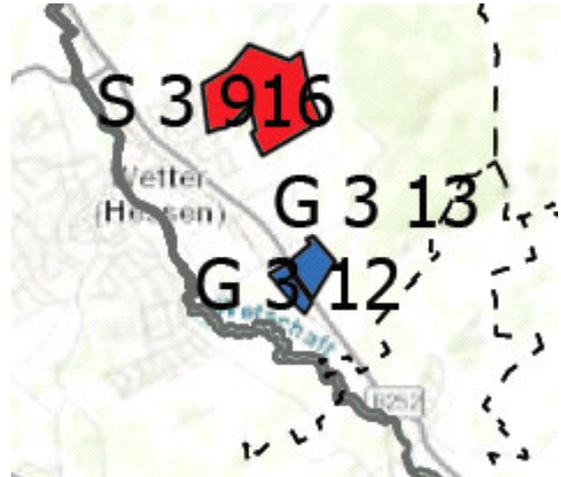
## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Obere Lahn und Wetschaft mit Nebengewässern

**EU-Gebiets-Nr.:** 5118-302

**Fläche (in ha):** 378,8

### Kurzcharakteristik:

Naturnahe Abschnitte des Oberlaufs der Lahn, der Wetschaft und weiterer Nebengewässer sowie angrenzende, in der Regel 10 m breite Uferrandstreifen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions
- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)
- 91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

- Groppe (*Cottus gobio*)
- Bachneunauge (*Lampetra planeri*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2006), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan Planungsraum Wetschaft (2016)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Biedenkopf: S312 / Münchhausen: S317, S318, G316 / Wetter: G312 / Lahntal: A303

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3150: Starke Ausbreitung des Neophyts Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*) entlang der Ufer, Nährstoffeinträge

LRT 3260: Profileintiefung durch Begradigung, Einschränkung der Gewässerdynamik, Wehre und Sohlabstürze, Wasserentnahme (Mühlen), Nährstoffeintrag (verschiedene Quellen), Fischbesatz: Wollmar (Überbesatz der Bachforelle), Wetschaft Blaubandbärbling

L6431: gestörter Wasser- und Geschiebehaushalt durch Veränderungen am Gewässer (s.o.), durch Nährstoffeintrag, veränderter Bestandsaufbau (Dominanz Große Brennnessel), Eindringen von Drüsigem Springkraut (*Impatiens glandulifera*)

LRT \*91E0: Verdrängung typischer Auwaldarten durch Dominanz von Brennnessel und Springkraut, Veränderte Standortbedingungen durch Stauwehre, Uferbefestigung und Gewässereintiefung, Verlust der Vertikalstruktur als Folge fehlender Uferstrandstreifen und intensiver Nutzung bis an den Biotoprund

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 5310: Gefährdung der Wasserqualität/Belastung des Gewässers durch (Nähr-)Stoffeintrag in das Gewässer durch intensive landwirtschaftliche Nutzung in der Aue

LRT 3260: Gefährdung der Wasserqualität/Belastung des Gewässers durch (Nähr-)Stoffeintrag in das Gewässer durch intensive landwirtschaftliche Nutzung in der Aue

LRT 6431: Gefährdung des Bestandsaufbaus des LRT durch Nährstoffeintrag aus der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung in der Aue

LRT \*91E0: intensive Grünlandnutzung bis an den Biotoprund, Gefährdung des Bestandsaufbaus des LRT durch Nährstoffeintrag aus der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung in der Aue

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Bachneunauge und Groppe: Strukturarmut und Habitatverlust durch Gewässerausbau, fehlende Passierbarkeit der Querbauwerke, streckenweise mangelnde Wasserqualität, Fischbesatz

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II:

Bachneunauge und Groppe: Gefährdung der Lebensraumqualität durch verminderte Wasserqualität/Belastung des Gewässers durch (Nähr-)Stoffeintrag in das Gewässer durch intensive landwirtschaftliche Nutzung in der Aue

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung der Wirkzone: 0,8 ha.

Im Einwirkungsbereich liegen Flächenanteile von LRT 3260 und 91E0\*.

Das gepl. Gewerbegebiet liegt in ausreichendem Abstand außerhalb der Aue der Wetschaft und wird zudem durch die Schienentrasse und die Bundesstraße B252 von dem FFH-Gebiet räumlich abgeschirmt. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT ist durch die Gewerbeentwicklung nicht zu erwarten. In Anbetracht der kleinräumigen Wirkzone kann auf eine vertiefte Prüfung verzichtet werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G316

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Münchhausen, Gemarkung Wollmar. Größe: 17 ha

### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Obere Lahn und Wetschaft mit Nebengewässern

**EU-Gebiets-Nr.:** 5118-302

**Fläche (in ha):** 378,8

### Kurzcharakteristik:

Naturnahe Abschnitte des Oberlaufs der Lahn, der Wetschaft und weiterer Nebengewässer sowie angrenzende, in der Regel 10 m breite Uferrandstreifen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions
- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)
- 91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

- Groppe (*Cottus gobio*)
- Bachneunauge (*Lampetra planeri*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2006), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan Planungsraum Wetschaft (2016)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Biedenkopf: S312 / Münchhausen: S317, S318 / Wetter: G312, G313 / Lahntal: A303

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3150: Starke Ausbreitung des Neophyts Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*) entlang der Ufer, Nährstoffeinträge

LRT 3260: Profileintiefung durch Begradigung, Einschränkung der Gewässerdynamik, Wehre und Sohlabstürze, Wasserentnahme (Mühlen), Nährstoffeintrag (verschiedene Quellen), Fischbesatz: Wollmar (Überbesatz der Bachforelle), Wetschaft Blaubandbärbling

L6431: gestörter Wasser- und Geschiebehaushalt durch Veränderungen am Gewässer (s.o.), durch Nährstoffeintrag, veränderter Bestandsaufbau (Dominanz Große Brennnessel), Eindringen von Drüsigem Springkraut (*Impatiens glandulifera*)

LRT \*91E0: Verdrängung typischer Auwaldarten durch Dominanz von Brennnessel und Springkraut, Veränderte Standortbedingungen durch Stauwehre, Uferbefestigung und Gewässereintiefung, Verlust der Vertikalstruktur als Folge fehlender Uferstrandstreifen und intensiver Nutzung bis an den Biotoprund

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 5310: Gefährdung der Wasserqualität/Belastung des Gewässers durch (Nähr-)Stoffeintrag in das Gewässer durch intensive landwirtschaftliche Nutzung in der Aue

LRT 3260: Gefährdung der Wasserqualität/Belastung des Gewässers durch (Nähr-)Stoffeintrag in das Gewässer durch intensive landwirtschaftliche Nutzung in der Aue

LRT 6431: Gefährdung des Bestandsaufbaus des LRT durch Nährstoffeintrag aus der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung in der Aue

LRT \*91E0: intensive Grünlandnutzung bis an den Biotoprund, Gefährdung des Bestandsaufbaus des LRT durch Nährstoffeintrag aus der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung in der Aue

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Bachneunauge und Groppe: Strukturarmut und Habitatverlust durch Gewässerausbau, fehlende Passierbarkeit der Querbauwerke, streckenweise mangelnde Wasserqualität, Fischbesatz

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II: Bachneunauge und Groppe: Gefährdung der Lebensraumqualität durch verminderte Wasserqualität/Belastung des Gewässers durch (Nähr-)Stoffeintrag in das Gewässer durch intensive landwirtschaftliche Nutzung in der Aue

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone 2,3 ha.

Im Einwirkungsbereich liegen Flächenanteile von LRT 3260 und 91E0\*.

Das gepl. Gewerbegebiet liegt in ausreichendem Abstand außerhalb der Aue der Wetschaft und wird zudem durch die Bundesstraße B236 von dem FFH-Gebiet räumlich abgeschirmt. Insofern ist eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT nicht zu erwarten.

Für die Fläche liegt eine in 2020 zugelassene Abweichung von den Zielen des RPM 2010 vor.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



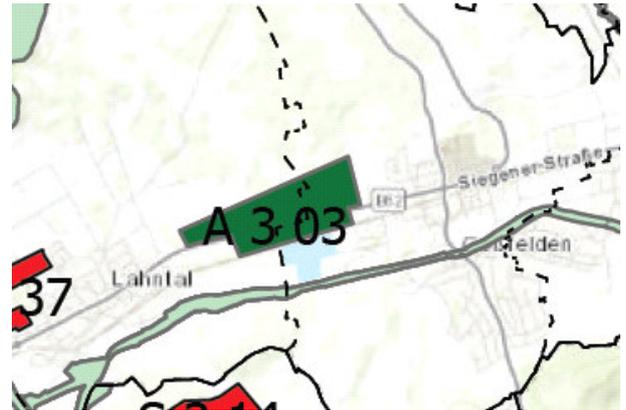
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Abbau oberflächennaher Lagerstätten Planung

**Bezeichnung:** A303

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Lahntal, Gemarkungen Sterzhausen und Goßfelden. Größe: 44 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Obere Lahn und Wetschaft mit Nebengewässern

EU-Gebiets-Nr.: 5118-302

Fläche (in ha): 378,8

### Kurzcharakteristik:

Naturnahe Abschnitte des Oberlaufs der Lahn, der Wetschaft und weiterer Nebengewässer sowie angrenzende, in der Regel 10 m breite Uferrandstreifen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

- 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions
- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitricho-Batrachion
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)
- 91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

- Groppe (*Cottus gobio*)
- Bachneunauge (*Lampetra planeri*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Biedenkopf: S312 / Münchhausen: S317, S318, G316 / Wetter: G312, G313

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2014):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3260: ausgebaute, begradigte Gewässerabschnitte, Strukturarmut, mangelnde Durchgängigkeit des Gewässers  
LRT 3150, LRT 6431 und LRT \*91E0: Strukturarmut, Ausleitung von Wasser für einige Mühlen, erhöhte Nährstoffeinträge  
aufgrund gewässernaher, intensiver landwirtschaftlicher Nutzung, Einleitung des

Abwassers von Kläranlagen, Verkehrs – und Siedlungsflächen, Ausbreitung von Neophyten wie z.B. Riesenbärenklau

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

keine Angaben

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Groppe und Bachneunauge: ausgebaute, begradigte Gewässerabschnitte, Strukturarmut

oder Staudenknöterich

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II:

keine Angaben

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone 1,1 ha.

Im Einwirkungsbereich liegen Flächenanteile von LRT 3260 Wertstufe A und 91E0\*, für die der Maßnahmenplan (2016) Schaffung/Erhalt von Strukturen an Gewässern bzw. Erhalt und/oder Entwicklung des guten Erhaltungszustandes des LRT 3260 durch Umsetzung der WRRL, Detailplanungen siehe Rahmenkonzept "Strukturverbesserung an der Oberen Lahn" (Maßnahme 04.07.), Schaffung/Erhalt von Strukturen im Wald, Erhalt und Entwicklung des guten Erhaltungszustandes beim LRT 91 E0; Keine forstliche Nutzung; Belassen von Totholzanteilen (Maßnahme 02.04.), die Mahd mit bestimmten Vorgaben Zweimalige Mahd, 1.Mahd nicht vor dem 16.6., keine Düngung, kein Pflanzenschutz (Maßnahme 01.02.01.) vorsieht.

Das geplante Abbauvorhaben schließt nördlich an eine bestehende, tlw. rekultivierte Abbaufäche an und ist dadurch von dem FFH-Gebiet räumlich abgeschirmt. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT ist durch die geplante Abbaufäche nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



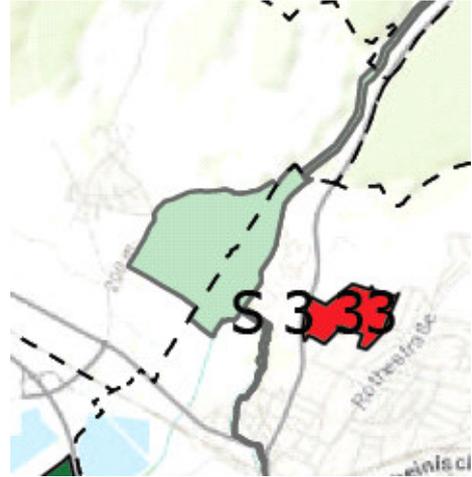
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S333

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Kirchhain,  
Gemarkung Kirchhain. Größe: 18 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Wohraue zwischen Kirchhain und Gemünden (Wohr

EU-Gebiets-Nr.: 5119-302

Fläche (in ha): 278,93

### Kurzcharakteristik:

Naturnahe Abschnitte der Wohra mit Nebengewässern und Teile der Wohraue mit extensiv genutztem Auengrünland.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculus fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion* 91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Groppe (*Cottus gobio*)  
Bachneunauge (*Lampetra planeri*)  
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2006), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2016)

## III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Rauschenberg: S327

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 3260: geschlossener Längsverbau verhindert die Bildung von Kolken und Buchten sowie eine Strömungs- und Substratdiversität; Gewässerräumung

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

Diffuse Stoffeinträge

Beeinträchtigungen und Störungen der Anhang II-Arten:

innerhalb des FFH-Gebiets:

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Mahd oder intensive Beweidung während der Reproduktionsphase; Düngung der Vermehrungshabitate

Mühlgroppe: mäßige Belastung durch diffuse Einträge innerorts und außerorts; mäßige thermische Belastung durch Stauhaltung; unpassierbare Wanderhindernisse; standortfremde Fischarten wie Regenbogenforelle und Aal

Bachneunauge: massiver Längsverbau, unpassierbare Wanderhindernisse, diffuse Stoffeinträge; Aal und Forelle als standortfremde Fischarten

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II:

Mühlgroppe und Bachneunauge: diffuse Stoffeinträge

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Für die Planfestlegung in der ursprünglich vorgesehenen Ausdehnung können aufgrund der räumlichen Nähe zu einem aktuellen Vermehrungshabitat des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings und zu potenziellen Wiederbesiedlungshabitaten nach den Hinweisen der ONB erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets nicht ausgeschlossen werden. Die geplante Siedlungsfläche wird dementsprechend verkleinert und die nordwestliche Teilfläche zurückgenommen.

Überlagerung Wirkzone 0,9 ha.

Die Wirkzone überlagert randlich einen Bachabschnitt mit potentieller Eignung als Lebensraum für Groppe. Aktuelle oder potentielle Habitate des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings sind nicht betroffen. Das geplante Siedlungsgebiet grenzt nicht unmittelbar an das FFH-Gebiet. Zudem wirkt die Landstraße L 3073 als Puffer. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT ist durch die Siedlungsentwicklung nicht zu erwarten. In Anbetracht der kleinräumigen Wirkzone kann auf eine vertiefte Prüfung verzichtet werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S329

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Neustadt,  
Gemarkung Neustadt. Größe: 6 ha

### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Maculinea-Schutzgebiet bei Neustadt

EU-Gebiets-Nr.: 5120-302

Fläche (in ha): 296,24

### Kurzcharakteristik:

Die einzelnen Gebietsteile werden überwiegend von Wäldern begrenzt. Es handelt sich um mäßig trockenes bis feuchtes Grünland, das zum Teil von Bächen und Gräben durchzogen wird.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)

Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea teleius*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2004), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2010)

## III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Es liegen keine anderen relevanten Pläne und Projekte für dieses Gebiet vor.

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### Maßnahmenplan (2010)

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6410: Brache; intensive Weidenutzung, LRT 6510: Nutzungsintensivierung (Frühschnitt, Düngung, Beweidung), LRT \*91E0: Fichtenaufforstung; Bärenklau-Vorkommen

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT:

LRT 6510: Straßen; Siedlungsflächen; Nutzungsintensivierung v. Kontaktbiotopen

Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die Arten des Anhang II:

Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Mahd und/oder Beweidung der Maculinea-Habitate zw. dem 15. Juni und 15. September

Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf Arten des Anhangs II:

Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Straßen; Siedlungsflächen; Nutzungsintensivierung v. Kontaktbiotopen

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone 4,6 ha.

Im Einwirkungsbereich ist kleinflächig LRT 6510 Wertstufe C und LRT \*91E0 Wertstufe C sowie ein aktuelles Vermehrungshabitat des Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings mit 21 - 100 Imagines (mittelgroße Teilpopulation) und des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings mit 101-250 Imagines (große Teilpopulation). Weitere bemerkenswerte Artvorkommen im Einwirkungsbereich sind Sumpfschrecke (*Stethophyma grossus*) und Kurzflügelige Schwertschrecke (*Conocephalus dorsalis*).

Die geplante Ausweisung wird durch die Kreisstraße K20 und tlw. durch Siedlungsbestand von dem FFH-Gebiet räumlich getrennt. Die Siedlungserweiterung erfolgt abseits des FFH-Gebiets in nordöstliche Richtung. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT und Anhang II-Art ist durch die Siedlungsentwicklung nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



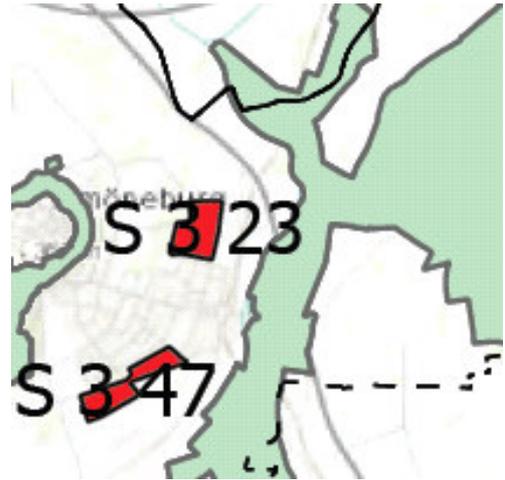
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S323

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Marburg-Biedenkopf. Kommune: Amöneburg,  
Gemarkung Amöneburg. Größe: 5,7 ha



### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Ohmwiesen bei Rüdigheim

EU-Gebiets-Nr.: 5219-303

Fläche (in ha): 198,61

### Kurzcharakteristik:

Das Gebiet verfügt über extensiv genutzte Wiesenflächen auf wechselfeuchten bis feuchten Standorten im Auenbereich der Ohm. Die betreffenden Wiesen dienen der Tagfalterart *Maculinea nausithous* als Lebensraum.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion*  
6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2005), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2009)

## III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2009):

Beeinträchtigungen und Störungen in bezug auf die LRT:

LRT 6510: LRT-fremde Arten, Düngung; angrenzende Ackernutzung, LRT 3260: Gewässergüteklasse II-III

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Arten des Anhangs II:

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Aktuelle Nutzung (Düngung, Mahd/Beweidung während der Flugzeit) der Habitate und angrenzender Nutzflächen

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 1,4 ha.

Im Einwirkungsbereich liegt mit geringen Flächenanteilen LRT 3260 Wertstufe C. Aktuelle Vermehrungs- bzw. potenzielle Wiederbesiedlungshabitate sind nicht überlagert.

Das geplante Siedlungsgebiet schließt nördlich an den Siedlungsbestand an. Zum FFH-Gebiet ist es durch eine Straße und weitere landwirtschaftliche Nutzflächen räumlich abgeschirmt. Insofern ist eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des FFH-Gebiets in Bezug auf die LRT nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S223

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Mittenaar, Gemarkung Bicken.  
Größe: 4,6 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Hörre bei Herborn und Lemptal

EU-Gebiets-Nr.: 5316-402

Fläche (in ha): 5066,16

### Kurzcharakteristik:

Bewaldeter Berggrücken mit überwiegendem Laubholz, reich gegliederte Waldränder mit Sukzessionsflächen, Hecken und Obstgehölzen.

**Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):**

**Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):**

Anhang I Vogelarten:

Eisvogel (*Alcedo atthis*)  
Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)  
Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)  
Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)  
Neuntöter (*Lanius collurio*)  
Rotmilan (*Milvus milvus*)  
Wespenbussard (*Pernis apivorus*)  
Grauspecht (*Picus canus*)

Zugvögel:  
Graureiher (*Ardea cinerea*), Hohltaube (*Columba oenas*), Dohle (*Corvus monedula*), Wachtel (*Coturnix coturnix*),  
Baumfalke (*Falco subbuteo*), Wendehals (*Jynx torquilla*), Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*), Waldschnepfe  
(*Scolopax rusticola*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2010), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2015)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Herborn: S2921, S237 / Herborn und Sinn: G204 / Ehringshausen: G210

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2015):

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Anhang I Arten:

Eisvogel: Ver- und Entsorgungsleitungen, Fischereiliche Bewirtschaftung

Grauspecht: Entnahme ökologisch wertvolle Bäume, Altbäume mit geringem Anteil, Nichteinheimische/ standortfremde Baumarten

Mittelspecht: Entnahme ökologisch wertvoller Bäume, Baumartenwahl

Neuntöter: Intensive Grünlandbewirtschaftung, Verbuschung

Rotmilan: Ver- und Entsorgungsleitungen, Holzernte zur Reproduktionszeit, Jagd- Hochsitz/Pirschpfad

Schwarzstorch: Ver- und Entsorgungsleitungen

Altbäume mit geringem Anteil, Holzernte zur Reproduktionszeit, Jagd- Hochsitz/Pirschpfad, Fischereiliche Bewirtschaftung

Schwarzmilan: Ver- und Entsorgungsleitungen, Holzernte zur Reproduktionszeit, Jagd- Hochsitz/Pirschpfad

Schwarzspecht: Entnahme ökologisch wertvolle Bäume, Altbäume mit geringem Anteil Nichteinheimische Baum- und Straucharten

Wespenbussard: Altbäume mit geringem Anteil, Jagd- Hochsitz/Pirschpfad

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Arten nach Artikel 4 (2) VSRL:

Gartenrotschwanz: Fehlende Obstbaumpflege, Nutzungsaufgabe

Wendehals: Intensive Grünlandbewirtschaftung, Verfilzung, Verbuschung wegen Nutzungsaufgabe, Fehlende Obstbaumpflege

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 15,2 ha. Überlagerung Wirkzone 0-800m 93,3 ha.

Im Einwirkungsbereich, der die Habitatkomplexe 211 Strukturierte Kulturlandschaft, grünland-dominiert, extensiv genutzt, 141 Nadelwald, schwach dimensioniert, 132 Mischwald, mittel dimensioniert, außerdem kleinflächig 123 Laubwald, mittel dimensioniert, strukturreich, 124 Laubwald stark dimensioniert, 233 Sukzessionsflächen, 311 Fließgewässer, Ufer mit artspezifischen Sonderstrukturen überlagert, sind eine Artspezifische, repräsentative Teilfläche (A.R.T.) bzw. Vorkommen von Vogelarten nach Anhang I und Art. 4.2 der VSRL lt. Verbreitungskarte nicht betroffen.

Die geplante Ausweisung grenzt im Norden und Westen an Siedlungsbestand. Der Raum ist dementsprechend vorbelastet. Im Süden ist das Vogelschutzgebiet unmittelbar angrenzend. Mögliche Konflikte sind auf der nachfolgenden Ebene lösbar.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S237

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Herborn, Gemarkungen Herborn und Herbornseelbach. Größe: 14,1 ha

## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Hörre bei Herborn und Lemptal

**EU-Gebiets-Nr.:** 5316-402

**Fläche (in ha):** 5066,16

### Kurzcharakteristik:

Bewaldeter Berggrücken mit überwiegendem Laubholz, reich gegliederte Waldränder mit Sukzessionsflächen, Hecken und Obstgehölzen.

**Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):**

**Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):**

Anhang I Vogelarten:

- Eisvogel (*Alcedo atthis*)
- Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)
- Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)
- Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)
- Neuntöter (*Lanius collurio*)
- Rotmilan (*Milvus milvus*)
- Wespenbussard (*Pernis apivorus*)
- Grauspecht (*Picus canus*)

Zugvögel:  
Graureiher (*Ardea cinerea*), Hohltaube (*Columba oenas*), Dohle (*Corvus monedula*), Wachtel (*Coturnix coturnix*),  
Baumfalke (*Falco subbuteo*), Wendehals (*Jynx torquilla*), Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*), Waldschnepfe  
(*Scolopax rusticola*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2010), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2015)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Herborn: S2921 / Herborn und Sinn: G204 / Mittenaar: S223 / Ehringshausen: G210

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2015):

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Anhang I Arten:

Eisvogel: Ver- und Entsorgungsleitungen, Fischereiliche Bewirtschaftung

Grauspecht: Entnahme ökologisch wertvolle Bäume, Altbäume mit geringem Anteil, Nichteinheimische/ standortfremde Baumarten

Mittelspecht: Entnahme ökologisch wertvoller Bäume, Baumartenwahl

Neuntöter: Intensive Grünlandbewirtschaftung, Verbuschung

Rotmilan: Ver- und Entsorgungsleitungen, Holzernte zur Reproduktionszeit, Jagd- Hochsitz/Pirschpfad

Schwarzstorch: Ver- und Entsorgungsleitungen

Altbäume mit geringem Anteil, Holzernte zur Reproduktionszeit, Jagd- Hochsitz/Pirschpfad, Fischereiliche Bewirtschaftung

Schwarzmilan: Ver- und Entsorgungsleitungen, Holzernte zur Reproduktionszeit, Jagd- Hochsitz/Pirschpfad

Schwarzspecht: Entnahme ökologisch wertvolle Bäume, Altbäume mit geringem Anteil Nichteinheimische Baum- und Straucharten

Wespenbussard: Altbäume mit geringem Anteil, Jagd- Hochsitz/Pirschpfad

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Arten nach Artikel 4 (2) VSRL:

Gartenrotschwanz: Fehlende Obstbaumpflege, Nutzungsaufgabe

Wendehals: Intensive Grünlandbewirtschaftung, Verfilzung, Verbuschung wegen Nutzungsaufgabe, Fehlende Obstbaumpflege

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 4,3 ha. Überlagerung 0-800m 52,9 ha.

Im Einwirkungsbereich, der die Habitatkomplexe 152 Nadelwald, mittel dimensioniert und jeweils kleinflächig 123 Laubwald, Ed) mittel dimensioniert, strukturreich, 124 Laubwald, (ED), stark dimensioniert, 112 Laubwald mittel dimensioniert, 211 Strukturierte Kulturlandschaft, grünland-dominiert, intensiv genutzt 233 Sukzessionsflächen, Verbuschungsstadium überlagert, sind eine Artspezifische, repräsentative Teilfläche (A.R.T.) bzw. Vorkommen von Vogelarten nach Anhang I und Art. 4.2 der VSRL lt. Verbreitungskarte nicht betroffen.

Die geplante Ausweisung grenzt westlich und tlw. südlich an Siedlungsbestand. Im Süden liegt zudem die Grenze des Vogelschutzgebiets.

Mögliche Konflikte können auf der nachfolgenden Planungsebene ggf. unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen vermieden werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



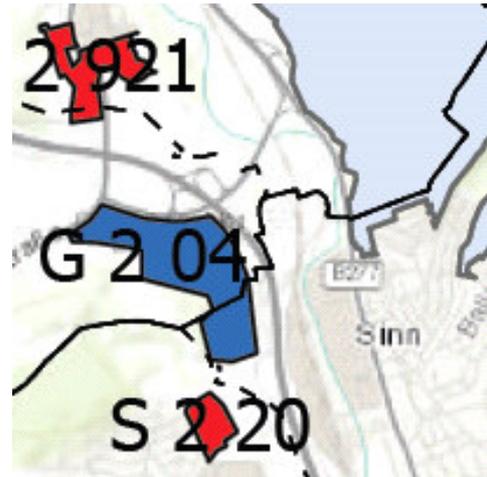
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G204

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Herborn und Sinn, Gemarkungen Merkenbach und Sinn. Größe: 31,5 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Hörre bei Herborn und Lemptal

EU-Gebiets-Nr.: 5316-402

Fläche (in ha): 5066,16

### Kurzcharakteristik:

Bewaldeter Berggrücken mit überwiegendem Laubholz, reich gegliederte Waldränder mit Sukzessionsflächen, Hecken und Obstgehölzen.

**Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):**

**Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):**

Anhang I Vogelarten:

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Neuntöter (*Lanius collurio*)

Rotmilan (*Milvus milvus*)

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

Grauspecht (*Picus canus*)

Zugvögel:  
Graureiher (*Ardea cinerea*), Hohltaube (*Columba oenas*), Dohle (*Corvus monedula*), Wachtel (*Coturnix coturnix*),  
Baumfalke (*Falco subbuteo*), Wendehals (*Jynx torquilla*), Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*), Waldschnepfe  
(*Scolopax rusticola*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2010), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2015)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Herborn: S2921, S237 / Mittenaar: S223 / Ehringshausen: G210

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2015):

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Anhang I Arten:

Eisvogel: Ver- und Entsorgungsleitungen, Fischereiliche Bewirtschaftung

Grauspecht: Entnahme ökologisch wertvolle Bäume, Altbäume mit geringem Anteil, Nichteinheimische/ standortfremde Baumarten

Mittelspecht: Entnahme ökologisch wertvoller Bäume, Baumartenwahl

Neuntöter: Intensive Grünlandbewirtschaftung, Verbuschung

Rotmilan: Ver- und Entsorgungsleitungen, Holzernte zur Reproduktionszeit, Jagd- Hochsitz/Pirschpfad

Schwarzstorch: Ver- und Entsorgungsleitungen

Altbäume mit geringem Anteil, Holzernte zur Reproduktionszeit, Jagd- Hochsitz/Pirschpfad, Fischereiliche Bewirtschaftung

Schwarzmilan: Ver- und Entsorgungsleitungen, Holzernte zur Reproduktionszeit, Jagd- Hochsitz/Pirschpfad

Schwarzspecht: Entnahme ökologisch wertvolle Bäume, Altbäume mit geringem Anteil Nichteinheimische Baum- und Straucharten

Wespenbussard: Altbäume mit geringem Anteil, Jagd- Hochsitz/Pirschpfad

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Arten nach Artikel 4 (2) VSRL:

Gartenrotschwanz: Fehlende Obstbaumpflege, Nutzungsaufgabe

Wendehals: Intensive Grünlandbewirtschaftung, Verfilzung, Verbuschung wegen Nutzungsaufgabe, Fehlende Obstbaumpflege

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 0 ha. Überlagerung Wirkzone 0-800m 9 ha.

Im Einwirkungsbereich, der Habitatkomplex 121 Laubwald, (Ed) schwach dimensioniert und 122 Laubwald, (ED), mittel dimensioniert überlagert, sind eine Artenspezifische, repräsentative Teilfläche (A.R.T.) bzw. Vorkommen von Vogelarten nach Anhang I und Art. 4.2 der VSRL lt. Verbreitungskarte nicht betroffen.

Die geplante Ausweisung grenzt nördlich an Gewerbebestand. Zum östlich liegenden Vogelschutzgebiet wird ein mindestens 600m breiter Puffer eingehalten, in dem verschiedene Verkehrsstrassen und die Dillaue zudem eine räumliche Trennung bewirken. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des Vogelschutzgebiets ist nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



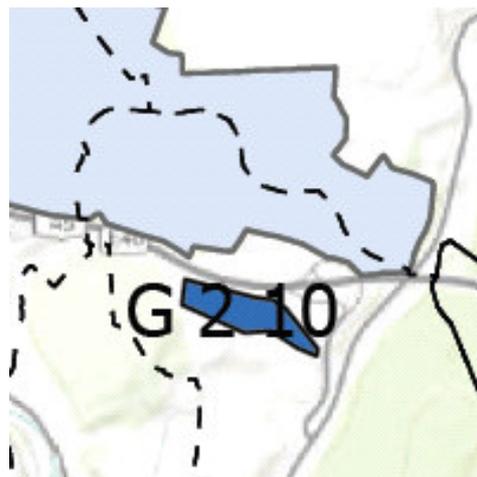
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G210

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Ehringshausen, Gemarkung Ehringshausen. Größe: 10,3 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Hörre bei Herborn und Lemptal

EU-Gebiets-Nr.: 5316-402

Fläche (in ha): 5066,16

### Kurzcharakteristik:

Bewaldeter Berggrücken mit überwiegendem Laubholz, reich gegliederte Waldränder mit Sukzessionsflächen, Hecken und Obstgehölzen.

**Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):**

**Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):**

Anhang I Vogelarten:

- Eisvogel (*Alcedo atthis*)
- Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)
- Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)
- Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)
- Neuntöter (*Lanius collurio*)
- Rotmilan (*Milvus milvus*)
- Wespenbussard (*Pernis apivorus*)
- Grauspecht (*Picus canus*)

Zugvögel:  
Graureiher (*Ardea cinerea*), Hohltaube (*Columba oenas*), Dohle (*Corvus monedula*), Wachtel (*Coturnix coturnix*),  
Baumfalke (*Falco subbuteo*), Wendehals (*Jynx torquilla*), Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*), Waldschnepfe  
(*Scolopax rusticola*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2010), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan (2015)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Herborn: S2921, S237 / Herborn und Sinn: G204 / Mittenaar: S223

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### **Maßnahmenplan (2015):**

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Anhang I Arten:

Eisvogel: Ver- und Entsorgungsleitungen, Fischereiliche Bewirtschaftung

Grauspecht: Entnahme ökologisch wertvolle Bäume, Altbäume mit geringem Anteil, Nichtheimische/ standortfremde Baumarten

Mittelspecht: Entnahme ökologisch wertvoller Bäume, Baumartenwahl

Neuntöter: Intensive Grünlandbewirtschaftung, Verbuschung

Rotmilan: Ver- und Entsorgungsleitungen, Holzernte zur Reproduktionszeit, Jagd- Hochsitz/Pirschpfad

Schwarzstorch: Ver- und Entsorgungsleitungen

Altbäume mit geringem Anteil, Holzernte zur Reproduktionszeit, Jagd- Hochsitz/Pirschpfad, Fischereiliche Bewirtschaftung

Schwarzmilan: Ver- und Entsorgungsleitungen, Holzernte zur Reproduktionszeit, Jagd- Hochsitz/Pirschpfad

Schwarzspecht: Entnahme ökologisch wertvolle Bäume, Altbäume mit geringem Anteil Nichtheimische Baum- und Straucharten

Wespenbussard: Altbäume mit geringem Anteil, Jagd- Hochsitz/Pirschpfad

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Arten nach Artikel 4 (2) VSRL:

Gartenrotschwanz: Fehlende Obstbaumpflege, Nutzungsaufgabe

Wendehals: Intensive Grünlandbewirtschaftung, Verfilzung, Verbuschung wegen Nutzungsaufgabe, Fehlende Obstbaumpflege

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 5,2 ha. Überlagerung 0-800m 89,5 ha.

Im Einwirkungsbereich, der die Habitatkomplexe 112 Laubwald, mittel dimensioniert, 122 Laubwald (Ed), mittel dimensioniert, 123 Laubwald, (Ed), mittel dimensioniert, strukturreich, 124 Laubwald, (Ed), stark dimensioniert, 113 Laubwald, mittel dimensioniert, strukturreich, 211 Strukturierte Kulturlandschaft, grünland-dominiert, extensiv genutzt und 222 Strukturarme Kulturlandschaft, grünland-dominiert, intensiv genutzt, überlagert, sind Artspezifische, repräsentative Teilfläche (A.R.T.) bzw. Vorkommen von Vogelarten nach Anhang I und Art. 4.2 der VSRL lt. Verbreitungskarte nicht betroffen.

Die geplante Ausweisung liegt südlich der Anschlussstelle Ehringshausen der Autobahn A 45 und ist dadurch von dem nördlich der A 45 ausgewiesenen Vogelschutzgebiet räumlich getrennt.

Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des Vogelschutzgebiets ist nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

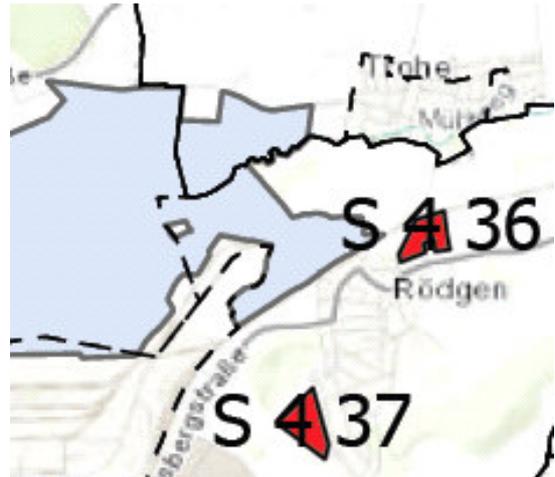
**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S436

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Gießen, Gemarkung Rödgen.

Größe: ca. 4 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Wieseckau östlich Gießen

EU-Gebiets-Nr.: 5318-401

Fläche (in ha): 295,65

### Kurzcharakteristik:

Großflächiger, offener Auenraum mit überwiegend feuchten, wechselfeuchten bis frischen Wiesen und Schilfröhrichten, mit innenliegendem Kleinflugplatz und randlichen Gewerbegebieten, der zentral von der Wieseck durchflossen wird.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

---

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Wachtelkönig (*Crex crex*)

Neuntöter (*Lanius collurio*)

#### Zugvögel:

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Zwergschnepfe

(*Lymnocyptes minimus*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*),

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2009), Standard-Datenbogen (2012)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Gießen: S437

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 2,1 ha Überlagerung Wirkzone 0-800m 22,7 ha.

Ein Einwirkungsbereich, der Habitatkomplex 211 Strukturierte Kulturlandschaft, grünland-dominiert, extensiv genutzt, 222 Strukturarme Kulturlandschaft, grünland-dominiert, intensiv genutzt sowie 170 Bestände aus nicht einheimischen Arten überlagert, ist von den Anhang I-Arten bzw. Arten des Artikels 4.2 VSRL gemäß Verbreitungskarte ein Vorkommen des Baumpiepers, ggf. randlich ein Vorkommen des Pirols betroffen.

Die nördliche Teilfläche der geplanten Ausweisung liegt in räumlicher Nähe zum Vogelschutzgebiet, wird aber durch eine Schienenstrecke und landwirtschaftliche Nutzflächen von diesem räumlich getrennt. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des Vogelschutzgebiets ist nicht zu erwarten bzw. sind mögliche Konflikte auf der nachgeordneten Ebene lösbar.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

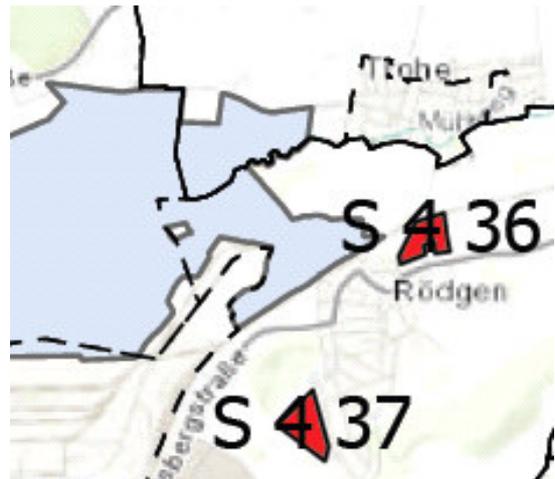
**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S437

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Gießen, Gemarkung Rödgen.

Größe: 4,6 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Wieseckau östlich Gießen

EU-Gebiets-Nr.: 5318-401

Fläche (in ha): 295,65

### Kurzcharakteristik:

Großflächiger, offener Auenraum mit überwiegend feuchten, wechselfeuchten bis frischen Wiesen und Schilfröhrichten, mit innenliegendem Kleinflugplatz und randlichen Gewerbegebieten, der zentral von der Wieseck durchflossen wird.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

---

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Wachtelkönig (*Crex crex*)

Neuntöter (*Lanius collurio*)

#### Zugvögel:

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Zwergschnepfe

(*Lymnocyptes minimus*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*),

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

## **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2009), Standard-Datenbogen (2012)

## **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Gießen: S436

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 0 ha. Überlagerung 0-800m 13,1 ha.

Im Einwirkungsbereich, der den Habitatkomplex 211 Strukturierte Kulturlandschaft, grünland-dominiert, extensiv genutzt und kleinflächig 222 Strukturarme Kulturlandschaft, grünland-dominiert, intensiv genutzt überlagert, sind von den Anhang I -Arten bzw. Arten des Artikels 4.2 VSRL gemäß Verbreitungskarte jeweils ein Vorkommen des Baumpiepers, Schwarzkehlchens, Steinschmätzers und Wiesenpiepers betroffen.

Die geplante Ausweisung liegt südlich des Udersberg auf der dem Vogelschutzgebiet abgewandten Seite und wird durch mehrere Verkehrseinrichtungen (Straße und Schiene) vom Schutzgebiet getrennt. Der aum ist dementsprechend vorbelastet. Zudem beträgt der Puffer zwischen dem geplanten Siedlungsgebiet und dem Vogelschutzgebiet rd. 500m. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des Vogelschutzgebiets ist nicht zu erwarten bzw. sind mögliche Konflikte auf nachgeordneter Ebene lösbar.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

## **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G408

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Buseck, Gemarkung Alten-Buseck.  
Größe: 11,3 ha

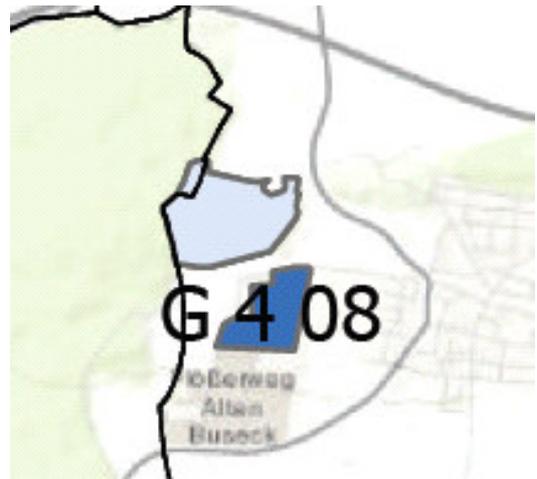
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Steinbrüche in Mittelhessen

EU-Gebiets-Nr.: 5414-450

Fläche (in ha): 327,33

### Kurzcharakteristik:

Acht stillgelegte und sieben noch im Abbau befindliche Steinbrüche in halboffener Kulturlandschaft.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

---

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Anhang I Vogelarten:

Uhu (*Bubo bubo*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2010), Standard-Datenbogen (2012)

## III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Grunddatenerhebung (2010):

Beeinträchtigungen und Gefährdungen im Steinbruch Buseck-AltenBuseck (Teilgebiet 12):  
Möglicher Verlust des derzeitigen Brutplatzes durch Abbau der Steilwand, Störung des Bruterfolges  
Vereinzelte Störungen durch Motorcrossfahrer, Free-Climbing und Geländereiterei,  
Intensive Überwachung des Steinbruchbereiches durch den Betrieb

**Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 7,8 ha. Überlagerung Wirkzone 0-800m 23,5 ha.

Die geplante Ausweisung betrifft das Teilgebiet 12 "Steinbruch Buseck - Alten Buseck" des Vogelschutzgebiets "Steinbrüche in Mittelhessen" mit Erhaltungszielen für den Uhu.

Das geplante Gewerbeentwicklung führt ggf. zu einer Verkleinerung des Nahrungshabitats des Uhu. Mögliche Konflikte sind auf der nachfolgenden Ebene durch Festsetzung geeigneter Maßnahmen lösbar.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

**IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



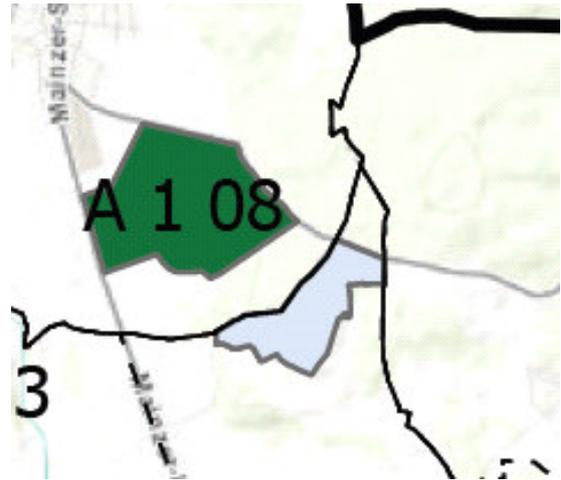
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Abbau oberflächennaher Lagerstätten Planung

**Bezeichnung:** A108

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Limburg-Weilburg. Kommune: Dornburg, Gemarkung Langendernbach. Größe: 58,1 ha



### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Steinbrüche in Mittelhessen

EU-Gebiets-Nr.: 5414-450

Fläche (in ha): 327,33

### Kurzcharakteristik:

Acht stillgelegte und sieben noch im Abbau befindliche Steinbrüche in halboffener Kulturlandschaft.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

---

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

Anhang I Vogelarten:

Uhu (*Bubo bubo*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2010), Standard-Datenbogen (2012)

## III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Grunddatenerhebung (2010):

Beeinträchtigungen und Gefährdungen im Steinbruch Elbtal - Elbgrund (Mühlbach) (Teilgebiet 3):

Verkehr - In unmittelbarer Nähe, östlich des Steinbruches, führt die Bundesstraße 54 vorbei.

Versorgungsleitungen (Strom)

Laufender Abbaubetrieb - Es kann zu vielfältigen Störungen kommen, z.B. durch Befahren unter der Brutwand oder Sprengungen zu nah am Brutplatz.

Verbuschung - Mit fortschreitender Sukzession können Aufschüttungen und Bermen stark verbuschen oder mit Bäumen zuwachsen.

Entnahme ökologisch wertvoller Bäume und Holzernte zur Reproduktionszeit relevanter Vogelarten - Beeinträchtigung durch die Entnahme von Bäumen, die als Tageseinstand wichtig sind. Holzernte zur Reproduktionszeit von Anfang Februar (A2) bis Mitte September (M9).

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 1,1 ha. Überlagerung Wirkzone 0-500m 16,7 ha.

Die geplante Ausweisung überlagert mit ihrer erweiterten Wirkzone das Teilgebiet 3 "Steinbruch Elbtal-Elbgrund (Mühlbach) ("Buschberg)" des Vogelschutzgebiets "Steinbrüche n Mittelhessen" mit Erhaltungszielen für den Uhu.

Das Abbauvorhaben führt ggf. zu einer (temporären) Verkleinerung des Nahrungshabitats des Uhu. Umgekehrt können mittelfristig neue geeignete Habitatstrukturen (Bruthabitate) entstehen. Mögliche Konflikte sind auf nachfolgenden Ebene durch Festsetzung geeigneter Maßnahmen lösbar.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

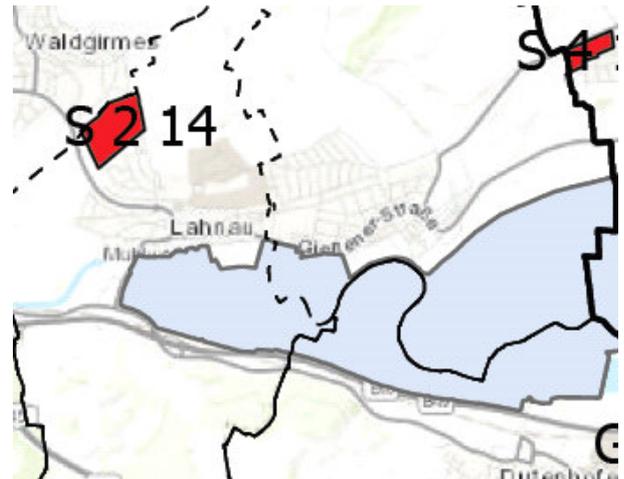
**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S214

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Lahnau, Gemarkung Dorlar.

Größe: 12,1 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Lahnaue zwischen Atzbach und Gießen

**EU-Gebiets-Nr.:** 5417-401

**Fläche (in ha):** 560,49

### Kurzcharakteristik:

Großflächiger Auenbereich der Lahnaue mit einem hohen Anteil an Frisch- und Feuchtwiesen sowie Abgrabungsflächen mit Flachwasserteichen und Versumpfungszonen, resultierend aus der vorangegangenen Auskiesung.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Eisvogel (*Alcedo atthis*), Purpurreiher (*Ardea purpurea*), Moorente (*Aythya nyroca*), Rohrdommel (*Botaurus stellaris*), Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*), Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Singschwan (*Cygnus cygnus*), Silberreiher (*Egretta alba*), Seidenreiher (*Egretta garzetta*), Merlin (*Falco columbarius*), Prachtaucher (*Gavia arctica*), Sterntaucher (*Gavia stellata*), Kranich (*Grus grus*), Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*), Blaukehlchen (*Luscinia svecica*), Fischadler (*Pandion haliaetus*), Kampfläufer (*Philomachus pugnax*), Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*), Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*), Zwergseeschwalbe (*Sterna albifrons*), Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*), Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*), Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

#### Zugvögel:

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*), Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Blässgans (*Anser albifrons*), Graugans (*Anser anser*), Saatgans (*Anser fabalis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Bergente (*Aythya marila*), Schellente (*Bucephala clangula*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*), Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*), Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*), Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*), Uferschnepfe (*Limosa limosa*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Trauerente (*Melanitta nigra*), Gänsesäger (*Mergus merganser*), Mittelsäger (*Mergus serrator*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2007), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan für das Natura 2000-Gebiet 5417-301/5417-401

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Heuchelheim: S413, S414 / Gießen: S438, G405 / Gießen und Wetzlar: G424

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2015):

Funktion und Bedeutung des Planungsraumes im Netz NATURA 2000:

Das VSG besitzt im Netz der NATURA 2000 Gebiete eine sehr hohe Bedeutung, da es zwischen den großen nordhessischen Auenschutzgebieten (Eder- und Schwalmaue) und den wichtigen Gebieten der Wetterau und den Südhessischen Auengebieten an Rhein- und Main vermittelt.

Eine hessenweit sehr hohe Bedeutung hat das NATURA-2000-Gebiet für den Wachtelkönig, denn die Art tritt landesweit insgesamt nur sehr selten auf. Das relativ regelmäßige Brüten der in Hessen äußerst seltenen Entenarten Knäkente (*Anas querquedula*), Krickente (*Anas crecca*), Schnatterente (*Anas strepera*), Löffelente (*Anas clypeata*), Tafelente (*Aythya ferina*) zeigt einen mittleren bis guten Zustand der Population an. Der Bestand im Gebiet macht etwa 16-50 (bis 100)% der hessischen Population aus und hat somit eine hohe Bedeutung. Der deutliche Anstieg der Brutpopulation der Graugans auf 13-15 Brutpaare bedeutet einen Anteil von 6-10% in Hessen. Die Brutpopulation des Kiebitzes ist aufgrund des massiven Einbruchs in ganz Hessen, in Mittelhessen und in der Lahnaue kurz vor dem Aussterben und es sind nur noch Restbestände vorhanden. Vielerorts ist der Reproduktionserfolg dieser Art sehr gering oder fehlt ganz. Die Population im Gebiet des VSG weist über die Jahre einen gewissen Bruterfolg auf, wodurch sie eine Bedeutung sowohl regional als auch für ganz Hessen aufweist. Der Bestandstrend der Beutelmeise ist langfristig negativ, die hohe Revierzahl von 7-9 in 2007 ist wahrscheinlich auf einen hohen Einflug in diesem Jahr zurückzuführen. Die Bedeutung des Gebietes für die hessische Population ist mit einem Anteil 12-18 % mittel und regional sogar hoch.

Des Weiteren wurden 79 verschiedene Rastvogelarten für das Vogelschutzgebiet „Lahnaue zwischen Atzbach und Gießen“ aus Sicht der Vogelschutzrichtlinie als bedeutsam eingestuft. Die Gewässer haben sowohl hessenweit als auch regional (d.h. für Mittelhessen, Schwerpunkt Lahntal in den Kreisen Marburg-Biedenkopf, Gießen, Lahn-Dill, Limburg-Weilburg) für den Rastvogelbestand eine hohe Bedeutung. Der Anteil an den hessischen Rastvögeln auf Gewässern beträgt 3-4%, der regionale Anteil 6-15%. Für die Rastvögel der Schlammflächen hat in den letzten Jahren die Zahl möglicher Rastflächen abgenommen und die wenigen gebliebenen Offenlandflächen sind stärkeren Störungen ausgesetzt, daher ist der Erhaltungszustand schlechter geworden und die Rastvogelzahlen haben abgenommen. Trotzdem ist die Bedeutung der Flächen für diese Arten hoch und 3-4 % der hessischen sowie 6-15 % der regionalen Rastbestände sind in diesen Flächen zu finden. Für die Rastvögel der Offenlandflächen und der Röhrichte ergeben sich ähnliche Ergebnisse wie bei den vorhergehenden „Rastgilden“. Die Bedeutung für diese Arten ist ebenfalls hoch, die Bestände bleiben gleich, jedoch nehmen die Störungen auf dem Wasser in den letzten Jahren deutlich zu. (vgl. S. 30ff)

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Brutvögel nach Anhang I und Artikel 4, Absatz 2 der VSRL:

Die Brutvögel werden durch eine Vielzahl von Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb und von außerhalb des Natura 2000-Gebiets beeinträchtigt.

Hervorzuheben ist neben nicht angepasster landwirtschaftlicher Nutzung, Verkehr, Ver- und Entsorgungsleitungen insbesondere Beunruhigung/Störung bzw. Freizeit- und Erholungsnutzung in den Gewässern und in der Aue.

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 0 ha, Überlagerung Wirkzone 0-800m 2,7 ha.

Im Einwirkungsbereich am nordwestlichen Rand des Schutzgebiets, der kleinflächig Habitatkomplex 312 Fließgewässer, Ufer ohne artspezifische Sonderstrukturen und 224 Strukturarme Kulturlandschaft, Frischgrünland, extensiv genutzt, überlagert, ist das Bruthabitat des Eisvogels betroffen.

Das geplante Siedlungsgebiet hat im Süden (und Norden) Anschluss an Siedlungsbestand. Die Siedlungsentwicklung erfolgt auf der vom Vogelschutzgebiet abgewandten Seite. Der Einwirkungsbereich ist dementsprechend bereits vorbelastet. Zusätzlich wird das Vogelschutzgebiet durch Verkehrsstrassen (Straße und Bahn) räumlich getrennt. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des Vogelschutzgebiets ist nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S413

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Heuchelheim, Gemarkung Kinzenbach. Größe: 4,1 ha

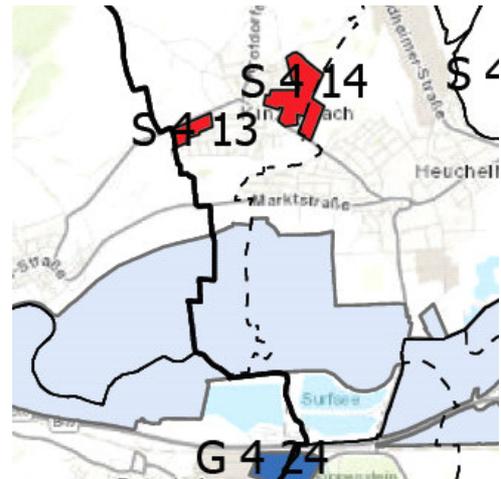
## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Lahnaue zwischen Atzbach und Gießen

**EU-Gebiets-Nr.:** 5417-401

**Fläche (in ha):** 560,49

### Kurzcharakteristik:

Großflächiger Auenbereich der Lahnaue mit einem hohen Anteil an Frisch- und Feuchtwiesen sowie Abgrabungsflächen mit Flachwasserteichen und Versumpfungszonen, resultierend aus der vorangegangenen Auskiesung.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Eisvogel (*Alcedo atthis*), Purpurreiher (*Ardea purpurea*), Moorente (*Aythya nyroca*), Rohrdommel (*Botaurus stellaris*), Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*), Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Singschwan (*Cygnus cygnus*), Silberreiher (*Egretta alba*), Seidenreiher (*Egretta garzetta*), Merlin (*Falco columbarius*), Prachtaucher (*Gavia arctica*), Sterntaucher (*Gavia stellata*), Kranich (*Grus grus*), Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*), Blaukehlchen (*Luscinia svecica*), Fischadler (*Pandion haliaetus*), Kampfläufer (*Philomachus pugnax*), Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*), Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*), Zwergseeschwalbe (*Sterna albifrons*), Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*), Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*), Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

#### Zugvögel:

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*), Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Blässgans (*Anser albifrons*), Graugans (*Anser anser*), Saatgans (*Anser fabalis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Bergente (*Aythya marila*), Schellente (*Bucephala clangula*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*), Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*), Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*), Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*), Uferschnepfe (*Limosa limosa*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Trauerente (*Melanitta nigra*), Gänsesäger (*Mergus merganser*), Mittelsäger (*Mergus serrator*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2007), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan für das Natura 2000-Gebiet 5417-301/5417-401

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Heuchelheim: S414 / Gießen: S438, G405 / Gießen und Wetzlar: G424 / Lahnaue: S214

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2015):

Funktion und Bedeutung des Planungsraumes im Netz NATURA 2000:

Das VSG besitzt im Netz der NATURA 2000 Gebiete eine sehr hohe Bedeutung, da es zwischen den großen nordhessischen Auenschutzgebieten (Eder- und Schwalmalue) und den wichtigen Gebieten der Wetterau und den Südhessischen Auengebieten an Rhein- und Main vermittelt.

Eine hessenweit sehr hohe Bedeutung hat das NATURA-2000-Gebiet für den Wachtelkönig, denn die Art tritt landesweit insgesamt nur sehr selten auf. Das relativ regelmäßige Brüten der in Hessen äußerst seltenen Entenarten Knäkente (*Anas querquedula*), Krickente (*Anas crecca*), Schnatterente (*Anas strepera*), Löffelente (*Anas clypeata*), Tafelente (*Aythya ferina*) zeigt einen mittleren bis guten Zustand der Population an. Der Bestand im Gebiet macht etwa 16-50 (bis 100)% der hessischen Population aus und hat somit eine hohe Bedeutung. Der deutliche Anstieg der Brutpopulation der Graugans auf 13-15 Brutpaare bedeutet einen Anteil von 6-10% in Hessen. Die Brutpopulation des Kiebitzes ist aufgrund des massiven Einbruchs in ganz Hessen, in Mittelhessen und in der Lahnaue kurz vor dem Aussterben und es sind nur noch Restbestände vorhanden. Vielerorts ist der Reproduktionserfolg dieser Art sehr gering oder fehlt ganz. Die Population im Gebiet des VSG weist über die Jahre einen gewissen Bruterfolg auf, wodurch sie eine Bedeutung sowohl regional als auch für ganz Hessen aufweist. Der Bestandstrend der Beutelmeise ist langfristig negativ, die hohe Revierzahl von 7-9 in 2007 ist wahrscheinlich auf einen hohen Einfluss in diesem Jahr zurückzuführen. Die Bedeutung des Gebietes für die hessische Population ist mit einem Anteil 12-18 % mittel und regional sogar hoch.

Des Weiteren wurden 79 verschiedene Rastvogelarten für das Vogelschutzgebiet „Lahnaue zwischen Atzbach und Gießen“ aus Sicht der Vogelschutzrichtlinie als bedeutsam eingestuft. Die Gewässer haben sowohl hessenweit als auch regional (d.h. für Mittelhessen, Schwerpunkt Lahntal in den Kreisen Marburg-Biedenkopf, Gießen, Lahn-Dill, Limburg-Weilburg) für den Rastvogelbestand eine hohe Bedeutung. Der Anteil an den hessischen Rastvögeln auf Gewässern beträgt 3-4%, der regionale Anteil 6-15%. Für die Rastvögel der Schlammflächen hat in den letzten Jahren die Zahl möglicher Rastflächen abgenommen und die wenigen gebliebenen Offenlandflächen sind stärkeren Störungen ausgesetzt, daher ist der Erhaltungszustand schlechter geworden und die Rastvogelzahlen haben abgenommen. Trotzdem ist die Bedeutung der Flächen für diese Arten hoch und 3-4 % der hessischen sowie 6-15 % der regionalen Rastbestände sind in diesen Flächen zu finden. Für die Rastvögel der Offenlandflächen und der Röhrichte ergeben sich ähnliche Ergebnisse wie bei den vorhergehenden „Rastgilden“. Die Bedeutung für diese Arten ist ebenfalls hoch, die Bestände bleiben gleich, jedoch nehmen die Störungen auf dem Wasser in den letzten Jahren deutlich zu. (vgl. S.30ff)

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Brutvögel nach Anhang I und Artikel 4, Absatz 2 der VSRL:

Die Brutvögel werden durch eine Vielzahl von Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb und von außerhalb des Natura 2000-Gebiets beeinträchtigt.

Hervorzuheben ist neben nicht angepasster landwirtschaftlicher Nutzung, Verkehr, Ver- und Entsorgungsleitungen insbesondere Beunruhigung/Störung bzw. Freizeit- und Erholungsnutzung in den Gewässern und in der Aue.

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 0 ha. Überlagerung Wirkzone 0-800m 1,1 ha.

Im Einwirkungsbereich am nördlichen Rand des Schutzgebiets, der mit geringen Flächenanteilen Habitatkomplex 224 - Strukturarme Kulturlandschaft, Frischgrünland, extensiv genutzt, überlagert, ist kein Brut- bzw. Revierpaar einer Erhaltungszielart betroffen. Weiter südlich, außerhalb des Einwirkungsbereichs liegen jeweils ein Bruthabitat von Rohrammer, Kiebitz und Wachtelkönig.

Die geplante Ausweisung an der L 3045 grenzt im Süden an den Siedlungsbestand, der wiederum näher zum Vogelschutzgebiet liegt. Dementsprechend ist der Einwirkungsbereich bereits vorbelastet. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des Vogelschutzgebiets ist nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S414

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Heuchelheim, Gemarkung Kinzenbach. Größe: 16,8 ha

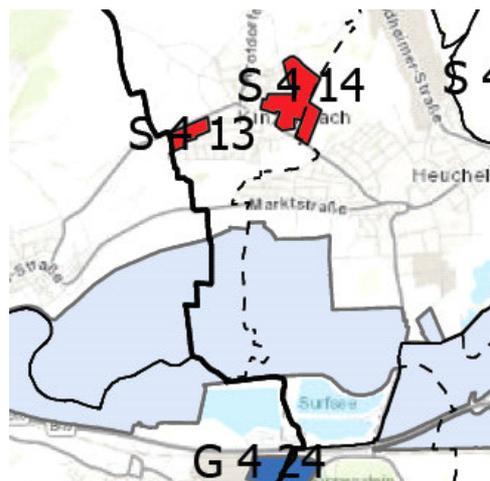
## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Lahnaue zwischen Atzbach und Gießen

**EU-Gebiets-Nr.:** 5417-401

**Fläche (in ha):** 560,49

### Kurzcharakteristik:

Großflächiger Auenbereich der Lahnaue mit einem hohen Anteil an Frisch- und Feuchtwiesen sowie Abgrabungsflächen mit Flachwasserteichen und Versumpfungszonen, resultierend aus der vorangegangenen Auskiesung.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Eisvogel (*Alcedo atthis*), Purpurreiher (*Ardea purpurea*), Moorente (*Aythya nyroca*), Rohrdommel (*Botaurus stellaris*), Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*), Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Singschwan (*Cygnus cygnus*), Silberreiher (*Egretta alba*), Seidenreiher (*Egretta garzetta*), Merlin (*Falco columbarius*), Prachtaucher (*Gavia arctica*), Sterntaucher (*Gavia stellata*), Kranich (*Grus grus*), Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*), Blaukehlchen (*Luscinia svecica*), Fischadler (*Pandion haliaetus*), Kampfläufer (*Philomachus pugnax*), Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*), Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*), Zwergseeschwalbe (*Sterna albifrons*), Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*), Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*), Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

#### Zugvögel:

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*), Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Blässgans (*Anser albifrons*), Graugans (*Anser anser*), Saatgans (*Anser fabalis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Bergente (*Aythya marila*), Schellente (*Bucephala clangula*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*), Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*), Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*), Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*), Uferschnepfe (*Limosa limosa*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Trauerente (*Melanitta nigra*), Gänsesäger (*Mergus merganser*), Mittelsäger (*Mergus serrator*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2007), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan für das Natura 2000-Gebiet 5417-301/5417-401

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Heuchelheim: S413 / Gießen: S438, G405 / Gießen und Wetzlar: G424 / Lahnaue: S214

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2015):

Funktion und Bedeutung des Planungsraumes im Netz NATURA 2000:

Das VSG besitzt im Netz der NATURA 2000 Gebiete eine sehr hohe Bedeutung, da es zwischen den großen nordhessischen Auenschutzgebieten (Eder- und Schwalmmaue) und den wichtigen Gebieten der Wetterau und den Südhessischen Auengebieten an Rhein- und Main vermittelt.

Eine hessenweit sehr hohe Bedeutung hat das NATURA-2000-Gebiet für den Wachtelkönig, denn die Art tritt landesweit insgesamt nur sehr selten auf. Das relativ regelmäßige Brüten der in Hessen äußerst seltenen Entenarten Knäkente (*Anas querquedula*), Krickente (*Anas crecca*), Schnatterente (*Anas strepera*), Löffelente (*Anas clypeata*), Tafelente (*Aythya ferina*) zeigt einen mittleren bis guten Zustand der Population an. Der Bestand im Gebiet macht etwa 16-50 (bis 100)% der hessischen Population aus und hat somit eine hohe Bedeutung. Der deutliche Anstieg der Brutpopulation der Graugans auf 13-15 Brutpaare bedeutet einen Anteil von 6-10% in Hessen. Die Brutpopulation des Kiebitzes ist aufgrund des massiven Einbruchs in ganz Hessen, in Mittelhessen und in der Lahnaue kurz vor dem Aussterben und es sind nur noch Restbestände vorhanden. Vielerorts ist der Reproduktionserfolg dieser Art sehr gering oder fehlt ganz. Die Population im Gebiet des VSG weist über die Jahre einen gewissen Bruterfolg auf, wodurch sie eine Bedeutung sowohl regional als auch für ganz Hessen aufweist. Der Bestandstrend der Beutelmeise ist langfristig negativ, die hohe Revierzahl von 7-9 in 2007 ist wahrscheinlich auf einen hohen Einflug in diesem Jahr zurückzuführen. Die Bedeutung des Gebietes für die hessische Population ist mit einem Anteil 12-18 % mittel und regional sogar hoch.

Des Weiteren wurden 79 verschiedene Rastvogelarten für das Vogelschutzgebiet „Lahnaue zwischen Atzbach und Gießen“ aus Sicht der Vogelschutzrichtlinie als bedeutsam eingestuft. Die Gewässer haben sowohl hessenweit als auch regional (d.h. für Mittelhessen, Schwerpunkt Lahntal in den Kreisen Marburg-Biedenkopf, Gießen, Lahn-Dill, Limburg-Weilburg) für den Rastvogelbestand eine hohe Bedeutung. Der Anteil an den hessischen Rastvögeln auf Gewässern beträgt 3-4%, der regionale Anteil 6-15%. Für die Rastvögel der Schlammflächen hat in den letzten Jahren die Zahl möglicher Rastflächen abgenommen und die wenigen gebliebenen Offenlandflächen sind stärkeren Störungen ausgesetzt, daher ist der Erhaltungszustand schlechter geworden und die Rastvogelzahlen haben abgenommen. Trotzdem ist die Bedeutung der Flächen für diese Arten hoch und 3-4 % der hessischen sowie 6-15 % der regionalen Rastbestände sind in diesen Flächen zu finden. Für die Rastvögel der Offenlandflächen und der Röhrichte ergeben sich ähnliche Ergebnisse wie bei den vorhergehenden „Rastgilden“. Die Bedeutung für diese Arten ist ebenfalls hoch, die Bestände bleiben gleich, jedoch nehmen die Störungen auf dem Wasser in den letzten Jahren deutlich zu. (vgl. S. 30ff)

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Brutvögel nach Anhang I und Artikel 4, Absatz 2 der VSRL:

Die Brutvögel werden durch eine Vielzahl von Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb und von außerhalb des Natura 2000-Gebiets beeinträchtigt.

Hervorzuheben ist neben nicht angepasster landwirtschaftlicher Nutzung, Verkehr, Ver- und Entsorgungsleitungen insbesondere Beunruhigung/Störung bzw. Freizeit- und Erholungsnutzung in den Gewässern und in der Aue.

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m: 0 ha. Überlagerung Wirkzone 0-800m 1,5 ha.

Im Einwirkungsbereich am nördlichen Rand des Schutzgebiets, der den Habitatkomplex 224 - Strukturarme Kulturlandschaft, Frischgrünland, extensiv genutzt überlagert, ist kein Bruthabitat bzw. Revierpaar einer Erhaltungszielart betroffen. Am Rand (außerhalb) des Einwirkungsbereichs liegen ein Bruthabitat von Rohrammer, Kiebitz und Wachtelkönig.

Die geplante Ausweisung hat Anschluss an Siedlungsbestand. Der Siedlungsbestand liegt innerhalb der Wirkzone. Dementsprechend ist der Einwirkungsbereich bereits vorbelastet. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des Vogelschutzgebiets ist nicht zu erwarten. Dafür spricht im Übrigen auch die insgesamt sehr kleinflächige Überlagerung der Wirkzone.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S438

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Gießen, Gemarkung Allendorf a.d. Lahn. Größe: 13 ha.

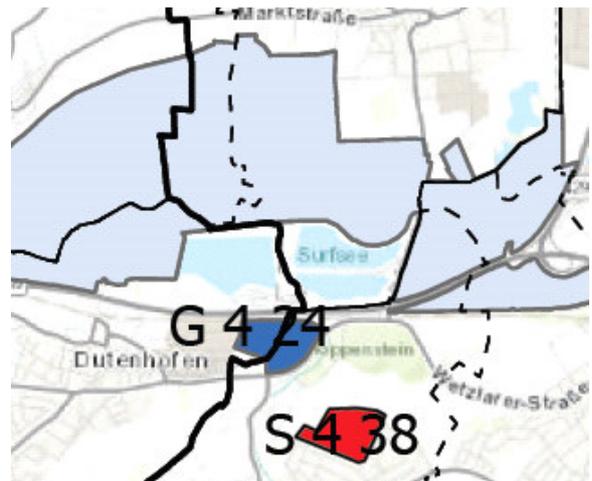
## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Lahnaue zwischen Atzbach und Gießen

**EU-Gebiets-Nr.:** 5417-401

**Fläche (in ha):** 560,49

### Kurzcharakteristik:

Großflächiger Auenbereich der Lahnaue mit einem hohen Anteil an Frisch- und Feuchtwiesen sowie Abgrabungsflächen mit Flachwasserteichen und Versumpfungszonen, resultierend aus der vorangegangenen Auskiesung.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Eisvogel (*Alcedo atthis*), Purpurreiher (*Ardea purpurea*), Moorente (*Aythya nyroca*), Rohrdommel (*Botaurus stellaris*), Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*), Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Singschwan (*Cygnus cygnus*), Silberreiher (*Egretta alba*), Seidenreiher (*Egretta garzetta*), Merlin (*Falco columbarius*), Prachtaucher (*Gavia arctica*), Sterntaucher (*Gavia stellata*), Kranich (*Grus grus*), Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*), Blaukehlchen (*Luscinia svecica*), Fischadler (*Pandion haliaetus*), Kampfläufer (*Philomachus pugnax*), Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*), Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*), Zwergseeschwalbe (*Sterna albifrons*), Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*), Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*), Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

#### Zugvögel:

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*), Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Blässgans (*Anser albifrons*), Graugans (*Anser anser*), Saatgans (*Anser fabalis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Bergente (*Aythya marila*), Schellente (*Bucephala clangula*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*), Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*), Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*), Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*), Uferschnepfe (*Limosa limosa*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Trauerente (*Melanitta nigra*), Gänsesäger (*Mergus merganser*), Mittelsäger (*Mergus serrator*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2007), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan für das Natura 2000-Gebiet 5417-301/5417-401

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Gießen: G405 / Gießen und Wetzlar: G424 / Heuchelheim: S413, S414 / Lahnaue: S214

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2015):

Funktion und Bedeutung des Planungsraumes im Netz NATURA 2000:

Das VSG besitzt im Netz der NATURA 2000 Gebiete eine sehr hohe Bedeutung, da es zwischen den großen nordhessischen Auenschutzgebieten (Eder- und Schwalmäue) und den wichtigen Gebieten der Wetterau und den Südhessischen Auengebieten an Rhein- und Main vermittelt.

Eine hessenweit sehr hohe Bedeutung hat das NATURA-2000-Gebiet für den Wachtelkönig, denn die Art tritt landesweit insgesamt nur sehr selten auf. Das relativ regelmäßige Brüten der in Hessen äußerst seltenen Entenarten Knäkente (*Anas querquedula*), Krickente (*Anas crecca*), Schnatterente (*Anas strepera*), Löffelente (*Anas clypeata*), Tafelente (*Aythya ferina*) zeigt einen mittleren bis guten Zustand der Population an. Der Bestand im Gebiet macht etwa 16-50 (bis 100)% der hessischen Population aus und hat somit eine hohe Bedeutung. Der deutliche Anstieg der Brutpopulation der Graugans auf 13-15 Brutpaare bedeutet einen Anteil von 6-10% in Hessen. Die Brutpopulation des Kiebitzes ist aufgrund des massiven Einbruchs in ganz Hessen, in Mittelhessen und in der Lahnaue kurz vor dem Aussterben und es sind nur noch Restbestände vorhanden. Vielerorts ist der Reproduktionserfolg dieser Art sehr gering oder fehlt ganz. Die Population im Gebiet des VSG weist über die Jahre einen gewissen Bruterfolg auf, wodurch sie eine Bedeutung sowohl regional als auch für ganz Hessen aufweist. Der Bestandstrend der Beutelmeise ist langfristig negativ, die hohe Revierzahl von 7-9 in 2007 ist wahrscheinlich auf einen hohen Einflug in diesem Jahr zurückzuführen. Die Bedeutung des Gebietes für die hessische Population ist mit einem Anteil 12-18 % mittel und regional sogar hoch.

Des Weiteren wurden 79 verschiedene Rastvogelarten für das Vogelschutzgebiet „Lahnaue zwischen Atzbach und Gießen“ aus Sicht der Vogelschutzrichtlinie als bedeutsam eingestuft. Die Gewässer haben sowohl hessenweit als auch regional (d.h. für Mittelhessen, Schwerpunkt Lahntal in den Kreisen Marburg-Biedenkopf, Gießen, Lahn-Dill, Limburg-Weilburg) für den Rastvogelbestand eine hohe Bedeutung. Der Anteil an den hessischen Rastvögeln auf Gewässern beträgt 3-4%, der regionale Anteil 6-15%. Für die Rastvögel der Schlammflächen hat in den letzten Jahren die Zahl möglicher Rastflächen abgenommen und die wenigen gebliebenen Offenlandflächen sind stärkeren Störungen ausgesetzt, daher ist der Erhaltungszustand schlechter geworden und die Rastvogelzahlen haben abgenommen. Trotzdem ist die Bedeutung der Flächen für diese Arten hoch und 3-4 % der hessischen sowie 6-15 % der regionalen Rastbestände sind in diesen Flächen zu finden. Für die Rastvögel der Offenlandflächen und der Röhrichte ergeben sich ähnliche Ergebnisse wie bei den vorhergehenden „Rastgilden“. Die Bedeutung für diese Arten ist ebenfalls hoch, die Bestände bleiben gleich, jedoch nehmen die Störungen auf dem Wasser in den letzten Jahren deutlich zu. (vgl. S.30ff)

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Brutvögel nach Anhang I und Artikel 4, Absatz 2 der VSRL:

Die Brutvögel werden durch eine Vielzahl von Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb und von außerhalb des Natura 2000-Gebiets beeinträchtigt.

Hervorzuheben ist neben nicht angepasster landwirtschaftlicher Nutzung, Verkehr, Ver- und Entsorgungsleitungen insbesondere Beunruhigung/Störung bzw. Freizeit- und Erholungsnutzung in den Gewässern und in der Aue.

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkungszone 0-300m 0 ha. Überlagerung Wirkungszone 0-800m 1,5 ha.

Im Einwirkungsbereich, der am äußersten Rand des östlichen Teils des Schutzgebiets den Habitatkomplex 233 - Sukzessionsflächen, Verbuschungsstadium überlagert, ist ein Bruthabitat bzw. Revierpaar einer Erhaltungszielart nicht betroffen.

Die geplante Ausweisung grenzt im Süden und Osten an Siedlungsbestand. Die Siedlungsentwicklung ist in Richtung des Vogelschutzgebiets vorgesehen. Dabei wird jedoch ein mindestens 700m breiter Puffer freigehalten, der durch die dort liegenden Verkehrsstrassen (Bundesstraße B49, Schiene) eine zusätzliche Abschirmung ermöglicht.

Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des Vogelschutzgebiets ist nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

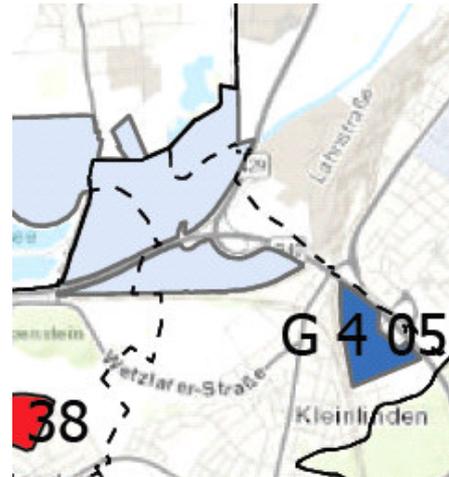
**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G405

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Gießen, Gemarkung Klein-Linden.

Größe: 16,4 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Lahnaue zwischen Atzbach und Gießen

**EU-Gebiets-Nr.:** 5417-401

**Fläche (in ha):** 560,49

### Kurzcharakteristik:

Großflächiger Auenbereich der Lahnaue mit einem hohen Anteil an Frisch- und Feuchtwiesen sowie Abgrabungsflächen mit Flachwasserteichen und Versumpfungszonen, resultierend aus der vorangegangenen Auskiesung.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Eisvogel (*Alcedo atthis*), Purpurreiher (*Ardea purpurea*), Moorente (*Aythya nyroca*), Rohrdommel (*Botaurus stellaris*), Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*), Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Singschwan (*Cygnus cygnus*), Silberreiher (*Egretta alba*), Seidenreiher (*Egretta garzetta*), Merlin (*Falco columbarius*), Prachtaucher (*Gavia arctica*), Sterntaucher (*Gavia stellata*), Kranich (*Grus grus*), Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*), Blaukehlchen (*Luscinia svecica*), Fischadler (*Pandion haliaetus*), Kampfläufer (*Philomachus pugnax*), Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*), Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*), Zwergseeschwalbe (*Sterna albifrons*), Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*), Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*), Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

#### Zugvögel:

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*), Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Blässgans (*Anser albifrons*), Graugans (*Anser anser*), Saatgans (*Anser fabalis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Bergente (*Aythya marila*), Schellente (*Bucephala clangula*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*), Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*), Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*), Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*), Uferschnepfe (*Limosa limosa*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Trauerente (*Melanitta nigra*), Gänsesäger (*Mergus merganser*), Mittelsäger (*Mergus serrator*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2007), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan für das Natura 2000-Gebiet 5417-301/5417-401

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Gießen: S438 / Gießen und Wetzlar: G424 / Heuchelheim: S413, S414 / Lahnaue: S214

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2015):

Funktion und Bedeutung des Planungsraumes im Netz NATURA 2000:

Das VSG besitzt im Netz der NATURA 2000 Gebiete eine sehr hohe Bedeutung, da es zwischen den großen nordhessischen Auenschutzgebieten (Eder- und Schwalmalue) und den wichtigen Gebieten der Wetterau und den Südhessischen Auengebieten an Rhein- und Main vermittelt.

Eine hessenweit sehr hohe Bedeutung hat das NATURA-2000-Gebiet für den Wachtelkönig, denn die Art tritt landesweit insgesamt nur sehr selten auf. Das relativ regelmäßige Brüten der in Hessen äußerst seltenen Entenarten Knäkente (*Anas querquedula*), Krickente (*Anas crecca*), Schnatterente (*Anas strepera*), Löffelente (*Anas clypeata*), Tafelente (*Aythya ferina*) zeigt einen mittleren bis guten Zustand der Population an. Der Bestand im Gebiet macht etwa 16-50 (bis 100)% der hessischen Population aus und hat somit eine hohe Bedeutung. Der deutliche Anstieg der Brutpopulation der Graugans auf 13-15 Brutpaare bedeutet einen Anteil von 6-10% in Hessen. Die Brutpopulation des Kiebitzes ist aufgrund des massiven Einbruchs in ganz Hessen, in Mittelhessen und in der Lahnaue kurz vor dem Aussterben und es sind nur noch Restbestände vorhanden. Vielerorts ist der Reproduktionserfolg dieser Art sehr gering oder fehlt ganz. Die Population im Gebiet des VSG weist über die Jahre einen gewissen Bruterfolg auf, wodurch sie eine Bedeutung sowohl regional als auch für ganz Hessen aufweist. Der Bestandstrend der Beutelmeise ist langfristig negativ, die hohe Revierzahl von 7-9 in 2007 ist wahrscheinlich auf einen hohen Einflug in diesem Jahr zurückzuführen. Die Bedeutung des Gebietes für die hessische Population ist mit einem Anteil 12-18 % mittel und regional sogar hoch.

Des Weiteren wurden 79 verschiedene Rastvogelarten für das Vogelschutzgebiet „Lahnaue zwischen Atzbach und Gießen“ aus Sicht der Vogelschutzrichtlinie als bedeutsam eingestuft. Die Gewässer haben sowohl hessenweit als auch regional (d.h. für Mittelhessen, Schwerpunkt Lahntal in den Kreisen Marburg-Biedenkopf, Gießen, Lahn-Dill, Limburg-Weilburg) für den Rastvogelbestand eine hohe Bedeutung. Der Anteil an den hessischen Rastvögeln auf Gewässern beträgt 3-4%, der regionale Anteil 6-15%. Für die Rastvögel der Schlammflächen hat in den letzten Jahren die Zahl möglicher Rastflächen abgenommen und die wenigen gebliebenen Offenlandflächen sind stärkeren Störungen ausgesetzt, daher ist der Erhaltungszustand schlechter geworden und die Rastvogelzahlen haben abgenommen. Trotzdem ist die Bedeutung der Flächen für diese Arten hoch und 3-4 % der hessischen sowie 6-15 % der regionalen Rastbestände sind in diesen Flächen zu finden. Für die Rastvögel der Offenlandflächen und der Röhrichte ergeben sich ähnliche Ergebnisse wie bei den vorhergehenden „Rastgilden“. Die Bedeutung für diese Arten ist ebenfalls hoch, die Bestände bleiben gleich, jedoch nehmen die Störungen auf dem Wasser in den letzten Jahren deutlich zu. (vgl. S.30ff)

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Brutvögel nach Anhang I und Artikel 4, Absatz 2 der VSRL:

Die Brutvögel werden durch eine Vielzahl von Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb und von außerhalb des Natura 2000-Gebiets beeinträchtigt.

Hervorzuheben ist neben nicht angepasster landwirtschaftlicher Nutzung, Verkehr, Ver- und Entsorgungsleitungen insbesondere Beunruhigung/Störung bzw. Freizeit- und Erholungsnutzung in den Gewässern und in der Aue.

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 0,1 ha Überlagerung Wirkzone 0-800m 10,2 ha.

Im Einwirkungsbereich am südöstlichen Rand des Schutzgebiets, der die Habitatkomplexe 224 Strukturarme Kulturlandschaft, Frischgrünland, extensiv genutzt und kleinflächig jeweils 221 - Strukturarme Kulturlandschaft, ackerdominiert und 341 - Verlandungszone: Schilfröhricht überlagert, ist ein Bruthabitat für Rohrammer und Wachelkönig betroffen.

Die geplante Ausweisung liegt in einem durch verschiedene Verkehrsverbindungen (Bundesstraße B49, Landesstraße L3475 und Schienenstrecken) vom Vogelschutzgebiet räumlich abgeschirmten Bereich. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des Vogelschutzgebiets ist nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



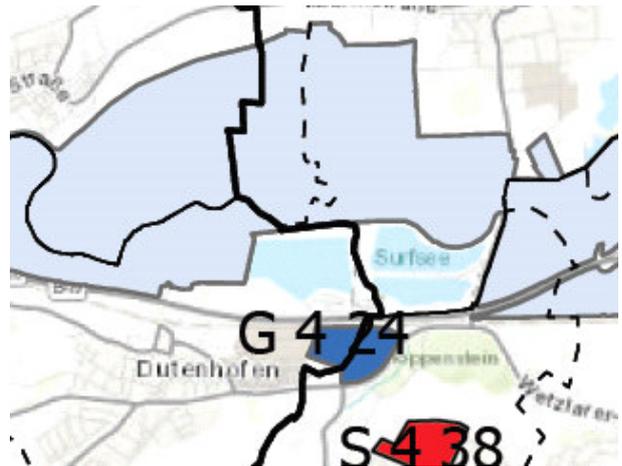
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G424

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Gießen und Wetzlar, Gemarkungen Allendorf a.d. Lahn und Dutenhofen. Größe: 14,4 ha



### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Lahnaue zwischen Atzbach und Gießen

**EU-Gebiets-Nr.:** 5417-401

**Fläche (in ha):** 560,49

### Kurzcharakteristik:

Großflächiger Auenbereich der Lahnaue mit einem hohen Anteil an Frisch- und Feuchtwiesen sowie Abgrabungsflächen mit Flachwasserteichen und Versumpfungszonen, resultierend aus der vorangegangenen Auskiesung.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Eisvogel (*Alcedo atthis*), Purpurreiher (*Ardea purpurea*), Moorente (*Aythya nyroca*), Rohrdommel (*Botaurus stellaris*), Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*), Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Singschwan (*Cygnus cygnus*), Silberreiher (*Egretta alba*), Seidenreiher (*Egretta garzetta*), Merlin (*Falco columbarius*), Prachtaucher (*Gavia arctica*), Sterntaucher (*Gavia stellata*), Kranich (*Grus grus*), Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*), Blaukehlchen (*Luscinia svecica*), Fischadler (*Pandion haliaetus*), Kampfläufer (*Philomachus pugnax*), Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*), Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*), Zwergseeschwalbe (*Sterna albifrons*), Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*), Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*), Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

#### Zugvögel:

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*), Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Blässgans (*Anser albifrons*), Graugans (*Anser anser*), Saatgans (*Anser fabalis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Bergente (*Aythya marila*), Schellente (*Bucephala clangula*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*), Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*), Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*), Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*), Uferschnepfe (*Limosa limosa*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Trauerente (*Melanitta nigra*), Gänsesäger (*Mergus merganser*), Mittelsäger (*Mergus serrator*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2007), Standard-Datenbogen (2012), Maßnahmenplan für das Natura 2000-Gebiet 5417-301/5417-401

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Gießen: S438, G405 / Heuchelheim: S413, S414 / Lahнау: S214

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Maßnahmenplan (2015):

Funktion und Bedeutung des Planungsraumes im Netz NATURA 2000:

Das VSG besitzt im Netz der NATURA 2000 Gebiete eine sehr hohe Bedeutung, da es zwischen den großen nordhessischen Auenschutzgebieten (Eder- und Schwalmaue) und den wichtigen Gebieten der Wetterau und den Südhessischen Auengebieten an Rhein- und Main vermittelt.

Eine hessenweit sehr hohe Bedeutung hat das NATURA-2000-Gebiet für den Wachtelkönig, denn die Art tritt landesweit insgesamt nur sehr selten auf. Das relativ regelmäßige Brüten der in Hessen äußerst seltenen Entenarten Knäkente (*Anas querquedula*), Krickente (*Anas crecca*), Schnatterente (*Anas strepera*), Löffelente (*Anas clypeata*), Tafelente (*Aythya ferina*) zeigt einen mittleren bis guten Zustand der Population an. Der Bestand im Gebiet macht etwa 16-50 (bis 100)% der hessischen Population aus und hat somit eine hohe Bedeutung. Der deutliche Anstieg der Brutpopulation der Graugans auf 13-15 Brutpaare bedeutet einen Anteil von 6-10% in Hessen. Die Brutpopulation des Kiebitzes ist aufgrund des massiven Einbruchs in ganz Hessen, in Mittelhessen und in der Lahnaue kurz vor dem Aussterben und es sind nur noch Restbestände vorhanden. Vielerorts ist der Reproduktionserfolg dieser Art sehr gering oder fehlt ganz. Die Population im Gebiet des VSG weist über die Jahre einen gewissen Bruterfolg auf, wodurch sie eine Bedeutung sowohl regional als auch für ganz Hessen aufweist. Der Bestandstrend der Beutelmeise ist langfristig negativ, die hohe Revierzahl von 7-9 in 2007 ist wahrscheinlich auf einen hohen Einflug in diesem Jahr zurückzuführen. Die Bedeutung des Gebietes für die hessische Population ist mit einem Anteil 12-18 % mittel und regional sogar hoch.

Des Weiteren wurden 79 verschiedene Rastvogelarten für das Vogelschutzgebiet „Lahnaue zwischen Atzbach und Gießen“ aus Sicht der Vogelschutzrichtlinie als bedeutsam eingestuft. Die Gewässer haben sowohl hessenweit als auch regional (d.h. für Mittelhessen, Schwerpunkt Lahntal in den Kreisen Marburg-Biedenkopf, Gießen, Lahn-Dill, Limburg-Weilburg) für den Rastvogelbestand eine hohe Bedeutung. Der Anteil an den hessischen Rastvögeln auf Gewässern beträgt 3-4%, der regionale Anteil 6-15%. Für die Rastvögel der Schlammflächen hat in den letzten Jahren die Zahl möglicher Rastflächen abgenommen und die wenigen gebliebenen Offenlandflächen sind stärkeren Störungen ausgesetzt, daher ist der Erhaltungszustand schlechter geworden und die Rastvogelzahlen haben abgenommen. Trotzdem ist die Bedeutung der Flächen für diese Arten hoch und 3-4 % der hessischen sowie 6-15 % der regionalen Rastbestände sind in diesen Flächen zu finden. Für die Rastvögel der Offenlandflächen und der Röhrichte ergeben sich ähnliche Ergebnisse wie bei den vorhergehenden „Rastgilden“. Die Bedeutung für diese Arten ist ebenfalls hoch, die Bestände bleiben gleich, jedoch nehmen die Störungen auf dem Wasser in den letzten Jahren deutlich zu. (vgl. S.30ff)

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Brutvögel nach Anhang I und Artikel 4, Absatz 2 der VSRL:

Die Brutvögel werden durch eine Vielzahl von Beeinträchtigungen und Störungen innerhalb und von außerhalb des Natura 2000-Gebiets beeinträchtigt.

Hervorzuheben ist neben nicht angepasster landwirtschaftlicher Nutzung, Verkehr, Ver- und Entsorgungsleitungen insbesondere Beunruhigung/Störung bzw. Freizeit- und Erholungsnutzung in den Gewässern und in der Aue.

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung 0-300m 0 ha, Überlagerung Wirkzone 0-800m 29,9 ha.

Im Einwirkungsbereich am südlichen Rand des Schutzgebiets, der die Habitatkomplexe 322 - Stillgewässer: Baggersee und größere Abgrabungsgewässer, 222 - Strukturarme Kulturlandschaft, grünland-dominiert, intensiv genutzt, 233 - Sukzessionsflächen, Verbuschungsstadium, 321 - Stillgewässer: Teiche, Weiher und 342 - Komplexe Verlandungszonen, 311 bzw. 312 - Fließgewässer, Ufer mit bzw. ohne artspezifische/n Sonderstrukturen und 223 - Strukturarme Kulturlandschaft, trockenes Offenland überlagert, sind Bruthabitate für Rohrammer, Eisvogel, Beutelmeise und Flussregenpfeifer sowie Brutgewässer des Haubentauchers und der Stockente betroffen.

Das geplante Gewerbegebiet liegt südlich des Vogelschutzgebiets und ist durch Verkehrsstrassen (Bundesstraße B49 und Schienenstrecke) vom Vogelschutzgebiet räumlich abgeschirmt. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des Vogelschutzgebiets ist nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



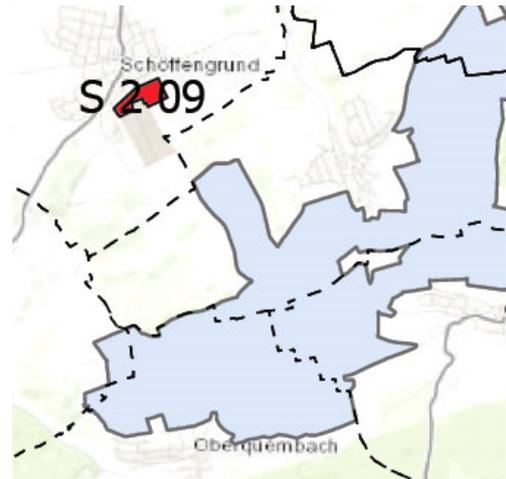
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S209

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Lahn-Dill. Kommune: Schöffengrund, Gemarkung Schwalbach. Größe: 5,7 ha



### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Feldflur bei Hüttenberg und Schöffengrund

**EU-Gebiets-Nr.:** 5417-402

**Fläche (in ha):** 830,22

### Kurzcharakteristik:

Offener, strukturarmer Höhenrücken mit vorherrschendem Ackerbau und vereinzelt Gehölzen.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

---

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Brachpieper (*Anthus campestris*), Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Kranich (*Grus grus*), Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)

#### Zugvögel:

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2008), Standard-Datenbogen (2012), SPA-Monitoring-Bericht "Feldflur bei Hüttenberg und Schöffengrund"

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Es liegen keine anderen relevanten Pläne und Projekte für dieses Gebiet vor.

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone 0-300m 0 ha. Überlagerung Wirkzone 0-800m 3,7 ha.

Im Einwirkungsbereich am nordwestlichen Rand des Schutzgebiets, der den Habitatkomplex 221 Gehölzarme Kulturlandschaft- Acker dominiert überlagert, ist keine Vogelart nach Anh. I und Art. 4.2 der VSRL betroffen. An den Einwirkungsbereich angrenzend befindet sich ein Vorkommen des Brachpiepers .

Die geplante Ausweisung liegt in einer Entfernung von mindestens 700m zum Vogelschutzgebiet und ist zudem ohnehin bereits nahezu vollständig von Gebäudebestand umschlossen. Der Einwirkungsbereich ist dementsprechend durch die vorhandenen Nutzungen bereits vorbelastet. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des Vogelschutzgebiets ist nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



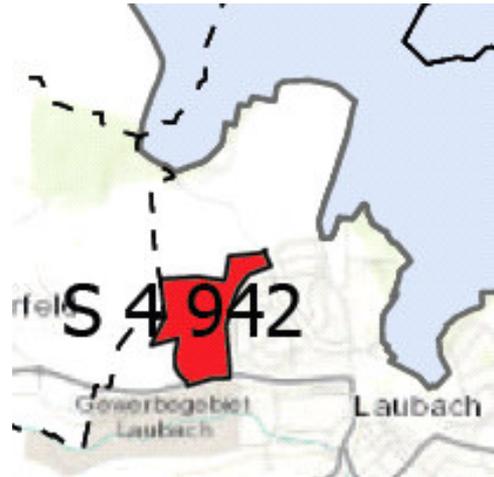
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S4942

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Laubach, Gemarkung Laubach.  
Größe: 19,5 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Vogelsberg

EU-Gebiets-Nr.: 5421-401

Fläche (in ha): 63644,97

### Kurzcharakteristik:

Mittelgebirgslandschaft auf Basaltschild, die Hochlagen werden von großen weitgehend geschlossenen Wäldern bestimmt, teils von Fichtenwald, teils von Buchenwäldern, eingestreut liegen tlw. heckenreiche Bergwiesen u. -weiden, Vermoorungen, Quellfluren u. Bäche.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*), Eisvogel (*Alcedo atthis*), Rohrdommel (*Botaurus stellaris*), Uhu (*Bubo bubo*), Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybrida*), Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*), Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Singschwan (*Cygnus cygnus*), Mittelspecht (*Dendrocopos medius*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Silberreiher (*Egretta alba*), Seidenreiher (*Egretta garzetta*), Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*), Kranich (*Grus grus*), Seeadler (*Haliaeetus albicilla*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Schwarzmilan (*Milvus migrans*), Rotmilan (*Milvus milvus*), Fischadler (*Pandion haliaetus*), Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Kampfläufer (*Philomachus pugnax*), Grauspecht (*Picus canus*), Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*), Ohrentaucher (*Podiceps auritus*), Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*), Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*),

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Zugvögel:

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Pfeifente (*Anas penelope*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Schellente (*Bucephala clangula*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*), Hohltaube (*Columba oenas*), Dohle (*Corvus monedula*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Baumfalke (*Falco subbuteo*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Wendehals (*Jynx torquilla*), Raubwürger (*Lanius excubitor*), Lachmöwe (*Larus ridibundus*), Uferschnepfe (*Limosa limosa*), Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Gänsesäger (*Mergus merganser*), Mittelsäger (*Mergus serrator*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2011), Standard-Datenbogen (2012)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Herbstein: G501 / Schotten: G508 / Mücke: S507 / Hungen: G419

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Eine Verbreitungskarte der Vogelarten gemäß Anhang I und Artikel 4 Abs. 2 VSRL bzw. ein Maßnahmenplan liegen nicht vor. Gemäß GDE (2011) weist der Lebensraumbereich Wald (inkl. Waldrand und halboffener Auwald) zahlreiche Reviere der Vogelarten des Waldes auf, darunter Rotmilan, Hohltaube, Spechte, Wepensussard, Graureiher und Neuntöter. Der Lebensraumbereich Offenland umfasst gehölzreiche Kulturlandschaft, gehölzarme Kulturlandschaft sowie Sukzessionsflächen und weist viele Reviere der Vogelarten des Offenlandes auf, darunter insbesondere Neuntöter, Baumpieper, Wachtel, Braunkehlchen und Wiesenpieper.

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkzone 0-300m 0 ha Überlagerung Wirkzone 0-800m 38,2 ha.

Der Vogelsberg ist das größte Vogelschutzgebiet Hessens und schließt in den Randbereichen teilweise Pufferflächen ein. Der Einwirkungsbereich am westlichen Rand des Vogelschutzgebiets überlagert jeweils kleinflächig Habitatkomplex 131 Mischwald, schwach dimensioniert, 111 Laubwald, einheimische Arten, schwach dimensioniert, 115 Laubwald, einheimische Arten, stark dimensioniert, strukturreich, 211 Gehölzreiche Kulturlandschaft, Grünlanddominiert, extensiv genutzt und 224 Gehölzarme Kulturlandschaft, Frischgrünland, extensiv genutzt betroffen. Die geplante Ausweisung grenzt im Osten und Süden an Siedlungsbestand, d.h. die Siedlungsentwicklung erfolgt auf der vom Vogelschutzgebiet abgewandten Seite. Der Einwirkungsbereich ist dementsprechend bereits vorbelastet. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des Vogelschutzgebiets ist nicht zu erwarten. Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S507

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Vogelsberg. Kommune: Mücke, Gemarkung Nieder-Ohmen. Größe: 7,7 ha

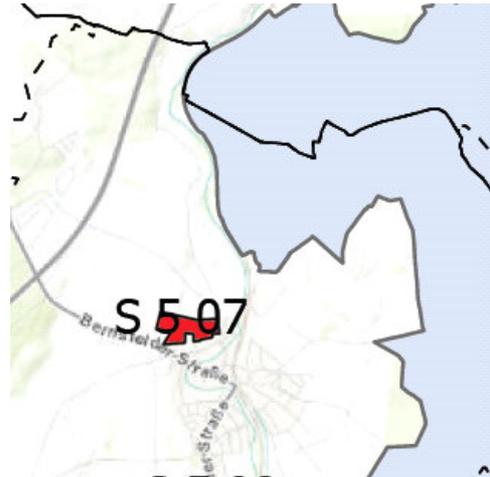
## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Vogelsberg

EU-Gebiets-Nr.: 5421-401

Fläche (in ha): 63644,97

### Kurzcharakteristik:

Mittelgebirgslandschaft auf Basaltschild, die Hochlagen werden von großen weitgehend geschlossenen Wäldern bestimmt, teils von Fichtenwald, teils von Buchenwäldern, eingestreut liegen tlw. heckenreiche Bergwiesen u. -weiden, Vermoorungen, Quellfluren u. Bäche.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

---

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*), Eisvogel (*Alcedo atthis*), Rohrdommel (*Botaurus stellaris*), Uhu (*Bubo bubo*), Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybrida*), Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*), Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Singschwan (*Cygnus cygnus*), Mittelspecht (*Dendrocopos medius*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Silberreiher (*Egretta alba*), Seidenreiher (*Egretta garzetta*), Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*), Kranich (*Grus grus*), Seeadler (*Haliaeetus albicilla*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Schwarzmilan (*Milvus migrans*), Rotmilan (*Milvus milvus*), Fischadler (*Pandion haliaetus*), Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Kampfläufer (*Philomachus pugnax*), Grauspecht (*Picus canus*), Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*), Ohrentaucher (*Podiceps auritus*), Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*), Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*),

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Zugvögel:

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Pfeifente (*Anas penelope*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Schellente (*Bucephala clangula*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*), Hohltaube (*Columba oenas*), Dohle (*Corvus monedula*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Baumfalke (*Falco subbuteo*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Wendehals (*Jynx torquilla*), Raubwürger (*Lanius excubitor*), Lachmöwe (*Larus ridibundus*), Uferschnepfe (*Limosa limosa*), Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Gänsesäger (*Mergus merganser*), Mittelsäger (*Mergus serrator*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2011), Standard-Datenbogen (2012)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Laubach: S4942 / Hungen: G419 / Herbstein: G501 / Schotten: G508

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Eine Verbreitungskarte der Vogelarten gemäß Anhang I und Artikel 4 Abs. 2 VSRL bzw. ein Maßnahmenplan liegen nicht vor. Gemäß GDE (2011) weist der Lebensraumbereich Wald (inkl. Waldrand und halboffener Auwald) zahlreiche Reviere der Vogelarten des Waldes auf, darunter Rotmilan, Hohltaube, Spechte, Wepenbussard, Graureiher und Neuntöter. Der Lebensraumbereich Offenland umfasst gehölzreiche Kulturlandschaft, gehölzarme Kulturlandschaft sowie Sukzessionsflächen und weist viele Reviere der Vogelarten des Offenlandes auf, darunter insbesondere Neuntöter, Baumpieper, Wachtel, Braunkehlchen und Wiesenpieper.

Der Lebensraumbereich Verlandungszone und Gewässer spielt im Vogelschutzgebiet flächenmäßig nur eine untergeordnete Rolle. Dennoch haben diese Habitate eine hohe Bedeutung, da sie eine Vielzahl sehr seltener und gefährdeter Brutvogelarten beherbergen. Bezüglich der Vorkommen von Rastvögeln ist die Niddatalsperre hervorzuheben.

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkungszone 0-300m 0 ha Überlagerung Wirkungszone 0-800m 12 ha.

Der Vogelsberg ist das größte Vogelschutzgebiet Hessens und schließt in den Randbereichen teilweise Pufferflächen ein. Der Einwirkungsbereich überlagert jeweils kleinflächig Habitatkomplex 131 Mischwald, schwach dimensioniert, 132 Mischwald, mittel dimensioniert und 211 Gehölzreiche Kulturlandschaft, Grünland-dominiert, extensiv genutzt. Die geplante Ausweisung grenzt im Osten und Süden, tlw. im Westen an Siedlungsbestand. Die Siedlungsentwicklung erfolgt überwiegend abseits des Vogelschutzgebiets

Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des Vogelschutzgebiets ist nicht zu erwarten. Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

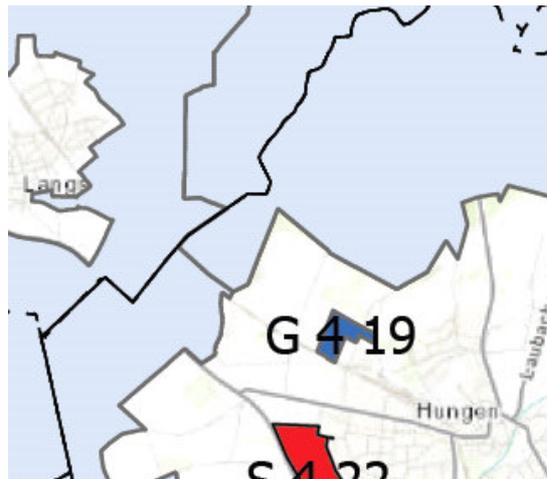
**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G419

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Hungen, Gemarkung Hungen.

Größe: 6,6 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Vogelsberg

EU-Gebiets-Nr.: 5421-401

Fläche (in ha): 63644,97

### Kurzcharakteristik:

Mittelgebirgslandschaft auf Basaltschild, die Hochlagen werden von großen weitgehend geschlossenen Wäldern bestimmt, teils von Fichtenwald, teils von Buchenwäldern, eingestreut liegen tlw. heckenreiche Bergwiesen u. -weiden, Vermoorungen, Quellfluren u. Bäche.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

---

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*), Eisvogel (*Alcedo atthis*), Rohrdommel (*Botaurus stellaris*), Uhu (*Bubo bubo*), Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybrida*), Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*), Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Singschwan (*Cygnus cygnus*), Mittelspecht (*Dendrocopos medius*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Silberreiher (*Egretta alba*), Seidenreiher (*Egretta garzetta*), Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*), Kranich (*Grus grus*), Seeadler (*Haliaeetus albicilla*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Schwarzmilan (*Milvus migrans*), Rotmilan (*Milvus milvus*), Fischadler (*Pandion haliaetus*), Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Kampfläufer (*Philomachus pugnax*), Grauspecht (*Picus canus*), Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*), Ohrentaucher (*Podiceps auritus*), Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*), Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*),

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Zugvögel:

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Pfeifente (*Anas penelope*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Schellente (*Bucephala clangula*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*), Hohltaube (*Columba oenas*), Dohle (*Corvus monedula*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Baumfalke (*Falco subbuteo*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Wendehals (*Jynx torquilla*), Raubwürger (*Lanius excubitor*), Lachmöwe (*Larus ridibundus*), Uferschnepfe (*Limosa limosa*), Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Gänsesäger (*Mergus merganser*), Mittelsäger (*Mergus serrator*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2011), Standard-Datenbogen (2012)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Laubach: S4942 / Herbstein: G501 / Schotten: G508 / Mücke: S507

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Eine Verbreitungskarte der Vogelarten gemäß Anhang I und Artikel 4 Abs. 2 VSRL bzw. ein Maßnahmenplan liegen nicht vor. Gemäß GDE (2011) weist der Lebensraumbereich Wald (inkl. Waldrand und halboffener Auwald) zahlreiche Reviere der Vogelarten des Waldes auf, darunter Rotmilan, Hohltaube, Spechte, Wepenbussard, Graureiher und Neuntöter. Der Lebensraumbereich Offenland umfasst gehölzreiche Kulturlandschaft, gehölzarme Kulturlandschaft sowie Sukzessionsflächen und weist viele Reviere der Vogelarten des Offenlandes auf, darunter insbesondere Neuntöter, Baumpieper, Wachtel, Braunkehlchen und Wiesenpieper.

Der Lebensraumbereich Verlandungszone und Gewässer spielt im Vogelschutzgebiet flächenmäßig nur eine untergeordnete Rolle. Dennoch haben diese Habitate eine hohe Bedeutung, da sie eine Vielzahl sehr seltener und gefährdeter Brutvogelarten beherbergen. Bezüglich der Vorkommen von Rastvögeln ist die Niddatalsperre hervorzuheben.

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkungszone 0-300m: 0 ha. Überlagerung Wirkungszone 0-800m: 49,9 ha.

Der Vogelsberg ist das größte Vogelschutzgebiet Hessens und schließt in den Randbereichen teilweise Pufferflächen ein. Der Einwirkungsbereich überlagert 124 Eichenwald, stark dimensioniert, 121 Eichenwald, schwach dimensioniert, 111 Laubwald, einheimische Arten, außer Eichenwald, schwach dimensioniert, außerdem sehr kleinflächig 141 Nadelwald, außer Kiefernwald, schwach dimensioniert und 190 großflächige Kalamitätsflächen.

Die geplante Ausweisung grenzt im Süden an Gewerbebestand. Innerhalb der Fläche liegt zudem bereits ein Gewerbebetrieb. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des Vogelschutzgebiets ist nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



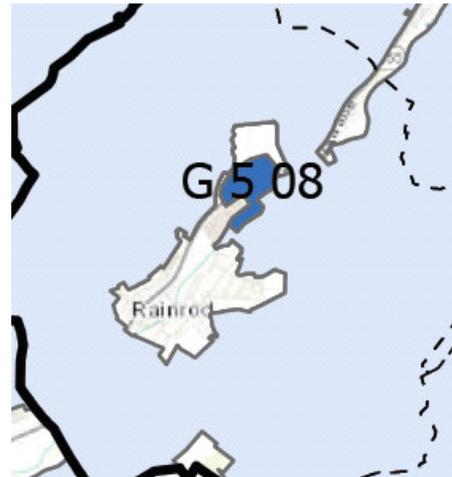
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G508

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Vogelsberg. Kommune: Schotten, Gemarkung Rainrod.  
Größe: 13,4 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Vogelsberg

EU-Gebiets-Nr.: 5421-401

Fläche (in ha): 63644,97

### Kurzcharakteristik:

Mittelgebirgslandschaft auf Basaltschild, die Hochlagen werden von großen weitgehend geschlossenen Wäldern bestimmt, teils von Fichtenwald, teils von Buchenwäldern, eingestreut liegen tlw. heckenreiche Bergwiesen u. -weiden, Vermoorungen, Quellfluren u. Bäche.

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

---

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*), Eisvogel (*Alcedo atthis*), Rohrdommel (*Botaurus stellaris*), Uhu (*Bubo bubo*), Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybrida*), Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*), Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Singschwan (*Cygnus cygnus*), Mittelspecht (*Dendrocopos medius*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Silberreiher (*Egretta alba*), Seidenreiher (*Egretta garzetta*), Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*), Kranich (*Grus grus*), Seeadler (*Haliaeetus albicilla*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Schwarzmilan (*Milvus migrans*), Rotmilan (*Milvus milvus*), Fischadler (*Pandion haliaetus*), Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Kampfläufer (*Philomachus pugnax*), Grauspecht (*Picus canus*), Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*), Ohrentaucher (*Podiceps auritus*), Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*), Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*),

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Zugvögel:

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Pfeifente (*Anas penelope*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Schellente (*Bucephala clangula*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*), Hohltaube (*Columba oenas*), Dohle (*Corvus monedula*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Baumfalke (*Falco subbuteo*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Wendehals (*Jynx torquilla*), Raubwürger (*Lanius excubitor*), Lachmöwe (*Larus ridibundus*), Uferschnepfe (*Limosa limosa*), Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Gänsesäger (*Mergus merganser*), Mittelsäger (*Mergus serrator*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### **Ausgewertete Datengrundlagen:**

Grunddatenerhebung (2011), Standard-Datenbogen (2012)

### **III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets**

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Herbstein: G501 / Laubach: S4942 / Hungen: G419 / Mücke: S507

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Eine Verbreitungskarte der Vogelarten gemäß Anhang I und Artikel 4 Abs. 2 VSRL bzw. ein Maßnahmenplan liegen nicht vor. Gemäß GDE (2011) weist der Lebensraumbereich Wald (inkl. Waldrand und halboffener Auwald) zahlreiche Reviere der Vogelarten des Waldes auf, darunter Rotmilan, Hohltaube, Spechte, Wepensussard, Graureiher und Neuntöter. Der Lebensraumbereich Offenland umfasst gehölzreiche Kulturlandschaft, gehölzarme Kulturlandschaft sowie Sukzessionsflächen und weist viele Reviere der Vogelarten des Offenlandes auf, darunter insbesondere Neuntöter, Baumpieper, Wachtel, Braunkehlchen und Wiesenpieper.

Der Lebensraumbereich Verlandungszone und Gewässer spielt im Vogelschutzgebiet flächenmäßig nur eine untergeordnete Rolle. Dennoch haben diese Habitate eine hohe Bedeutung, da sie eine Vielzahl sehr seltener und gefährdeter Brutvogelarten beherbergen. Bezüglich der Vorkommen von Rastvögeln ist die Niddatalsperre hervorzuheben.

#### **Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:**

Überlagerung Wirkungszone 0-300m: 58,1 ha. Überlagerung Wirkungszone 0-800m: 262,2 ha.

Der Vogelsberg ist das größte Vogelschutzgebiet Hessens und schließt in den Randbereichen teilweise Pufferflächen ein. Der Einwirkungsbereich überlagert vor allem Habitatkomplex 211 Gehölzreiche Kulturlandschaft, Grünland-dominiert, extensiv genutzt, 212 Gehölzreiche Kulturlandschaft, Grünland-dominiert, intensiv genutzt, 213 Gehölzreiche Kulturlandschaft, Acker-dominiert, 221 Gehölzarme Kulturlandschaft, Acker-dominiert, 222 Gehölzarme Kulturlandschaft, Grünland-dominiert, intensiv genutzt; außerdem kleinflächig 112 Laubwald, einheimische Arten, außer Eichenwald, mittel dimensioniert, 111 Laubwald, einheimische Arten, außer Eichenwald, schwach dimensioniert und 124 Eichenwald, stark dimensioniert und 323 Stillgewässer, Stausee, Talsperre.

Der südliche Teil des gepl. Gewerbegebiets liegt innerhalb des Vogelschutzgebiets. Für diesen Bereich liegt eine positive Abweichungsentscheidung von den Zielen des RPM 2010 vor. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen oder Störungen in Bezug auf die Arten nach Anhang I bzw. die Arten nach Artikel 4 (2) VS-RL ist auf der nachfolgenden Ebene ggf. eine vertiefte FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen durchzuführen.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S422

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Hungen, Gemarkung Hungen.

Größe: 22,1 ha

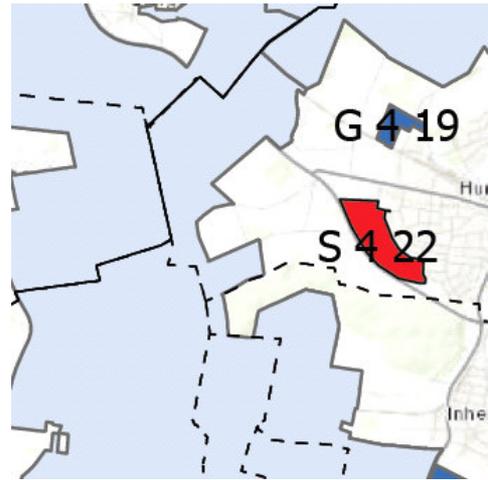
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Wetterau

EU-Gebiets-Nr.: 5519-401

Fläche (in ha): 10690,09

### Kurzcharakteristik:

Großer, naturn. Auenbereich mit Frisch- u. Feuchtwiesen, periodisch trockenfall. Flussmulden, Nassbrachen, Röhrichtern, Großseggenriedern, Stillgewässern, langsam fließenden Flüssen u. Bächen. Als Rastgebiete großräumige, intensiv bewirtsch. Ackerfluren

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

---

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Eisvogel (*Alcedo atthis*), Purpurreiher (*Ardea purpurea*), Sumpfohreule (*Asio flammeus*), Moorente (*Aythya nyroca*), Rohrdommel (*Botaurus stellaris*), Weißwangengans (*Branta leucopsis*), Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*), Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*), Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*), Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Wiesenweihe (*Circus pygargus*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Zwergschwan (*Cygnus columbianus bewickii*), Singschwan (*Cygnus cygnus*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Silberreiher (*Egretta alba*), Seidenreiher (*Egretta garzetta*), Merlin (*Falco columbarius*), Prachtaucher (*Gavia arctica*), Eistaucher (*Gavia immer*), Sterntaucher (*Gavia stellata*), Kranich (*Grus grus*), Seeadler (*Haliaeetus albicilla*), Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*), Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*),

Neuntöter (*Lanius collurio*), Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*), Zwergmöwe (*Larus minutus*), Pfuhlschnepfe (*Limosa lapponica*), Blaukehlchen (*Luscinia svecica svecica*), Zwergsäger (*Mergus albellus*), Schwarzmilan (*Milvus migrans*), Rotmilan (*Milvus milvus*), Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*), Fischadler (*Pandion haliaetus*), Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Odinhühnchen (*Phalaropus lobatus*), Kampfläufer (*Philomachus pugnax*), Mittelspecht (*Picoides medius*), Grauspecht (*Picus canus*), Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*), Ohrentaucher (*Podiceps auritus*), Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*), Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*), Zwergsumpfhuhn (*Porzana pulsilla*), Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*), Raubseeschwalbe (*Sterna caspia*), Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*), Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*), Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

#### Zugvögel:

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*), Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*), Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Pfeifente (*Anas penelope*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Blässgans (*Anser albifrons*), Graugans (*Anser anser*), Saatgans (*Anser fabalis*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Bergente (*Aythya marila*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*), Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*), Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*), Hohltaube (*Columba oenas*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Grauammer (*Emberiza calandra*), Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*), Baumfalke (*Falco subbuteo*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Teichralle (*Gallinula chloropus*), Raumwürger (*Lanius excubitor*), Sturmmöwe (*Larus canus*), Uferschnepfe (*Limosa limosa*), Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*), Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Gänsesänger (*Mergus merganser*), Mittelsänger (*Mergus serrator*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Zwergtaucher (*Podiceps ruficollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Maßnahmenplan für das FFH-Gebiet 5519-304 Horloffae zwischen Hungen und Grund-Schwalheim (2016)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Hungen: S441, G410, G419 / Lich: S444, G420, G426

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Eine Verbreitungskarte der Vogelarten gemäß Anhang I und Artikel 4 Abs. 2 VSRL liegt nicht vor. Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf Brut- und Rastvögel

Potentielle Beeinträchtigungen und/oder Störungen:

Landwirtschaftlicher Bereich: Biozide, Düngung, Nutzungsintensivierung, Verbrachung/Verfilzung, Mahd während der Reproduktionszeit, Nutzung/Bearbeitung während der Anwesenheit von Rastvögel (Vogelzug, Winterrast)

Freizeit und Erholung: Teilbebauung, Freizeit- und Erholungsnutzung/Störung durch Haustiere, Sportausübung (Angeln, Camping, Badebetrieb, Lager- u. Feuerstellen), Naturtourismus und -fotografie

Jagdlicher Bereich: Ausübung der Jagd

Wasserwirtschaftlicher Bereich: Entwässerung, Grundwasserabsenkung, Gewässereintiefung, Eindeichung

sonstiges: Elektrische Freileitungen, Teilbebauung (Hütten, Schuppen), Ablagerungen (Schutt, Müll), Gehölzpflanzungen

Störungen von außerhalb des Gebietes:

Eintrag von Bioziden, Eintrag von Nährstoffen, Straßenverkehr, Ausübung der Jagd

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone 0-300m 0 ha. Überlagerung Wirkzone 0-800m 15,7 ha.

Das RP-übergreifende Vogelschutzgebiet zählt zu den größten in Mittelhessen und schließt in den Randbereichen teilweise Pufferflächen ein. Die geplante Ausweisung grenzt im Osten an den Siedlungsbestand und wird im Westen

von der Bundesstraße B457 begrenzt. Zum Vogelschutzgebiet wird ein Abstand von mindestens 500m eingehalten. Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S441

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Hungen, Gemarkung Hungen.

Größe: 3,2 ha



### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Wetterau

EU-Gebiets-Nr.: 5519-401

Fläche (in ha): 10690,09

### Kurzcharakteristik:

roßer, naturn. Auenbereich mit Frisch- u. Feuchtwiesen, periodisch trockenfall. Flussmulden, Nassbrachen, Röhrichten, Großseggenriedern, Stillgewässern, langsam fließenden Flüssen u. Bächen. Als Rastgebiete großräumige, intensiv bewirtsch. Ackerfluren

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Eisvogel (*Alcedo atthis*), Purpurreiher (*Ardea purpurea*), Sumpfohreule (*Asio flammeus*), Moorente (*Aythya nyroca*), Rohrdommel (*Botaurus stellaris*), Weißwangengans (*Branta leucopsis*), Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*), Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*), Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*), Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Wiesenweihe (*Circus pygargus*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Zwergschwan (*Cygnus columbianus bewickii*), Singschwan (*Cygnus cygnus*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Silberreiher (*Egretta alba*), Seidenreiher (*Egretta garzetta*), Merlin (*Falco columbarius*), Prachtaucher (*Gavia arctica*), Eistaucher (*Gavia immer*), Sterntaucher (*Gavia stellata*), Kranich (*Grus grus*), Seeadler (*Haliaeetus albicilla*), Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*), Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*),

Neuntöter (*Lanius collurio*), Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*), Zwergmöwe (*Larus minutus*), Pfuhschnepfe (*Limosa lapponica*), Blaukehlchen (*Luscinia svecica svecica*), Zwergsäger (*Mergus albellus*), Schwarzmilan (*Milvus migrans*), Rotmilan (*Milvus milvus*), Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*), Fischadler (*Pandion haliaetus*), Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Odinhühnchen (*Phalaropus lobatus*), Kampfläufer (*Philomachus pugnax*), Mittelspecht (*Picoides medius*), Grauspecht (*Picus canus*), Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*), Ohrentaucher (*Podiceps auritus*), Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*), Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*), Zwergsumpfhuhn (*Porzana pusilla*), Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*), Raubseeschwalbe (*Sterna caspia*), Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*), Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*), Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

#### Zugvögel:

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*), Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*), Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Pfeifente (*Anas penelope*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Blässgans (*Anser albifrons*), Graugans (*Anser anser*), Saatgans (*Anser fabalis*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Bergente (*Aythya marila*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*), Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*), Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*), Hohltaube (*Columba oenas*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Grauammer (*Emberiza calandra*), Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*), Baumfalke (*Falco subbuteo*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Teichralle (*Gallinula chloropus*), Raumwürger (*Lanius excubitor*), Sturmmöwe (*Larus canus*), Uferschnepfe (*Limosa limosa*), Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*), Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Gänsesänger (*Mergus merganser*), Mittelsänger (*Mergus serrator*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Zwergtaucher (*Podiceps ruficollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Maßnahmenplan für das FFH-Gebiet 5519-304 Horloffae zwischen Hungen und Grund-Schwalheim (2016)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Hungen: S422, G410, G419 / Lich: S444, G420, G426

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Eine Verbreitungskarte der Vogelarten gemäß Anhang I und Artikel 4 Abs. 2 VSRL liegt nicht vor.

Maßnahmenplan (2016): Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf Brut- und Rastvögel

Potentielle Beeinträchtigungen und/oder Störungen:

Landwirtschaftlicher Bereich: Biozide, Düngung, Nutzungsintensivierung, Verbrachung/Verfilzung, Mahd während der Reproduktionszeit, Nutzung/Bearbeitung während der Anwesenheit von Rastvögel (Vogelzug, Winterrast)

Freizeit und Erholung: Teilbebauung, Freizeit- und Erholungsnutzung/Störung durch Haustiere, Sportausübung (Angeln, Camping, Badebetrieb, Lager- u. Feuerstellen), Naturtourismus und -fotografie

Jagdlicher Bereich: Ausübung der Jagd

Wasserwirtschaftlicher Bereich: Entwässerung, Grundwasserabsenkung, Gewässereintiefung, Eindeichung

sonstiges: Elektrische Freileitungen, Teilbebauung (Hütten, Schuppen), Ablagerungen (Schutt, Müll), Gehölzpflanzungen

Störungen von außerhalb des Gebietes:

Eintrag von Bioziden, Eintrag von Nährstoffen, Straßenverkehr, Ausübung der Jagd

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone 0-300m: 13,8 ha. Überlagerung Wirkzone 0-800m 62,1 ha.

Das RP-übergreifende Vogelschutzgebiet zählt zu den größten in Mittelhessen und schließt in den Randbereichen teilweise Pufferflächen ein. Die geplante Ausweisung grenzt im Norden und Osten an den Siedlungsbestand. Zum

südlich liegenden Vogelschutzgebiet wird es durch die Bundesstraße B457 abgeschirmt. Mögliche Konflikte durch die geplante Ausweisung sind nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



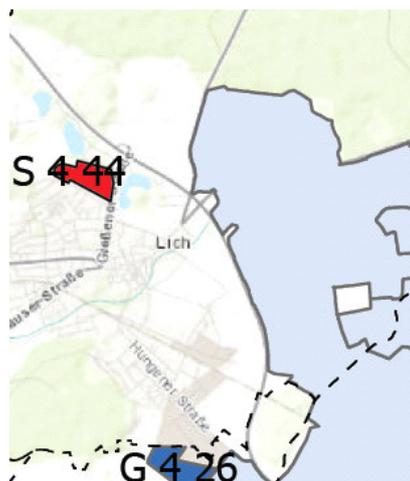
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S444

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Lich, Gemarkung Lich. Größe: 11 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Wetterau

EU-Gebiets-Nr.: 5519-401

Fläche (in ha): 10690,09

### Kurzcharakteristik:

roßer, naturn. Auenbereich mit Frisch- u. Feuchtwiesen, periodisch trockenfall. Flussmulden, Nassbrachen, Röhrichten, Großseggenriedern, Stillgewässern, langsam fließenden Flüssen u. Bächen. Als Rastgebiete großräumige, intensiv bewirtsch. Ackerfluren

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Eisvogel (*Alcedo atthis*), Purpurreiher (*Ardea purpurea*), Sumpfohreule (*Asio flammeus*), Moorente (*Aythya nyroca*), Rohrdommel (*Botaurus stellaris*), Weißwangengans (*Branta leucopsis*), Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*), Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*), Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*), Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Wiesenweihe (*Circus pygargus*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Zwergschwan (*Cygnus columbianus bewickii*), Singschwan (*Cygnus cygnus*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Silberreiher (*Egretta alba*), Seidenreiher (*Egretta garzetta*), Merlin (*Falco columbarius*), Prachtaucher (*Gavia arctica*), Eistaucher (*Gavia immer*), Sterntaucher (*Gavia stellata*), Kranich (*Grus grus*), Seeadler (*Haliaeetus albicilla*), Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*), Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*),

Neuntöter (*Lanius collurio*), Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*), Zwergmöwe (*Larus minutus*), Pfuhlschnepfe (*Limosa lapponica*), Blaukehlchen (*Luscinia svecica svecica*), Zwergsäger (*Mergus albellus*), Schwarzmilan (*Milvus migrans*), Rotmilan (*Milvus milvus*), Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*), Fischadler (*Pandion haliaetus*), Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Odinhühnchen (*Phalaropus lobatus*), Kampfläufer (*Philomachus pugnax*), Mittelspecht (*Picoides medius*), Grauspecht (*Picus canus*), Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*), Ohrentaucher (*Podiceps auritus*), Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*), Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*), Zwergsumpfhuhn (*Porzana pulsilla*), Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*), Raubseeschwalbe (*Sterna caspia*), Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*), Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*), Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

#### Zugvögel:

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*), Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*), Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Pfeifente (*Anas penelope*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Blässgans (*Anser albifrons*), Graugans (*Anser anser*), Saatgans (*Anser fabalis*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Bergente (*Aythya marila*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*), Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*), Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*), Hohltaube (*Columba oenas*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Grauammer (*Emberiza calandra*), Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*), Baumfalke (*Falco subbuteo*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Teichralle (*Gallinula chloropus*), Raumwürger (*Lanius excubitor*), Sturmmöwe (*Larus canus*), Uferschnepfe (*Limosa limosa*), Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*), Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Gänsesänger (*Mergus merganser*), Mittelsänger (*Mergus serrator*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Zwergtaucher (*Podiceps ruficollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Maßnahmenplan für das FFH-Gebiet 5519-304 Horloffae zwischen Hungen und Grund-Schwalheim (2016)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Lich: G420, G426 / Hungen: S422, S441, G410, G419

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Eine Verbreitungskarte der Vogelarten gemäß Anhang I und Artikel 4 Abs. 2 VSRL liegt nicht vor. Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf Brut- und Rastvögel

Potentielle Beeinträchtigungen und/oder Störungen:

Landwirtschaftlicher Bereich: Biozide, Düngung, Nutzungsintensivierung, Verbrachung/Verfilzung, Mahd während der Reproduktionszeit, Nutzung/Bearbeitung während der Anwesenheit von Rastvögel (Vogelzug, Winterrast)

Freizeit und Erholung: Teilbebauung, Freizeit- und Erholungsnutzung/Störung durch Haustiere, Sportausübung (Angeln, Camping, Badebetrieb, Lager- u. Feuerstellen), Naturtourismus und -fotografie

Jagdlicher Bereich: Ausübung der Jagd

Wasserwirtschaftlicher Bereich: Entwässerung, Grundwasserabsenkung, Gewässereintiefung, Eindeichung

sonstiges: Elektrische Freileitungen, Teilbebauung (Hütten, Schuppen), Ablagerungen (Schutt, Müll), Gehölzpflanzungen

Störungen von außerhalb des Gebietes:

Eintrag von Bioziden, Eintrag von Nährstoffen, Straßenverkehr, Ausübung der Jagd

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkungszone 0-300m 0 ha. Überlagerung Wirkungszone 0-800m: 2,5 ha.

Das RP-übergreifende Vogelschutzgebiet zählt zu den größten in Mittelhessen und schließt in den Randbereichen teilweise Pufferflächen ein. Die geplante Ausweisung grenzt im Süden und Osten an den Siedlungsbestand. Zum

Vogelschutzgebiet wird ein Abstand von fast 800m eingehalten. Der Einwirkungsbereich ist entsprechend gering und zudem durch den Siedlungsbestand bereits vorbelastet. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des Vogelschutzgebiets ist nicht zu erwarten. In Anbetracht der kleinräumigen Wirkzone kann auf eine vertiefte Prüfung verzichtet werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

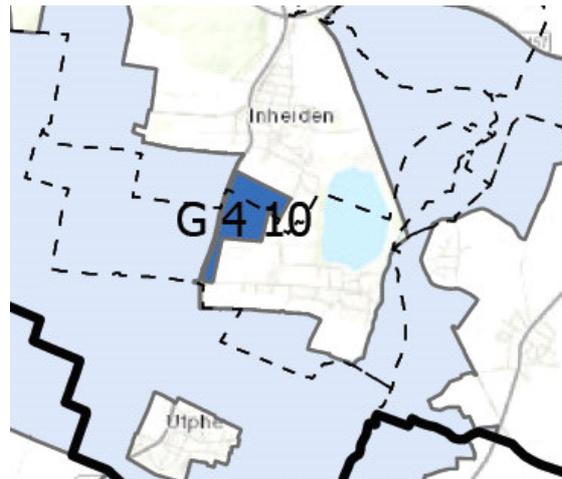
**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G410

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Hungen, Gemarkung Inheiden.

Größe: 21,7 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Wetterau

EU-Gebiets-Nr.: 5519-401

Fläche (in ha): 10690,09

### Kurzcharakteristik:

roßer, naturn. Auenbereich mit Frisch- u. Feuchtwiesen, periodisch trockenfall. Flussmulden, Nassbrachen, Röhrichten, Großseggenriedern, Stillgewässern, langsam fließenden Flüssen u. Bächen. Als Rastgebiete großräumige, intensiv bewirtsch. Ackerfluren

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Eisvogel (*Alcedo atthis*), Purpurreiher (*Ardea purpurea*), Sumpfohreule (*Asio flammeus*), Moorente (*Aythya nyroca*), Rohrdommel (*Botaurus stellaris*), Weißwangengans (*Branta leucopsis*), Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*), Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*), Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*), Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Wiesenweihe (*Circus pygargus*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Zwergschwan (*Cygnus columbianus bewickii*), Singschwan (*Cygnus cygnus*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Silberreiher (*Egretta alba*), Seidenreiher (*Egretta garzetta*), Merlin (*Falco columbarius*), Prachtaucher (*Gavia arctica*), Eistaucher (*Gavia immer*), Sterntaucher (*Gavia stellata*), Kranich (*Grus grus*), Seeadler (*Haliaeetus albicilla*), Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*), Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*),

Neuntöter (*Lanius collurio*), Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*), Zwergmöwe (*Larus minutus*), Pfuhschnepfe (*Limosa lapponica*), Blaukehlchen (*Luscinia svecica svecica*), Zwergsäger (*Mergus albellus*), Schwarzmilan (*Milvus migrans*), Rotmilan (*Milvus milvus*), Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*), Fischadler (*Pandion haliaetus*), Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*), Kampfläufer (*Philomachus pugnax*), Mittelspecht (*Picoides medius*), Grauspecht (*Picus canus*), Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*), Ohrentaucher (*Podiceps auritus*), Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*), Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*), Zwergsumpfhuhn (*Porzana pulsilla*), Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*), Raubseeschwalbe (*Sterna caspia*), Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*), Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*), Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

#### Zugvögel:

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*), Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*), Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Pfeifente (*Anas penelope*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Blässgans (*Anser albifrons*), Graugans (*Anser anser*), Saatgans (*Anser fabalis*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Bergente (*Aythya marila*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*), Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*), Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*), Hohltaube (*Columba oenas*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Grauammer (*Emberiza calandra*), Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*), Baumfalke (*Falco subbuteo*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Teichralle (*Gallinula chloropus*), Raumwürger (*Lanius excubitor*), Sturmmöwe (*Larus canus*), Uferschnepfe (*Limosa limosa*), Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*), Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Gänsesänger (*Mergus merganser*), Mittelsänger (*Mergus serrator*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Zwergtaucher (*Podiceps ruficollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Maßnahmenplan für das FFH-Gebiet 5519-304 Horloffae zwischen Hungen und Grund-Schwalheim (2016)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Hungen: S422, S441, G419 / Lich: S444, G420, G426

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Eine Verbreitungskarte der Vogelarten gemäß Anhang I und Artikel 4 Abs. 2 VSRL liegt nicht vor.

Maßnahmenplan (2016): Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf Brut- und Rastvögel

Potentielle Beeinträchtigungen und/oder Störungen:

Landwirtschaftlicher Bereich: Biozide, Düngung, Nutzungsintensivierung, Verbrachung/Verfilzung, Mahd während der Reproduktionszeit, Nutzung/Bearbeitung während der Anwesenheit von Rastvögel (Vogelzug, Winterrast)

Freizeit und Erholung: Teilbebauung, Freizeit- und Erholungsnutzung/Störung durch Haustiere, Sportausübung (Angeln, Camping, Badebetrieb, Lager- u. Feuerstellen), Naturtourismus und -fotografie

Jagdlicher Bereich: Ausübung der Jagd

Wasserwirtschaftlicher Bereich: Entwässerung, Grundwasserabsenkung, Gewässereintiefung, Eindeichung

sonstiges: Elektrische Freileitungen, Teilbebauung (Hütten, Schuppen), Ablagerungen (Schutt, Müll), Gehölzpflanzungen

Störungen von außerhalb des Gebietes:

Eintrag von Bioziden, Eintrag von Nährstoffen, Straßenverkehr, Ausübung der Jagd

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkungszone 0-300m: 38,4 ha. Überlagerung Wirkungszone 0-800m: 173,7 ha.

Das RP-übergreifende Vogelschutzgebiet zählt zu den größten in Mittelhessen und schließt in den Randbereichen teilweise Pufferflächen ein. Die geplante Ausweisung hat im Osten Anschluss an Gewerbebestand, im Norden

Anschluss an Siedlungsbestand. Im Westen schließt jenseits der Bundesstraße B489 das Vogelschutzgebiet unmittelbar an. Nach Süden besteht ein vom Siedlungsbestand überprägter Puffer zum Vogelschutzgebiet. Der Einwirkungsbereich des Vogelschutzgebiets ist dementsprechend durch die angrenzende Nutzung, aber auch durch den in räumlicher Nähe befindlichen und Erholungszwecken dienenden Trais-Horloffener See in Teilen vorbelastet. Eine Zunahme an Beeinträchtigungen oder Störungen in Bezug auf die Arten nach Anhang I bzw. die Arten nach Artikel 4 (2) VS-RL ist nicht zu erwarten bzw. kann auf der nachfolgenden Ebene ggf. unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen vermieden werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

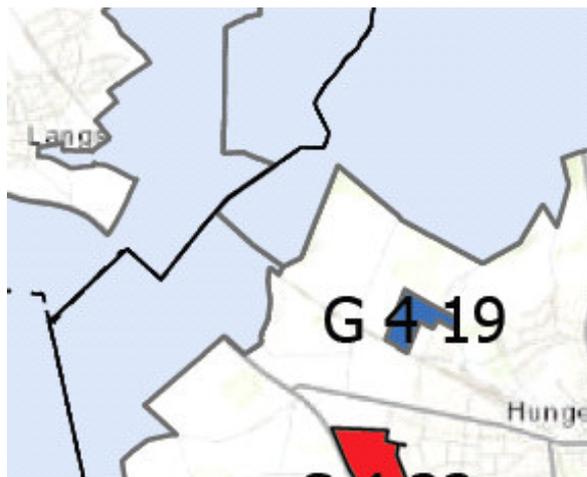
**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G419

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Hungen, Gemarkung Hungen.

Größe: 6,6 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Wetterau

EU-Gebiets-Nr.: 5519-401

Fläche (in ha): 10690,09

### Kurzcharakteristik:

roßer, naturn. Auenbereich mit Frisch- u. Feuchtwiesen, periodisch trockenfall. Flussmulden, Nassbrachen, Röhrichtern, Großseggenriedern, Stillgewässern, langsam fließenden Flüssen u. Bächen. Als Rastgebiete großräumige, intensiv bewirtsch. Ackerfluren

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Eisvogel (*Alcedo atthis*), Purpurreiher (*Ardea purpurea*), Sumpfohreule (*Asio flammeus*), Moorente (*Aythya nyroca*), Rohrdommel (*Botaurus stellaris*), Weißwangengans (*Branta leucopsis*), Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*), Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*), Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*), Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Wiesenweihe (*Circus pygargus*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Zwergschwan (*Cygnus columbianus bewickii*), Singschwan (*Cygnus cygnus*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Silberreiher (*Egretta alba*), Seidenreiher (*Egretta garzetta*), Merlin (*Falco columbarius*), Prachtaucher (*Gavia arctica*), Eistaucher (*Gavia immer*), Sterntaucher (*Gavia stellata*), Kranich (*Grus grus*), Seeadler (*Haliaeetus albicilla*), Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*), Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*),

Neuntöter (*Lanius collurio*), Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*), Zwergmöwe (*Larus minutus*), Pfuhlschnepfe (*Limosa lapponica*), Blaukehlchen (*Luscinia svecica svecica*), Zwergsäger (*Mergus albellus*), Schwarzmilan (*Milvus migrans*), Rotmilan (*Milvus milvus*), Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*), Fischadler (*Pandion haliaetus*), Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Odinhühnchen (*Phalaropus lobatus*), Kampfläufer (*Philomachus pugnax*), Mittelspecht (*Picoides medius*), Grauspecht (*Picus canus*), Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*), Ohrentaucher (*Podiceps auritus*), Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*), Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*), Zwergsumpfhuhn (*Porzana pulsilla*), Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*), Raubseeschwalbe (*Sterna caspia*), Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*), Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*), Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

#### Zugvögel:

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*), Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*), Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Pfeifente (*Anas penelope*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Blässgans (*Anser albifrons*), Graugans (*Anser anser*), Saatgans (*Anser fabalis*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Bergente (*Aythya marila*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*), Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*), Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*), Hohltaube (*Columba oenas*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Grauammer (*Emberiza calandra*), Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*), Baumfalke (*Falco subbuteo*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Teichralle (*Gallinula chloropus*), Raumwürger (*Lanius excubitor*), Sturmmöwe (*Larus canus*), Uferschnepfe (*Limosa limosa*), Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*), Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Gänsesänger (*Mergus merganser*), Mittelsänger (*Mergus serrator*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Zwergtaucher (*Podiceps ruficollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Maßnahmenplan für das FFH-Gebiet 5519-304 Horloffae zwischen Hungen und Grund-Schwalheim (2016)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Hungen: S422, S441, G410 / Lich: S444, G420, G426

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Eine Verbreitungskarte der Vogelarten gemäß Anhang I und Artikel 4 Abs. 2 VSRL liegt nicht vor.

Maßnahmenplan (2016): Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf Brut- und Rastvögel

Potentielle Beeinträchtigungen und/oder Störungen:

Landwirtschaftlicher Bereich: Biozide, Düngung, Nutzungsintensivierung, Verbrachung/Verfilzung, Mahd während der Reproduktionszeit, Nutzung/Bearbeitung während der Anwesenheit von Rastvögel (Vogelzug, Winterrast)

Freizeit und Erholung: Teilbebauung, Freizeit- und Erholungsnutzung/Störung durch Haustiere, Sportausübung (Angeln, Camping, Badebetrieb, Lager- u. Feuerstellen), Naturtourismus und -fotografie

Jagdlicher Bereich: Ausübung der Jagd

Wasserwirtschaftlicher Bereich: Entwässerung, Grundwasserabsenkung, Gewässereintiefung, Eindeichung

sonstiges: Elektrische Freileitungen, Teilbebauung (Hütten, Schuppen), Ablagerungen (Schutt, Müll), Gehölzpflanzungen

Störungen von außerhalb des Gebietes:

Eintrag von Bioziden, Eintrag von Nährstoffen, Straßenverkehr, Ausübung der Jagd

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkungszone 0-300m: 0 ha. Überlagerung Wirkungszone 0-800m: ca. 3,5 ha.

Das RP-übergreifende Vogelschutzgebiet zählt zu den größten in Mittelhessen und schließt in den Randbereichen teilweise Pufferflächen ein. Die geplante Ausweisung hat im Osten und Süden Anschluss an Gewerbebestand. Im

Westen grenzt jenseits der Bundesstraße B489 das Vogelschutzgebiet unmittelbar an. Der Raum ist vorbelastet durch den in räumlicher Nähe befindlichen und Erholungszwecken dienenden Trais-Horloffer See. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des Vogelschutzgebiets ist nicht zu erwarten. In Anbetracht der kleinräumigen Wirkzone kann auf eine vertiefte Prüfung verzichtet werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G420

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Lich, Gemarkung Eberstadt. Größe: 5,1 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Wetterau

EU-Gebiets-Nr.: 5519-401

Fläche (in ha): 10690,09

### Kurzcharakteristik:

roßer, naturn. Auenbereich mit Frisch- u. Feuchtwiesen, periodisch trockenfall. Flussmulden, Nassbrachen, Röhrichtern, Großseggenriedern, Stillgewässern, langsam fließenden Flüssen u. Bächen. Als Rastgebiete großräumige, intensiv bewirtsch. Ackerfluren

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Eisvogel (*Alcedo atthis*), Purpurreiher (*Ardea purpurea*), Sumpfohreule (*Asio flammeus*), Moorente (*Aythya nyroca*), Rohrdommel (*Botaurus stellaris*), Weißwangengans (*Branta leucopsis*), Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*), Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*), Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*), Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Wiesenweihe (*Circus pygargus*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Zwergschwan (*Cygnus columbianus bewickii*), Singschwan (*Cygnus cygnus*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Silberreiher (*Egretta alba*), Seidenreiher (*Egretta garzetta*), Merlin (*Falco columbarius*), Prachtaucher (*Gavia arctica*), Eistaucher (*Gavia immer*), Sterntaucher (*Gavia stellata*), Kranich (*Grus grus*), Seeadler (*Haliaeetus albicilla*), Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*), Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*),

Neuntöter (*Lanius collurio*), Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*), Zwergmöwe (*Larus minutus*), Pfuhlschnepfe (*Limosa lapponica*), Blaukehlchen (*Luscinia svecica svecica*), Zwergsäger (*Mergus albellus*), Schwarzmilan (*Milvus migrans*), Rotmilan (*Milvus milvus*), Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*), Fischadler (*Pandion haliaetus*), Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*), Kampfläufer (*Philomachus pugnax*), Mittelspecht (*Picoides medius*), Grauspecht (*Picus canus*), Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*), Ohrentaucher (*Podiceps auritus*), Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*), Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*), Zwergsumpfhuhn (*Porzana pulsilla*), Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*), Raubseeschwalbe (*Sterna caspia*), Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*), Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*), Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

#### Zugvögel:

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*), Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*), Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Pfeifente (*Anas penelope*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Blässgans (*Anser albifrons*), Graugans (*Anser anser*), Saatgans (*Anser fabalis*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Bergente (*Aythya marila*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*), Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*), Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*), Hohltaube (*Columba oenas*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Grauammer (*Emberiza calandra*), Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*), Baumfalke (*Falco subbuteo*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Teichralle (*Gallinula chloropus*), Raumwürger (*Lanius excubitor*), Sturmmöwe (*Larus canus*), Uferschnepfe (*Limosa limosa*), Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*), Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Gänsesänger (*Mergus merganser*), Mittelsänger (*Mergus serrator*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Zwergtaucher (*Podiceps ruficollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Unterlagen sind für den betroffenen Teil des Vogelschutzgebiets Wetterau im Natureg nicht verfügbar (Stand: 21.06.2021)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Lich: S444, G426 / Hungen: S422, S441, G410, G419

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkungszone 0-300m 0,7 ha. Überlagerung Wirkungszone 0-800m: 23,7 ha.

Das RP-übergreifende Vogelschutzgebiet zählt zu den größten in Mittelhessen und schließt in den Randbereichen teilweise Pufferflächen ein. Der Einwirkungsbereich überlagert die westliche Teilfläche des Vogelschutzgebiets nordwestlich von Münzenberg (Südhessen).

Die geplante Ausweisung wird durch die Autobahn A 45 und die Bundesstraße B 488 von dem Vogelschutzgebiet räumlich abgeschirmt. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des Vogelschutzgebiets ist nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden





## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Industrie und Gewerbe Planung

**Bezeichnung:** G426

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Gießen. Kommune: Lich, Gemarkung Birklar. Größe: 14,1 ha

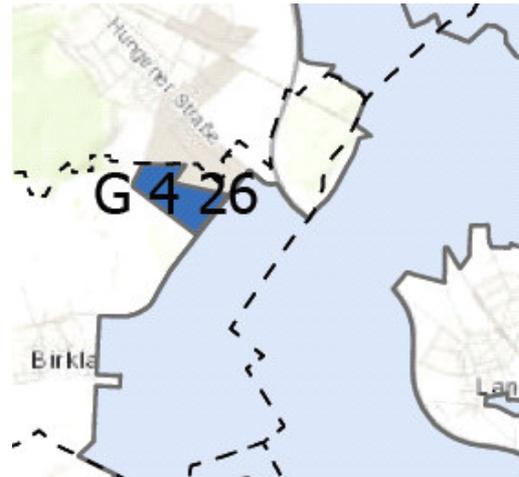
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Wetterau

EU-Gebiets-Nr.: 5519-401

Fläche (in ha): 10690,09

### Kurzcharakteristik:

roßer, naturn. Auenbereich mit Frisch- u. Feuchtwiesen, periodisch trockenfall. Flussmulden, Nassbrachen, Röhrichtern, Großseggenriedern, Stillgewässern, langsam fließenden Flüssen u. Bächen. Als Rastgebiete großräumige, intensiv bewirtsch. Ackerfluren

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):

### Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):

#### Anhang I Vogelarten:

Eisvogel (*Alcedo atthis*), Purpurreiher (*Ardea purpurea*), Sumpfohreule (*Asio flammeus*), Moorente (*Aythya nyroca*), Rohrdommel (*Botaurus stellaris*), Weißwangengans (*Branta leucopsis*), Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*), Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*), Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*), Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Wiesenweihe (*Circus pygargus*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Zwergschwan (*Cygnus columbianus bewickii*), Singschwan (*Cygnus cygnus*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Silberreiher (*Egretta alba*), Seidenreiher (*Egretta garzetta*), Merlin (*Falco columbarius*), Prachtaucher (*Gavia arctica*), Eistaucher (*Gavia immer*), Sterntaucher (*Gavia stellata*), Kranich (*Grus grus*), Seeadler (*Haliaeetus albicilla*), Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*), Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*),

Neuntöter (*Lanius collurio*), Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*), Zwergmöwe (*Larus minutus*), Pfuhlschnepfe (*Limosa lapponica*), Blaukehlchen (*Luscinia svecica svecica*), Zwergsäger (*Mergus albellus*), Schwarzmilan (*Milvus migrans*), Rotmilan (*Milvus milvus*), Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*), Fischadler (*Pandion haliaetus*), Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*), Kampfläufer (*Philomachus pugnax*), Mittelspecht (*Picoides medius*), Grauspecht (*Picus canus*), Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*), Ohrentaucher (*Podiceps auritus*), Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*), Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*), Zwergsumpfhuhn (*Porzana pusilla*), Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*), Raubseeschwalbe (*Sterna caspia*), Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*), Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*), Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

#### Zugvögel:

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*), Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*), Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Krickente (*Anas crecca*), Pfeifente (*Anas penelope*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Blässgans (*Anser albifrons*), Graugans (*Anser anser*), Saatgans (*Anser fabalis*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Tafelente (*Aythya ferina*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Bergente (*Aythya marila*), Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*), Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*), Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*), Hohltaube (*Columba oenas*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Grauammer (*Emberiza calandra*), Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*), Baumfalke (*Falco subbuteo*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Teichralle (*Gallinula chloropus*), Raumwürger (*Lanius excubitor*), Sturmmöwe (*Larus canus*), Uferschnepfe (*Limosa limosa*), Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*), Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*), Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Gänsesänger (*Mergus merganser*), Mittelsänger (*Mergus serrator*), Kolbenente (*Netta rufina*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Zwergtaucher (*Podiceps ruficollis*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Maßnahmenplan für das FFH-Gebiet 5519-304 Horloffae zwischen Hungen und Grund-Schwalheim (2016)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Lich: S444, G420 / Hungen: S422, S441, G410, G419

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

Eine Verbreitungskarte der Vogelarten gemäß Anhang I und Artikel 4 Abs. 2 VSRL liegt nicht vor. Maßnahmenplan (2016):

Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf Brut- und Rastvögel

Potentielle Beeinträchtigungen und/oder Störungen:

Landwirtschaftlicher Bereich: Biozide, Düngung, Nutzungsintensivierung, Verbrachung/Verfilzung, Mahd während der Reproduktionszeit, Nutzung/Bearbeitung während der Anwesenheit von Rastvögel (Vogelzug, Winterrast)

Freizeit und Erholung: Teilbebauung, Freizeit- und Erholungsnutzung/Störung durch Haustiere, Sportausübung (Angeln, Camping, Badebetrieb, Lager- u. Feuerstellen), Naturtourismus und -fotografie

Jagdlicher Bereich: Ausübung der Jagd

Wasserwirtschaftlicher Bereich: Entwässerung, Grundwasserabsenkung, Gewässereintiefung, Eindeichung

sonstiges: Elektrische Freileitungen, Teilbebauung (Hütten, Schuppen), Ablagerungen (Schutt, Müll), Gehölzpflanzungen

Störungen von außerhalb des Gebietes:

Eintrag von Bioziden, Eintrag von Nährstoffen, Straßenverkehr, Ausübung der Jagd

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkungszone 0-300m: 22,2 ha. Überlagerung Wirkungszone 0-800m: 98,9 ha.

Das RP-übergreifende Vogelschutzgebiet zählt zu den größten in Mittelhessen und schließt in den Randbereichen teilweise Pufferflächen ein.

Die geplante Ausweisung hat im Norden Anschluss an den Gewerbebestand. Im Südosten, jenseits der Kreisstraße K166 grenzt unmittelbar das Vogelschutzgebiet an. Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des Vogelschutzgebiets in Bezug auf die Arten nach Anhang I bzw. die Arten nach Artikel 4 (2) VS-RL können auf der nachfolgenden Ebene ggf. unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen vermieden werden. Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



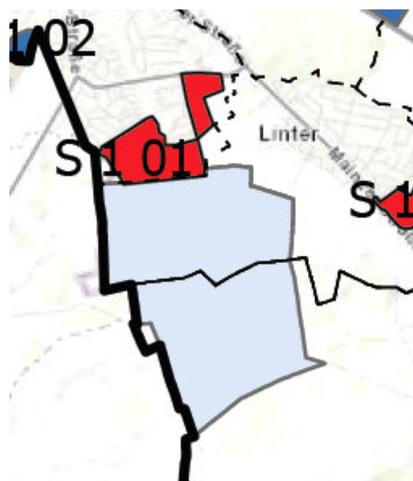
## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S101

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Limburg-Weilburg. Kommune: Limburg a.d. Lahn,  
Gemarkung Limburg. Größe: 32,6 ha



## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges

## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

Name: Feldflur bei Limburg

EU-Gebiets-Nr.: 5614-401

Fläche (in ha): 715,76

### Kurzcharakteristik:

Zwei Teilgebiete in schwach geneigter Beckenlandschaft, offene Feldfluren mit vorherrschendem Ackerbau in milderer Klimlage.

**Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):**

**Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):**

Anhang I Vogelarten:

Eisvogel (*Alcedo atthis*), Purpurreiher (*Ardea purpurea*), Sumpfohreule (*Asio flammeus*), Moorente (*Aythya nyroca*), Rohrdommel (*Botaurus stellaris*), Weißwangengans (*Branta leucopsis*), Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*), Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*), Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*), Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Wiesenweihe (*Circus pygargus*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Zwergschwan (*Cygnus columbianus bewickii*), Singschwan (*Cygnus cygnus*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Silberreiher (*Egretta alba*), Seidenreiher (*Egretta garzetta*), Merlin (*Falco columbarius*), Prachtaucher (*Gavia arctica*), Eistaucher (*Gavia immer*), Sterntaucher (*Gavia stellata*), Kranich (*Grus grus*), Seeadler (*Haliaeetus albicilla*), Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*), Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*), Zwergmöwe (*Larus minutus*), Pfuhlschnepfe

(Limosa lapponica), Blaukehlchen (Luscinia svecica svecica), Zwergsäger (Mergus albellus), Schwarzmilan (Milvus migrans), Rotmilan (Milvus milvus), Nachtreiher (Nycticorax nycticorax), Fischadler (Pandion haliaetus), Wespenbussard (Pernis apivorus), Odinhühnchen (Phalaropus lobatus), Kampfläufer (Philomachus pugnax), Mittelspecht (Picoides medius), Grauspecht (Picus canus), Goldregenpfeifer (Pluvialis apricaria), Ohrentaucher (Podiceps auritus), Kleines Sumpfhuhn (Porzana parva), Tüpfelsumpfhuhn (Porzana porzana), Zwergsumpfhuhn (Porzana pulsilla), Säbelschnäbler (Recurvirostra avosetta), Raubseeschwalbe (Sterna caspia), Flußseeschwalbe (Sterna hirundo), Küstenseeschwalbe (Sterna paradisaea), Bruchwasserläufer (Tringa glareola)

#### Zugvögel:

Drosselrohrsänger (Acrocephalus arundinaceus), Schilfrohrsänger (Acrocephalus schoenobaenus), Flußuferläufer (Actitis hypoleucos), Spießente (Anas acuta), Löffelente (Anas clypeata), Krickente (Anas crecca), Pfeifente (Anas penelope), Knäkente (Anas querquedula), Schnatterente (Anas strepera), Blässgans (Anser albifrons), Graugans (Anser anser), Saatgans (Anser fabalis), Wiesenpieper (Anthus pratensis), Graureiher (Ardea cinerea), Tafelente (Aythya ferina), Reiherente (Aythya fuligula), Bergente (Aythya marila), Alpenstrandläufer (Calidris alpina), Sichelstrandläufer (Calidris ferruginea), Temminckstrandläufer (Calidris temminckii), Flussregenpfeifer (Charadrius dubius), Sandregenpfeifer (Charadrius hiaticula), Weißflügelseeschwalbe (Chlidonias leucopterus), Hohltaube (Columba oenas), Wachtel (Coturnix coturnix), Grauammer (Emberiza calandra), Rohrammer (Emberiza schoeniclus), Baumfalke (Falco subbuteo), Bekassine (Gallinago gallinago), Teichralle (Gallinula chloropus), Raumwürger (Lanius excubitor), Sturmmöwe (Larus canus), Uferschnepfe (Limosa limosa), Schlagschwirl (Locustella fluviatilis), Rohrschwirl (Locustella luscinioides), Zwergschnepfe (Lymnocyptes minimus), Gänsesänger (Mergus merganser), Mittelsänger (Mergus serrator), Kolbenente (Netta rufina), Großer Brachvogel (Numenius arquata), Regenbrachvogel (Numenius phaeopus), Steinschmätzer (Oenanthe oenanthe), Kormoran (Phalacrocorax carbo), Haubentaucher (Podiceps cristatus), Rothalstaucher (Podiceps grisegena), Schwarzhalstaucher (Podiceps nigricollis), Zwergtaucher (Podiceps ruficollis), Wasserralle (Rallus aquaticus), Beutelmeise (Remiz pendulinus), Uferschwalbe (Riparia riparia), Braunkehlchen (Saxicola rubetra), Schwarzkehlchen (Saxicola torquata), Dunkler Wasserläufer (Tringa erythropus), Grünschenkel (Tringa nebularia), Waldwasserläufer (Tringa ochropus), Rotschenkel (Tringa totanus), Kiebitz (Vanellus vanellus)

#### Ausgewertete Datengrundlagen:

Grunddatenerhebung (2008), Standard-Datenbogen (2012), SPA-Monitoring-Bericht "Feldflur bei Limburg" (2014)

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Limburg: S102 / Runkel: S109

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone 0-300m: 31,7 ha. Überlagerung Wirkzone 0-800m: 104,3 ha.

Das Vogelschutzgebiet besteht aus zwei Teilflächen.

Im Einwirkungsbereich der hier betroffenen westlichen Teilfläche sind Vorkommen von Kiebitz, Brachpieper und Kornreihe betroffen.

Die geplante Ausweisung grenzt im Norden und Westen an den Siedlungsbestand und hält zum südlich liegenden Vogelschutzgebiet einen Abstand von rd. 500m ein. Für die geplante Siedlungserweiterung läuft aktuell ein Bauleitplanverfahren (B-Plan „Blumenrod V. und VI. BA“, Kernstadt). In dem Zuge können geeignete Maßnahmen zur Vermeidung von Beeinträchtigungen oder Störungen in Bezug auf die Arten nach Anhang I bzw. die Arten nach Artikel 4 (2) VS-RL festgesetzt werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können ausgeschlossen werden.

#### **IV Ergebnis**

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S102

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Limburg-Weilburg. Kommune: Limburg a.d. Lahn,  
Gemarkung Linter. Größe: 10,9 ha

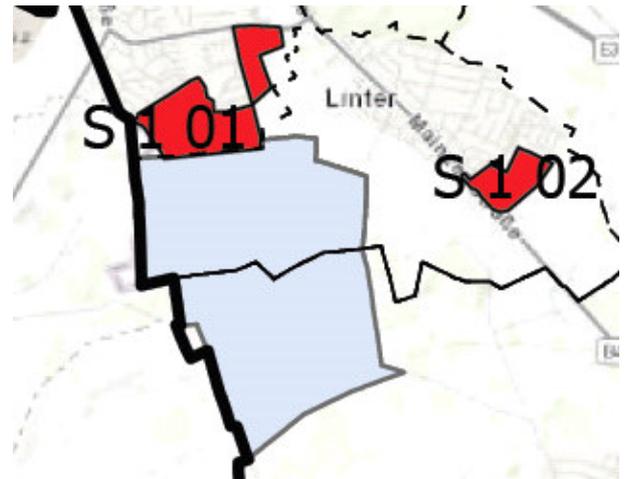
## Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Feldflur bei Limburg

**EU-Gebiets-Nr.:** 5614-401

**Fläche (in ha):** 715,76

### Kurzcharakteristik:

Zwei Teilgebiete in schwach geneigter Beckenlandschaft, offene Feldfluren mit vorherrschendem Ackerbau in milderer Klimatalage.

**Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):**

**Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):**

**Anhang I Vogelarten:**

Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*)

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Kranich (*Grus grus*)

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)

**Zugvögel:**

Wachtel (*Coturnix coturnix*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

**Ausgewertete Datengrundlagen:**

Mittwoch, 4. August 2021

Seite 293 von 296

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Limburg: S101 / Runkel: S109

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkungszone 0-300m: 0 ha. Überlagerung Wirkungszone 0-800m: 7,5 ha.

Das Vogelschutzgebiet besteht aus zwei Teilflächen. Im Einwirkungsbereich der hier betroffenen westlichen Teilfläche sind Arten des Anhangs I und des Art. 4 Abs 2 VS-RL nicht betroffen. Die Wirkzone grenzt aber an das Vorkommen der Kornreihe.

Die geplante Ausweisung hat im Norden Anschluss an Siedlungsbestand. Die Siedlungsentwicklung verläuft Richtung Süden parallel bzw. in zunehmender Entfernung zum Vogelschutzgebiet und hält einen Abstand von mindestens 600m ein. Zudem wirkt die zwischen Vogelschutzgebiet und gepl. Ausweisung verlaufende Bundesstraße B 417 als Trennlinie. Eine Zunahme der Beeinträchtigungen und Störungen von außerhalb des Vogelschutzgebiets, die insbesondere auf zunehmende Freizeit- und Erholungsdruck zurückzuführen wäre, ist angesichts der räumlichen Distanz nicht zu erwarten bzw. kann ggfs. auf der nachfolgenden Ebene durch Schadensbegrenzungs-/Lenkungsmaßnahmen vermieden werden.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden



## I Grundinformationen

**Festlegung:** Vorranggebiet Siedlung Planung

**Bezeichnung:** S109

### Kurze Beschreibung der Festlegung:

Landkreis: Limburg-Weilburg. Kommune: Runkel, Gemarkung Runkel. Größe der Planung: 7,3 ha

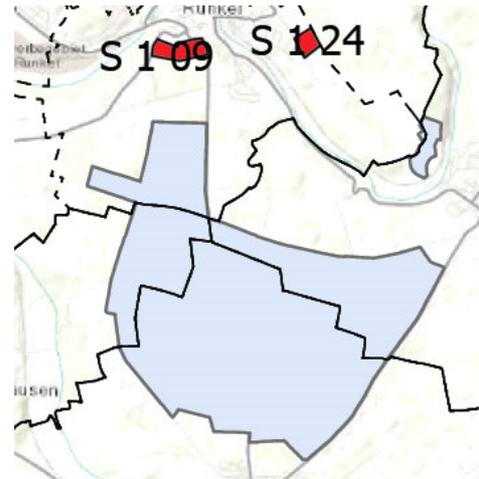
### Mögliche Wirkfaktoren

Unmittelbar:

Direkter Flächenentzug

Mittelbar:

Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung, Veränderung abiotischer Standortfaktoren, Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust, Nichtstoffliche Einwirkungen, Stoffliche Einwirkungen, Strahlung, Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen, Sonstiges



## II Beschreibung des Natura 2000 -Gebiets

FFH-Gebiet  EU-Vogelschutzgebiet

**Name:** Feldflur bei Limburg

**EU-Gebiets-Nr.:** 5614-401

**Fläche (in ha):** 715,76

### Kurzcharakteristik:

Zwei Teilgebiete in schwach geneigter Beckenlandschaft, offene Feldfluren mit vorherrschendem Ackerbau in milderer Klimlage.

**Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (\*=prioritäre LRT):**

**Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie bzw. Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL):**

**Anhang I Vogelarten:**

Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*)

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Kranich (*Grus grus*)

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)

**Zugvögel:**

Wachtel (*Coturnix coturnix*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

**Ausgewertete Datengrundlagen:**

Mittwoch, 4. August 2021

### III Prognose möglicher Beeinträchtigungen des Natura 2000 -Gebiets

Relevante andere Planfestlegungen mit pot. Wirkung in das Natura 2000-Gebiet:

Limburg: S101, S102

Vertiefend betrachtete Unterlagen:

#### Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen:

Überlagerung Wirkzone 0-300m: 0 ha. Überlagerung Wirkzone 0-800m 11,1 ha.

Das Vogelschutzgebiet besteht aus zwei Teilgebieten. Im Einwirkungsbereich des hier betroffenen östlichen Teilgebiets sind Vorkommen von Arten des Anhangs I bzw. des Art. 4 Abs.2 der VS-RL B nicht betroffen.

Die geplante Ausweisung hat im Norden Anschluss an Siedlungsbestand. Die Siedlungsentwicklung verläuft in südliche Richtung. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen oder Störungen in Bezug auf die Arten nach Anhang I bzw. die Arten nach Artikel 4 (2) VS-RL , die insbesondere durch zunehmenden Freizeit- und Erholungsdruck verursacht werden können, ist auf der nachfolgenden Ebene ggf. eine vertiefte FFH-Verträglichkeitsprüfung unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen erforderlich sein.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen durch die geplante Ausweisung können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden.

#### IV Ergebnis

FFH-VP nicht erforderlich, erhebliche Beeinträchtigungen können auf dieser Planungsebene ausgeschlossen werden

